

---

### Bachelorarbeit

Thematisch können die Bachelorarbeiten an Module der Erziehungswissenschaften, der Fachdidaktiken, der Fachwissenschaften sowie der Berufspraktischen Studien anschliessen. Ziel der Arbeit ist es, durch die Formulierung und Bearbeitung einer berufsfeldrelevanten Fragestellung die eigene kritisch forschende Haltung gegenüber Phänomenen des Lehr- und Lerngeschehens und der Systementwicklung im Feld Schule zu dokumentieren und damit den Anschluss an Teile des pädagogisch-didaktischen Forschungsdiskurses zu realisieren. Mit Abgabe des Projektplans bei der Kanzlei (durch den/die Betreuer/in; mind. 12 Wochen vor Abgabetermin der Bachelorarbeit) erfolgt die Anmeldung auf den Bachelorarbeits-Anlass automatisch. Eine Anmeldung im ESP ist nicht notwendig.

**ECTS**

12.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Bachelorarbeit

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung für die Zulassung zur Bachelorarbeit ist das erfolgreiche Absolvieren der Module Forschung und Entwicklung 1.1, 1.2 und 1.3 (für überführte Studierende Modul F&E 1)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/AGa	Crotti Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/BBa	Crotti Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEBA11.EN/SOa	Crotti Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Basispraktikum

**Einschreibung für Basispraktikum notwendig (s. Hinweise unten).**

**Eingeschriebene Studierende werden automatisch auch für das Mentorat G1 und das Basisseminar angemeldet.**

Im Basispraktikum erarbeiten die Studierenden gemeinsam mit den Praxislehrpersonen ein Spektrum von Grundformen methodischer Arrangements für die Zielstufe in der konkreten Arbeit mit SuS. Sie erfahren die Diversität der Lernvoraussetzungen auf der Zielstufe, schärfen ihren Blick für die Interessen und Entwicklungsvoraussetzungen und berücksichtigen diese in der Planung vielfältiger Unterrichtssequenzen mit Hilfe der Praxislehrperson. Mit dieser und der/dem Tandempartner/in werden die Vorhaben kooperativ umgesetzt und gemeinsam ausgewertet. Das Augenmerk richtet sich von Beginn an auf die Unterstützung von Lernprozessen der SuS. Studierende kommunizieren alters- und stufengerecht mit diesen und entwickeln zugleich ihre Möglichkeiten zum fachsprachlichen Austausch über die intendierten Lernanregungen und deren Wirkungen.

Kompetenzziele: Studierende

- entwickeln in einer praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe;
- erproben in einer Praktikumsklasse unter Anleitung grundlegende Handlungsmuster und methodische Zugänge zur Gestaltung wirksamer Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozesse;
- lernen, altersgemäss mit Schülerinnen und Schülern zu kommunizieren;
- arbeiten kooperativ im Team mit Praxislehrperson und Tandempartner/in, planen den Unterricht gemeinsam und werten diesen kriteriengeleitet aus.

In zwei vorgängigen Hospitations-Halbtagen beobachten die Studierenden entlang vorgegebener Aufgaben die Klasse. Sie lernen diese in ihrer sozialen und methodisch-didaktischen Grundstruktur, dort verankerte Regeln, in den Unterricht involvierte pädagogische Fachpersonen sowie die aktuellen Unterrichtsthemen kennen.

**Umfasst 2 Hospitations-Halbtage (KW 48, 50) und 3 Blockwochen: Zeitraum: KW 3-7, je nach Standort.**

**Hinweise:**

**Einschreibung**

**a) notwendig: regulärer Studienverlauf (1. Semester), Wiederholung, Rückkehr aus Studienunterbruch**

**b) ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase**

**c) Einschreibung liefert keinen Rechtsanspruch auf Teilnahme (s. Voraussetzungen)**

**Praxisplatzbelegung:** Die Bewerbung für einen konkreten Praxisplatz erfolgt über das das Praxisplatzportal (PPP). Informationen hierzu werden an eingeschriebene Studierende per Email versendet.

**ECTS**

6.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich absolviertes Berufseignungs-Assessment

Erfolgreiche Teilnahme am Basisseminar

**Leistungsnachweis**

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden der Praxisphase zu entnehmen.

**Literatur**

Leitfaden Basisphase , Grundlagentexte: Reader Basisphase

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/basisphase>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/AGa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/BBa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBPR11.EN/SOa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		

## ISP Basispraktikum (Zusatzleistung für Studierende des ISP)

**Anmeldung nur für Studierende des Masterstudiengangs Sonderpädagogik**

**ECTS**

6.0

**Anmeldung: s. Hinweise**

**Studienstufe**

Grundstudium

Neben der Rollenreflexion dient das Basispraktikum ISP am IP im Rahmen der Zusatzleistung der Beobachtung und Analyse von Unterricht - insbesondere der Unterrichtsgestaltung, Sozialformen, Schüler-Lehrer-Interaktionen - sowie der Erprobung elementarer Lehr- und Lernformen in Co-Planning und Co-Teaching mit den Praxislehrpersonen. Studierende setzen sich kritisch mit den für den Beruf wesentlichen Basiskompetenzen von Lehrpersonen auseinander und finden über eine kriteriengestützte Beobachtung einzelner Schüler/innen Zugang zu deren Umgang mit Lerninhalten und ihnen gestellten Aufgaben.

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Teilnahme am zugehörige Reflexionsseminar

Informationen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/zusatzleistungen-studierende-isp>

**Kompetenzziele:**

- Die Studierenden lernen verschiedene Formen von Teamteaching kennen. Sie sind in der Lage, im Co-Planning und Co-Teaching mit der Praxislehrperson und anderen Studierenden zusammenzuarbeiten, eigene Vorstellungen und Ideen einzubringen sowie in Unterrichtshandlungen umzusetzen.
- Die Studierenden setzen grundlegende Aspekte der Unterrichtsplanung und -gestaltung in Absprache mit den Praxislehrpersonen in eigenen Lektionsteilen um.
- Vor dem Hintergrund der eigenen Schulerfahrungen und in Auseinandersetzung mit den Praktikumserfahrungen setzen sich die Studierenden mit Kriterien von Unterrichtsqualität auseinander.
- Die Studierenden lernen Beobachtung, Beschreibung und Interpretation zu unterscheiden und wenden diese Kompetenz in Beobachtungsaufträgen und Unterrichtsbesprechungen an.
- Die Studierenden erkunden die verschiedenen Facetten der Rolle einer (Klassen-)Lehrperson im schulischen Praxisfeld und erkennen die damit verbundenen Aufgaben.

**Literatur**

Leitfaden Basisphase ISP, Grundlagentexte für die Praxisphase 1

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/zusatzleistungen-studierende-isp>

An zwei Hospitationshalbtagen, die vorgängig zur Blockphase stattfinden, führen die Studierenden Beobachtungsaufträge durch. Sie dokumentieren ihre Beobachtungen schriftlich und nutzen diese im Rahmen des Reflexionsseminars. Die Aufgaben für die Hospitation werden mit der Reflexionsseminarleitung vorgängig besprochen.

**Umfasst 2 Hospitations-Halbtage: ab KW 48 (in Absprache mit der Praxislehrperson) und Blockwochen (Vollzeit): Zeitraum: KW 2-5, je nach Standort**

**Wichtige Hinweise:**

**Hinweis 1:** Die Anmeldung zur Zusatzleistung erfolgt via Email an [kanzlei.isp.muttentz.ph@fhnw.ch](mailto:kanzlei.isp.muttentz.ph@fhnw.ch)

**Hinweis 2:** Anmeldeschluss für Durchführung HS 19 (Praktikum im Januar 2020): **30.06.2019**

**Praxisplatzbelegung:** Die Buchung eines konkreten Praxisplatzes erfolgt über das das Praxisplatzportal (PPP). Informationen den angemeldeten Studierenden per Email zugesandt.

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

**Muttentz**

0-19HS.P-B-PRIM-BPBPR12.EN/BBa

Kosinár Julia

16.09.2019 - 21.12.2019

## Basisseminar

Einschreibung auf diese Anlässe nicht möglich.

Einschreibung nur auf Basisseminar (Sammelanlass). Bitte Hinweise unten beachten.

Im vor dem Praktikum stattfindenden einwöchigen Basisseminar bekommen die Studierenden in drei Teilmodulen Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen. Diese beinhalten:

1. Konzepte und Modelle über Professionalität im Lehrberuf
2. Grundlagen der Planung und Gestaltung von Unterricht
3. Personale Kompetenzen: Übungen zu Selbstregulation und Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie verschiedene Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Auch werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie verschiedene Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.
- Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.
- Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

Umfasst eine Intensivwoche mit 8 Seminarhalbtagen; verpflichtende Teilnahme.

Zeit: KW 2 (Brugg, Solothurn), KW 3 (Muttenz)

Hinweise:

**Einschreibung:** Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das **Basispraktikum** angemeldet haben, werden automatisch zum Basisseminar angemeldet.

**Einschreibung ist nur notwendig für Studierende, die ausschliesslich das Basisseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren. Einschreibung auf Anlass: Basisseminar (Sammelanlass f. Wdh und Rückkehr)**

Das Basisseminar wird in den Mentoratsgruppen absolviert. Der Wochenplan des Basisseminars wird im Mentorat G1 bekannt gegeben.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Assessment bestanden

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme am gesamten Basisseminar (100% Anwesenheitspflicht)

### Literatur

Grundlagentext Basisreader

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/basisphase>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGa	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019		08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGb	Lässer Kateri	16.09.2019 - 21.12.2019		08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGc	Leineweber Sabine	16.09.2019 - 21.12.2019		08:00 - 17:00

0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGd	Adam Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGe	Wurster Regina	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGf	Papst Julia, Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
<b>Muttenz</b>			
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBa	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBb	Scharl Katharina Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBc	Schönenberger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBd	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBe	Schmid Emanuel	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBf	Gräf Christoph, Oeschger Thomas	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBg	Wehrmüller Danny	16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBh		16.09.2019 - 21.12.2019	08:00 - 17:00
<b>Solothurn</b>			
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	08:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/SOb	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	08:15 - 16:00

## Basisseminar (Sammelanlass) (für Wiederholende und Rückkehrende)

**Einschreibung: NUR für Studierende, die das Basisseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren! s. Hinweise (unten)**

### Blockseminarwoche im Januar

Im vor dem Praktikum stattfindenden einwöchigen Basisseminar bekommen die Studierenden in drei Teilmodulen Grundlagen angeboten, die ihnen eine aktive Mitgestaltung des Basispraktikums ermöglichen sollen. Diese beinhalten:

1. Konzepte und Modelle über Professionalität im Lehrberuf
2. Grundlagen der Planung und Gestaltung von Unterricht
3. Personale Kompetenzen: Übungen zu Selbstregulation und Auftrittskompetenzen

Neben Grundlagen über professionsbezogene Konzepte und Modelle, die helfen, ein realistisches Berufsbild zu entwickeln, lernen Studierende die wichtigsten Planungselemente sowie verschiedene Instrumente zur Unterrichtsplanung und deren Funktion kennen. Auch werden sie mit der Bedeutung der Regulierung der eigenen Emotionen, körperlicher Selbstwahrnehmung und stimmlicher Präsenz für ein souveränes professionelles Handeln im Unterricht vertraut gemacht.

Kompetenzziele:

- Studierende entwickeln in einer theoretischen und praktischen Auseinandersetzung mit den Bedingungen professionellen pädagogischen Handelns und den Anforderungen von Lehrpersonen ein realistisches Bild des Lehrberufs auf der Zielstufe.
- Studierende kennen die wichtigsten Planungselemente sowie verschiedene Instrumente zur Planung von Unterricht und verstehen deren Funktion.
- Studierende setzen sich mit grundlegenden professionstheoretischen Konzepten und Modellen, mit Qualitätsmassstäben für guten Unterricht sowie mit Grundlagen für dessen Planung und Gestaltung auseinander.
- Studierende erkennen Zusammenhänge zwischen einer professionellen Haltung, ihrer Fähigkeit zur Selbstregulation und ihren Wirkungen auf die Interaktions- und Beziehungsgestaltung mit den Schülerinnen und Schülern.

**Umfasst eine Intensivwoche mit 8 Seminarhalbtagen; verpflichtende Teilnahme.**

**Zeit: KW 2 (Brugg, Solothurn), KW 3 (Muttenz)**

**Hinweise:**

**Einschreibung:** Studierende im regulären Studienverlauf, die sich für das Basispraktikum angemeldet haben, werden automatisch angemeldet.

**Einschreibung ist nur notwendig für Studierende, die das Basisseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.**

Einschreibung nur in der Hauptbelegungsphase.

Das Basisseminar wird in den Mentoratsgruppen absolviert. Der Wochenplan des Basisseminars wird im Mentorat G1 bekannt gegeben.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Berufseignungsassessment erfolgreich absolviert

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an der Basisseminar-Woche erforderlich.

### Literatur

Grundlagentexte Basisreader

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/basisphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/AGg		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPBS11.EN/BBi		16.09.2019 - 21.12.2019		08:00 - 18:00
<b>Solothurn</b>				



## Bildung und Unterricht - Einführungsveranstaltung

In der Einführungsveranstaltung der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» werden – ausgehend von den Grundbegriffen Unterricht, Erziehung und Bildung, Lehren und Lernen – Grundlagenwissen sowie aktuelle Fragen und Herausforderungen theoretisch und auf die Praxis bezogen erarbeitet: angefangen von bildungstheoretischen Überlegungen zur Auswahl von Bildungsinhalten, Grundformen des Unterrichtens, über (binnen-)differenzierte Unterrichtssettings, einem Verständnis von Lernen zwischen Eigensinn, sozialer Dynamik und gesellschaftlichen Bezügen bis hin zu Gruppenprozessen. Das Modul vermittelt aufbauend auf dem Modell des Didaktischen Dreiecks ein Phasenmodell der Unterrichtsplanung und stellt die kognitiven Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern ins Zentrum.

Ergänzende Fallbeispiele (Text, Bild, Video) vertiefen und konkretisieren die jeweiligen Themenstellungen und ermöglichen einen Transfer in die Berufspraxis. In der konkreten Fallarbeit wird multiperspektivisch vorgegangen: Durch das Kennenlernen von unterschiedlichen Sichtweisen und Perspektiven zielt die gemeinsame Arbeit auf die Entwicklung einer reflexiv-analytischen Kompetenz der Studierenden ab.

Neben den Präsenzveranstaltungen sind ausgewählte Termine für eigenverantwortliche Lernphasen vorbehalten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar sowie eine schriftliche Übung: eine multiperspektivische Argumentation zu einem (vorgegebenen) Fallbeispiel (Fallbearbeitung).

### Literatur

Kunter, M. & Trautwein, U. (2013). *Psychologie des Unterrichts* (S. 62-67, 76-77, 103-106). Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Hofmann, M., Boser, L., Büttikofer, A. & Wannak, E. (Hrsg.). *Lehrbuch Pädagogik: Eine Einführung in grundlegende Themenfelder*. Bern: hep.

Jank, W. & Meyer, H. (2008). *Didaktische Modelle*. Berlin: Scriptor.

Wiechmann, J. & Wildhirt, S. (Hrsg.). *Zwölf Unterrichtsmethoden: Vielfalt für die Praxis* (6., vollständig überarbeitete Auflage). Weinheim: Beltz.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGa	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGb	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/AGc	Bugnon Florian	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBa	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBb	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBc	Scharl Katharina Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/BBd	Scharl Katharina Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU11.EN/SOa	Schönenberger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00



## Leistungen in der Primarschule ermitteln, bewerten und rückmelden

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen und im Sinne der pädagogischen Leistungskultur und Wertschätzung von der Lehrperson bewusst wahrgenommen werden. Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen. Die Leistungsbeurteilung einschliesslich der Leistungsbewertung setzt die Lernentwicklung in Beziehung zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Rückmeldungen über die konkreten Leistungsanforderungen und den aktuell erreichten Leistungsstand sind während des gesamten Lernprozesses als Orientierung für Schüler, die Eltern sowie die unterrichtenden Lehrpersonen bedeutsam. Die Beurteilung von Leistungen orientiert sich sowohl an den Ergebnissen als auch am Lernprozess selbst. Sie hebt Stärken hervor, beschreibt Fortschritte und betont Erfolge. Unabhängig von der Beurteilungsform ist es notwendig, sowohl die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung als auch das Arbeits- und Sozialverhalten kontinuierlich, möglichst differenziert und geschlechtersensibel zu beobachten sowie umfassend einzuschätzen.

Im Seminar wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Funktion und Aufgaben hat die schulische Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung?
- Welche Standards und (Begriffs-)Bestimmungen definieren Beurteilung und Bewertung?
- Welche Wirkungen erzielen alternative Beurteilungsverfahren?
- Welche Methoden der mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungserfassung und Leistungskontrolle können in der Primarschule angewendet werden?
- Welche Kompetenzerwartungen hat der Lehrplan in Bezug auf Beurteilung?
- Welchen Einfluss hat das Feedback-Modell auf das schulische Lernen der Schülerinnen und Schüler?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen sich mit einem aus der eigenen Berufspraxis ausgewählten Beurteilungsverfahren kritisch auseinander. Das Beurteilungsverfahren wird kritisch diskutiert, reflektiert und in einen theoretischen Kontext auf der Basis der im Modul erarbeiteten Kenntnissen gestellt.

### Literatur

Maier, U.(2015). *Leistungsdiagnostik in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

Lissmann, U. (2010). *Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Eine Einführung*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBb	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45

### Materialität von Unterricht

Daran, wie Unterricht stattfindet, haben Dinge einen entscheidenden Anteil. Der Bildungsgehalt von Dingen und ihre epistemologische Basis – also welches Wissen Dinge generieren – wird in der pädagogischen Diskussion und in den (Fach-)Didaktiken wenig thematisiert. Lern- und Bildungsprozesse werden vor allem in ihrer kognitiven und weniger in ihren sinnlich-anregenden Struktur betrachtet. Mit Piaget gedacht liegt der Bildungsgehalt aber nicht in den Objekten selbst, sondern in den Interaktionsmöglichkeiten mit den Objekten. Je vielfältiger ein Objekt angeeignet werden kann, umso grösser ist das Potenzial, dass Bildungsprozesse entstehen.

Dinge prägen nicht nur unser Lernen, sondern auch unsere Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Materialität unserer Umwelt und deren Dinge nicht nur jeweils vorstrukturierende Effekte auf Lehr- und Bildungsprozesse haben, sondern sie stellen gleichsam eine «Bühne» dar, auf welcher Unterricht stattfindet und inszeniert wird und sie prägen als eine «Grammatik von Schule» (Tyack und Tobin 1994), wie Unterricht gedacht wird.

Im Seminar ‚Materialität von Unterricht‘ betrachten wir, wie Gegenstände – Schulhäuser, Mobiliar, Wandtafeln, Lehrmittel, Software und generell Lehr-Lern-Gegenstände und Dinge strukturiert sind und welche Effekte sie einerseits auf Lern- und Bildungsprozesse bei den Schüler und Schülerinnen und andererseits auf den Unterricht haben.

#### Erstes Blockwochenende:

Freitag 20. September 2019, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag 21. September 2019, 9.00-17.00 Uhr

#### Zweites Blockwochenende:

Freitag 8. November 2019, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag 9. November 2019, 9.00-17.00 Uhr

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Reflexion und Vertiefung des Seminars an einem exemplarischen Gegenstand von Schule und/oder Unterricht. Dieser wird unter den Aspekten der Seminarthemen analysiert. Die Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert.

#### Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule. Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.

Rabenstein, K. (2018). Ding-Praktiken. Zur sozio-materiellen Dimension von Unterricht. In M. Proske & K. Rabenstein, *Kompendium qualitative Unterrichtsforschung: Unterricht beobachten – beschreiben – rekonstruieren* (S. 319–347). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Röhl, T. (2016). *Dinge des Wissens: Schulunterricht als sozio-materielle Praxis*. Walter de Gruyter GmbH & Co KG.

Röhl, T. (2016). Tabula rasa – Wie man die schulische Wandtafel und andere alltägliche Dinge beforschen kann. In J. Reuter & O. Berli (Hrsg.), *Dinge befremden*. Springer Fachmedien Wiesbaden, 115–122.

Tyack, D., & Tobin, W. (1994). The “Grammar” of Schooling: Why Has it Been so Hard to Change? *American Educational Research Journal*, 31(3), 453–479.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBa	Egger Jan	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Leistungen in der Primarschule ermitteln, bewerten und rückmelden

Schülerinnen und Schüler zeigen in verschiedenen unterrichtlichen Situationen Leistungen und Kompetenzen, die in Bezug zu einer bestimmten Kompetenzerwartung stehen und im Sinne der pädagogischen Leistungskultur und Wertschätzung von der Lehrperson bewusst wahrgenommen werden. Der Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler kann anhand von schriftlichen, mündlichen und praktischen Leistungen sowie auf Basis von Leistungen aus mehrdimensionalen Schülerprodukten (z.B. Portfolios) erhoben werden. Eine ausgewogene Verteilung und Gewichtung der verschiedenen Formen ermöglicht einen differenzierten Blick auf die Vielzahl der Schülerleistungen. Die Leistungsbeurteilung einschliesslich der Leistungsbewertung setzt die Lernentwicklung in Beziehung zu den Kompetenzerwartungen des Lehrplans. Rückmeldungen über die konkreten Leistungsanforderungen und den aktuell erreichten Leistungsstand sind während des gesamten Lernprozesses als Orientierung für Schüler, die Eltern sowie die unterrichtenden Lehrpersonen bedeutsam. Die Beurteilung von Leistungen orientiert sich sowohl an den Ergebnissen als auch am Lernprozess selbst. Sie hebt Stärken hervor, beschreibt Fortschritte und betont Erfolge. Unabhängig von der Beurteilungsform ist es notwendig, sowohl die individuelle Lern- und Leistungsentwicklung als auch das Arbeits- und Sozialverhalten kontinuierlich, möglichst differenziert und geschlechtersensibel zu beobachten sowie umfassend einzuschätzen.

Im Seminar wird folgenden Fragen nachgegangen:

- Welche Funktion und Aufgaben hat die schulische Leistungsbeurteilung und Leistungsbewertung?
- Welche Standards und (Begriffs-)Bestimmungen definieren Beurteilung und Bewertung?
- Welche Wirkungen erzielen alternative Beurteilungsverfahren?
- Welche Methoden der mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungserfassung und Leistungskontrolle können in der Primarschule angewendet werden?
- Welche Kompetenzerwartungen hat der Lehrplan in Bezug auf Beurteilung?
- Welchen Einfluss hat das Feedback-Modell auf das schulische Lernen der Schülerinnen und Schüler?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden setzen sich mit einem aus der eigenen Berufspraxis ausgewählten Beurteilungsverfahren kritisch auseinander. Das Beurteilungsverfahren wird kritisch diskutiert, reflektiert und in einen theoretischen Kontext auf der Basis der im Modul erarbeiteten Kenntnissen gestellt.

### Literatur

Maier, U.(2015). *Leistungsdiagnostik in Schule und Unterricht*. Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt

Lissmann, U. (2010). *Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Eine Einführung*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBc	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45

### Rituale im Unterricht und im «Alltag» der Schule

Schule ist zugleich ein Ort an dem gelernt wird und auch ein sozialer und kommunikativer Raum, um eine Gleichaltrigengruppe zu finden, der man sich zugehörig fühlt. Welche sozialen und pädagogischen Praktiken finden Schulerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen in der Schule vor? Was bedeutet es Schule als soziale Praxis zu denken? Im Seminar sollen diese Fragen dazu beitragen den Ablauf in der Schule nicht nur von der Idee des «guten Unterrichts» her zu denken, sondern die soziale Praxis des schulischen Alltags mit in die eigenen Reflektionen einzubeziehen. Überlegungen zu Ritualen in der sozialen Praxis von Schule und auch am Beispiel eines Internats können dazu beitragen die eigenen Beobachtungen sozialer Situationen auf den Alltag von schulischem Geschehen zu schärfen. Dazu sollen Begriffe wie Performance, Inszenierung und Ritual begrifflich unterschieden werden, um sprachliche, symbolische Artikulationen und Perspektiven auf körperliche Vergesellschaftungen der Schuler/innen wahrnehmen und unterscheiden zu lernen.

Das Seminar wird in zwei Blöcken am Wochenende abgehalten. Sie haben Anwesenheitspflicht.

#### Erstes Blockwochenende:

Freitag 27. September 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 28. September 2019, 8.30-17.00 Uhr

#### Zweites Blockwochenende:

Freitag 18. Oktober 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 19. Oktober 2019, 8.30-17.00 Uhr

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- aufmerksame, engagierte und regelmässige Teilnahme am Seminar
- selbstständige Lektüre und Vorbereitung (Mitschriften, Notizen usw.)
- Recherchen in erziehungswissenschaftlichen Fachwörterbüchern und Onlineportalen
- präzises Exzerpt mit Textkommentar

#### Literatur

Breidenstein, G. (2010). Einen neuen Blick auf schulischen Unterricht entwickeln: Strategien der Befremdung. In: Heinzel, F.; Thole, W.; Cloos, P.; Köngeter, S. (Hg.): "Auf unsicherem Terrain". *Ethnographische Forschung im Kontext des Bildungs- und Sozialwesens*. Wiesbaden: VS, S. 205-215.

Fischer-Lichte, E. (2003). Performance, Inszenierung, Ritual. Zur Klärung kulturwissenschaftlicher Schlüsselbegriffe. In: Martschukat J. u. Patzold, S. (Hg.): *Geschichtswissenschaft und «performative turn»*. *Ritual, Inszenierung und Performanz vom Mittelalter bis zur Neuzeit*. Köln: Böhlau, S. 33-54.

Kelle, H.; Kalthoff, H. (2002). Die Schulklasse als Publikum. Zum Verhältnis von Peerculture und Unterricht. In: *Die Deutsche Schule*, Bd. 94 H. 2, 318-329.

weitere Literatur siehe Moodle

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU21.EN/BBd	Fischer Diana	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Wertschätzende Kommunikation und Gesprächsführung in Schule und Unterricht**

Zentral für gelingende Lernprozesse ist die Frage, welche Gesprächskultur im Unterricht gegeben ist und wie Kommunikationsprozesse ermöglicht und gestaltet werden – oder wie sie einfach «passieren». Die Rolle der Lehrperson ist in der Art, wie sie interagiert, coacht, Feedback gibt, berät, interveniert oder sich auch zurückhält, von zentraler Bedeutung.

In dem Kompaktseminar werden, ausgehend von kommunikationstheoretischen Grundlagen und Theorien, Formen der Gesprächsführung und Beratung für unterschiedliche Unterrichtssituationen erarbeitet und analysiert. Übungen ergänzen und konkretisieren verschiedene Aspekte wie gesprächsfördernde Haltung, Beratung, Feedback oder auch Intervention. Neben der Interaktion im Unterricht werden darüber hinaus auch Gespräche mit Eltern, mit anderen Lehrpersonen und so genannte «schwierige Gespräche» in den Blick genommen.

Die Teilnehmenden werden ihre eigenen Haltungen, Strategien und «Techniken» der Gesprächsführung überprüfen und daran anschliessend diese vertiefen, ergänzen, weiterentwickeln oder auch korrigieren.

**Erstes Blockwochenende:**

Freitag 4.Oktober 2019, 16.00-19.00 Uhr  
 Samstag 5.Oktober 2019, 9.00 -17.30 Uhr

**Zweites Blockwochenende:**

Freitag 22.November 2019, 16.00-19.00 Uhr  
 Samstag 23.November 2019, 9.00-17.30 Uhr

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Durchführung, Aufnahme, Analyse, Dokumentation und Präsentation eines exemplarischen Gesprächs.

Aktive und eigenständige Mitarbeit.

**Literatur**

Bachmair, S. et al. (2014). *Beraten will gelernt sein*. (4.Aufl.). Weinheim: Beltz.

Hardeland, H. (2015). *Lerncoaching und Lernberatung*. Baltmannsweiler: Schneider.

Hennig, Cl.; Ehinger, W. (2006). *Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation*. (8.Aufl.). Donauwörth: Auer.

Nicolaisen, T. (2013). *Lerncoaching-Praxis*. Weinheim: Beltz.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU23.EN/AGc	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		

### Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning) als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar Teilnehmenden. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von Lehrenden übertragen?

Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL.

Erarbeitung eines individuellen Portfolios.

#### Literatur

- Brandhofer, G. (2017). *Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen*. Marburg: Tectum.
- Karpa D. et al. (2013). *Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung*. Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Schwan, St.; Cress, U. (2017). *The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media*. Cham: Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU23.EN/AGb	van Loon Kevin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

### Digitale Medien im Unterricht

Das Seminar der Modulgruppe Bildung und Unterricht soll einen theoretischen und praktischen Überblick zum Umgang mit digitalen Medien im Unterricht ermöglichen. Berücksichtigt werden einerseits das Lernen, andererseits auch das Lehren mit digitalen Medien. Zudem wird das Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis untersucht sowohl anhand von Fallbeispielen (Problem-Based Learning), als auch durch Unterrichtserfahrungen seitens der Seminar Teilnehmenden. Die Leitfrage des Seminars lautet daher: Lassen sich die theoretischen Erkenntnisse zum Umgang mit digitalen Medien in den Berufsalltag von Lehrenden übertragen?

Zentrale Themen sind unter anderem: Lerntheoretische Grundlagen, Implementierung digitaler Medien im Unterricht, Analyse digitaler Lehr- und Unterrichtsmedien, Rahmenbedingungen an Schulen, gemeinsames Erarbeiten eines Ideensets für den eigenen Unterricht, etc. Das Ziel des Seminars ist es, den Teilnehmenden eine Grundlage zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien zu vermitteln, damit in der Praxis ein kompetenter und reflektierter Einsatz digitaler Medien stattfinden kann.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

EWBU1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit und selbstverantwortliche Gruppenarbeit gemäss PBL.

Erarbeitung eines individuellen Portfolios.

#### Literatur

- Brandhofer, G. (2017). *Lehr-/Lerntheorien und Mediendidaktisches Handeln. Eine Studie zu den digitalen Kompetenzen von Lehrenden an Schulen*. Marburg: Tectum.
- Karpa D. et al. (2013). *Digitale Medien und Schule. Zur Rolle digitaler Medien in Schulpädagogik und Lehrerbildung*. Immenhausen bei Kassel: Prolog.
- Petko, D. (2014). *Einführung in die Mediendidaktik. Lehren und Lernen mit digitalen Medien*. Weinheim und Basel: Beltz.
- Schwan, St.; Cress, U. (2017). *The Psychology of Digital Learning. Constructing, Exchanging, and Acquiring Knowledge with Digital Media*. Cham: Springer.

Weitere Literaturhinweise folgen im Seminar

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU23.EN/AGa	van Loon Kevin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

### Materialität von Unterricht

Daran, wie Unterricht stattfindet, haben Dinge einen entscheidenden Anteil. Der Bildungsgehalt von Dingen und ihre epistemologische Basis – also welches Wissen Dinge generieren – wird in der pädagogischen Diskussion und in den (Fach-)Didaktiken wenig thematisiert. Lern- und Bildungsprozesse werden vor allem in ihrer kognitiven und weniger in ihren sinnlich-anregenden Struktur betrachtet. Mit Piaget gedacht liegt der Bildungsgehalt aber nicht in den Objekten selbst, sondern in den Interaktionsmöglichkeiten mit den Objekten. Je vielfältiger ein Objekt angeeignet werden kann, umso grösser ist das Potenzial, dass Bildungsprozesse entstehen.

Dinge prägen nicht nur unser Lernen, sondern auch unsere Handlungsmöglichkeiten. Das bedeutet, dass die Materialität unserer Umwelt und deren Dinge nicht nur jeweils vorstrukturierende Effekte auf Lehr- und Bildungsprozesse haben, sondern sie stellen gleichsam eine «Bühne» dar, auf welcher Unterricht stattfindet und inszeniert wird und sie prägen als eine «Grammatik von Schule» (Tyack und Tobin 1994), wie Unterricht gedacht wird.

Im Seminar ‚Materialität von Unterricht‘ betrachten wir, wie Gegenstände – Schulhäuser, Mobiliar, Wandtafeln, Lehrmittel, Software und generell Lehr-Lern-Gegenstände und Dinge strukturiert sind und welche Effekte sie einerseits auf Lern- und Bildungsprozesse bei den Schüler und Schülerinnen und andererseits auf den Unterricht haben.

#### Erstes Blockwochenende:

Freitag 18. Oktober 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 19. Oktober 2019, 9.00-17.00 Uhr

#### Zweites Blockwochenende:

Freitag 6. Dezember 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 7. Dezember 2019, 9.00-17.00 Uhr

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Reflexion und Vertiefung des Seminars an einem exemplarischen Gegenstand von Schule und/oder Unterricht. Dieser wird unter den Aspekten der Seminarthemen analysiert. Die Ergebnisse werden dokumentiert und präsentiert.

#### Literatur

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule. Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.

Rabenstein, K. (2018). Ding-Praktiken. Zur sozio-materiellen Dimension von Unterricht. In M. Proske & K. Rabenstein, *Kompendium qualitative Unterrichtsforschung: Unterricht beobachten – beschreiben – rekonstruieren* (S. 319–347). Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt.

Röhl, T. (2016). *Dinge des Wissens: Schulunterricht als sozio-materielle Praxis*. Walter de Gruyter GmbH & Co KG.

Röhl, T. (2016). Tabula rasa – Wie man die schulische Wandtafel und andere alltägliche Dinge beforschen kann. In J. Reuter & O. Berli (Hrsg.), *Dinge befremden*. Springer Fachmedien Wiesbaden, 115–122.

Tyack, D., & Tobin, W. (1994). The “Grammar” of Schooling: Why Has it Been so Hard to Change? *American Educational Research Journal*, 31(3), 453–479.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU23.EN/SOa	Egger Jan	16.09.2019 - 21.12.2019		



**Kooperative Lernformen**

Um Kompetenzen, vor allem im sozial-kommunikativen, methodisch-strategischen und personalen Lernbereich entwickeln zu können, müssen Schülerinnen und Schüler im Unterricht lernen, wie beispielsweise Probleme miteinander gelöst werden können und die zur Verfügung stehende Zeit für das Lernen optimal genutzt werden kann. Dabei sollten Schülerinnen und Schüler lernen, wie effektiv miteinander gearbeitet werden kann. Hierfür eignen sich Unterrichtsformen, die das Kooperative Lernen fördern.

Bei kooperativen Lernformen übernehmen Schülerinnen und Schüler gleichermassen Verantwortung für den individuellen Lernprozess des Einzelnen und ebenso für das wechselseitige Lernen in der Gruppe. Im Mittelpunkt der kooperativen Lernformen steht eine aktive Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand, die das Lernen als aktiven und konstruktiven Prozess versteht, in dem Schülerinnen und Schüler Inhalte mit individuellem Vorwissen verknüpfen und in den wechselseitigen Interaktionen neues Wissen und Fertigkeiten erwerben. Im Seminar werden mehrere kooperative Lernformen entlang der theoretischen Grundlagen aufgezeigt sowie empirische Untersuchungen zur Wirksamkeit von kooperativen Lernformen in der Primarschule vorgestellt und diskutiert. Die Veranstaltung findet als Blockveranstaltung statt jeweils am Freitagnachmittag und am Samstag.

**Erstes Blockwochenende:**

Freitag, 27.September 2019: 16.00-19.00 Uhr  
Samstag, 28.September 2019, 9.00-17.30 Uhr

**Zweites Blockwochenende:**

Freitag, 18.Oktober 2019, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag, 19.Oktober.2019: 9.00-17.30 Uhr

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis umfasst aktive Beteiligung im Seminar sowie individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer kooperativen Unterrichtsform mit Hilfe geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen, soziologischen und pädagogischen Teilbereichen.

**Literatur**

Borsch, F. (2019). *Kooperatives Lernen. Theorie-Anwendung-Wirksamkeit*. Stuttgart: Kohlhammer.

Hattie, J. (2018). *Lernen sichtbar machen für Lehrpersonen*. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.

Philipp. E. (2014). *Multiprofessionelle Teamentwicklung*. Weinheim und Basel: Beltz.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBd	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		

### "Offener Unterricht" - keine Methode im eigentlichen Sinne, sondern ein komplexes didaktisches und pädagogisches Konzept

Was ist «offener Unterricht»? Der Begriff wird ganz unterschiedlich definiert und auf verschiedenen Ebenen verwendet. Grundsätzlich und sehr allgemein gefasst kann offener Unterricht als pädagogisches Verständnis und pädagogische Haltung gegenüber Kindern verstanden werden. Im engeren, methodisch-didaktischen Sinne der Unterrichtsorganisation hingegen werden Unterrichtsformen mit vielfältigen Möglichkeiten der (inhaltlichen, methodischen, organisationalen) Öffnung von Unterricht und damit mit Wahlmöglichkeiten von Schülerinnen und Schülern als offener Unterricht bezeichnet.

Das Modul thematisiert das Konzept des offenen Unterrichts, die dahinterliegenden pädagogischen Ideen und Bildungsideale sowie die Merkmale und notwendigen Rahmenbedingungen zur erfolgreichen Umsetzung. Wir lernen auch die Geschichte dieses (alten) Reformansatzes kennen.

Im Sinne eines Forschungslabors untersuchen wir exemplarisch einige bekannte Unterrichtsformen des offenen Unterrichts:

- Stationenarbeit
- Freiarbeit mit Lernvertrag
- Wochenplanarbeit
- Entdeckendes Lernen
- Projektmethode

Dabei geht es nicht nur darum, das eigene Methodenrepertoire zu erweitern, sondern diese Unterrichtsformen auch kritisch zu hinterfragen, ihre Stärken und Schwächen kennenzulernen. Das Modul trägt dazu bei, den persönlichen didaktischen Entscheidungsraum zu erweitern und situationsadäquat angemessene Unterrichtsformen einsetzen zu lernen.

Durch den Einbezug externer Expert/innen möchte das Seminar einen Einblick in die Schulpraxis ermöglichen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst

- die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar,
- die kritische Würdigung und Präsentation einer frei gewählten Unterrichtsform ("Methode") alleine oder in der Gruppe.

#### Literatur

Bohl, T. & Kucharz, D. (2010). *Offener Unterricht heute. Konzeptionelle und didaktische Weiterentwicklung*. Weinheim: Beltz.

Wiechmann, J. & Wildhirt, S. (Hrsg.) (2016). *Zwölf Unterrichtsmethoden. Vielfalt für die Praxis* (6. Aufl.). Weinheim und Basel: Beltz.

Beide Taschenbücher sind sehr zur Anschaffung empfohlen. Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45

### spielerisch lernen - lernend spielen

Kinder lernen spielerisch. In der Schule jedoch hat das Spielen oft eine sekundäre Bedeutung. Ist das gerechtfertigt?

Ausgehend vom Spiel als eines der ältesten bekannten Kulturphänomene wird im Seminar die Bedeutung des Spiels für die kindliche Sozialisation (vgl. Wygotski; Mead «game», «play») beleuchtet und nach seinem Potential für das persönliche, kooperative und selbstgesteuerte Lernen gefragt.

Sowohl Lernspiele (sg. «serious games») als auch Spielvarianten, deren Ziel in der spielerischen Interaktion selbst liegt (Rollen-, Kooperations-, Simulations- und Planspiele) werden auf ihre Ziele, ihr Bildungs- und Lernpotential und ihren möglichen Einsatz im Unterricht hin analysiert und erprobt.

Zudem untersuchen wir den heftigen Diskurs zum digitalen Spielen und seinem pädagogischen Wert im Alltag von Primarschulkindern und kontrastieren die Argumente und Positionen von Gegner und Befürwortern mit Resultaten empirischer Studien.

Das Seminar befähigt Studierende, zur Frage der Bedeutung des Spiels in der Primarschule differenziert Stellung zu nehmen und Einsatzweisen von Spielanlage lerntheoretisch zu begründen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Seminar EW BU11 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Vor- oder nachbereitende Lektüre, Beitrag zum Spielebasar (didaktische Analyse und Erprobung eines Spiels), Gruppenpräsentationen zu einem Teilaspekt der Seminarinhalte; Individuelles Dossier zur Bedeutung des Spiels.

#### Literatur

Andersen, K. N. (2016): *Spiel und Erkenntnis in der Grundschule. Theorie – Empirie – Konzepte*. Kohlhammer.

Goffman, E. (2003). *Wir alle spielen Theater*. München. Zürich:Piper. 10. Auflage.

Heimlich, U. (2001). *Einführung in die Spielpädagogik*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Huizinga, J. (1938/1955). *Homo Ludens. A Study of the PlayElement in Culture*. London: Routledge&Kegan Paul.

Mead, G. H. (1896). *The Relation of Play to Education*. [http://www.brocku.ca/MeadProject/Mead/pubs/Mead\\_1896.html](http://www.brocku.ca/MeadProject/Mead/pubs/Mead_1896.html).

Renner, M. (2008). *Spieltheorie und Spielpraxis*. Freiburg: Lambertus.

Schrage, N. (2012). *Die Rhetorik von Computerspielen*. Frankfurt a.M.: Campus.

Schwander, M. W.& Andersen, K.N. (2005). *Spiel in der Grundschule : multiple Funktionen - massgebliche Aufgaben*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Spitzer, M. (2012). *Digitale Demenz*. München: Droemer.

Wygotski, L. S. (1933). *Das Spiel und seine Bedeutung in der psychischen Entwicklung des Kindes*. In: El'konin, D.B. (1980).

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBb	Mathez Judith, Scharl Katharina Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

## Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabenkultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabenkultur miteinander vernetzt konstruiert.

### Erstes Blockwochenende:

Freitag 1. November 2019, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag 2. November 2019, 8.30-17.00 Uhr

### Zweites Blockwochenende:

Freitag 6. Dezember 2019, 16.00-19.00 Uhr  
Samstag 7. Dezember 2019, 8.30-17.00 Uhr

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren ihre selbst entwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Der Austausch mit den Mitstudierenden und die Präsentation einzelner Teile an einem Abschlussanlass sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

### Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32–34.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU31.EN/BBc	Schönenberger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Langweilen oder lange weilen – Aufgaben im Kontext der Lernkultur analysieren, einschätzen und entwickeln

«Muss ich diese Aufgabe auch noch lösen?» Oder vielleicht gerade andersrum: «Sie, müssen wir heute Pause machen?» Aufgaben können Schülerinnen und Schüler langweilen oder aber engagiert lange weilen lassen (vgl. Wilhelm & Luthiger, 2016). Sie können Lernprozesse anregen, tun dies jedoch nicht automatisch, nur weil sie von Lehrpersonen als Lernaufgaben intendiert sind.

Nicht zuletzt aufgrund der standardisierten Leistungstests (allen voran PISA) haben Lernaufgaben in der Didaktik in den letzten Jahren erhöhte Aufmerksamkeit erlangt. Sie sind zentrales Mittel des Unterrichts und werden – so die These – von Lehrpersonen oft unhinterfragt aus den Schulbüchern übernommen oder selbst relativ unsystematisch oder intuitiv (ad hoc) kreiert.

Das Blockseminar vermittelt darum erstens Grundlagenwissen. Dabei geht es um Ziele und Funktionen von Aufgaben, Aufgabentypen, Aufgabenbestandteile und die Verortung von Aufgaben in einer umfassenden Lern- und Aufgabenkultur u. a. Zweitens lernen die Studierenden, Lernaufgaben theoriegeleitet zu analysieren, deren Qualität einzuschätzen und eigene Aufgaben zu entwickeln. Letzteres geschieht im Seminar vor allem auf der Grundlage der Tiefenstrukturen, also mit Fokus auf die kognitiven Lehr-Lernprozesse. Weiter werden die Aufgaben im Sinne einer Aufgabenkultur miteinander vernetzt konstruiert.

### Erstes Blockwochenende:

Freitag 4. Oktober 2019, 16.00 – 19.00 Uhr

Samstag 5. Oktober 2019, 8.30-17.00 Uhr

### Zweites Blockwochenende:

Freitag 18. Oktober 2019, 16-19 Uhr

Samstag 19. Oktober 2019, 8.30-17 Uhr

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden dokumentieren und reflektieren Ihre selbst entwickelten Aufgaben, Analysen und Reflexionen in einem Prozessportfolio. Der Austausch mit den Mitstudierenden und die Präsentation einzelner Teile an einem Abschlussanlass sind integraler Bestandteil des Leistungsnachweises.

### Literatur

Blumschein, P. (Hrsg.). (2014). *Lernaufgaben - Didaktische Forschungsperspektiven*. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

Keller, S. & Bender, U. (Hrsg.). (2012). *Aufgabenkulturen. Fachliche Lernprozesse herausfordern, begleiten, auswerten*. Seelze: Klett Kallmeyer.

Keller, S. & Reintjes, C. (Hrsg.). (2016). *Aufgaben als Schlüssel zur Kompetenz. Didaktische Herausforderungen, wissenschaftliche Zugänge und empirische Befunde*. Münster: Waxmann.

Kiper, H., Meints, W., Peters, S., Schlump, S. & Schmit, S. (Hrsg.). (2010). *Lernaufgaben und Lernmaterialien im kompetenzorientierten Unterricht*. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Luthiger, H., Wilhelm, M., Wespi, C. & Wildhirt, S. (Hrsg.). (2018). *Kompetenzförderung mit Aufgabensets. Theorie - Konzept - Praxis* (1. Auflage). Bern: hep.

Wilhelm, M. & Luthiger, H. (2016). Durch Zumutung lange weilen, statt entmutigend langweilen. *profil*, 2016 (2), 32–34.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

**Brugg-Windisch**

0-19HS.P-B-PRIM-EWBU33.EN/AGc

Schönenberger Stefan

16.09.2019 - 21.12.2019

### Häuser machen Schule: Bildung, Raum und Architektur

Das Seminar fokussiert Fragen von Bildung und Raum im Allgemeinen sowie von Schulraumgestaltung und dem Zusammenhang von Architektur und Unterrichtsformen im Speziellen. Ausgangspunkt ist der Lernplan 21, dessen Konzepte verstärkt die Schaffung von Lerngelegenheiten vorsieht, in welchen sich SchülerInnen selbstorganisiert bilden. Daher wird für Schulanlagen von pädagogischer Seite gefordert, dass sie als «Lern- und Bildungslandschaften» konzipiert werden. Für die Gestaltung von Schulanlagen ist auch wesentlich, dass sie in städtischen Gebieten ausserhalb von Unterricht wichtige Sozialisationsräume darstellen.

Als Einstieg zum Seminar werden die Diskussionen rund um Lern- und Bildungsprozesse an Objekten und Dingen aus verschiedenen pädagogischen Perspektiven in den Fokus gerückt. Daraufhin ist die Frage, wie Raum und Architekturen einen jeweils spezifischen Möglichkeitsraum von Unterricht erzeugen, leitend. Dabei werden unterschiedliche Schulraumgestaltungen und damit zusammenhängende Unterrichtskonzeptionen (z. B. das Churer Modell, die Reggiopädagogik u.a.m.) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Konzepte von Ganztageschulen und deren räumlichen und pädagogischen Anforderungen analysiert und diskutiert.

#### Erstes Blockwochenende:

Freitag 27. September 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 28. September 2019, 8.30-17.00 Uhr

#### Zweites Blockwochenende:

Freitag 22. November 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 23. November 2019, 8.30-17.00 Uhr

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der individuellen Bearbeitung und Verschriftung eines Subthemas und der Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation in einer Gruppenarbeit.

#### Literatur

Asbrand, B., Martens, M., & Petersen, D. (2013). Die Rolle der Dinge in schulischen Lehr-Lernprozessen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(2), 171–188.

Bourdieu, P. (1991). Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum. In M. Wentz (Hrsg.), *Stadt - Räume* (S. 25–34).

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule. Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.

Göhlich, M. (2009). Schulraum und Schulentwicklung. Ein historischer Abriss. In J. Böhme (Hrsg.), *Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs* (S. 89–102). Wiesbaden: Springer VS.

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Bonn. (2011). *Schulen planen und bauen. Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU33.EN/SOa	Egger Jan	16.09.2019 - 21.12.2019		

### Unterrichtsstörungen: ein komplexes Problem

Unterrichtsstörungen gehen aus unangemessenem Verhalten von Schülerinnen, Schülern oder Lehrpersonen hervor. Dies kann die Lehr-Lernprozesse erschweren, das motivational-emotionale Klima beeinträchtigen oder die Befindlichkeit der Beteiligten belasten. Allerdings werden Unterrichtsstörungen von den Beteiligten gemäss ihrem subjektiven Störungsempfinden verschiedenartig wahrgenommen, gedeutet und bewertet. Demzufolge umfassen Unterrichtsstörungen ein Element der Produktion (stören) und ein Element der Rezeption (gestört sein). Beide Elemente werden vom unterrichtlichen Kontext massgeblich beeinflusst (z.B. Klassenzusammensetzung, didaktische Unterrichtsgestaltung).

Im Diskurs über Unterrichtsstörungen werden je nach theoretischem Ansatz oder subjektiver Überzeugung unterschiedliche Aspekte des Problemzusammenhangs hervorgehoben. Beispielsweise werden bei einer individuumszentrierten Sichtweise personale Merkmale einzelner «Störer» betont (z.B. ADHS). Demgegenüber wird gemäss einem wahrnehmungspsychologischen Ansatz das subjektive Störungsempfinden der «Gestörten» fokussiert. Bei einem interaktionistischen Zugang geht man hingegen von einer wechselseitigen Abhängigkeit der Produktion und der Rezeption von Unterrichtsstörungen aus. Schliesslich werden bei didaktischen Ansätzen störungspräventive Bedingungen der Unterrichtsgestaltung thematisiert.

Die Studierenden werden sich im Seminar mit verschiedenen dieser theoretischen Ansätze und Forschungsarbeiten auseinandersetzen. Das Ziel ist die Entwicklung eines ganzheitlichen Verständnisses über das komplexe Problem Unterrichtsstörungen.

Das Seminar wird als Kompaktveranstaltung in zwei Blöcken durchgeführt. Im ersten Block werden die Grundlagen zum Themenbereich Unterrichtsstörungen im Rahmen eines vom Dozenten geleiteten Inputs/Workshops erarbeitet. Es werden u.a. Befunde der Studie zur Untersuchung gestörten Unterrichts (SUGUS) vorgestellt, interaktiv verarbeitet und diskutiert.

Im zweiten Block werden die verschiedenen Ansätze vertiefend behandelt. Dazu werden die Studierenden in Gruppen je eine Moderation à 60 Minuten inklusive teilnehmeraktivierendem Element vorbereiten. Die Themen inklusive der zugehörigen Vertiefungsliteratur werden im ersten Block vergeben.

#### Erstes Blockwochenende:

Freitag, 04. Oktober 2019, 16:00 – 19:00 Uhr  
Samstag, 05. Oktober 2019, 9:00 – 17:30 Uhr

#### Zweites Blockwochenende:

Freitag, 29. November 2019, 16:00 – 19:00 Uhr  
Samstag, 30. November 2019, 9:00 – 17:30 Uhr

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst die aktive Teilnahme an den Blockveranstaltungen sowie die Beteiligung an einer Gruppenmoderation. Die Moderationen dauern 60 Minuten (davon ca. 30 Minuten Referat, ca. 30 Minuten Teilnehmeraktivierung).

#### Literatur

Eckstein, B. (2018). *Gestörter Unterricht. Wie Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler Unterrichtsstörungen wahrnehmen, deuten, bewerten und beschreiben*. Kumulative Dissertation. Zürich: Universität Zürich. Verfügbar über: <https://www.zora.uzh.ch/id/eprint/158353/> [10.04.2019]

*Bemerkungen: Die Dissertation von Eckstein (2018) stellt den Grundlagentext für das gesamte Modul dar. Vor dem ersten Block sind mindestens die Seiten 33 – 62 von allen Studierenden als Vorbereitungslektüre verpflichtend zu lesen. Die Vertiefungsliteratur wird beim ersten Block bekannt gegeben und grösstenteils auf Moodle zur Verfügung gestellt.*

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

Brugg-Windisch

0-19HS.P-B-PRIM-EWBU33.EN/AGa

16.09.2019 - 21.12.2019

### Kreatives Lernen

Kreativität ist die Kunst, Dinge, die nichts miteinander zu tun haben, zu kombinieren und unvoreingenommen zu betrachten. Dazu braucht es den Mut, anders zu denken, um sich aus herkömmlichen Denkmustern und Normen zu befreien. Diese Kultur zu entwickeln und zu analysieren, ist der Inhalt dieses Seminars. Die Studierenden setzen sich mit der Komplexität und der Mehrdeutigkeit des Themas auseinander. Dabei lernen sie, wie die Auseinandersetzung mit sich selbst, mit den Schülerinnen und Schülern, der Lernumgebung und dem Produkt zum kreativen Prozess gehört. Das Studium ausgewählter Fachliteratur ermöglicht eine Ideensammlung für den konkreten Schulalltag.

Kreative Lernumgebungen werden in Einzel- und Gruppenarbeiten erarbeitet. Diese Ergebnisse werden im Plenum vorgestellt und diskutiert. Ein Dossier zum Thema kreatives Lernen wird erstellt.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Leistungsnachweis

- Die sorgfältige Vorbereitung der Seminarthemen und die aktive Beteiligung im Seminar
- Selbstbestimmte Präsentation und Dokumentation der kreativen Unterrichtseinheiten. Gruppen- oder Einzelarbeit.
- Dossier

#### Literatur

Csikszentmihalyi, M. (Hrsg.) (2015). *Flow und Kreativität. Wie sie ihre Grenzen überwinden und das Unmögliche schaffen*. Stuttgart: Klett-Cotta.

Holm-Hodulla, R. (Hrsg.) (2011). *Kreativität zwischen Schöpfung und Zerstörung*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.

Nel de Theije-Avontuur (Hrsg.) (2013). *Philosophische Geschichten für Kinder. Mit Frageimpulsen zum Nach- und Weiterdenken*. Mülheim: Verlag an der Ruhr.

Rustler, F. (2019). *Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation*. Zürich: Midas Verlag.

Fritz-Schubert, E. et al. (Hrsg.) (2015). *Praxisbuch Schulfach Glück. Grundlagen und Methoden*. Weinheim: Beltz.

Urban, K. (Hrsg.) (2017). *Kreativitäten. Aufgaben und Spiel zur Anregung & Förderung kreativen Denkens*. klausur-verlag.

Weitere Literatur wird auf Moodle im Verlauf des Semesters zur Verfügung gestellt.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU33.EN/AGb	Schmidlin Corinne	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00



## Häuser machen Schule: Bildung, Raum und Architektur

Das Seminar fokussiert Fragen von Bildung und Raum im Allgemeinen sowie von Schulraumgestaltung und dem Zusammenhang von Architektur und Unterrichtsformen im Speziellen. Ausgangspunkt ist der Lernplan 21, dessen Konzepte verstärkt die Schaffung von Lerngelegenheiten vorsieht, in welchen sich SchülerInnen selbstorganisiert bilden. Daher wird für Schulanlagen von pädagogischer Seite gefordert, dass sie als «Lern- und Bildungslandschaften» konzipiert werden. Für die Gestaltung von Schulanlagen ist auch wesentlich, dass sie in städtischen Gebieten ausserhalb von Unterricht wichtige Sozialisationsräume darstellen.

Als Einstieg zum Seminar werden die Diskussionen rund um Lern- und Bildungsprozesse an Objekten und Dingen aus verschiedenen pädagogischen Perspektiven in den Fokus gerückt. Daraufhin ist die Frage, wie Raum und Architekturen einen jeweils spezifischen Möglichkeitsraum von Unterricht erzeugen, leitend. Dabei werden unterschiedliche Schulraumgestaltungen und damit zusammenhängende Unterrichtskonzeptionen (z. B. das Churer Modell, die Reggiopädagogik u.a.m.) betrachtet. Darüber hinaus werden auch Konzepte von Ganztageschulen und deren räumlichen und pädagogischen Anforderungen analysiert und diskutiert.

### Erstes Blockwochenende:

Freitag 27. September 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 28. September 2019, 8.30-17.00 Uhr

### Zweites Blockwochenende:

Freitag 22. November 2019, 16.00-19.00 Uhr

Samstag 23. November 2019, 8.30-17.00 Uhr

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der individuellen Bearbeitung und Verschriftung eines Subthemas und der Erarbeitung und Durchführung einer Präsentation in einer Gruppenarbeit.

### Literatur

Asbrand, B., Martens, M., & Petersen, D. (2013). Die Rolle der Dinge in schulischen Lehr-Lernprozessen. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 16(2), 171–188.

Bourdieu, P. (1991). Physischer, sozialer und angeeigneter physischer Raum. In M. Wentz (Hrsg.), *Stadt - Räume* (S. 25–34).

Egger, J. (2019). *Häuser machen Schule. Eine architektursoziologische Analyse gebauter Bildung*. Wiesbaden: Springer VS.

Göhlich, M. (2009). Schulraum und Schulentwicklung. Ein historischer Abriss. In J. Böhme (Hrsg.), *Schularchitektur im interdisziplinären Diskurs* (S. 89–102). Wiesbaden: Springer VS.

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft Bonn. (2011). *Schulen planen und bauen. Grundlagen und Prozesse*. Berlin: Jovis.

### Bemerkungen:

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU33.EN/SOb	Egger Jan	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Einführungsveranstaltung

Die Lehrveranstaltung führt alle Neustudierenden in unseren Studiengang Bachelor Primarstufe ein. Sie informiert über seine Inhalte und seine Ziele, über seinen Aufbau und seinen Ablauf. Zugleich werden die Studierenden an ihre Rechte und Pflichten herangeführt und dabei unterstützt, ihr Studium selbständig zu planen. Darüber hinaus macht die Veranstaltung vertraut mit der Kultur einer Hochschule im Allgemeinen und mit dem Miteinander am Institut Primarstufe im Besonderen.

Einen weiteren wichtigen Bereich bildet das Professionsverständnis. Deswegen werden Bilder von Schule, Unterricht und Lehrpersonen gemeinsam reflektiert, die in der Öffentlichkeit kursieren und die einen Zugang zu berufsfeldrelevanten Themen eröffnen. In diesem Rahmen bearbeiten alle Teilnehmenden in Gruppen eine selbst gewählte Fragestellung und präsentieren die Ergebnisse.

### Kompetenzziele:

- Die Studierenden kennen den Studiengang Bachelor Primarstufe, seine zentralen Dokumente, Informationsquellen, Tools und Dienstleistungen und diejenigen der PH FHNW.
- Die Studierenden wissen, was selbstorganisiertes und selbstverantwortliches Studieren bedeutet.
- Die Studierenden wissen, was selbstgesteuertes Lernen in einer Gruppe bedeutet.
- Die Studierenden sind für wissenschaftliche Herangehensweisen an eigene Fragen im Sinne einer ersten Annäherung sensibilisiert.
- Die Studierenden entwickeln erste Vorstellungen vom Professionsverständnis im Lehrberuf.
- Die Studierenden kennen, verfolgen und reflektieren die öffentliche Diskussion um Schule und Lehrpersonen.

### Bitte beachten Sie:

Vom 11. bis 13. September 2019 finden drei ganztägige Blocktermine statt. Während des Semesters sind sieben Präsenztermine geplant, die mitunter ebenfalls zu Blöcken (Halbtagen) zusammengefasst werden. Deren genaue Termine teilen Ihnen am 11. September Ihre Dozierenden mit.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung; Bearbeitung und Präsentation einer selbst gewählten Fragestellung zum öffentlichen Bild von Lehrpersonen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGa	Gehr Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGb	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGc	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGd	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/AGe	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBa	Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBb	Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBc	Schnitzer Katja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBd	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBe	Faèdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBf	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBg	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/BBh	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-EFVA11.EN/SOb	Lamprou Anna	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

## 0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGc

Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundlagen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Während dem Grundstudium erwerben Sie die grundlegenden Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit orientieren Sie sich in einem Moodle-Kurs, der Ihnen hilft, die jeweiligen Sitzungen selbstorganisiert vor- bzw. nachzubereiten. Dort finden sich auch weiterführende Texte und Verweise, die Ihnen das selbständige Aufarbeiten und Vertiefen fachlicher Grundlagen ermöglichen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert, diskutiert und reflektiert.

### Kompetenz-Ziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen
- Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren «Zeichnen», «Malen» und «Drucken» berufsbezogen anzuwenden
- Sie können eine ausgewählte «kunstorientierte Methode» anwenden
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten
- Sie können Ihren Unterricht auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Prüfung (Bewertung: 6er-Skala) statt. Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Krautz, Jochen (2015): Ich, Wir, Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas, Alexander et al. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 221–250.
- Eid, Klaus/Langer, Michael/Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn.
- Stöckli, Kuno/Stüchelberger, Ueli/Süss, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Brugg-Windisch				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGc	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

### Einführung in das Bildnerische Gestalten: Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundkompetenzen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen wie z. B. mit dem Digital Reader, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert und diskutiert.

#### Kompetenz-Ziele:

Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen.

Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.

Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Arbeits-Methode anwenden.

Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren Zeichnen, Malen und Drucken berufsbezogen anzuwenden.

Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.

Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.

Sie können Ihre Unterrichts-Planung auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.

Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis findet in der KW 45 in Form einer Prüfung mit praktischen und theoretischen Anteilen statt.

Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

#### Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stöckli, Kuno; Stüchelberger, Ueli und Süss, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich: Lehrmittelverlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGa	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/SOa	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

## Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit orientieren Sie sich in einem Moodle-Kurs, der Ihnen hilft, die jeweiligen Sitzungen selbstorganisiert vor- bzw. nachzubereiten. Dort finden sich auch weiterführende Texte und Verweise, die Ihnen das selbständige Aufarbeiten und Vertiefen fachlicher Grundlagen ermöglichen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert, diskutiert und reflektiert.

### Kompetenzziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen
- Sie sind in der Lage bildnerische Verfahren berufsbezogen anzuwenden
- Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Methode anwenden
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten
- Sie können Ihren Unterricht auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 45 in Form einer Prüfung statt.

Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Zur Veranstaltung wird ein Moodle Kurs bereitgestellt, die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBa	Knüsel Eva Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBb	Knüsel Eva Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

## Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundlagen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Während dem Grundstudium erwerben Sie die grundlegenden Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit orientieren Sie sich in einem Moodle-Kurs, der Ihnen hilft, die jeweiligen Sitzungen selbstorganisiert vor- bzw. nachzubereiten. Dort finden sich auch weiterführende Texte und Verweise, die Ihnen das selbständige Aufarbeiten und Vertiefen fachlicher Grundlagen ermöglichen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert, diskutiert und reflektiert.

### Kompetenz-Ziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen
- Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren ‹Zeichnen›, ‹Malen› und ‹Drucken› berufsbezogen anzuwenden
- Sie können eine ausgewählte ‹kunstorientierte Methode› anwenden
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten
- Sie können Ihren Unterricht auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in Form einer Prüfung (Bewertung: 6er-Skala) statt. Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Krautz, Jochen (2015): Ich, Wir, Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas, Alexander et al. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 221–250.
- Eid, Klaus/Langer, Michael/Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6. Aufl. Paderborn.
- Stöckli, Kuno/Stückelberger, Ueli/Süss, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörenden Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/AGb	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

### Einführung in das Bildnerische Gestalten: Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichen und didaktischen Grundkompetenzen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachliche und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit arbeiten Sie mit unterstützenden und autonomen Lernformen wie z. B. mit dem Digital Reader, die die jeweiligen Sitzungen vor- bzw. nachbereiten. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert und diskutiert.

#### Kompetenz-Ziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestalterischer Grundlagen.
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.
- Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Arbeits-Methode anwenden.
- Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren Zeichnen, Malen und Drucken berufsbezogen anzuwenden.
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.
- Sie können Ihre Unterrichts-Planung auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Grundstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Zulassung zum Studium

#### Leistungsnachweis

Der bewertete Leistungsnachweis findet in der Mitte des Semesters in Form einer Prüfung mit praktischen und theoretischen Anteilen statt.

Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

#### Literatur

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis. 6., durchges. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

Stöckli, Kuno; Stückelberger, Ueli und Süß, Hans (2013): Mit Stift und Pinsel. Zürich: Lehrmittelverlag.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBc	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

## Bildnerisches Gestalten unterrichten: Aufbau von fachlichwissenschaftlichen und fachdidaktischen Grundlagen

Die Einführungsveranstaltung Bildnerisches Gestalten bereitet Sie auf basale fachlichwissenschaftliche, fachpraktische und fachdidaktische Fragestellungen des Faches vor. Sie erwerben dabei grundlegende Kompetenzen, um das Fach auf der Primarstufe unterrichten zu können. Dabei werden essentielle Grundlagen gelegt, die im Hauptstudium für die professionelle Berufspraxis individuell weiter ausgebaut werden können.

Die Veranstaltung ist in Präsenz- und Distanzteilen organisiert. In der Distanzzeit orientieren Sie sich in einem Moodle-Kurs, der Ihnen hilft, die jeweiligen Sitzungen selbstorganisiert vor- bzw. nachzubereiten. Dort finden sich auch weiterführende Texte und Verweise, die Ihnen das selbständige Aufarbeiten und Vertiefen fachlicher Grundlagen ermöglichen. Im Präsenzteil werden diese Inhalte in der fachpraktischen Arbeit und anhand von Beispielen aus dem Bildnerischen Gestalten analysiert, diskutiert und reflektiert.

Kompetenz-Ziele:

- Sie verfügen über Kenntnisse bildnerisch-gestaltender Grundlagen.
- Sie können bildnerische Prozesse fachadäquat reflektieren.
- Sie können eine ausgewählte kunstorientierte Methode anwenden.
- Sie sind in der Lage die bildnerischen Verfahren «Zeichnen», «Malen» und «Drucken» berufsbezogen anzuwenden.
- Sie können Bilder auf fachspezifische Art analysieren.
- Sie sind in der Lage bildnerische Prozesse und Produkte der Kinder zu bewerten.
- Sie können Ihren Unterricht auf das Ausbilden des Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögens der Kinder ausrichten.
- Sie können ausgewählte Fachbegriffe erklären und fachpraktisch umsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 45 in Form einer Prüfung statt. Die genauen Angaben und Anforderungen dazu erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

### Literatur

Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.

Krautz, Jochen (2015): Ich, Wir, Welt. Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Glas, Alexander et al. (Hrsg.): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. München, S. 221–250.

Bettine Uhlig, Florentine Fortuna, Lisa Gonser (2017): IMAGO.Praxis. Kunstunterricht planen. Handout zur Planung von Kunstunterricht - Planen mit dem 'Hildesheimer Modell'. München.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDBG1.EN/BBd	Scheidegger Camille	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45



## Einführungsveranstaltung Technisch-Textiles Gestalten

Im Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten befassen sie sich handelnd und theoretisch mit den spezifischen Eigenheiten des Faches TTG.

Fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile werden thematisiert und helfen Ihnen einen ersten grossen Überblick zur Thematik zu erhalten. Das Hinterfragen der eigenen Haltungen und Einstellungen zum Fach soll sie auf das Grundstudium vorbereiten und den Wechsel vom Lernenden zur Lehrenden anstossen.

Inhaltlich werden Sie das Fach aus unterschiedlichen Perspektiven unter die Lupe nehmen: fachwissenschaftlich u.a. durch eigene Erfahrungen sammeln via Material, Funktion und Gestaltung, praktisches Durchlaufen von problemlöseorientierten Prozessen oder phänomenbasiertem Reagieren - fachdidaktisch u.a. durch Kennenlernen von fachdidaktischen Konzepten und Auseinandersetzungen zur Bildungsrelevanz des Fachbereiches.

Kompetenzen

Sie setzen sich mit unterschiedlichen Materialien und deren Eigenschaften auseinander, untersuchen Objekte auf ihre Funktion und Konstruktion, stellen funktionierende Objekte im Rahmen eines problemlösenden Prozesses her, befassen sich mit dem Thema der Kreativität und erkunden Naturphänomene. Zudem vergleichen Sie Ihr Arbeiten im Hinblick auf den schulischen Kontext wie Lehrformen, kindliche Vorgehensweisen, etc.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

keine

### Leistungsnachweis

Inhalt und Umfang des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

### Literatur

Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.

Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBc	Hunziker Urs	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBd	Hunziker Urs	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/SOa	Hunziker Urs	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

**Einführung in das Technisch-Textile Gestalten: Gestaltung - Technik - Funktion - didaktische Konzepte**

Das Grundstudium Technisch-Textiles Gestalten bereitet Sie auf grundlegende Fragestellungen, Arbeitsmethoden sowie didaktische Konzepte für den Transfer in ihre Professionalität vor. Die Veranstaltung verfolgt dabei das Ziel Einstellungen und Haltungen zum Fach anzulegen und Sie auf das Hauptstudium vorzubereiten. Dabei werden mehrere Kompetenzbereiche aus verschiedenen Perspektiven thematisiert und im Rahmen von didaktischen Konzepten diskutiert und reflektiert. Das Grundstudium beinhaltet fachwissenschaftliche und fachdidaktische Inhalte, dabei wird auch Wert auf die Bildungsrelevanz und den Transfer des Faches in die Berufspraxis gelegt.

**Kompetenzen**

Die Studierenden beschäftigen sich mit...

- fachspezifischen Lernformen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- exemplarischen Explorationen zu Denk- und Handlungsweisen kreativer und problemlösender Prozesse
- Naturphänomene und technisch-funktionale Konstruktion
- Objektanalysen
- materialbezogener Erkundung als Lernanlass: Holz, Papier, Textilien, Kunststoffe
- technischem Konstruieren – auch die Nacherfindung technischer Objekte – und die Erkundung von Naturphänomenen
- der Geschichte der Dinge: Design- und Alltagsobjekte im Wandel

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

keine

**Leistungsnachweis**

Die genaue Definition des bewerteten Leistungsnachweises wird Ihnen in der ersten Sitzung mitgeteilt.

**Literatur**

- Weber, Karolin / Stuber, Thomas et al. (2001): Werkweiser 1 & 2. Bern.
- Wagner, Monika (2001): Das Material in der Kunst. Beck:München.
- Kolhoff-Kahl, Iris (2009): Ästhetische Muster-Bildung. kopaed: München.
- Schmidt, Petra et al. (2009): UN/FOLDED Papier in Design, Kunst, Architektur und Industrie. Basel.
- Heufler, Gerhard (2004): Design Basics - Von der Idee zum Produkt. Sulgen.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBa	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/BBb	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

## Einführung Technisch- Textile Gestaltung

Die Lehrveranstaltung zum Grundstudium Technisch- Textiles- Gestalten integriert fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte.

Im pädagogischen Schwerpunkt setzen Sie sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, die für ihr Studium orientierend sind.

Im fachlichen Schwerpunkt erwerben Sie technologische Kenntnisse in den ausgewählten Werkstoffbereichen Holz, Papier, Textilien und Kunststoffe. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen.

### SpezifischeKompetenzziele TTG

- Die Studierenden verfügen über technologische Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und sind in der Lage diese Kenntnisse teilweise selbst zu erweitern.
- Sie kennen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion aus eigener Gestaltungspraxis.
- Sie können Prozesse und Ergebnisse in fachlichen Kategorien reflektieren.
- Sie verfügen über einen theoretisch fundierten Begriff der Kreativität und des Problemlösens.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 48 als Prüfung statt. Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Bewertung: 6er-Skala

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*.Basel.

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Gaus-Hegneger et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*.Bern.

Graber-Möckel, Bea et al. (2012): *Werkweiser 2, Module 1-10*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*.Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGa	Krieger Aebli Susan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGb	Krieger Aebli Susan	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

## Einführung Technisch- Textile Gestaltung

Die Lehrveranstaltung zum Grundstudium Technisch- Textiles- Gestalten integriert fachdidaktische und fachwissenschaftliche Inhalte.

Im pädagogischen Schwerpunkt setzen Sie sich mit Theorien des Lernens und der Entwicklung im Bereich des technisch-funktionalen Gestaltens unter Bezugnahme auf entwicklungs- und wahrnehmungspsychologische Konzepte auseinander. Sie lernen grundlegende Fragen zur Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens zu stellen, die für ihr Studium orientierend sind.

Im fachlichen Schwerpunkt erwerben Sie technologische Kenntnisse in den ausgewählten Werkstoffbereichen Holz, Papier, Textilien und Kunststoffe. Sie lernen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Materialverbindung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion und Gestaltung kennen.

### SpezifischeKompetenzziele TTG

- Die Studierenden verfügen über technologische Kenntnisse in ausgewählten Bereichen und sind in der Lage diese Kenntnisse teilweise selbst zu erweitern.
- Sie kennen prozesshafte und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte der Materialerkundung, der Objektentwicklung und der technisch-funktionalen Konstruktion aus eigener Gestaltungspraxis.
- Sie können Prozesse und Ergebnisse in fachlichen Kategorien reflektieren.
- Sie verfügen über einen theoretisch fundierten Begriff der Kreativität und des Problemlösens.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Keine

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis findet in der KW 48 als Prüfung statt. Eine genaue Definition des LNW erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Bewertung: 6er-Skala

### Literatur

Birri, Christian et al. (2003): *Fachdidaktik Technisches Gestalten / Werken*.Basel.

Dittli, Viktor et al. (2002): *Werkweiser 3*. Bern.

Gaus-Hegneger et al. (2015): *Himmelhoch & Türkisblau*.Bern.

Graber-Möckel, Bea et al. (2012): *Werkweiser 2, Module 1-10*. Bern.

Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder 1 & 2*. Zürich.

Rieder, Christine et al. (2015): *Gestaltungsräume*.Bern.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Stuber, Thomas et al. (2007): *Werkweiser 2*. Bern.

Weber, Karolin et al. (2007): *Werkweiser 1*. Bern.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFDTG1.EN/AGc	Krieger Aebli Susan	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

## Einstufungstest Englisch (OPT)

### Einstufungstest Englisch (OPT)

Bis zur Diplomierung ist in der Fremdsprache ein Sprachniveau C1 mit einem offiziellen Sprachdiplom (z.B. ein Cambridge English: Advanced) nachzuweisen. Als Teilschritt, muss spätestens zum Eintritt in das Hauptstudium der Fremdsprachen ein gutes B2+ Niveau erreicht sein. Um das (Selbst-)Studium des Sprachkompetenzerwerbs zielgerichtet planen zu können, benötigen die Studierenden eine klare Vorstellung von Ihrem Sprachniveau. Hier können sich die Studierenden zum **obligatorischen Einstufungstest** anmelden.

#### ECTS

0.0

#### Studienstufe

Grundstudium

Der Einstufungstest findet am **11. September 2019** zu den vorgegebenen Zeiten statt.

Studierende, die bei diesem Test ein Niveau 73 Punkten (Niveau B2 auf höherem Niveau = B2+) oder mehr erreichen, dürfen ohne weiteren Nachweis ins Hauptstudium eintreten. Studierenden mit geringerer Punktzahl im Einstufungstest, können diesen Nachweis entweder im Rahmen eines extracurricularen Sprachkurses an der PH FHNW erwerben oder extern mit einem Cambridge Diplom FCE (Grade A), CAE sowie IELTS (academic score mind. 6.5) nachweisen.

Der Test beinhaltet Lese- und Hörverstehen sowie 'Use of English' und Vokabular, wird am PC durchgeführt und dauert maximal 90 Minuten. Das Resultat ist sofort nach Absolvierung des Tests einsehbar.

**Bitte bringen Sie Ihren eigenen Laptop sowie Kopfhörer mit.**

Falls Sie bereits über C1 Diplom oder höher verfügen, **bitten wir Sie, dies vorgängig bei der Assistenz der Professur** ([professur.englisch.jp.ph@fhnw.ch](mailto:professur.englisch.jp.ph@fhnw.ch)) einzureichen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/AGd		16.09.2019 - 21.12.2019		09:00 - 10:30
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBb		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBc		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/BBd		16.09.2019 - 21.12.2019		13:00 - 14:30
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		10:00 - 11:30
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOb		16.09.2019 - 21.12.2019		11:30 - 13:00
0-19HS.P-X-PH-ETENPRIM.EN/SOc		16.09.2019 - 21.12.2019		08:30 - 10:00

## Einstufungstest Französisch (obligatorisch)

Vor Studienbeginn absolvieren die Studierenden im Rahmen eines obligatorischen, computergestützten Sprachtests eine Einstufung ihrer Französischkenntnisse.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

Der schriftliche Teil wird am PC durchgeführt und dauert 1 Stunde. Er besteht aus zwei Teilen. Im ersten Teil werden Leseverstehen und allgemeine Sprachkompetenzen getestet (c-test), im zweiten Teil der schriftliche Ausdruck (Schreiben eines kurzen Textes). Bei der mündlichen Prüfung diskutieren die Studierenden zu dritt während ca. 30 Minuten über ein Thema, das direkt vor der Prüfung bekannt gegeben wird.

Der obligatorische Einstufungstest entfällt, sofern vor Studienantritt bis spätestens zum 31.7. ein B2 mit 75 Punkten oder ein C1-Zertifikat vorgelegt wird. Das Zertifikat ist der Assistenz der Professur zu übermitteln.

### Daten

Brugg: Montag, 9. September 2019

Solothurn und Muttenz: Dienstag, 10. September 2019

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-X-PH-ETFRPRIM.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt Ihnen pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGa	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/AGb	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBa	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBb	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBc	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBd	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/SOa	Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Fachdidaktische Grundlagen des Faches Sport und Bewegung

Das Seminar vermittelt Ihnen pädagogische und didaktische Grundlagen des Bewegungs- und Sportunterrichts. Im Zentrum stehen neben der Auseinandersetzung mit den Zielen und Anliegen des Faches zentrale Aspekte der Unterrichtsplanung. Auf der makrodidaktischen Ebene geht es zunächst um eine Annäherung an die Inhalte, Perspektiven und Anforderungen des Lehrplan 21: Was bedeutet Kompetenzorientierung im Fach Bewegung und Sport und welche Grundsätze für die Unterrichtsplanung leiten sich daraus ab? Vor diesem Hintergrund rückt das Seminar auf der mikrodidaktischen Ebene zentrale Aspekte der Lektionsplanung in den Fokus und führt sportdidaktisch relevante Methoden (EAG-Modell, SMF-Modell) ein: Wie lassen sich Lernziele formulieren? Welche Methoden eignen sich für welche Inhalte? Wie kann ich Unterricht auswerten und Lernkontrollen durchführen? Diese einzelnen Schritte der Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts vollziehen Sie anhand sportdidaktischer Grundlagenliteratur nach und lernen zudem die Didaktische Landkarte kennen, ein Tool, das Ihnen auch über das Studium hinaus hilft, Ihren Unterricht zielgerichtet und effizient zu planen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB.

Oesterhelt, V., Spichtig, C., & Gramespacher, E. (2014). Bewegungslernen kindgerecht gestalten. In A. Salzmann, & P. Kuhn (Hrsg.), *Sport – Didaktik für die Grundschule* (S. 156-182). Berlin: Cornelsen.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS11.EN/BBE	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45



**Kompetenzorientierte Planung - Das Entwickeln von Lernaufgaben und diese sichtbar machen**

Die Studierenden widmen sich in diesem Semester ausführlich dem LP21 und wenden die Kenntnisse auf verschiedenen Planungsebenen im Bereich der Mikro-, Meso- und Makroplanung, an. So werden u.a. Jahresplanungen analysiert und neue Lerninhalte entwickelt, welche in einzelnen Unterrichtssequenzen durchgeführt werden (vgl. Microteaching, Hattie). Anhand dieser Sequenzen werden Kriterien für guten Sportunterricht (J+S, Klieme, Gebken, Meyer) kritisch reflektiert und ausgewertet. Die Planungsaufgaben gewährleisten die Gestaltung eines lehrplanorientierten, differenzierten, begründeten und abwechslungsreichen Sportunterrichts. Des Weiteren werden methodische und didaktische Fragen der Sportdidaktik anhand von Fallbeispielen analysiert und kritisch diskutiert.

In der Praxis kommen die schwerpunktmässig die Bereiche "Spielen", "Tanzen" und "Bewegen an und mit Geräten" zum Zug.

Desweiteren werden aus der Sicht des ganzheitlichen Bildungsauftrags Aspekte der Gesundheit behandelt und das Konzept "Bewegte Schule" vorgestellt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bestehen des Moduls FDBS 11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

**Leistungsnachweis**

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Literatur**

Baumberger J. (2018), *Kompetenzorientierter Sportunterricht*, Meyer & Meyer Verlag Aachen

Eidgenössische Sportkommission ESK (Hrsg.). (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bd. 1, 3, 4). Bern: EDMZ.

Messmer, R.(Hrsg.). (2013), *Fachdidaktik Sport*, Haupt UPT

Müller, U. (2016), *Balancieren Neu*, Unterrichtsvorhaben für die 4. Klasse Umsetzungsbeispiel LP21, bm-sportverlag Zürich

Eidgenössische Sportkommission ESK (Hrsg.). (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bd. 1, 3, 4). Bern: EDMZ.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBa	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBb	Mathis Raphael	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBc	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS21.EN/BBd	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

**Kompetenzorientierte Planung - Das Entwickeln von Lernaufgaben und diese sichtbar machen**

Die Studierenden widmen sich in diesem Semester ausführlich dem LP21 und wenden die Kenntnisse auf verschiedenen Planungsebenen im Bereich der Mikro-, Meso- und Makroplanung, an. So werden u.a. Jahresplanungen analysiert und neue Lerninhalte entwickelt, welche in einzelnen Unterrichtssequenzen durchgeführt werden (vgl. Microteaching, Hattie). Anhand dieser Sequenzen werden Kriterien für guten Sportunterricht (J+S, Klieme, Gebken, Meyer) kritisch reflektiert und ausgewertet. Die Planungsaufgaben gewährleisten die Gestaltung eines lehrplanorientierten, differenzierten, begründeten und abwechslungsreichen Sportunterrichts. Des Weiteren werden methodische und didaktische Fragen der Sportdidaktik anhand von Fallbeispielen analysiert und kritisch diskutiert.

In der Praxis kommen vorrangig die Kompetenzbereiche "Spielen", "Tanzen" und "Bewegen an und mit Geräten" zum Zug. Des Weiteren werden aus der Sicht des ganzheitlichen Bildungsauftrags Aspekte der Gesundheit behandelt und das Konzept "Bewegte Schule" vorgestellt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bestehen des Moduls FDBS 11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

**Leistungsnachweis**

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Literatur**

Baumberger J. (2018), *Kompetenzorientierter Sportunterricht*, Meyer & Meyer Verlag Aachen

Eidgenössische Sportkommission ESK (Hrsg.). (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bd. 1, 3, 4). Bern: EDMZ.

Messmer, R.(Hrsg.). (2013), *Fachdidaktik Sport*, Haupt UPT

Müller, U. (2016), *Balancieren Neu*, Unterrichtsvorhaben für die 4. Klasse Umsetzungsbeispiel LP21, bm-sportverlag Zürich

Eidgenössische Sportkommission ESK (Hrsg.). (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bd. 1, 3, 4). Bern: EDMZ.

Wolters, P. (2000). Beobachten, korrigieren und verbessern. In P. Wolters, H. Ehni, J. Kretschmer, K. Scherler & W. Weichert (Hrsg.), *Didaktik des Schulsports* (S. 144-166). Hofmann: Schorndorf.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDBS21.EN/BBe	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45

**Kompetenzorientierten Sport- und Bewegungsunterricht planen und evaluieren**

Ausgangspunkt des Seminars sind der Lehrplan 21 und die darin benannten stufenspezifischen Kompetenzen, die im Fach Bewegung und Sport auf der Primarstufe erreicht werden sollen. In einem ersten Schritt geht es um die Frage, wie die anvisierten Kompetenzen in die Unterrichtspraxis überführt werden können. Wie lassen sich Können, Wissen und Haltung beispielsweise im Bereich "Bewegen an und mit Geräten" sowie "Laufen-Springen-Werfen" didaktisch aufbereiten und vermitteln? Daran schliesst die zweite, das Seminar leitende Frage an, nämlich die nach der Evaluation des Unterrichts. Wie lassen sich die im Lehrplan benannten Kompetenzen erfassen? Wie können Lehrpersonen ihren Unterricht und dessen Ergebnisse überprüfen?

Die Mikrodidaktik (Lektion, Lektion-Sequenz) wird anhand der Güterkriterien guten (Sport-)Unterrichts (nach Gebken, Meyer, Klieme) vertieft und praxisnah im Peer-Verfahren umgesetzt und reflektiert. Die Arbeit mit Fallbeispielen und Videobetrachtung führt dabei zu einem selbstkritischen Ansatz der Unterrichtsreflexion und einer ganzheitlichen Auffassung, wie guter Sportunterricht angedacht und geplant werden soll.

Ein weiterer Fokus gilt der Makrodidaktik. Die Studierenden erstellen anhand des LP 21 eine persönliche Jahresplanung, auf deren Basis sie in ihrem künftigen Schulsportalltag kompetenzorientiert ansetzen können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bestehen des Moduls FDBS 11.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Rettungsschwimmbrevet.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

**Literatur**

Autorenteam BASPO (Hrsg.). (2008). *Kernlehrmittel Jugend + Sport*. Magglingen: BASPO.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport. Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21: Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Bucher, W. (2005). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1, 3, 4). Magglingen: Eidgenössische Sportkommission (EDK).

Messmer, R. (Hrsg.). (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: Haupt Verlag UTB.

Scherler, K. (2008). *Sportunterricht auswerten. Eine Unterrichtslehre* (2., veränd. Aufl.). Hamburg: Czwalina.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDBS23.EN/AGa	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDDBS23.EN/AGb	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDBS23.EN/SOa	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten - Kunstunterricht verstehen lernen am Beispiel Körper - Raum - Bewegung

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Wir nähern uns diesem Modell anhand des Zeichnens nach der Vorstellung und nach der Anschauung.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und ist Präsenz reduziert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums Gestalten ist Eingangsvoraussetzung. Der Besuch einer Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten wird im Vorfeld dringend empfohlen.

### Leistungsnachweis

Leistungsnachweis: In der Distanzzeit schärfen Sie in der Beobachtung u. Dokumentation von kindl. Lernprozessen Ihre Wahrnehmung und üben die Reflexion ästhet. Verhaltens auf der Grundlage kunstdidaktischer Theorie. Ausgehend von persönl. Narrationen entwickeln Sie ein kunstdidaktisches Verständnis.

### Literatur

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. ([www.uni-hildesheim.de/sff](http://www.uni-hildesheim.de/sff))

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT21.EN/BBc	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45

**Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens: Reale Erarbeitung des Themenbereiches «Wohnen» im TTG**

In diesem Modul erarbeiten Sie den Themenbereich «Wohnen» im TTG. Aus einer Fülle von Lehrmitteln, Werkideen, didaktischen Themen und angeregt durch eigene Ideen verfeinern Sie das spannende Thema und konkretisieren dieses in ein anregendes Unterrichtsarrangement.

Durch systematisches Vorgehen versuchen Sie die Ansprüche des LP21 mit den Interessen von Kindern in Einklang zu bringen. Was soll eigentlich gelernt werden und wie passt dies in die Kinderwelt?

Dabei helfen Ihnen gute Lehrmittel, anregende Alltagsprobleme und sicher auch Ihre eigene Neugier Neues kennen zu lernen.

Folgenden Fragen gehen Sie ua. dabei nach:

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie können altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden? Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische / materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden - inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch- kreativen Bereich beurteilen und fördern?

Das erarbeitete Unterrichtsarrangement kann später im Unterricht direkt angewandt werden.

**Kompetenzen für Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten**

Studierende

... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen.

... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr-Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren.

... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten.

... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

**Literatur**

- Frei, Luzia, & Buergi, Antoinette (2013): *Textilart: Textiles Gestalten in der Oberstufe*. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Gaus-Hegnner, Elisabeth & Binder, Regine Mätzler (Hrsg.) (2005): *Technisches und Textiles Gestalten: Fachdiskurs um Kernkompetenzen*. Zürich: Pestalozzianum.
- Gaus-Hegnner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten)*. Bern: Schulverlag plus.
- Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics*. Sulgen: Niggli.
- Kolhoff-Kahl, Iris (2011): *Wohnen (Vol. Band 2, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht)*. Paderborn: Schöningh.
- Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell" (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis)*. München: Kopaed.
- Weber, Karolin et al., (2002): *Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT21.EN/BBd	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45

**Didaktik des Technisch-Textilen Gestaltens: Reale Erarbeitung des Themenbereiches «Kinematik» im TTG**

In diesem Modul erarbeiten Sie den Themenbereich «Kinematik» im TTG. Aus einer Fülle von Lehrmitteln, Werkideen, didaktischen Themen und angeregt durch eigene Ideen verfeinern Sie das spannende Thema und konkretisieren dieses in ein anregendes Unterrichtsarrangement.

Durch systematisches Vorgehen versuchen Sie die Ansprüche des LP21 mit den Interessen von Kindern in Einklang zu bringen. Was soll eigentlich gelernt werden und wie passt dies in die Kinderwelt?

Dabei helfen Ihnen gute Lehrmittel, anregende Alltagsprobleme und sicher auch Ihre eigene Neugier Neues kennen zu lernen.

Folgenden Fragen gehen Sie ua. dabei nach:

Welche Unterrichtsform eignet sich am besten für welches Vorhaben? Welche Haltung muss ich als Lehrperson einnehmen, damit die Kinder ihre kreativen Seiten zeigen können? Wie können altersspezifische Lehr-Lernarrangements im Werken gewinnbringend angelegt werden? Worauf muss geachtet werden, damit individuelle Lösungswege ermöglicht werden? Wie können technische / materielle Erscheinungen didaktisch erschlossen werden - inklusive Umwandlung in spannende, individuelle und erfahrungsreiche Aufgabenstellungen? Wie kann ich eine Leistung eines Kindes im gestalterisch- kreativen Bereich beurteilen und fördern?

Das erarbeitete Unterrichtsarrangement kann später im Unterricht direkt angewandt werden.

**Kompetenzen für Fachdidaktik Technisch-Textiles Gestalten**

Studierende

... können didaktische Entscheidungen im Rahmen fachdidaktischer Konzepte diskutieren, Unterrichtssituationen und Vermittlungsmedien analysieren sowie kritisch dazu Stellung nehmen.

... verfügen über ein didaktisch-konzeptuell begründetes Instrumentarium ästhetisch-funktionale Lehr-Lern-Arrangements zu planen, wie bspw. Elemente der Lernumgebung zu entwickeln, Lernprozesse zu initiieren, zu evaluieren und zu interpretieren.

... können geeignete Lernsituationen des Technischen bzw. des Technisch-Textilen Gestaltens planen, um ein stufengemässes Verständnis für technische und naturwissenschaftliche Phänomene zu erarbeiten.

... können gestalterische und konstruierende Zugangsweisen als Teil einer Sachanalyse einsetzen, um sich Themen und Sachbereiche selbständig zu erschliessen und fachliches Wissen in fachdidaktisch begründete Entscheidungen zu überführen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

**Literatur**

- Frei, Luzia, & Buergi, Antoinette (2013): *Textilart: Textiles Gestalten in der Oberstufe*. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Gaus-Hegnner, Elisabeth & Binder, Regine Mätzler (Hrsg.) (2005): *Technisches und Textiles Gestalten: Fachdiskurs um Kernkompetenzen*. Zürich: Pestalozzianum.
- Gaus-Hegnner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): *Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten)*. Bern: Schulverlag plus.
- Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics*. Sulgen: Niggli.
- Lunin, Sinner et al., (2004): *Werkfelder*. Lehrmittelverlag Zürich.
- Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): *Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell"* (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.
- Weber, Karolin et al., (2002): *Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten*. Bern: BLMV.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT21.EN/BBb	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45

**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten - Kunstunterricht verstehen lernen am Beispiel des Zeichnens**

Kunstunterricht ist ein komplexes Gefüge. In der Fachdidaktik des Bildnerischen Gestaltens wollen wir uns einem kunstdidaktischen Verständnis annähern. Sie werden ein eigenes kunstdidaktisches Modell entwerfen, das Sie dabei unterstützen soll, didaktische Entscheidungen theoriebasiert zu begründen und Sie zu professionellem Handeln im Unterricht des Bildnerischen Gestaltens anleitet. Auf der Grundlage ausgewählter kunstpädagogischer Schriften, sowie der Reflexion eigener fachpraktischer und kunstdidaktischer Erfahrungen, werden wir uns mit den zentralen disziplinspezifischen Vermögen, dem Wahrnehmen, Vorstellen, Darstellen sowie Reflektieren und Kommunizieren auseinandersetzen. Wir nähern uns diesem Modell anhand des Zeichnens nach der Vorstellung und nach der Anschauung.

Die Lehrveranstaltung arbeitet nach dem Prinzip des forschenden Studierens und ist Präsenz reduziert.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums Gestalten ist Eingangsvoraussetzung. Der Besuch einer Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten wird im Vorfeld dringend empfohlen.

**Leistungsnachweis**

Leistungsnachweis: In der Distanzzeit schärfen Sie in der Beobachtung u. Dokumentation von kindl. Lernprozessen Ihre Wahrnehmung und üben die Reflexion ästhet. Verhaltens auf der Grundlage kunstdidaktischer Theorie. Ausgehend von persönl. Narrationen entwickeln Sie ein kunstdidaktisches Verständnis.

**Literatur**

Glas, A. / Heinen, U. / Krautz, J. / Miller, M. / Sowa, H. / Uhlig, B. (2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Schriftreihe IMAGO. Kunst.Pädagogik. Didaktik. Band I. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013): Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung. Universität Hildesheim. ([www.uni-hildesheim.de/sff](http://www.uni-hildesheim.de/sff))

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT21.EN/BBa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

## Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Kunstpädagogik an außerschulischen Lernorten – Kunstrezeption in Museen, Galerien und im öffentlichen Raum

Die Teilhabe an Kunst und Kultur hat für den Mensch eine besondere Bedeutung. Gerade im Primarschulalter begegnen Kinder Kunst in der Regel noch offen und neugierig (vgl. bspw. Uhlig 2005: 163ff.). Durch das Konzipieren von herausfordernden Begegnungen und Rezeptionsanlässen im Bereich von Kunst und Kultur, kann dieses bildliche und inhaltliche Interesse der Kinder zusätzlich geweckt und gefördert werden.

Bei der Planung von Unterrichtsvorhaben im Bezugfeld Kunst, arbeiten wir exemplarisch an der Kompetenz bildnerische Prozesse professionell planen, begleiten und beurteilen zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Analysieren und praktischen Entwickeln einer Lektionsreihe, die das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum stellt. Dabei gehen wir u. a. Fragen nach, welche spezifische Methodik das Rezeptionsvermögen der Kinder fördern kann, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie solche Prozesse von aussen zu steuern sind.

Die geplanten Unterrichtsvorhaben werden unter Einbezug des Lehrplans 21 konzipiert.

### Kursinhalte:

- Konzeption und Planung eines Unterrichtsvorhabens mit dem Bezugfeld Kunst
- Kennenlernen von fachspezifischen Rezeptions- und Vermittlungsmethoden
- Erweiterung des eigenen Zugangs zu Kunst und Bild
- Analyse und Reflexion fachdidaktischer Methoden, Haltungen und Konzepte aus der aktuellen Kunstpädagogik
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Arbeit mit ausgewählten Vermittlungsmedien
- Kompetenzorientierter Unterricht im Bildnerischen Gestalten
- Planungshilfen: Didaktische Analyse, Sachanalyse und methodische Analyse
- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Das Grundstudium im Fach Gestalten muss erfolgreich abgeschlossen sein (FWFDBG1 und FWFDTG 1).

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachdidaktischen Arbeit und in der aktiven Beteiligung an der Veranstaltung manifestiert. Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Bewertung: 2er-Skala

### Literatur

- Uhlig, Bettina (2005): Kunstrezeption in der Grundschule. Zu einer grundschulspezifischen Rezeptionsmethodik. München.
- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert/Uhlig, Bettina (Hrsg.)(2015): Kunstunterricht verstehen. Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT23.EN/AGc	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00



**Fachdidaktik Bildnerisches Gestalten: Am Beispiel Druckgrafik das fachdidaktische Denken entfalten**

Von einem bildnerischen Verfahren (Drucken) ausgehend, erarbeiten wir uns Kompetenzen um bildnerische Prozesse professionell planen, initiieren, begleiten und beurteilen zu können.

Der Schwerpunkt der Veranstaltung besteht im Analysieren und praktischen Entwickeln von exemplarischen Gestaltungsaufgaben, die das bildnerische Wahrnehmungs-, Vorstellungs-, Darstellungs- und Mitteilungsvermögen der Kinder ins Zentrum setzen. Dabei gehen wir der Frage nach, wie bildnerisch-ästhetische Lernprozesse zustande kommen und wie diese von aussen zu steuern sind.

Durch die Orientierung an der Systematik und Didaktik einer «personalen Kunstpädagogik» (vgl. Krautz 2013) – also einer pädagogischen Perspektive, die vom Kind auf die Kunst schliesst (und nicht umgekehrt) – erarbeiten wir uns methodische und didaktische Mittel um grundlegende fachliche sowie überfachliche Kompetenzen zu vermitteln. Die geplanten Unterrichtsvorhaben werden in Einklang mit den Rahmenlehrplänen konzipiert.

**Kursinhalte:**

- Möglichkeiten einer sinnvollen Verschränkung der drei kunstdidaktischen Gegenstandsfelder Inhalt, Handwerk und Gestaltung
- Reflektieren von fachdidaktischen Methoden, Haltungen und Konzepten aus der aktuellen Kunstpädagogik (Bildung der Imagination, kooperative Vorstellungsbildung, Portfolioarbeit...)
- Kennenlernen von fachspezifischen Vermittlungsmethoden, Vermittlungsmedien und Rahmenlehrplänen
- Analyse entwicklungsbedingter bildnerischer Möglichkeiten der Schülerinnen und Schüler, Auseinandersetzung mit den äusseren und inneren Bildwelten der Kinder und deren Lebenswelt
- Didaktische Analyse, Sachanalyse und Anamnese
- Konzeption und Planung eines Unterrichtsvorhabens im Bereich der Druckgrafik, das den im Lehrplan 21 geforderten Kompetenzaufbau berücksichtigt
- Bewertung und Beurteilung bildnerischer Prozesse

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Das Grundstudium im Fach Gestalten muss erfolgreich abgeschlossen sein (FWFDBG1 und FWFDTG 1).

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachdidaktischen Arbeit und in der aktiven Beteiligung an der Veranstaltung manifestiert. Eine genaue Definition des LNs erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Bewertung: 2er-Skala

**Literatur**

- Glas, Alexander/Heinen, Ulrich/Krautz, Jochen/Miller, Monika/Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München.
- Uhlig, Bettina/Fortuna, Florentine/Gonser, Lisa et al. (2017): Kunstunterricht planen. München.
- Fromm, Martin (2012): Einführung in didaktisches Denken. Münster.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt. Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT23.EN/AGb	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00

**Didaktik des Bildnerischen Gestaltens - Professionalität durch Planungsfiguren im Kunstunterricht**

Dieses Seminar verhilft Ihnen eine persönliche Perspektive und fachdidaktische Haltung in Ihrem zukünftigen BG-Unterricht zu konstruieren und zu finden. Sie lernen reflektiert Unterricht nach Gütekriterien für Primarschulkinder zu planen und zu gestalten. Dies beinhaltet eine spezifische Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Planungsmodellen aus der Literatur sowie eine exemplarische Analyse und Übung zum Entwurf eines Gestaltungsprojektes. Durch deren Reflexion werden Erkenntnisse und Erfahrungen der in Fachdidaktik entwickelt.

Sie beschäftigen sich auch mit den Hintergründen dieses Faches und lernen fachdidaktische Konzepte kennen (z.B. räumliche Intelligenz, Kreativitätsprozess, operative Entwicklung des Kindes), die ein professionelles, reflektiertes Vorgehen ermöglichen und auch ihre Absichten und Vorstellungen einbeziehen lassen. Sie werden spezifische Planungsinstrumente kennen lernen und sie gerade als Übung praktisch verwenden und einsetzen lernen, dabei kommen auch die gestalterische Arbeit, die Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Konzepten sowie die Planung von Unterricht zur Anwendung.

Ziele und Kompetenzen:

Sie verwenden ein fachdidaktisches Basisvokabular.

Sie kennen elementare kunst- und bilddidaktische Positionen und Konzepte.

Sie können Unterricht fachdidaktisch thematisieren, strukturieren und begründen.

Sie können fachdidaktische Entscheidungen treffen, analysieren, reflektieren und begründen.

Sie können verschiedenartige Lernarrangements planen und können Lernprozesse sequenzieren.

Sie können visuelle Vermittlungsmedien entwerfen und Lernprozesse steuern, altersgerecht gestalten und interpretieren.

Sie können Gestaltungsprozesse initiieren, begleiten, beobachten, dokumentieren und fachdidaktisch reflektieren.

Sie können die Heterogenität und die Förderbedürfnisse von Kindern erkennen und darauf eingehen und reagieren.

Sie können Bildbegegnungen und diverse Bildkulturen für ein erweitertes Bildverständnis der Kinder nutzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Mit Vorteil haben Sie bereits die Einführungen im Gestalten und auch die Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten erfolgreich absolviert.

**Leistungsnachweis**

Sie entwerfen und verfassen eine Planung einer Unterrichtsreihe für eine Thematik und Stufe der Primarschule nach einer gegebenen Struktur. Daneben erarbeiten sie verschiedene Produkte als Vor- und Nachbereitung für die Veranstaltung, die einzeln begutachtet werden.

**Literatur**

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik. Bd. 1. München: kopaed.

Krautz, Jochen (2013). Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8.

Kirchner, Constanze u. Peez, Georg (2001): Werkstatt: Kunst, Hannover: BDK-Verlag.

Niehoff, Rolf u. Wenrich, Rainer (2007): Denken und Lernen mit Bildern, München: kopaed.

K. Eid, M. Langer, H. Ruprecht (2002): Grundlagen des Kunstunterrichts, Ferdinand Schöningh, München: Verlag Paderborn.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Zur Veranstaltung wird eine Moodleseite aufgeschaltet, wozu sie den zu Zugang zu Beginn des Semesters erhalten werden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT23.EN/AGa	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT23.EN/SOa	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

## Einführung in die Fachdidaktik Deutsch

Das Seminar thematisiert Ziele und Aufgaben des Deutschunterrichts und bietet einen Überblick über die verschiedenen Domänen, die im Lehrplan 21 als Sprechen, Zuhören, Lesen, Schreiben, Sprache(n) im Fokus und Literatur im Fokus bezeichnet werden. Es werden exemplarisch fachdidaktische Konzepte vorgestellt, erprobt und hinsichtlich ihres Einsatzes im Deutschunterricht reflektiert. In der Seminarveranstaltung wird zudem ein Einblick vermittelt, wie man Deutschunterricht plant und welche lernbereichsspezifischen Diagnose- und Beurteilungsmöglichkeiten es gibt.

Ziele:

- Die Studierenden orientieren sich in der Deutschdidaktik und kennen fachdidaktische Konzepte der verschiedenen Bereiche.
- Sie können Aufgaben für den Deutschunterricht reflektieren und entwerfen, die die Kinder gezielt beim Aufbau und bei der Weiterentwicklung ihrer Schreib-, Lese-, Sprech- und Sprachkompetenz sowie ihrer literarischen Rezeptionskompetenz unterstützen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Seminar / vor- und nachbereitende Lektüre / schriftliche Leistungsüberprüfung gegen Ende des Semesters

### Literatur

Eine Literaturliste erhalten Sie im Seminar.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGa	Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGb	Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/AGc	Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBa	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBb	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBc	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/BBd	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE11.EN/SOa	Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

## Integration von DaZ-Kindern im Regelunterricht Deutsch

### Integration von DaZ-Kindern im Regelunterricht Deutsch

Mehrsprachige Klassen gehören längst zum schulischen Alltag. Dennoch erfüllen zahlreiche Kinder und Jugendliche nicht-deutscher Erstsprache die von schulischer Seite an sie gestellten Anforderungen nach wie vor nicht oder nur unzureichend. Ursächlich sind vor allem (bildungs-)sprachliche Defizite in der Zweitsprache Deutsch. Um den betreffenden Schülerinnen und Schülern Zugang zur Bildungssprache zu gewähren und somit das Durchlaufen einer erfolgreichen Schullaufbahn zu ermöglichen, benötigen Lehrpersonen ein umfangreiches Hintergrundwissen über die Charakteristika der deutschen Sprache, den ein-/mehrsprachigen Spracherwerb, Ansätze und Methoden für den Einbezug von Mehrsprachigkeit, Verfahren zur Sprachstandsfeststellung sowie die Ableitung von individuellen Fördermassnahmen. Im Zentrum des Seminars steht die Frage, wie DaZ-Kinder im Regelunterricht Deutsch unterstützt und gefördert werden können. Nach einem theoretischen Überblick führen die Studierenden eigenständig ein Praxisprojekt durch und dokumentieren dieses für den Leistungsnachweis.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Literatur

Ahrenholz, Bernd; Oomen-Welke, Ingelore (Hrsg.) (2017): Deutsch als Zweitsprache. Handbuch in XI Bänden. Hrsg. v. Winfried Ulrich, Bd. IX. 4. erw. Aufl.. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

Jeuk, Stefan (2018): Deutsch als Zweitsprache in der Schule: Grundlagen - Diagnose – Förderung. 4. Auflage. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Decker-Ernst, Yvonne; Oomen-Welke, Ingelore (2019): 1000 Wörter. Basiswortschatz Deutsch für die Grundschule: Wortschatzvermittlung in Erst- und Zweitsprache. Stuttgart: Fillibach bei Klett.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBc	Schnitzer Katja	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBd	Schnitzer Katja	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45

## Rechtschreibleistungen ermitteln und fördern

Rechtschreibung gilt vielen Schülerinnen und Schülern als undurchsichtig, mühsam und nur schwer zu erwerben. Im Seminar geht es zunächst darum, ein Grundverständnis für die deutsche Orthografie zu erwerben und zu erkennen, wie unterschiedliche linguistische Modellierungen zu unterschiedlichen Ansichten über den Erwerb von Rechtschreibung führen. Auf dieser Basis werden im Seminar verschiedene Methoden und Materialien zur Diagnostik von Rechtschreibleistungen bei Schülerinnen und Schülern erprobt und die Ergebnisse verglichen. Im letzten Teil des Seminars geht es darum, auf der Basis von Leistungsfeststellungen gezielte Förderangebote bereitzustellen. Dazu gehört eine Sichtung der zahlreichen auf dem Markt vorhandenen Angebote zur Rechtschreibförderung ebenso wie die eigene Herstellung von guten Lernaufgaben zum Rechtschreiberwerb.

### Ziele:

Die Studierenden

- verfügen über fachwissenschaftliche und fachdidaktische Grundlagen im Bereich Rechtschreibung,
- können selbstständig Rechtschreibleistungen diagnostizieren und angemessene Unterrichts- und Fördermaterialien bereitstellen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Sie erstellen ein YouTube-Video, auf dem Sie ein Rechtschreibphänomen dem Zuschauer angemessen erklären.

### Literatur

- Kruse, N.; Reichardt, A. (2016): Wie viel Rechtschreibung brauchen Grundschul Kinder? Entstehung und Zielsetzung dieser Publikation. In: dies. (Hrsg.): Wie viel Rechtschreibung brauchen Grundschul Kinder? Positionen und Perspektiven zum Rechtschreibunterricht in der Grundschule. Berlin: Schmidt, S. 7-17.
- Lindauer, T.; Schmellentin, C. (2017): Rechtschreibung: System, Kompetenzen und Erwerb. In: Philipp, M. (Hrsg.): Handbuch Schriftspracherwerb und weiterführendes Lesen und Schreiben. Weinheim: Beltz, S. 20-35.
- Bredel, U. (2015): Systematischer Schriftspracherwerb. Richtig Lesen und Schreiben von Anfang an. In: Brinkmann, E. (Hrsg.): Rechtschreiben in der Diskussion. Schriftspracherwerb und Rechtschreibunterricht. Frankfurt: Grundschulverband, S. 35-43.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBb	Wiprächtiger-Geppert Maja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45

## Mehrsprachige Alphabetisierung von Kindern mit Fluchthintergrund am Übertritt von der Primar- zur Sekundarstufe

Die Veranstaltung besteht aus zwei eng miteinander verzahnten Themenblöcken:

Im ersten Block «Fluchtmigration und ihre Auswirkungen auf die Schule» stehen die Hintergründe der Fluchtmigration, die Situation von Flüchtlingskindern und die Grundlagen der mehrsprachigen Alphabetisierung im Mittelpunkt. Dabei werden ausgewählte Aspekte aus den Bereichen Schriftspracherwerb, (mehrsprachige) literale Förderung und Mehrsprachigkeitsdidaktik thematisiert: Welche Schritte gehen Kinder beim (ersten) Schriftspracherwerb? Wie funktioniert unser Schriftsystem? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten weist es zu anderen Schriftsystemen auf? Welche Schwierigkeiten können auftreten, wenn Kinder bei uns (zweit-)alphabetisiert werden, die bereits mit einem anderen Schriftsystem als dem lateinischen alphabetisiert sind? Wie kann an ihre Ressourcen angeknüpft werden? Welche Fördermassnahmen sind sinnvoll?

In einem zweiten Block wird die mehrsprachige Literalitätsförderung thematisiert: Wie können Schülerinnen mit Fluchthintergrund emotional und motivational mit Büchern und Geschichten "abgeholt" werden? Welche Formen von Mehrsprachigkeit gibt es auf dem Kinder- und Jugendbuchmarkt? Welchen Nutzen können didaktische Modelle aus der Universalität von Geschichten ziehen? Wie könnte eine ganzheitliche literale Förderung für diese Zielgruppe aussehen?

Auf der Grundlage der erarbeiteten Inhalte entwickeln die Studierenden in Teams als Abschlussprodukt literarästhetische, altersadäquate und mehrsprachige Unterrichtsmaterialien für die mehrsprachige Alphabetisierung im Kontext von Fluchtmigration in den Klassenstufen 4-6.

Das Seminar gehört zu den "Lehrveranstaltungen zum Thema Diversity". Weitere Informationen dazu finden Sie im Inside unter <https://welcome.inside.fhnw.ch/aktuelles/news/Seiten/Lehrveranstaltungen-zum-Thema-Diversity.aspx>.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Konzeption und Produktion von Unterrichtsmaterialien für die mehrsprachige Alphabetisierung/den Zweitschifterwerb von SuS mit Fluchterfahrung am Übertritt von der Primar- zur Sekundarstufe (Comic, Fotoroman, Interview Chat, Blog etc).

### Literatur

Wird im Seminar bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE21.EN/BBa	Bürki Beatrice, Schnitzer Katja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45

## Mündliches Sprachhandeln im Fokus

Mündliche Kompetenzen spielen im Alltag und im schulischen Lernen eine bedeutsame Rolle. Der Kompetenzbereich Sprechen und Zuhören steht jedoch in der Primarschule verglichen mit den Kompetenzbereichen Lesen und Schreiben viel weniger stark im Zentrum. Mit dem Lehrplan 21 und einem jeweils separaten Teilbereich zum "Hören" und zum "Sprechen" hat die Mündlichkeit eine Aufwertung erfahren. In dieser Veranstaltung geht es darum, die didaktischen Felder des mündlichen Sprachhandelns kennenzulernen. Die Studierenden sollen einen Einblick bekommen, wie sie die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler im Bereich der Mündlichkeit einschätzen und fördern können. Zudem bekommen die Studierenden die Möglichkeit, ihr eigenes Agieren im Bezug auf den Gebrauch der mündlichen Sprache zu reflektieren.

### Ziele:

- Die Studierenden setzen sich mit der konkreten Umsetzung der Kompetenzen aus den beiden Teilbereiche "Hören" und "Sprechen" auseinander und reflektieren den eigenen mündlichen Sprachgebrauch in ihrer Rolle als Lehrperson.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit

### Literatur

- Ausgewählte Texte aus: Grundler, Elke / Spiegel, Carmen (2014): Konzeptionen des Mündlichen. Bern: hep Verlag.
- Schlatter, Katja et al. (2016): DaZ unterrichten. Bern: Schulverlag plus. Darin: Kapitel Hörverstehen und Kapitel Sprechen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE23.EN/AGc	Zingg Stamm Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

## Lesekompetenzen erheben und fördern

Im Mittelpunkt des Seminars stehen Lesekompetenzen von Schülerinnen und Schülern im Primarstufenalter und deren Förderung im "weiterführenden" Leseunterricht. Wir klären zunächst, welche Aspekte bei einer umfassenden Bestimmung des Begriffs "Lesekompetenz" aus didaktischer Perspektive zu berücksichtigen sind. Im Anschluss daran werden Verfahren angesprochen, die für die Förderung der unterschiedlichen Ebenen von Lesekompetenz in Frage kommen. Das wird verbunden mit einer Reflexion der Verfahren, die zur Einschätzung des Lernstands im Lesen zur Verfügung stehen. Des Weiteren werden Befunde zu Merkmalen "guten" Leseunterrichts gesichtet und auf dieser Grundlage Rückschlüsse für die Entwicklung der Unterrichtspraxis gezogen, wo dies möglich ist.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Zu erbringen sind kleinere schriftliche und/oder kurze mündliche Beiträge. Die Modalitäten werden im Seminar bekanntgegeben.

### Literatur

Rosebrock, C./Nix, D./Rieckmann, C./Gold, A. (2013): Leseflüssigkeit fördern. Lautleseverfahren für die Primar- und Sekundarstufe. 2. Auflage. Seelze: Klett/Kallmeyer.

Rosebrock, C./Nix, D. (2014): Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. 7., überarbeitete Auflage. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE23.EN/SOa	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00



## Sprachreflexion und Grammatikunterricht in der Primarstufe

In den letzten Jahrzehnten wurde von vielen Seiten kritisiert, dass der Grammatikunterricht als Teil des Deutschunterrichts nach wie vor existiert. Dabei ging es vor allem um die Frage, wofür die Beschäftigung mit der deutschen Sprache im Unterricht nützlich ist, wenn die Schülerinnen und Schüler die Sprache bereits beherrschen. Diese Auseinandersetzung mit dem Grammatikunterricht hat unter anderem zu einer Erweiterung der im Unterricht berücksichtigten Themen geführt (z.B. Analysen der Merkmale von Dialekten und Soziolekten). Mittlerweile wird daher häufig von Sprachreflexion anstatt von Grammatikunterricht gesprochen. Allerdings ist eine grundsätzliche Abkehr von den Inhalten des traditionellen Grammatikunterrichts nicht zu erkennen, vielmehr sind diese weiterhin fester Bestandteil von Unterricht.

In dem Seminar wird erörtert, wann es im Unterricht in der Primarstufe sinnvoll oder notwendig sein kann, über Sprache zu reflektieren. Zudem wird auf didaktische und methodische Ansätze eingegangen, die entwickelt wurden, um den Lehrkräften die Gestaltung erfolgreichen Sprachunterrichts zu ermöglichen. Dabei stehen insbesondere die sogenannten grammatischen Proben im Fokus. Die in der Deutschdidaktik geführte Diskussion um „guten“ Unterricht im Lernbereich „Sprachreflexion“ wird mit Befunden der empirischen Unterrichtsforschung zu Qualitätsmerkmalen des Unterrichts verbunden. Auf der Grundlage von Transkriptanalysen soll versucht werden, Aufschlüsse über den didaktischen Ansatz und die Qualität von Sprachunterricht zu gewinnen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Modalitäten werden im Seminar bekanntgegeben.

### Literatur

- Gornik, Hildegard (2006): Methoden des Grammatikunterrichts. In: Bredel, Ursula/Günther, Hartmut/Klotz, Peter/Ossner, Jakob/Siebert-Ott, Gesa (Hg.): Didaktik der deutschen Sprache. Ein Handbuch. 2. Teilband. 2., durchgesehene Auflage. Paderborn: Schöningh, S. 814-829.
- Kühn, Peter (2010): Sprache untersuchen und erforschen. Grammatik und Wortschatzarbeit neu gedacht. Standards und Perspektiven. Für die Jahrgänge 3 und 4. Berlin: Cornelsen/Skriptor.
- Menzel, Wolfgang (1999): Grammatikwerkstatt. Theorie und Praxis eines prozessorientierten Grammatikunterrichts für die Primar- und Sekundarstufe. Seelze: Klett-Kallmeyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE23.EN/AGa	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE23.EN/AGb	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Introduction to teaching English at primary school

English at primary school is competency-oriented and follows a constructivist understanding of learning. The emphasis is on what children can do with language. A rich learning environment gives every child the opportunity to pick-up language by themselves in their own time and a chance to be successful. This contributes to making foreign language learning fun and motivating. English as first foreign language at primary school has an important role to play: it lays the base for life-long learning of foreign languages. Where English is learnt as a second foreign language it can build on the foundations laid in the first foreign language classrooms, i.e. French in the cantons BL, BS and SO.

The module aims to equip students with the knowledge and methodological skills needed for noticing and supporting learning processes typically found in foreign language classrooms.

Topics dealt with:

- Using songs and stories as sources of comprehensible input
- Supporting listening comprehension
- Developing speaking skills
- Task planning using the pre/while/post framework
- Scaffolding the learning process
- Role of vocabulary and lexis
- Grammar detection
- Games
- Assessment
- Curriculum requirements

The study assignment comprises the design of a listening comprehension task. The task allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Unterrichtssprache ist Englisch. Ein Niveau von mindestens B2 ist für die Bewältigung der Leistungsnachweise notwendig.

### Leistungsnachweis

- Description, analysis and adaptation of a listening comprehension task
- Test on main topics covered during the course (multiple choice).

### Literatur

- A reader will be distributed at the beginning of the course.
- We will work with the foreign language curricula for BS/ BL/ SO / AG
- Material for self-study will be available on moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGa	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGb	Schulthess Lea	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/AGc	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBa	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBb	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBc	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/BBd	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN11.EN/SOa	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Developing reading and writing skills
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a simple teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Regular and active participation

### Literatur

- A handout reader will be distributed at the beginning of the course
- Foreign language curricula for the cantons AG, BL, BS and SO
- Material for self-study will be available on moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBd	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45

## Responding to diversity and assessing competency

Diversity is normal and valuable. Children are different for a wide range of reasons: their cultural background, their first and other languages, the way they experience the world and process information or how they prefer to perform. It is part of the teachers' professionalism to accept diversity as reality and to use it as a resource for teaching and learning. Therefore, teachers need to develop diagnostic competency in order to define individual learners' profiles, take into account the needs of the learners and respond accordingly.

This seminar aims to explore different forms of diversity that are particularly relevant for teaching and learning a foreign language, to equip participants with tools and strategies to assess learners' competencies and to adequately respond to the diversity found within classrooms. The seminar offers different routes of learning with flipped classroom sequences, and a mix of on-site and off-site learning. It is particularly useful for students who have some teaching experience and/or would like to have a say in what they learn and how.

Topics dealt with during the course: competency orientation, learner needs, task-based language learning, reading comprehension and writing skills, language and cultural awareness, assessment.

In this seminar, students will have the opportunity to.....

- experience diversity as a classroom resource.
- get to know different forms of diversity.
- further their own teaching repertoire to respond to various forms of diversity by developing and implementing own teaching and assessment tools in a primary class.
- further their skill in developing reading comprehension task plans
- make cross-curricular links by reflecting on how diversity, competency and assessment have been discussed in other courses.
- take over personal-responsibility for their own learning processes by working on various learning tasks.
- continuously reflect on their attitudes, beliefs and competencies with regard to diversity in the classroom.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- successful completion of a choice of learning tasks (during semester self-study time) and
- the presentation of the findings to a research question (towards end of semester)

### Literatur

- Material and literature will be available on moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBb	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

## Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Developing reading and writing skills
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a simple teaching unit (task plan) which guides pupils from reading to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Regular and active participation

### Literatur

- A handout reader will be distributed at the beginning of the course
- Foreign language curricula for the cantons AG, BL, BS and SO
- Material for self-study will be available on moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBa	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN21.EN/BBc	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45

## Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Developing reading and writing skills
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a simple teaching sequence (task plan) which guides pupils from reading comprehension to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Regular and active participation

### Literatur

- A handout reader will be distributed at the beginning of the course
- Foreign language curricula for the cantons AG, BL, BS and SO
- Material for self-study will be available on moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN23.EN/SOa	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

## Current approaches to teaching English at primary school

This course aims to equip the students with the methodological knowledge and skills needed for creating rich language learning environments. Building on the competences developed in the introductory course (Introduction to Teaching English at Primary School), we focus on the topics of literacy skills (reading and writing) and methodological approaches used in primary foreign language teaching.

Topics dealt with in particular:

- Task-based learning (TBL)
- Content and language integrated learning (CLIL)
- Developing reading and writing skills
- Language and cultural awareness
- Learning to learn strategies
- Differentiation
- From task to lesson planning

The study assignment involves the presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video (literature and a list of possible approaches will be provided) and the design of a simple teaching unit (task plan) which guides pupils from reading to writing. The assignment allows students to apply the theory and concepts they meet in the sessions. Students can specialise on English as first or second foreign language at primary school.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Presentation of an approach to teaching English at primary school in form of a short video
- Development of a reading-to-writing task plan using set criteria with presentation to tutor
- Regular and active participation

### Literatur

- A handout reader will be distributed at the beginning of the course
- Foreign language curricula for the cantons AG, BL, BS and SO
- Material for self-study will be available on moodle

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN23.EN/AGa	Trüb Ruth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN23.EN/AGb	Trüb Ruth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00

## Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés.

Afin de comprendre ces concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Celles-ci utilisent des textes pas ou peu didactisés : en travaillant avec des textes authentiques, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. La compréhension de tels textes rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

Par ce biais, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

### Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières. Présentation orale d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie. La présentation se fait en français.

### Literatur

Un polycopié sera distribué au début du semestre.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/AGa	Oliveira Marta	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45



## Bases de la didactique du français langue étrangère

Dans ce cours, les concepts didactiques de l'orientation vers les contenus, de l'approche actionnelle, du constructivisme, de la didactique du plurilinguisme et de l'orientation vers les compétences seront abordés.

Afin de comprendre ces concepts didactiques sur lesquels se basent les plans d'études en vigueur en Suisse, les étudiant-e-s se familiarisent avec les nouvelles méthodes d'enseignement. Celles-ci utilisent des textes pas ou peu didactisés : en travaillant avec des textes authentiques, les élèves plongent dans la culture de la langue cible et ce dès le début de leur apprentissage. La compréhension de tels textes rend le recours aux stratégies de compréhension nécessaire. Les étudiant-e-s apprennent également à amener les élèves à agir dans la langue moyennant des tâches attrayantes et complexes. Ils connaissent l'importance du langage de classe qui permet aux élèves et à l'enseignant-e de s'exprimer dans la langue cible durant le cours de français.

Par ce biais, les étudiant-e-s acquièrent les bases de la didactique actuelle des langues étrangères, c'est-à-dire comment soutenir au mieux les élèves à développer les compétences langagières (parler, écrire, comprendre et lire des textes en français), comment les sensibiliser aux différentes langues et cultures et comment enseigner des stratégies d'apprentissage aux élèves.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

### Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières. Présentation orale d'une unité d'apprentissage d'un manuel d'enseignement actuellement utilisé au primaire en lien avec la théorie. La présentation se fait en français.

### Literatur

Un polycopié sera distribué au début du semestre.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR11.EN/BBb	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

## Enseigner les langues d'après l'orientation vers les contenus

Dans ce cours, les étudiant-e-s se familiarisent avec des contenus culturels francophones susceptibles d'intéresser les enfants à l'école primaire: ils découvrent ainsi des chansons, des albums, des films etc. destinés à ces jeunes publics.

Les étudiant-e-s apprennent à rendre accessible le matériel authentique aux apprenants non-francophones en créant des activités appropriées et pertinentes. Ils / elles tiennent compte des principes didactiques actuels inscrits dans les plans d'études en vigueur en Suisse alémanique, à savoir l'orientation vers les contenus, l'orientation vers les compétences, l'approche actionnelle etc. Ils/elles sont ainsi amené-e-s à stimuler une approche créative vers la langue auprès des enfants et à attirer leur curiosité pour les biens culturels de pays francophones.

En outre, ils/elles comparent plusieurs manuels de français actuels pour l'école primaire. Ils analysent notamment les différentes mises en œuvre du concept de l'orientation vers les contenus.

Les étudiant-e-s apprennent à créer des évaluations formatives et sommatives avec du matériel authentique, en phase avec la didactique actuelle et orientées vers les contenus et les compétences.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

### Literatur

Des textes et des fiches de travail seront distribués au cours du semestre.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR21.EN/BBa	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45

## La différenciation comme réponse à l'hétérogénéité en classe de français

Dans ce cours, les étudiant-e-s réfléchissent à l'hétérogénéité en classe de langues et aux conséquences pour l'enseignement du français à l'école primaire. L'hétérogénéité comprend des enfants avec ou sans difficultés d'apprentissage, des enfants bilingues ou encore des enfants connaissant plusieurs langues. Afin de répondre aux besoins spécifiques des élèves d'une classe, les étudiant-e-s découvrent différentes possibilités de différenciation. En outre, ils / elles se familiarisent avec les outils à disposition d'un-e enseignant-e de langue pour développer l'autonomie des apprenants. En planifiant un enseignement individualisé, les étudiant-e-s sont amené-e-s à l'orienter vers les élèves en ayant recours aux instruments de la différenciation.

L'orientation vers les compétences attribue une place différente aux moyens linguistiques. En tenant compte des classes hétérogènes à l'école primaire et des besoins de la différenciation, les étudiant-e-s réfléchissent au rôle de la grammaire et du lexique dans un enseignement de langues étrangères en phase avec les plans d'études actuels, visant des compétences et non des savoirs isolés.

Afin de tenir compte de l'hétérogénéité, les étudiant-e-s apprennent à connaître différentes formes d'évaluation permettant également une différenciation. Pour apprécier de manière juste et individualisée les compétences des apprenants, il faut connaître les principes d'une évaluation prenant en compte toutes les facettes de l'enseignement et de l'apprentissage dans les différents domaines de compétence. Les étudiants connaissent l'importance de l'évaluation formative et savent se servir de différents outils afin de donner des feedbacks individualisés aux apprenants. Ils sont également capables de créer des évaluations sommatives en respectant les différents niveaux de compétence des apprenants.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder C1/C2 muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

### Literatur

Des textes et des fiches de travail seront distribués au cours du semestre.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR23.EN/AGa	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR23.EN/SOa	Lovey Gwendoline	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

**Kinder & Mathematik**

In diesem Seminar erarbeiten Sie sich Grundlagenkenntnisse zum Mathematiklernen von Kindern.

Sie lernen Entwicklungen des mathematischen Denkens bei Kindern kennen. An ausgewählten Kinderdokumenten üben Sie das Erkennen und Verstehen von unterschiedlichen Denk- und Rechenwegen. In exemplarischen Lernanlässen erfahren und erfassen Sie fachdidaktische Leitideen eines aktuellen Mathematikunterrichts. Sie lernen Bildungsziele und Kompetenzmodelle im Fachlehrplan Mathematik kennen und erhalten Einblicke in Mathematiklehrmittel.

Sie reflektieren eigene Lern- und Unterrichtserfahrungen und analysieren Ihre persönliche Fachbeziehung in einer lernbiografischen Arbeit (Leistungsnachweis 1.1). Sie studieren Literatur zur Thematik und beteiligen sich an fachdidaktischen Forums-Diskussionen (Leistungsnachweis 1.2). Sie erforschen die Fachbeziehung eines Kindes mit einem Interview und präsentieren Ihre Erkenntnisse daraus (Leistungsnachweis 1.3). Abschliessend halten Sie Ihre wichtigsten Lerneinsichten aus diesem Grundlagenmodul in einem persönlichen Lernbericht fest (Leistungsnachweis 1.4).

In diesem Seminar arbeiten Sie an fachdidaktischen Kompetenzziele in den Bereichen „Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs“, „Lernen und Entwicklung“ sowie „Gestaltung von Entwicklungs-, Lern- und Bildungsprozessen“.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Proseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Immatrikulation

**Leistungsnachweis**

- 4 Leistungsnachweise zu Beginn, während und am Schluss des Seminars mit kriterienbasierter Punktbewertung und Gesamtnote
- 1.1 Lernbiografie
  - 1.2 Literaturstudium und Forumsbeiträge
  - 1.3 Kinderinterview
  - 1.4 Lernbericht

**Literatur**

- Hartmut Spiegel, Christoph Selter: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, 9. Auflage 2015, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen: Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer Spektrum 4. Auflage 2018, ISBN 978-3-662-54691-8 (oder 3. Auflage 2014: Günther Krauthausen und Petra Scherer: „Einführung in die Mathematikdidaktik“)

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen, Texten und Artikeln zu Veranstaltungsthemen
- Vorlagen und Datenbanken zu den Leistungsnachweisen
- Foren zum fachdidaktischen Diskurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGa	Rothenbacher Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGb	Rothenbacher Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/AGc	Rothenbacher Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBa	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBb	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBc	Lesemann Svenja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBd	Lesemann Svenja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/BBe	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK11.EN/SOa	Frey Andrea Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

**Diagnose und Förderung im Bereich "Grössen, Funktionen, Daten und Zufall"**

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, Kinder im Mathematikunterricht der Primarschule individuell zu fördern. Im Seminar setzen Sie sich im Bereich «Grössen, Funktionen, Daten und Zufall» u. a. mit dem Berücksichtigen von Leistungsheterogenität in einem differenzierenden Mathematikunterricht sowie dem Beurteilen von Schülerbearbeitungen und dem Einsatz diagnostischer Aufgaben auseinander.

Schwerpunkte dieses Seminars:

- Kompetenzen und Schwächen von SuS wahrnehmen
- Mathematisches Lernen differenziert und förderorientiert beurteilen
- Aufbau von Vorstellungen
- Typische Schwierigkeiten im Umgang mit Grössen und beim Sachrechnen
- Differenzierender Mathematikunterricht

**Mit der Teilnahme an diesem Seminar nehmen Sie automatisch teil an einem Forschungsprojekt zum Thema "Diagnose im Mathematikunterricht".**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium FDMK1 abgeschlossen

**Leistungsnachweis**

Ein diagnostisches Interview durchführen und auswerten

**Literatur**

- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik-Grundschule*. Springer Spektrum. (Oder: Krauthausen, G., & Scherer, P. (2014). *Einführung in die Mathematikdidaktik*. Spektrum Verlag Heidelberg (3. Auflage).)
- Sundermann, B., & Selter, C. (2013). *Beurteilen und fördern im Mathematikunterricht*. Cornelsen Scriptor.
- Scherer, P., & Opitz, E. M. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Springer-Verlag.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Moodle-Plattform zum Seminar mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen und Texten zu Veranstaltungsthemen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBb	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBc	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK21.EN/BBd	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

## Diagnose und Förderung (nicht nur) bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen

Diagnostik und Förderplanung sind Kernbereiche des Handelns von Lehrenden im Mathematikunterricht. Als Grundlage einer individuellen Förderung und zur Berücksichtigung von Leistungsheterogenität soll es im Seminar um differenzierte Lern- und Beurteilungsmöglichkeiten gehen. Dabei soll der inhaltliche Fokus speziell auf Diagnose- und Fördermöglichkeiten bei besonderen Schwierigkeiten beim Rechnenlernen liegen.

Schwerpunkte im Seminar:

- Merkmale sowie Vor- und Nachteile von produkt- und prozessorientierter Diagnostik erarbeiten
- unterschiedliche diagnostische Verfahren zur Ermittlung mathematischer Kompetenzen betrachten und reflektieren
- Hürden im Lernprozess und Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lernprozess erarbeiten
- individuelle mathematische Lernprozesse beobachten und analysieren sowie adäquate individuelle Fördermaßnahmen herleiten
- Diagnostik- und Förderpotenzial von Lernumgebungen erkennen
- Möglichkeiten der Unterrichtsplanung insbesondere mit Blick auf differenzierende Methoden erarbeiten und reflektieren
- Ziele und Einsatzmöglichkeiten von Materialien im Mathematikunterricht erarbeiten und reflektieren

Mit der Teilnahme an diesem Seminar nehmen Sie automatisch teil an einem Forschungsprojekt zum Thema „Diagnose im Mathematikunterricht“.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Ein diagnostisches Interview planen, durchführen und auswerten.

### Literatur

- Kaufmann, S. & Wessolowski, S. (2009). *Rechenstörungen. Diagnose und Förderbausteine* (2. Aufl.). Seelze-Velber: Klett Kallmeyer.
- Scherer, P. & Moser Opitz, E. (2010). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe*. Heidelberg: Spektrum.
- Sundermann, B. & Selter, C. (2006). *Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht. Gute Aufgaben, differenzierte Arbeiten, ermutigende Rückmeldungen*. Berlin: Cornelsen Scriptor.
- Wartha, S. & Schulz, A. (2012). *Rechenproblemen vorbeugen* (1. Aufl.). Berlin: Cornelsen.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK23.EN/AGa	Lesemann Svenja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK23.EN/AGb	Lesemann Svenja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:15 - 18:00

## Fördern im Mathematikunterricht

Wie kann ich Kinder individuell fördern? Dieser Frage wollen wir im Seminar nachgehen.

Das ganze Begabungsspektrum wird im Seminar in den Blick genommen, zudem gezielt der Fokus auf lernschwächere und begabtere SuS gelegt. Mögliche Ursachen von Lernschwierigkeiten werden thematisiert, sowie die Planung von gutem Mathematikunterricht und die Rolle der Lehrperson beleuchtet. Die Fehleranalyse als Diagnoseinstrument wird als eine Möglichkeit der formativen Beurteilung eingesetzt.

Das Studienangebot dieses Moduls unterstützt Ihre Kompetenz, innerhalb des regulären Mathematikunterrichts gezielte Förderung anzubieten.

### Schwerpunkte dieses Seminars:

- Kompetenzen von SuS wahrnehmen, Fehleranalyse
- Tragfähiger Aufbau von Grundvorstellungen und Strategien zur Multiplikation und Division
- Aufbau von Stützpunktvorstellungen und Lernbegleitung bei Sachrechenaufgaben
- Zentrale Inhalte des Inhaltsbereiches Form und Raum

Mit der Teilnahme an diesem Seminar nehmen Sie automatisch teil an einem Forschungsprojekt zum Thema "Diagnose im Mathematikunterricht".

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium FDMK 1 abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

- Theoriegestützte fachliche Auseinandersetzung zu einer gewählten Thematik in schriftlicher Form.
- Eine Lernumgebung aus dem Zahlenbuch für das ganze Begabungsspektrum aufbereiten und gegenseitig vorstellen.

### Literatur

Für das Seminar zu beschaffen:

- Krauthausen, Günter: Einführung in die Mathematikdidaktik, Springer Spektrum Verlag 2018, 4. Auflage, ISBN 978-3-662-54691-8
- Scherer, Petra, & Moser Opitz, Elisabeth. (2012). *Fördern im Mathematikunterricht der Primarstufe* (Nachdruck ed., Mathematik Primar- und Sekundarstufe). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FDMK23.EN/SOa	Frey Andrea Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

## Förderorientiert beurteilen im Mathematikunterricht

Die Schülerbeurteilung ist eine anspruchsvolle und heikle Arbeit im Lehrberuf. In der Ausbildung bleibt für diese wichtige Thematik neben den vielen fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Themen oft nur wenig Zeit. Auch in der berufspraktischen Ausbildung wird die fachspezifische Schülerbeurteilung meistens nur am Rande behandelt und sehr unterschiedlich diskutiert.

In diesem Seminar wird die Frage einer förderorientierten Beurteilung am Beispiel der Mathematik praxisbezogen bearbeitet. Formative und summative Beurteilungsanlässe, Lernstandserfassungen, Leistungsmessungen, Gesamtauswertungen und Zeugnisfragen werden analysiert, diskutiert und reflektiert, um eine Beurteilungskonzeption für die eigene Praxis im Mathematikunterricht aufzubauen.

In diesem Seminar arbeiten Sie schwerpunktmässig im allgemeinen Kompetenzbereich "Diagnose und Beurteilung" an diesen mathematikdidaktischen Kompetenzzielen:

- formative und summative Beurteilung im Mathematikunterricht unterscheiden und Funktion und Wirkung von verschiedenen Beobachtungs- und Beurteilungsinstrumenten erkennen
- Arbeiten und Gedanken von Schülerinnen und Schülern analysieren, differenziert beurteilen und daraus Massnahmen zur Förderung ableiten
- Diagnose, Beurteilung und Förderung der mathematischen Kompetenzen von Kindern zu einer integralen Praktik verbinden

**Mit der Teilnahme an diesem Seminar nehmen Sie automatisch teil an einem Forschungsprojekt zum Thema "Diagnose im Mathematikunterricht".**

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium Fachdidaktik und Fachwissenschaft Mathematik erfolgreich absolviert
- Basisphase in den berufspraktischen Studien erfolgreich absolviert
- Partnerschulphase begonnen oder absolviert

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Dokumentation und Evaluation eines formativen und eines summativen Beurteilungsanlasses in einer Schulklasse im Fach Mathematik und der Planung der zukünftigen Beurteilungskonzeption im eigenen Mathematikunterricht.

### Literatur

- SUNDERMANN, Beate / SELTER, Christoph: "Beurteilen und Fördern im Mathematikunterricht"; Cornelsen Verlag (durch die Studierenden anzuschaffen)
- HENGARTNER, Elmar / HIRT, Ueli / WAELTI, Beat: "Lernumgebungen für Rechenschwache bis Hochbegabte" (Band 1 und 2); Klett und Balmer Verlag (Auszüge im Seminar und auf der Moodleplattform)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Unterlagen, Texten und Artikeln zum Seminar
- Vorlagen und Datenbanken zum Leistungsnachweis
- Forum zum fachdidaktischen Diskurs

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK23.EN/AGc	Rothenbacher Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00



## "Klingende Konzepte und tönende Theorie" (Didaktik des Musikunterrichts in der Schulpraxis)

Anhand exemplarischer Unterrichtseinheiten werden aktuelle Konzeptionen (siehe unten) der Fachdidaktik Musik durch Singen, Bewegen, Hören, Musizieren und Improvisieren erlebt und eingeführt. Dabei werden musikalische Selbstkonzepte bewusst gemacht und das Vorwissen aktiviert, aktualisiert und gestärkt. Diese Konzeptionen geben einen Einblick in den aktuellen Stand der Musikpädagogik und bilden die Grundlage für das – auf den Lehrplan 21 gestützte – Planen und Strukturieren von Unterrichtssequenzen. Die praktisch erlebten Unterrichtsaktivitäten werden didaktisch und methodisch hinterfragt und in den Kontext dieser Konzeptionen gestellt. Im Zentrum des Präsenzunterrichts stehen aber immer die Grundprinzipien des guten Musikunterrichts (Rahmenkonzept der Professur Musik). Inhaltlich werden handlungsorientiert unterrichtstaugliche Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen zur Strukturierung des Schulalltags erarbeitet.

Mögliche Konzeptionen sind:

- Rhythmuskonzepte (zum Beispiel: Rhythmus Sprachen)
- Konzepte zur melodischen Schulung (zum Beispiel: Relative Solmisation)
- elementare Musikpädagogik (EMP) nach Dartsch, Ribke
- aufbauender Musikunterricht (AMU) nach Jank, Fuchs
- kooperative Lernmethoden nach Evelein
- kompetenzorientierter Musikunterricht nach Joschko, Berger und Merki
- Klassenmusizieren nach Bähr, Erwe und Schnitzer

Daneben bildet das Anleiten von musikalischen Aktivitäten einen Schwerpunkt für die Schulpraxis. Dazu gehören unter anderem:

- die Sing- und Spielleitung
- die Unterweisungen zum aktiven Hören und Wahrnehmen
- die Entwicklung, Förderung und Gesunderhaltung der Kinderstimme

Auch die aktuellen Lehrmittel im Fach Musik, werden thematisiert:

- Kolibri 1 bis 4 Musikbuch für Grundschulen
- Krescendo 1 bis 6, Das neue Musiklehrmittel für die Primar
- MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel für Kindergarten und Primarschule

Materialien zum Selbststudium (im Moodle-Klassenzimmer von Jürg Woodtli abrufbar:

- Einführung in die Solmisation
- Blattsingen/Solfège auf Kinderlied-Niveau
- Ausspracheregeln/richtiges Sprechen für Lehrpersonen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Aus dem Seminar Fachwissenschaft 1 Musik werden als Bezugsliteratur folgende Liederbücher vorausgesetzt:

- Heeb, R. / Schär, H. (2000). Sing mit!
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2003). Sing Ais!

### Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Analyse und Reflexion.

### Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- Lehrplan 21
- Albisser, K./Held, R./Lang, P. Autorenteam (2010/11/13). Krescendo 1/2; Krescendo 3/4; Krescendo 5/6, Das neue Musiklehrmittel für die Primar. Comenius: Zug
- Berger, E./Merki, B. MusAik 1 und 2; Musiklehrmittel. Lehrmittelverlag: St. Gallen
- Dartsch, M. (2014) Musik lernen - Musik unterrichten: eine Einführung in die Musikpädagogik. Breitkopf und Härtel: Wiesbaden
- Evelein, F. (2015): Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht; 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Kl. 5 bis 12 mit CD-Rom. Rum/Innsbruck/Esslingen: Helbling
- Fuchs, Mechthild Hrsg. (2015). Musikdidaktik Grundschule; Theoretische Grundlagen und Praxisvorschläge. Innsbruck: Helbling
- Reusch, Julius Hrsg. (1997): Die Kunst des Sprechens; Der kleine Hey. Nainz: Schott & Co
- Joschko J. (2013). Kompetenzorientierter Musikunterricht (1. - 4. Klasse). Auer-Verlag: Donauwörth

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Moodle-Klassenzimmer: Materialsammlung von Jürg Woodtli

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/BBb	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

## Un poquito cantas – Musik als zentrales Gestaltungselement im Unterricht

Lieder, Rhythmusspiele und andere musikalische Formen sind wichtige Mittel die uns helfen, den Schulalltag differenziert und vielfältig zu strukturieren. Musik ist allgegenwärtiges Ausdrucks- und Kommunikationsmittel, mit Musik rhythmisieren wir aber auch den Unterrichtsalltag, wir aktivieren, entspannen oder fokussieren. Der kompetenzorientierte Unterricht baut systematisch musikalische Fähigkeiten auf. Über die Musik werden mit der musizierenden Schulklasse aber auch überfachliche und soziale Kompetenzen aufgebaut und weiterentwickelt.

Das musikalische Handeln, immer wieder ein zentraler Aspekt des Kurses knüpft an den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden an und mit der Arbeit an stufenbezogenen, praktischen Beispielen werden verschiedene musikpädagogische Konzepte exemplarisch beleuchtet. Dabei werden die Grundprinzipien musikalischen Handelns durchgespielt und erfahrbar gemacht. Das Seminar bietet aber auch Einblick in die wissenschaftlichen Grundlagen der musikalischen Entwicklung und der Musikdidaktik. Zugleich ist es ein Einstieg in die Arbeit mit dem Lehrplan 21 und seinen Kompetenzziele im Fachbereich Musik.

Die Studierenden ...

- eignen sich Grundwissen der musikalischen Entwicklung des Menschen an.
- lernen ein adäquates Handlungsrepertoire im Umgang mit Stimme und Bewegung können dieses anwenden.
- erfahren und reflektieren die Grundprinzipien musikalischen Handelns und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen verschiedene musikdidaktische Modelle und setzen diese praktisch um.
- kennen und verstehen die Kompetenzbereiche und –stufen des Lehrplan 21.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Praktische Gestaltung einer musikalischen Sequenz in Bezug zu den Kompetenzbereichen des LP 21 Musik mit schriftlicher Reflexion.

### Literatur

- Reader FD Musik (wird im Seminar verteilt)
- Heeb, R. / Schär, H. (2013): *Sing mit!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen
- Nussbaumer, J. / Winiger, P. (2010): *Sing Ais!* Rohrschach, Kantonaler Lehrmittelverlag St. Gallen

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU11.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

## Singen & Musizieren mit Kindern

Das Singen und Musizieren gehört neben kreativ-musikalischen Gestaltungsprozessen zu einer der Kernkompetenzen im musikalischen Alltag einer Primarschul-Lehrperson. Beim Musizieren mit einer Kindergruppe stellen sich mehrere Anforderungen an ihre persönlichen Fertigkeiten. Neben den spieltechnischen Kenntnissen des Schulinstrumentariums und Erfahrungen im sachgerechten Umgang mit der Sing- und Sprechstimme, sind im Besonderen das motivierende Anleiten von Musizieraktionen und das methodische Wissen über kindgerechte Liedführung und Liedausgestaltung wichtig. Deshalb stehen folgende Themen im Mittelpunkt.

- Formen der Liedleitung (zum Beispiel: die Grundlagen des Dirigierens)
- Spieltechniken des Schulinstrumentariums
- Grundlagen der Kinderstimmführung
- stufenspezifische Lieder und Instrumentalstücke
- Anregungen zur Bewegungsgestaltung
- methodisches Know-how zur Einführung, Gestaltung und Anleitung von Liedern im Unterricht
- Konzepte zur rhythmischen und melodischen Arbeit mit Kindern

Da alle Themen exemplarisch an Liedern abgehandelt werden, erweitert sich nebenbei das persönliche Liedrepertoire.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1
- Kenntniss des Rahmenmodells der Professur Musik und der in FDMU1 behandelten Unterrichtskonzepte.
- elementare Musiktheorie aus der FWMU1

### Leistungsnachweis

- Unterrichtseinheit mit Feinplanung zu einem stufengerechten Lied (Planung zur Liederarbeitung und Liedgestaltung)
- praktische Umsetzung des Lieds in der Seminargruppe (Schwerpunkt: Liedleitung)
- Dateiablage in Moodle als Basis und Auftakt eines persönlichen Repertoires

### Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- kursspezifische Handouts
- Literaturliste im Kurs

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Der Kurs wird mit Materialien aus dem Moodle-Klassenzimmer Fachdidaktik 2.1 ergänzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBb	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

## Singen & Musizieren mit Kindern

Das Singen und Musizieren gehört neben kreativ-musikalischen Gestaltungsprozessen zu einer der Kernkompetenzen im musikalischen Alltag einer Primarschul-Lehrperson. Beim Musizieren mit einer Kindergruppe stellen sich mehrere Anforderungen an ihre persönlichen Fertigkeiten. Neben den spieltechnischen Kenntnissen des Schulinstrumentariums und Erfahrungen im sachgerechten Umgang mit der Sing- und Sprechstimme, sind im Besonderen das motivierende Anleiten von Musizieraktionen und das methodische Wissen über kindgerechte Liedführung und Liedausgestaltung wichtig. Deshalb stehen folgende Themen im Mittelpunkt.

- Formen der Liedleitung (zum Beispiel: die Grundlagen des Dirigierens)
- Spieltechniken des Schulinstrumentariums
- Grundlagen der Kinderstimmgebung
- stufenspezifische Lieder und Instrumentalstücke
- Anregungen zur Bewegungsgestaltung
- methodisches Know-how zur Einführung, Gestaltung und Anleitung von Liedern im Unterricht
- Konzepte zur rhythmischen und melodischen Arbeit mit Kindern

Da alle Themen exemplarisch an Liedern abgehandelt werden, erweitert sich nebenbei das persönliche Liedrepertoire.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- erfolgreicher Abschluss des Moduls FDMU1
- Kenntniss des Rahmenmodells der Professur Musik und der in FDMU1 behandelten Unterrichtskonzepte.
- elementare Musiktheorie aus der FWMU1

### Leistungsnachweis

- Unterrichtseinheit mit Feinplanung zu einem stufengerechten Lied (Planung zur Liederarbeitung und Liedgestaltung)
- praktische Umsetzung des Lieds in der Seminargruppe (Schwerpunkt: Liedleitung)
- Dateiablage in Moodle als Basis und Auftakt eines persönlichen Repertoires

### Literatur

- Reader Fachdidaktik Musik (Professur Musikpädagogik)
- kursspezifische Handouts
- Literaturliste im Kurs

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Der Kurs wird mit Materialien aus dem Moodle-Klassenzimmer Fachdidaktik 2.1 ergänzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU21.EN/BBc	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45

## Werkbetrachtung, Werkaneignung mit Kindern

Musik präsentiert sich dem Menschen in unterschiedlichen Formen, Gattungen und Stilen. Vom Kinderlied zum Popsong aus den Charts, vom afrikanischen Worksong bis hin zur Beethovensinfonie steht uns ein unerschöpfliches Repertoire von musikalischen Werken auf Tonträgern oder in Konzerten zur Verfügung. Den Kindern Hilfestellungen anzubieten für einen selbstbestimmten und mündigen Umgang mit den vielfältigen musikalischen Angeboten ist Teil der Aufgabe der Volksschule.

In dieser Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Wege der Werkaneignung, des Zugangs zu Musik und des handelnden Mitvollzugs musikalischer Werke erprobt und durchgespielt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Planung und Durchführung einer Werkbetrachtung.

### Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Zur Verfügung stehende Kursbibliothek

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU23.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00

## Werkbetrachtung, Werkaneignung mit Kindern

Musik präsentiert sich dem Menschen in unterschiedlichen Formen, Gattungen und Stilen. Vom Kinderlied zum Popsong aus den Charts, vom afrikanischen Worksong bis hin zur Beethovensinfonie steht uns ein unerschöpfliches Repertoire von musikalischen Werken auf Tonträgern oder in Konzerten zur Verfügung. Den Kindern Hilfestellungen anzubieten für einen selbstbestimmten und mündigen Umgang mit den vielfältigen musikalischen Angeboten ist Teil der Aufgabe der Volksschule.

In dieser Lehrveranstaltung werden unterschiedliche Wege der Werkaneignung, des Zugangs zu Musik und des handelnden Mitvollzugs musikalischer Werke erprobt und durchgespielt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Durchführung einer Werkbetrachtung.

### Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Zur Verfügung stehende Kursbibliothek

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FDMU23.EN/SOa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

## Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) relevante Konzepte und Modelle, wie Handlungsorientierung, forschendes und entdeckendes Lernen, Exkursionsdidaktik oder Begutachten und Bewerten. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabenkultur, bildungspolitischen Rahmenbedingungen des Lehrplan 21 und Promotionsverordnungen eignen sich die Studierenden ein Sachunterrichtskonzept an, welches sie befähigt, eigenen Sachunterricht theoriegeleitet zu planen und zu begründen.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

14 x 2 Std. Präsenzzeit

32 Std. Selbststudium

### Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit
- Lektüre
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe von Prüfungsleistungen
- In der 8. Semesterwoche (KW 45, **Do 7.11.19**) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt. Nähere Informationen erfolgen im Seminar.

### Literatur

Individuell und vor Semesterstart zu beschaffen:

*Kalcsics, Katharina, & Wilhelm, Markus. (2017). Lernwelten: Natur - Mensch - Gesellschaft: Ausbildung: Fachdidaktische Grundlagen: Handbuch Zyklen 1 und 2. Bern: Schulverlag plus. ISBN 978-3-292-00837-4*

Voraussichtlich wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zudem ein Reader abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/SOa	Keller Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

**Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)**

Die Lehrveranstaltung stellt das fachdidaktische Wissen zur Begründung und Gestaltung von Sachunterricht bzw. Unterricht in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ins Zentrum. Dabei geht es insbesondere um die folgenden drei Ebenen:

- sachunterrichtsspezifische Konzepte und Modelle wie z.B. forschend-entdeckendes Lernen, originale Begegnung oder außerschulisches Lernen
- relevante bildungspolitische Rahmenbedingungen wie z.B. Lehrplan 21
- Planung, Durchführung und Evaluation von Sachunterricht mit den Aspekten Aufgabenkultur, Diagnosefähigkeit u.a.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Didaktik des Sachunterrichts.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Wichtig: In der 9. Semesterwoche (KW 46, **Do 14.11.19**) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

**Literatur**

anzuschaffende Pflichtlektüre:

Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.

Voraussichtlich wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zudem ein Reader abgegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBc	Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBd	Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45



**Fachdidaktische Konzepte und Modelle in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)**

Im Mittelpunkt des Seminars stehen für den Sachunterricht relevante Konzepte und Modelle, wie u.a. Primärerfahrung und originale Begegnung, Handlungsorientierung und forschendes Lernen. Durch die Auseinandersetzung mit denselben sowie mit Fragen zu Bildungsrelevanz, sachunterrichtsspezifischer Aufgabekultur, Diagnose von Präkonzepten und bildungspolitischen Rahmenbedingungen eignen sich die Studierenden das Wissen und die Haltung an, welche sie dazu befähigen, eigenen Sachunterricht zu planen und zu begründen.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der Sachunterrichtsdidaktik.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabekultur einsetzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Wichtig: In der 9. Semesterwoche (KW 46, **Do 14.11.19**) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt.

**Literatur**

anzuschaffende Pflichtlektüre:

Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.

Voraussichtlich wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zudem ein Reader abgegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGc	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBa	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/BBb	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45

**Fachdidaktische Konzepte und Modelle im Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)-Unterricht**

Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) fördert Schülerinnen und Schüler in ihrem Verstehen der Welt. Lehrpersonen planen dazu geeignete Lernanlässe.

In der Lehrveranstaltung eignen sich die Studierenden das notwendige fachdidaktische Wissen zur Entwicklung und Gestaltung eigenen NMG-Unterrichts an. Im Fokus der Lehrveranstaltung stehen für den NMG-Unterricht relevante didaktische Zugänge. Im Wechselspiel von eigener Auseinandersetzung mit natur- und gesellschaftsbezogenen Phänomenen und Transferüberlegungen zur Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern werden grundlegende Konzepte (Bildungsrelevanz, forschendes und entdeckendes Lernen) diskutiert und mit Modellen bzw. Werkzeugen der Unterrichtsgestaltung (Kompetenzmodelle, Lernsettings, Lehrmittelanalyse, Beurteilungsmodelle, ausserschulisches Lernen) verbunden. Fachdidaktische Prinzipien und Schlüsselkompetenzen werden so eingeführt und praxisorientiert vertieft. Durch diese Arbeit werden Grundlagen geschaffen für die Entwicklung einer auf NMG-Unterricht bezogenen Diagnosefähigkeit, die an einer Passung zwischen den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Aufgabenanforderungen ausgerichtet ist.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der NMG-Didaktik.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

In der 9. Semesterwoche (KW 46, Mi **13.11.19**) findet ein Teil des LNW mit **Anwesenheitspflicht** statt. Nähere Informationen erfolgen im Seminar.

**Literatur**

Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2., Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.

Voraussichtlich wird zu Beginn der Lehrveranstaltung zudem ein Reader abgegeben.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGa	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG11.EN/AGb	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

## Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld Lokalgeschichte(n)

Im Rahmen des Seminars konzipieren die Studierenden eine für den Sachunterricht didaktisch aufbereitete Lernumgebung mit hohem Bildungspotenzial und historischem Bezug. In einer multiperspektivischen Sachanalyse setzen sich die Studierenden mit dem ausserschulischen Lernort und seinen Phänomenen auseinander, entwickeln Problemstellungen, Fragen und Aufgaben, erstellen Lehr-Lernmaterialien und legen kindliche Bildungsprozesse dar.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- sind in der Lage, Sachunterricht situativ-spontan an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten oder Modellbildung).
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

13 x 2 Std. Präsenzzeit

32 Std. Selbststudium

### Leistungsnachweis

Gruppenarbeit: Entwickeln einer Lernumgebung mit Fokus auf Lernbegleitung.

### Literatur

- Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2. Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.
- Weitere Literatur wird im Seminar verteilt oder in den Moodle-Raum gestellt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBa	Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBb	Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45

## Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus "Ausserschulische Lernorte" zum Themenfeld Lokalgeschichte(n)

Im Zentrum des Seminars steht die Planung einer NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial eines ausserschulischen Lernorts ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Es erfolgt dabei eine Auseinandersetzung mit den Rahmenbedingungen für die Lernumgebung (Einbindung kindlicher Vorstellungen, eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, Ableitung von Problemstellungen und Entwicklung von Aufgaben, Diagnostik der Bildungsprozesse), gefolgt von einer eigenen Erschließung didaktisch aufbereiteter und nicht aufbereiteter ausserschulischer Lernorte im Zusammenhang mit Lokalgeschichte(n).

Recherchiert und ausgearbeitet werden anschliessend stufenspezifische und auf die unterschiedlichen Lernorte bezogene Erschließungsmethoden für die Arbeit mit Primarschülerinnen und Primarschülern. Inhalt des Seminars ist auch die Beobachtung von Kindern bzw. deren Lernspuren während Erschließungsprozessen an ausserschulischen Lernorten.

Die Lehrveranstaltung findet 14-täglich statt, die Termine sind Evento/"Mein Studium" zu entnehmen.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschließungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschließungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus der Entwicklung einer Lernumgebung mit Fokus auf ausserschulische Lernorte sowie deren Präsentation, bei Vertiefungsstudierenden individuelle Schwerpunktsetzung.

### Literatur

Die Literatur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBc	Keller Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG21.EN/BBd	Keller Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45

**NMG-Lernen als individuelle und gemeinschaftliche Ressource im Umgang mit Vielfalt**

Die Vielfalt des menschlichen Lebens, gesellschaftlicher Normen und individueller Überzeugungen ist eine gesellschaftliche Realität und kommt im NMG-Unterricht auf verschiedenen Ebenen zum Tragen:

Der Sachunterricht greift Vielfalt als Lerninhalt in unterschiedlicher Weise auf. Er thematisiert bspw. Lebensformen («Lebensweisen und Lebensräume von Menschen erschliessen und vergleichen» LP 21, NMG 7), hinterfragt Rollen («Die Schülerinnen und Schüler können Geschlecht und Rollen reflektieren» LP 21, NMG 1.6) und regt die Auseinandersetzung mit weltanschaulicher und kultureller Vielfalt an («Religionen und Weltansichten begegnen» LP 21, NMG 12). Er trägt ausserdem dazu bei, dass die vielfältigen Erfahrungen der Kinder zusammengeführt und unter den verschiedenen Perspektiven aufgearbeitet werden. Er schafft damit eine Grundlage für die gesellschaftliche Verständigung.

- Lehrpersonen wurden unterschiedlich sozialisiert, haben eigene Glaubenssätze und Haltungen, welche den Umgang mit den Lernenden sowie den Unterricht prägen. Sich als Lehrperson während der inhaltlichen Auseinandersetzung zu reflektieren und zu positionieren gilt als Voraussetzung für einen Unterricht, in dem Kinder entsprechende Kompetenzen entwickeln können.
- Lehrpersonen stehen vor der Herausforderung, mit der Vielfalt ressourcenorientiert umzugehen. Sie müssen Lernumgebungen bereitstellen, welche die unterschiedlichen Voraussetzungen der Kinder berücksichtigen und gleichzeitig nutzen. Auseinandersetzung und Reflexion im Dialog sind dafür elementare Grundbausteine.

Begriffsbildung, Haltungsreflexion und didaktische Analysen bilden die Grundlage für den Aufbau eigener NMG-Unterrichtsentwicklungscompetenz.

- Wie können relevante Begriffe wie Vielfalt oder Heterogenität definiert werden? Welche Bedeutung haben Differenzüberlegungen im schulischen Kontext?
- Welche Glaubenssätze und Haltungen prägen Sie im Umgang mit der Vielfalt der Menschen? Welche Ressourcen bringen Sie dafür mit?
- Wie und wo zeigt sich die Vielfalt im NMG-Lernen? Bei den NMG-Lernenden?
- Wie kann NMG-Unterricht gestaltet werden, dass das gemeinsame Lernfeld dazu beiträgt, Grunderfahrungen für selbstbestimmtes, verantwortungsvolles und solidarisches Handeln in einer vielfältigen Welt zu ermöglichen?

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

**Leistungsnachweis**

- Präsenz und aktive Mitarbeit (7 x 4 Std. Präsenzzeit; 32 Std. Selbststudium)
- Studienleistung: Entwicklung einer NMG-Lernumgebung mit Fokus Lernbegleitung innerhalb der Thematik ‚Vielfalt‘.

**Literatur**

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch*. Bern: Schulverlag Plus.

Reader Fachdidaktik NMG 1.

Weitere Vertiefungsliteratur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben und auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Es wird mit einem Moodleraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG23.EN/AGc	Baumgartner Markus, Gehr Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:15 - 16:00

**Lernumgebungen in Sachunterricht / Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus auf „Lernbegleitung“**

Im Rahmen des Seminars planen die Studierenden eine NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial der **Lernbegleitung** ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Dazu gehören die Einbindung kindlicher Vorstellungen, eine eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, die Ableitung von Problemstellungen, die Entwicklung von Aufgaben sowie die Diagnostik der Bildungsprozesse.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht/NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht/NMG-Unterricht übertragen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten oder Modellbildung).
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabekultur einsetzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

14 x 2 Std. Präsenzzeit

32 Std. Selbststudium

**Leistungsnachweis**

Gruppenarbeit: Entwickeln einer Lernumgebung mit Fokus auf Lernbegleitung.

**Literatur**

- Kalcsics, K., & Wilhem, M. (2017). *Lernwelten. Natur-Mensch-Gesellschaft, Ausbildung, Fachdidaktische Grundlagen, Studienbuch 1. und 2. Zyklus*. Bern: Schulverlag Plus.
- Weitere Literatur wird im Seminar verteilt.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Im Seminar wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG23.EN/AGa	Dängeli Michel	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG23.EN/AGb	Dängeli Michel	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

## Lernumgebung in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) mit Fokus Lernbegleitung

Lernbegleitung hat einen entscheidenden Einfluss darauf, wie Lernende ihre Vorstellungen und Konzepte, ihre Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen bzw. ihre Interessen und Einstellungen weiterentwickeln können. Lernende zu unterstützen bedeutet, einen Umgang mit der Heterogenität zu finden, individuelle Lernwege und eine Vielfalt an Aufgaben und Beurteilungsformen in den Unterricht integrieren zu können.

Im Rahmen des Seminars planen die Studierenden eine NMG-Lernumgebung, welche das Potenzial der Lernbegleitung ausschöpft und in den Gesamttablauf integriert. Dazu gehören die Einbindung kindlicher Vorstellungen, eine eigene Auseinandersetzung mit Phänomen und Sachanalyse, die Ableitung von Problemstellungen, die Entwicklung von Aufgaben sowie die Diagnostik der Bildungsprozesse.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze Sachunterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage Phänomene fachlich (Multiperspektivität) zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von Sachunterricht übertragen.
- sind in der Lage, Sachunterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im Sachunterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FD.NMG.1

### Leistungsnachweis

- Präsenz und aktive Mitarbeit (7 x 4 Std. resp. 14 x 2 Std. Präsenzzeit; 32 Std. Selbststudium)
- Studienleistung: Entwicklung einer NMG-Lernumgebung mit Fokus Lernbegleitung

### Literatur

Kalcsics, K. & Wilhelm, M. (2017). *Lernwelten. Natur – Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch*. Bern: Schulverlag Plus.

Weitere Vertiefungsliteratur wird während der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG23.EN/SOa	Keller Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## FHNW Bigband

Die FHNW-Bigband erarbeitet typische Bigband-Arrangements von Klassikern aus Funk, Soul, Blues, Jazz und Eigenkompositionen. Die Mitglieder kommen aus verschiedenen Studienrichtungen der Fachhochschule. Nebst dem Ensemblespiel wird das Solieren über Akkordfolgen in verschiedenen Stilen und Rhythmen vermittelt. Die FH-Bigband tritt pro Semester mehrmals öffentlich auf und gibt auch Doppelkonzerte mit anderen Ensembles (Bigband Summit / Battle of the Bands etc.).

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Literatur

Die Noten werden zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-19HS.P-X-PH-BIGBAND:5v8.EN/a	Anneler Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00



## Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches Bewegung und Sport, zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und zur Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in kleinen Spielen und grossen Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Bahr, S., et al. (2012). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. *motorik*, 35(3), 98-109.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport - Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGa	Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/AGb	Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBa	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBb	Zbinden Nina	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBc	Zbinden Nina	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBd	Zbinden Nina	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/SOa	Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

## Sportpädagogische und bewegungswissenschaftliche Grundlagen

Das Seminar vermittelt Ihnen sportwissenschaftliche und sportpraktische Grundlagen des Faches Bewegung und Sport. Sie erhalten Einblicke in sportpädagogische sowie trainings- und bewegungswissenschaftliche Forschung und setzen sich darüber hinaus aktiv mit verschiedenen Sportarten und sportiven Bewegungsformen auseinander.

In der sportwissenschaftlichen Theorie fokussiert das Seminar zum einen auf Ziele und Aufgaben des Faches Bewegung und Sport, zum anderen geht es um grundlegendes Wissen zur motorischen Entwicklung von Kindern und um Prozesse des motorischen Lernens. Die mit diesen Themen verbundenen Fragen stehen dabei stets im direkten Bezug zur Sport- und zur Unterrichtspraxis auf der Primarstufe: Wie können koordinative und konditionelle Fähigkeiten bei Kindern im Primarschulalter verbessert werden? Wie lassen sich offene und geschlossene motorische Fertigkeiten vermitteln? Wie können Kinder auf der Primarstufe Spielfähigkeit in kleinen Spielen und grossen Sportspielen erwerben? Wie kann Kindern der Zugang zur gesellschaftlichen Sport- und Bewegungskultur ermöglicht werden?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt zum Brevet.

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Bahr, S., et al. (2012). Bedeutungsfelder der Bewegung für Bildungs- und Entwicklungsprozesse im Kindesalter. *motorik*, 35(3), 98-109.

Baumberger, J. (2015). Aktuelle Lehrplanentwicklungen im Sport - Der deutsch-schweizerische Lehrplan 21 Bewegung und Sport. *sportunterricht*, 64(11), 336-340.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS11.EN/BBe	Zbinden Nina	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45

**Kompetenzorientierte Planung von Bewegungs- und Sportunterricht – Vertiefung im Bereich Tanz/Tanzen**

In dieser Lehrveranstaltung befassen Sie sich mit der Frage, wie Sport- und Bewegungssequenzen und -lektionen qualitativ gut entwickelt und für die Umsetzung im Sportunterricht geplant werden können. Diesbezüglich vertiefen Sie Ihre Kenntnisse der Mikrodidaktik und setzen sich ausführlich mit der kompetenzorientierten Planung für die Zielstufe auseinander.

Konkret thematisieren die praktischen Inhalte in diesem Seminar vor allem den Bewegungsbereich "Darstellen und Tanzen", Sie vertiefen hier u.a. Ihre Kenntnisse in der Tanzdidaktik und Sie befassen sich inhaltlich auch mit dem "Bewegungstheater" und mit der Akrobatik.

Das Seminar findet an folgenden Terminen statt:

- Kursorische Termine: Jeweils Montag, 16.9.19, 30.9.19, 7.10.19, 4.11.19, 11.11.19, 9.12.2019, jeweils 12 bis 13.30 Uhr
- Samstagstermine: 12.10.19 und 30.11.2019, jeweils 8.30 bis 16.30 Uhr

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung: Das Modul FWBS11 im Grundstudium muss erfolgreich abgeschlossen sein.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis beinhaltet eine Unterrichtsplanung im Bewegungsbereich Tanz/Tanzen und eine bewegungspraktische Aufgabe im Bereich Akrobatik. Detailliertere Informationen zum Leistungsnachweis werden im Seminar mitgeteilt.

**Literatur**

Eberherr, S., & Loeffl, Th. (2013). Das grosse Limpert-Buch der Zirkuskünste und Akrobatik. Wiebelsheim: Limpert.

Klinge, A. (Hrsg.) (o. J.). *Sammelband TANZEN*. Seelze: Friedrich.

Messmer, R. (Hrsg.) (2013). *Fachdidaktik Sport*. Bern: UTB Haupt.

Plata, P., & Hietzge, M. (2018). Bewegungstheater - Hinweise zu Methodik und Didaktik. *Grundschule Sport* 5(4), 18-19.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBb	Gramespacher Elke, Bucher Zita	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45

**Bewegungsbereiche entwickeln oder «Fit wie ein Turnschuh»**

In diesem Seminar widmen wir uns zentralen Fragen zur Fitness der Kinder im Primarschulalter: Wie fit sind die Kinder von 6 bis 12 Jahren? Wie misst man Fitness bei Kindern diesen Alters? Wie fördert man ihre Fitness in der Primarschule? Wie fit muss ein Kind sein, welche normativen Vorstellungen verbinden sich mit dieser Frage? Wie schafft man ein Bewusstsein für die Gesundheit der Kinder? Im Rahmen dieser Thematik werden theoretisch und praxisnah Konzepte, Beispiele und Tools vorgestellt und umgesetzt.

Neben dem Fitnessaspekt werden die Themenbereiche «Spielen» und (falls möglich) «Sport im Freien» aus der Perspektive Gesundheit und Fitness angesprochen.

Die Studierenden werden im Seminar befähigt, den Sportunterricht künftig vielfältig, kindgerecht und motivierend so zu gestalten, dass er dem Anspruch der Gesundheitsförderung gerecht wird.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Das Seminar können Sie nur belegen, wenn Sie das Seminar FWBS11 im Grundstudium erfolgreich absolviert haben. Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

**Leistungsnachweis**

Weiterführende Informationen folgen im Seminar.

**Literatur**

ESK (Hrsg.) (1997): *Lehrmittel Sporterziehung*, Bände 1-6. Magglingen: BASPO.

Neureuter, F. (2009): *Mein Leben mit Life-Kinetik*. München: Nymphenburger-Verlag

Mühlbauer, T. et al. (2013): *Krafttraining mit Kindern und Jugendlichen*, Bewegungskompetenzen (Praxisideen - Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Bd. 58). Hofmann-Verlag

Klee A. (2013): *Circuittraining und Fitness-Gymnastik*, Bewegungskonzepte (Praxisideen - Schriftenreihe für Bewegung, Spiel und Sport, Bd. 4). Schorndorf: Hofmann.

*Zeitschrift Sportpädagogik* Heft 6/18 (2018).

Websites: [www.bfu.ch](http://www.bfu.ch) (Safety Tool Stürze); [www.hepa.ch](http://www.hepa.ch) (Bewegungsempfehlungen)

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBa	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBc	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS21.EN/BBd	Gasser Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45

## Motorische Entwicklung und motorisches Lernen

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens im Kindesalter. Das Seminar thematisiert die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung von Wachstum und Reife wie auch das Bewegungsverhalten im Kindesalter.

Das erarbeitete Fachwissen wenden wir in der Sportpraxis anhand von unterschiedlichen Übungs- und Spielformen an. Dabei gewinnen die Studierenden auch Ideen für eigene Unterrichtsentwürfe, die Sie in der Unterrichtspraxis auf der Primarstufe anwenden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet. Sie können sich zu diesem Seminar erst anmelden, wenn Sie das Seminar FWBS11 erfolgreich absolviert haben.

### Leistungsnachweis

Lernportfolio - weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Weineck, J. (2010). *Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWBS23.EN/AGb	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Motorische Entwicklung und motorisches Lernen

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens im Kindesalter. Das Seminar thematisiert die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung von Wachstum und Reife wie auch das Bewegungsverhalten im Kindesalter.

Das erarbeitete Fachwissen wenden wir in der Sportpraxis anhand von unterschiedlichen Übungs- und Spielformen an. Dabei gewinnen die Studierenden auch Ideen für eigene Unterrichtsentwürfe, die Sie in der Unterrichtspraxis auf der Primarstufe anwenden können.

Dies ist ein **Blockseminar** an drei Tagen im **Januar 2020, jeweils von 9-17 Uhr** (inkl. Pausen). Die durchgängige Teilnahme ist verpflichtend!

- Montag, 13.01.2020
- Dienstag, 14.01.2020
- Dienstag, 21.01.2020

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet. Sie können sich zu diesem Seminar erst anmelden, wenn Sie das Seminar FWBS11 erfolgreich absolviert haben.

### Leistungsnachweis

Weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Weineck, J. (2010). *Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS23.EN/AGc	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00

## Motorische Entwicklung und motorisches Lernen

Die Studierenden erhalten Einblicke in die Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens im Kindesalter. Das Seminar thematisiert die Entwicklung der motorischen Leistungsfähigkeit unter Berücksichtigung von Wachstum und Reife wie auch das Bewegungsverhalten im Kindesalter.

Das erarbeitete Fachwissen wenden wir in der Sportpraxis anhand von unterschiedlichen Übungs- und Spielformen an. Dabei gewinnen die Studierenden auch Ideen für eigene Unterrichtsentwürfe, die Sie in der Unterrichtspraxis auf der Primarstufe anwenden können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Beachten Sie die Empfehlungen zum Brevet. Sie können sich zu diesem Seminar erst anmelden, wenn Sie das Seminar FWBS11 erfolgreich absolviert haben.

### Leistungsnachweis

Lernportfolio - weiterführende Informationen dazu erhalten Sie im Seminar.

### Literatur

Weineck, J. (2010). *Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWBS23.EN/AGa	Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00

## Motorische Entwicklung und motorisches Lernen

Die Studierenden erhalten in diesem Seminar Einblicke in die Grundlagen der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens im Kindesalter, ausgehend von Bewegungsgrundformen. Welche motorischen Basiskompetenzen sind nötig, um aktiv an der Sport- und Bewegungskultur teilnehmen zu können?

Lehrende haben die Aufgabe, zu beobachten, zu beurteilen und zu beraten. Dabei wird die Aufmerksamkeit auf die wesentlichen Beobachtungspunkte gelenkt. Die Fehlererkennung wird auf diese Weise möglich und darauf kann eine lernwirksame Beratung der Lernenden aufbauen. Die Umsetzung dieser Prozesse wird im Seminar geübt.

Das erarbeitete Fachwissen wird in der Sportpraxis anhand von Unterrichts-Sequenzen umgesetzt und angewendet.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreiches Absolvieren des Seminars FWBS11.

Bitte beachten Sie das Empfehlungs- und Informationsblatt zum Brevet.

Bitte beachten Sie das Informations- und Empfehlungsblatt für das Brevet Plus Pool.

### Leistungsnachweis

Weiterführende Informationen folgen im Seminar.

### Literatur

Bös, K. & Ulmer, J. (2003). Motorische Entwicklung im Kindesalter. *Monatsschrift Kinderheilkunde*, 151(1), 14-21.

ESK (Hrsg.) (1997). *Lehrmittel Sporterziehung* (Bände 1-6). Magglingen: BASPO.

Herrmann, C., Gerlach, E. & Seelig, H. (2017). Update Sportwissenschaft: Motorische Basiskompetenzen. *Sportpraxis*, 58(9+10), 58-61.

Weineck, J. (2010). *Optimales Training. Leistungsphysiologische Trainingslehre unter besonderer Berücksichtigung des Kinder- und Jugendtrainings*. Balingen: Spitta-Verlag.

Wollny, R. (2013). *Bewegungswissenschaft. Ein Lehrbuch in 12 Lektionen*. Aachen: Meyer & Meyer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS23.EN/SOa	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00



**FW TTG: Mit einem interessanten Design und offensichtlicher Funktionalität wird das alte Handwerk des «Flechtens» zum Leben erweckt**

**«Mit Freude flechten»**

Gehen Sie gerne einkaufen? Wie wäre es mit einem handgefertigten Korb?

In diesem Modul haben Sie die Möglichkeit, ein altes Handwerk namens "Flechten" kennenzulernen. Ein kleiner historischer Einblick in diese alte Tradition gibt viele Anregungen zum Gestalten, wie z. B. die Wahl der Materialien, den Flechtprozess und die Funktion.

Zunächst sind Ihre kreativen Ideen bzw. kreatives Denken gefragt. Auch Sie machen sich speziell Gedanken über Material, Form und Funktion. Obwohl es eine Vielzahl von Möglichkeiten gibt, ist Ihr Design gefragt! Mithilfe des Erprobens lernen Sie, die Herausforderungen des Flechtens zu meistern.

Während des gesamten Verlaufs nutzen Sie den Designprozess, um Ihr Ziel zu erreichen - ein funktionales Flechtobjekt herzustellen.

Hoffentlich wird die Erfahrung - «Mit Freude flechten» - Sie prägen und eine Fortsetzung folgt (vielleicht sogar mit SuS).

**Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten**

Studierende

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

**Literatur**

- Frei, Luzia, & Buergi, Antoinette (2013): Textilart: Textiles Gestalten in der Oberstufe. Rorschach: Lehrmittelverlag St. Gallen.
- Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.
- Heufler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.
- Jensen, Hans, Somazzi, Mario, & Weber, Karolin (2012): Handlungskompetenz im technischen und textilen Gestalten: Beschreiben, Aufbauen, Einschätzen: Ein Kompetenzmodell für die Unterrichtspraxis (1. Auflage ed.). Bern: Schulverlag plus.
- Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell" (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.
- Weber, Karolin et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern: BLMV.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT21.EN/BBa	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 17:45

**Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten: Räume imaginieren, wahrnehmen und darstellen**

Räume und Räumlichkeiten zu nutzen gehört zur selbstverständlichen Handlung und Erfahrung im täglichen Leben. Diese individuell und produktiv zu gestalten ist ein Grundbedürfnis des Menschen – auch von Kindern. In der sensibilisierenden Wahrnehmung der gebauten Umwelt, der Imagination von fiktiven Räumen sowie der produktiven Auseinandersetzung mit Darstellungsformen und Entwurfsprozessen im Themenfeld Architektur werden aus fachspezifischer Perspektive des bildnerischen Gestaltens verschiedene Herangehensweisen an den Umgang mit Raum praktisch erprobt.

Im Seminar werden stufengerechte Möglichkeiten der Raumdarstellung und Raumkonstruktion (Zeichnen, Modellieren, Modellbau und Gipsguss) vermittelt und in einem eigenen gestalterischen Projekt vertieft. Die Auseinandersetzung mit Raum wird im Kontext der Architekturgeschichte, künstlerischer Praxen und Methoden der Bildrezeption reflektiert. Auf der Basis dieser Auseinandersetzungen erwerben die Studierenden Grundlagen zur Gestaltung von Lernumgebungen zum Thema "Räume imaginieren, wahrnehmen und darstellen" für die Primarstufe.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bestandenes Grundstudium

**Leistungsnachweis**

Eigenes gestalterisches Projekt, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

Detaillierte Informationen und Anforderungen dazu erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

**Literatur**

- KUNST & UNTERRICHT: HEFT 384/2014 (2014): Architektur – Vom Modell zur Realität, Seelze: Friedrich.
- Glaus-Hegner, Elisabeth et al. (Hrsg.) (2009): Raum erfahren – Raum gestalten. Architektur mit Kindern und Jugendlichen, Zurich: Athena.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Zur Veranstaltung wird ein Moodle Kurs bereitgestellt, die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT21.EN/BBd	Knüsel Eva Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 11:45

**Fachwissenschaft des Technisch-Textilen Gestaltens: Das Experimentieren mit Materialien führt zur Herstellung eines persönlichen Produkts**

**„Probieren Sie es aus“**

Geschenke für die Familie und Freunde sollen von Herzen kommen. In diesem Modul können Sie genau das tun - erstellen Sie Ihr ganz persönliches Geschenk.

Ob Schachtel, Mappe oder ein Bucheinband, im Unterricht lernen sie die Kartonage für die Gestaltung Ihres Geschenks näher kennen. Das funktionelle Objekt ist nach den Regeln der Buchbinderkunst hergestellt und mit Papier überzogen. Für den Mechanismus dürfen auch „artfremde“ Materialien wie Holz, Metallstäbe, Kunststofffolien, Kunststoffschnüre oder ähnliches gebraucht werden.

Solche Dinge haben es verdient, auch gebührend aufbewahrt zu werden. Als weiteren Überraschungseffekt stellen Sie eine Verpackung (Material: Karton, Holz, Styropor usw.) her. Diese kann dank eines ausgeklügelten Mechanismus geöffnet werden (schieben, ziehen, drehen, knicken, klappen, ...) und inszeniert so das innenliegende Objekt auf eine überraschende Weise.

Der Designprozess unterstützt Sie bei Ihren Arbeitsschritten.

Kann Ihr verpacktes Geschenk mit Gestaltung und Funktionalität überzeugen?

**Kompetenzen für Fachwissenschaft Technisch-Textiles Gestalten**

Studierende

... können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren.

... kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion und der Objektentwicklung.

... können ausgewählte Fachbegriffe anwenden.

... können „sprechen über“ ihren individuellen Gestaltungs- und Handlungsprozess und wissen diese Erkenntnisse zur Förderung ihrer Kompetenzen zu nutzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss der Grundstudiums Gestalten.

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis wird in der ersten Sitzung definiert.

**Literatur**

- Gaus-Hegner, Elisabeth, Homberger, Ursula, & Morawietz, Anja (2015): Himmelhoch & Türkisblau: Gestalten mit 4- bis 9-jährigen Kindern (ZG - die Reihe zum Gestalten). Bern: Schulverlag plus.
- Heuffler, Gerhard (2009): Design Basics. Sulgen: Niggli.
- Kolhoff-Kahl, Iris (2012): Dinge (Vol. Band 3, Ästhetische Werkstätten im Textil- und Kunstunterricht). Paderborn: Schöningh.
- Lunin, Sinner et al., (2004): Werkfelder. Lehrmittelverlag Zürich.
- Uhlig, Bettina, Fortuna, Florentine, Gonser, Lisa, Graham, Sarah, & Leibbrand, Michael. (2017): Handout zur Planung von Kunstunterricht : Planen mit dem "Hildesheimer Modell" (Vol. Band 1, IMAGO.Praxis). München: Kopaed.
- Weber, Karolin et al., (2002): Werkweiser 1 & 2 für technisches und textiles Gestalten. Bern: BLMV.
- Zeier, Franz (2010): Schachtel, Mappe, Bucheinband: die Grundlagen des Buchbindens für alle, die dieses Handwerk schätzen: für Werklehrer, Fachleute und Liebhaber. 6. Aufl. Bern: Haupt

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT21.EN/BBb	Cottam Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 17:45

## Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten: Digitale Gestaltung – Werkzeuge und Anwendungsmöglichkeiten

Digitale Medien und die von ihnen hervorgebrachten (Bewegt-)bilder prägen unseren Alltag und die Lebenswelt der SuS. Das Verständnis dafür, wie diese Bilder entstehen und funktionieren, trägt maßgeblich zur Förderung der Bild- und Medienkompetenz bei. Wie lassen sich digitale Medien kunstdidaktisch sinnvoll in Lehr- und Lernprozesse im Bildnerischen Gestalten integrieren? Welche Herausforderungen, Chancen und Anknüpfungspunkte bieten sie für die Auseinandersetzung in der Schule?

Im Seminar lernen Sie verschiedene Tools und Verfahren digitaler Gestaltung kennen und anwenden. Diese reichen von digitaler Fotografie und Bildbearbeitung, Video, Animation bis hin zu Digital Computing. Mittels alltagsbezogener wie auch künstlerischer Zugänge werden digitale Medien nicht nur als affektives, sondern auch als subversives und kritisches Gestaltungsmittel eingesetzt. Der Fokus liegt auf einfachen Anwendungsmöglichkeiten für die Schule, wir arbeiten mittels Open-Source-Programmen und kostenlosen Apps fürs Smartphone.

Ausgehend von den kennengelernten Medien erarbeiten Sie ein eigenes gestalterisches Vorhaben und vertiefen eine ausgewählte digitale Gestaltungstechnik. Die gestalterische Arbeit wird im Kontext der Mediengeschichte, künstlerischer Praxen sowie Methoden der Bildrezeption reflektiert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Bestandenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Eigenes gestalterisches Projekt, aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung des Unterrichts.

Detaillierte Informationen und Anforderungen dazu erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Friedrich, Katja / Siller, Friederike / Treber, Albert (Hrsg.) (2008): smart und mobil. Digitale Kommunikation als Herausforderungen für Bildung, Pädagogik und Politik, kopaed: München.
- Kunst und Unterricht, Nr. 415/416 (2017): Mit Smartphones und Tablets, kopaed: München.
- Lauffer, Jürgen / Röllecke (Hrsg.) (2014): Lieben, Liken, Spielen. Digitale Kommunikation und Selbstdarstellung Jugendlicher heute, kopaed: München.
- Pöttinger, Ida / Ganguin, Sonja (Hrsg.) (2008): Lost? Orientierung in Medienwelten. Konzepte für Pädagogik und Medienbildung, GMK: Bielefeld.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Zur Veranstaltung wird ein Moodle Kurs bereitgestellt, die Zugangsdaten erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT21.EN/BBC	Knüsel Eva Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 11:45

**Fachwissenschaft Technisch - Textiles Gestalten: Werken erschafft Wirklichkeit**

Im Werken erschaffen Sie mit Ihren Händen und Ideen Realität.

Um eigene Ideen umzusetzen zu können, braucht es einiges an Wissen (Materialeigenschaften, Bearbeitungsverfahren, Gestaltungskonzepte, Werkzeughandhabung, etc.) und das dazugehörige Können.

In diesem Modul erhalten Sie Gelegenheit dazu, ein Material grundlegend kennen zu lernen und durch eine funktionale / gestalterische Umsetzung praktische Erfahrungen zu sammeln.

Viele Faktoren können sich beim Entstehungsprozess bemerkbar machen: Ihre persönlichen Erfahrungen, Ihre Ansprüche, Ihre kulturelle Herkunft, Ihr handwerkliches Können und Wissen, Ihre eigene Problemlösestrategie, ihre Inspirationsquellen. Diese prägen das schlussendliche Objekt. Solche Faktoren lernen Sie bewusster kennen und zielgerichtet anzuwenden...

... damit die entstandene Realität und Ihre voraus gegangene Vorstellung näher zueinander rücken.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Es wird empfohlen zuvor die Einführung in die Ästhetische Bildung erfolgreich abzuschliessen.

**Leistungsnachweis**

Erarbeitung eines Gestaltungsauftrages. Die genaue Definition der Studienleistung erhalten Sie beim ersten Präsenztermin.

**Literatur**

Stuber, Christoph et al/ Weber, Caroline (2003): „Werkweiser 1 und 2“. Bern.

Lunin, Serge / Sinner, Marianne (2002): „Werkfelder“. Zürich.

Heufler, Gerhard (2009): „Design Basics“. Sulgen.

von Hentig, H. (2000): „Kreativität“. Weinheim und Basel.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT23.EN/SOa	Hunziker Urs	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 18:00

## Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten: Am Beispiel der Druckgrafik die eigene Gestaltungspraxis vertiefen

Wir haben täglich mit gedruckten Bildern zu tun. In Büchern, Zeitungen und Illustrierten, auf Kleidungsstücken, Verpackungen, Flyers, Plakatwänden und sogar auf Lebensmitteln begegnen uns mittlerweile Bildwelten, die meistens nur noch dank hoch technisierten Druckverfahren hergestellt werden konnten. Dabei geht fast vergessen, dass gewisse Drucktechniken bereits seit der Steinzeit bekannt sind und durch ihre einfache Verfügbarkeit eine wichtige Rolle in der künstlerischen, kulturellen und bildnerischen Entwicklung eingenommen hatten.

In dieser fachwissenschaftlichen Veranstaltung spüren Sie den bildnerisch-gestalterischen Möglichkeiten der vier druckgrafischen Verfahren Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruck nach. Davon ausgehend erarbeiten und erweitern Sie Ihre gestalterischen Kompetenzen und vertiefen diese in der Auseinandersetzung mit einem individuellen bildnerischen Prozess. Im Zug einer kritischen Betrachtung gestalterischer Denk- und Handlungsweisen erweitern Sie Ihr Repertoire an Darstellungstechniken, bildnerischen Erzählformen und Gestaltungsvariablen und arbeiten so an der Steigerung Ihrer gestalterischen Überzeugungskraft.

Die praktischen Erfahrungen werden unter Verwendung von Fachliteratur reflektiert, weiter vertieft und mit ausgewählten Positionen aus den Kunst- und Bildwissenschaften diskutiert.

So erschliessen Sie sich neue handwerkliche, gestalterische und bildnerisch-inhaltliche Möglichkeiten und entwickeln das nötige Fachwissen und Fachverständnis für die eigene Unterrichtstätigkeit im Fach Gestalten.

### Kompetenzziele:

- Sie sind in der Lage, Hoch-, Tief-, Flach- und Durchdruckverfahren anzuwenden und mit einfachen Mitteln für die Primarschule nutzbar zu machen
- Sie können prozesshafte, experimentelle und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte in der eigenen gestalterischen Praxis anwenden
- Sie können einen bildnerischen Gestaltungsprozess fachadäquat konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren
- Sie können in Gestaltungsprozessen handwerkliche, gestalterische und inhaltliche Aspekte miteinander verknüpfen
- Sie sind in der Lage, den wechselbezüglichen Prozess des Wahrnehmens, Sich-Vorstellens, Darstellens, Reflektierens und Kommunizierens in ihrer Gestaltung gewinnbringend umzusetzen
- Beim Sprechen über bildnerische Themen können Sie ein adäquates Fachvokabular anwenden
- Sie verfügen über Zugänge zur Bildenden Kunst sowie zur bildlichen Alltagskultur und setzen sich damit differenziert und produktiv auseinander

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Grundstudium im Fach «Gestalten» muss erfolgreich abgeschlossen sein (FWFDBG 1 und FWFDTG 1)

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem praktisch-gestalterischen, einem fachwissenschaftlich-theoretischen und einem dokumentarischen Teil (Portfolio). Eine genaue Definition des Leistungsnachweises erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Duchting, Hajo (2003): Grundlagen der künstlerischen Gestaltung. Wahrnehmung, Farben- und Formenlehre, Techniken. 2. Aufl. Köln.
- Grabowski, Beth/Fick, Bill (2010): Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden. Köln.
- Poschauko, Thomas und Martin (2013): Nea Machina. Die Kreativmaschine. Mainz.
- Thomas, Karin/Seydel, Fritz/Sowa, Hubert (2007): Kunst Bildatlas: Sich in der Welt der Bilder orientieren - Zugänge zur Kunst. Stuttgart/Velber.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt.

Den Zugang und alle dazugehörigen Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT23.EN/AGb	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00

## Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten: Wege des Zeichnens zwischen prähistorischen Graffiti und performativen zeichnerischen Aktionen

Zeichnungen finden sich fast überall: Auf Papier, in Baumrinde geritzt unter die Haut gestochen, auf digitalen Screens, in ephemeren zeichnerischen Aktionen, aber auch in Museen, grafischen Sammlungen und nicht zuletzt in den Schul- und Kinderstuben der ganzen Welt.

In dieser Veranstaltung untersuchen wir die verschiedenen Sprachen und Gesten der Zeichnung. Wir befassen uns mit der Frage, was Zeichnen bedeutet und wie man Zeichnen lernen und weiterentwickeln kann. Indem wir zeitgeschichtliche und aber auch ganz individuelle Stilarten des Zeichnens explorieren, spüren wir den vielfältigen Möglichkeiten dieses Darstellungsverfahrens nach. Von vermeintlich absichtslosen Kritzelübungen bis zum eigenen elaborierten zeichnerischen Projekt ergründen wir auf diese Weise unterschiedlichste Wege und Modi des Zeichnens.

Während der Veranstaltung erweitern Sie Ihre persönlichen gestalterischen Kompetenzen und vertiefen diese im Durchleben eines individuellen bildnerischen Prozesses. Im Zug einer kritischen Betrachtung gestalterischer Denk- und Handlungsweisen vergrößern Sie damit Ihr gestalterisches Repertoire und arbeiten so auch an der Steigerung Ihrer gestalterischen Überzeugungskraft.

Die praktischen Erfahrungen werden unter Verwendung von Fachliteratur reflektiert, weiter vertieft und mit ausgewählten Positionen aus den Kunst- und Bildwissenschaften diskutiert.

### Kompetenzziele:

- Sie sind in der Lage, mit unterschiedlichen zeichnerische Sprachen zu experimentieren
- Sie können einen durchlebten zeichnerischen Entwicklungsprozess dokumentieren
- Sie können prozesshafte, experimentelle und problemlösende Denk- und Handlungskonzepte in der eigenen gestalterischen Praxis anwenden
- Sie können einen bildnerischen Gestaltungsprozess fachadäquat konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren
- Sie können in Gestaltungsprozessen handwerkliche, gestalterische und inhaltliche Aspekte miteinander verknüpfen
- Sie sind in der Lage, den wechselbezüglichen Prozess des Wahrnehmens, Sich-Vorstellens, Darstellens, Reflektierens und Kommunizierens in ihrer Gestaltung gewinnbringend umzusetzen
- Beim Sprechen über bildnerische Themen können Sie ein adäquates Fachvokabular anwenden
- Sie verfügen über Zugänge zur Bildenden Kunst sowie zur bildlichen Alltagskultur und setzen sich damit differenziert und produktiv auseinander

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung: Das Grundstudium im Fach «Gestalten» muss erfolgreich abgeschlossen sein (FWFDBG 1 und FWFDTG 1)

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht aus einem praktisch-gestalterischen, einem fachwissenschaftlich-theoretischen und einem dokumentarischen Teil (Portfolio). Eine genaue Definition des Leistungsnachweises erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

### Literatur

- Maslen, Mick/Southern, Jack (2011): Drawing Projects. Exploration of the Language of Drawing. London.
- Rissler, Albrecht (2015): Zeichnen in der Natur. Igling
- Hildebrandt, Toni (2015): Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975. Paderborn.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt.

Den Zugang und alle dazugehörenden Informationen erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT23.EN/AGA	Hofer Matteo	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 18:00

**Fachwissenschaft Technisch - Textiles Gestalten: Nature Design – Bionik**

Beim Gestalten von Objekten zum Thema „Nature Design – Bionik“ befassen Sie sich mit Fragen zu Produktgestaltung, Eigensinn des Materials, Funktionalität und Design, setzen sich mit Kreativität und Problemlösung, mit Kultur- und Technikgeschichte auseinander.

Ausgehend von gemeinsamen Untersuchungen an Modellen, Designobjekten und Alltagsgegenständen machen Sie daraus gewonnene Erkenntnisse nutzbar und wenden diese in einem Gestaltungsprozess an. Sie experimentieren und lösen gestalterische und funktionale Probleme.

Als Basis zur Objektentwicklung dienen exemplarische Einführungen in handwerklich-technologische Grundlagen und in technische Kontexte. Nach eigener Wahl vertiefen Sie dabei individuell ihre Kenntnisse zu den Werkstoffen Holz, Papier, Ton, Textilien und Kunststoffen.

**Spezifische Kompetenzziele TTG**

- Studierende können einen funktional-gestalterischen Prozess konzipieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren
- Sie können Entscheidungen im Gestaltungsprozess und die Wahl von Reflexions Gesichtspunkten verbalisieren und im Rahmen fachlicher Konzepte diskutieren
- Sie können Objekte der gestalteten Umwelt in den Zusammenhang von Kulturgeschichte, von Designentwicklung, von Technik- und Naturwissenschaften stellen und analysieren
- Studierende kennen Konzepte der technisch-funktionalen Konstruktion / der Objektentwicklung Studierende können ausgewählte Fachbegriffe anwenden

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Das Grundstudium BTTG muss erfolgreich abgeschlossen sein

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis besteht aus den in der Präsenz- und Distanzzeit gewonnenen Erkenntnissen, die sich in einer fachpraktischen Arbeit sowie in der aktiven Beteiligung an der Lehrveranstaltung manifestiert. Eine genaue Definition des LN erhalten Sie am ersten Präsenztermin.

Bewertung: 2 er - Skala

**Literatur**

Sachs, Angeli (Hrsg.) (2007): *Nature Design. Von Inspiration zu Innovation*.Baden.

Stuber, Thomas et al. (2016) *Technik und Design – Grundlagen*.Bern.

Oei, Loan / Kegel, Cecile de (2002): *Elemente des Designs*. Bern.

Powers, Alan (2000): *Natur und Design. Inspirationen für Architektur, Mode und angewandte Kunst*. Bern.

Lunin, Sinner et al. (2004): *Werkfelder 1 & 2*.Zürich.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWBT23.EN/AGc	Krieger Aebli Susan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 12:00



## Linguistische Grundlagen für den Sprachunterricht auf der Primarstufe

Um in der Primarschule professionell sprachliches Lernen zu initiieren, brauchen Lehrpersonen linguistisches Grundlagenwissen. Das wird in der Veranstaltung aufgearbeitet.

Die Linguistik als fachwissenschaftliche Grundlage der Sprachdidaktik beschreibt die Strukturen der Sprache auf den Ebenen der Laute und Buchstaben, der Wörter und ihrer Bestandteile, der Sätze und der Texte. Sie behandelt die Bedeutung von Wörtern und den Gebrauch der Sprache. Dabei unterscheidet sie deskriptive und normative Zugriffe auf Sprache und Kommunikation und diskutiert unterschiedliche Sprachkonzepte wie Soziolekte, Dialekte oder Varietäten der Standardsprache.

### Ziele:

Die Studierenden

- kennen die für die Primarschule relevanten wissenschaftlichen Grundlagen des Sprachunterrichts und beherrschen die Fachterminologie.
- vermögen sprachliche Strukturebenen zu unterscheiden und strukturelle Merkmale zu erkennen und zu beschreiben.
- kennen theoretische Ansätze zur Beschreibung kommunikativen Handelns.
- kennen ausgewählte Aspekte des Spracherwerbs im Hinblick auf den Zweitspracherwerb (z. B. Syntax, Wortschatz, Grammatik) und können individuelle und soziale Einflussfaktoren reflektieren.
- sind vertraut mit der Sprachsituation der Schweiz sowie allgemein mit Sprachvariationen in einsprachiger und mehrsprachiger Umgebung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit im Seminar / Vor- und Nachbereitungslektüren / schriftliche Leistungsüberprüfung am Ende des Semesters

### Literatur

Eine Literaturliste erhalten Sie im Seminar.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGa	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGb	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/AGc	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBa	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBb	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBc	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/BBd	Vorweg Constanze	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE11.EN/SOa	Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

## Bilderbücher zwischen Tradition und neuer Medienwelt

Zeitgenössische Bilderbücher richten sich nicht mehr nur an Vorschulkinder. Mit anspruchsvollen literarischen und bildnerischen Mitteln erzählen diese Bücher ihre Geschichten so, dass sie auch für Primarschüler eine lohnenswerte Herausforderung darstellen. Im Seminar lernen die Studierenden insbesondere zeitgenössische Bilderbücher kennen, erkunden darüber hinaus die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs an bekannten wie unbekanntem Beispielen und verschaffen sich einen Überblick über Themen und ästhetische Darstellungsweisen des Bilderbuchmediums. Um das Lernpotenzial von Bilderbüchern beurteilen zu können, sollen im Seminar analytische und intermediale Zugangsmöglichkeiten erworben sowie diskutiert werden.

Die Studierenden:

- erhalten einen Überblick über die Entwicklungsgeschichte des Bilderbuchs und kennen Kategorien dieses Bild-Text-Mediums
- können zeitgenössische, anspruchsvolle Bilderbücher analysieren und interpretieren.
- können das grosse Angebot an zeitgenössischen Bilderbüchern aus thematischer wie ästhetisch-gestalterischer Perspektive sondieren
- können Bilderbücher im Medienverbund verorten und intermediale Zusammenhänge erkennen
- kennen aktuelle Bilderbuchautor(inn)en und einschlägige deutschsprachige Verlage, um sich selbständig im Bilderbuchmarkt orientieren zu können
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Literatur

- Knopf, Julia / Abraham, Ulf (Hrsg.): Bilderbücher. Band 1: Theorie. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, 2014.
- Kruse, Iris / Sabisch, Andrea (Hrsg.): Fragwürdiges Bilderbuch. Blickwechsel, Denkspiele, Bildungspotenziale. München: kopaed, 2013.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBb	Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

## Phantastische Literatur für Kinder und Jugendliche

Der Boom phantastischer Literatur ist seit dem Erscheinen von J.K. Rowlings „Harry Potter“ ungebrochen; zahlreiche Werke unterschiedlicher Qualität überschwemmen den Buchmarkt. Im Seminar wird der Frage nachgegangen, welche typischen Strukturmerkmale phantastische Texte aufweisen, wie wir diese Strukturen mit narratologischen Mitteln erforschen können und was deren Faszination ausmacht. Aufbauend auf diesen Erkenntnissen werden wir uns selber als „phantastische AutorInnen“ versuchen und fiktive Texte für Kinder oder Jugendliche verfassen. Dabei wird uns eine professionelle Autorin coachen. Die entstandenen Texte werden wir an einer Erzählnacht am 6. November im Campus Muttenz vortragen - ob als Poetry Slam, Rap, oder herkömmlichen Erzähltext – die Form wird sich ergeben.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Lust und Bereitschaft, selber einen Text zu schreiben und diesen an der Erzählnacht am 6. November an einer Vorabendveranstaltung vorzutragen

### Leistungsnachweis

Intensive narratologische Auseinandersetzung mit einem Werk der phantastischen Literatur als Voraussetzung für das eigene Schreiben

### Literatur

Christine Lötscher, Petra Schrackmann, Ingrid Tomkowiak, Aleta-Amirée von Holzen (Hg.): Übergänge und Entgrenzungen in der Phantastik. Wien: 2014.

Maren Bonacker (Hg.): Hasenfuss und Löwenherz. Tiere und Tierwesen in der phantastischen Kinderliteratur. Wetzlar: 2011.

Ute Dettmar, Mareile Oetken, Uwe Schwagmeier (Hg.): SchWellengänge Zur Poetik, Topik und Optik des Fantastischen in Kinder- und Jugendliteratur und -medien. Frankfurt a.M.: 2012.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBa	Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45

## Kinderliteratur von Michael Ende

Michael Ende ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Kinderliteraturautoren und mittlerweile zum Klassiker des postmodernen Kinderromans avanciert. Im Seminar lesen wir die bekannten sowie die eher unbekannteren Erzähltexte des Autors (wie z.B. „Die unendliche Geschichte“, „Momo“, „Tranquilla Trampeltreu“, „Das Traumfresserchen“, „Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe“ und weitere). Die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre während des Semesters wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar dient fokussiert der Aneignung erzähl- und gattungstheoretischen Wissens und vermittelt zudem literaturhistorische Grundkenntnisse zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur. Unter Rekurs auf verschiedene mediale Transformationen (Hörbuch, Hörspiel, Kinderfilm, Bilderbuch) werden ebenso intermediale Lernpotenziale thematisiert wie auch Möglichkeiten des literarischen Lernens diskutiert.

Die Studierenden:

- kennen Beispiele aus der Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Narrative für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie -didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Literatur

- Ewers, Hans-Heino: Michael Ende neu entdecken. Stuttgart: Kröner Taschenbuch, 2018.
- Kurwinkel, Tobias, Philipp Schmerheim, Annika Sevi (Hrsg.): Michael Ende intermedial. Von Lokomotivführern, Glücksdrachen und dem (phantastischen) Spiel mit Mediengrenzen. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBc	Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE21.EN/BBd	Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45

## Mehrsprachigkeit in Kinder- und Jugendliteratur

Die steigende Anzahl von Kindern mit Migrationshintergrund in unseren Schulen lässt die Notwendigkeit, zweisprachige literale Förderung in der Praxis umzusetzen, immer dringender werden. Der Buchmarkt reagiert darauf - im deutschsprachigen Raum erschien in den letzten Jahren eine Vielzahl an mehrsprachiger Kinder- und Jugendliteratur unterschiedlicher Qualität. Im Seminar werden wir die diversen Möglichkeiten, Mehrsprachigkeit sichtbar zu machen, erforschen, deren Beiträge zur Debatte über Transkulturalität analysieren und Qualitätskriterien diskutieren. Des Weiteren werden wir auch ästhetische Inszenierungen von Mehrsprachigkeit in Bilderbüchern genauer unter die Lupe nehmen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Intensive Beschäftigung mit der ästhetischen Inszenierung von Mehrsprachigkeit in einem Bilderbuch oder Comic

### Literatur

Ulrike Eder: Sprache erleben und lernen mit Kinder- und Jugendliteratur. Präsenz 2015.

Ulrike Eder: Mehrsprachige Kinder- und Jugendliteratur für mehrsprachige Lernkontexte. Präsenz 2009.

Bettina Kümmerling-Meibauer/Ira Gawlithek (Hg.): Mehrsprachigkeit und Kinderliteratur. Filibach 2013.

Jörg Knobloch (Hg.): Kinder- und Jugendliteratur in einer globalisierten Welt. Chancen und Risiken. Kopaed 2011 (kjl&m11.extra).

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE23.EN/AGb	Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:15 - 18:00

## Abenteuerliteratur

Dass Kinder und Jugendliche am liebsten Bücher lesen, die Abenteuer, Spannung und emotionale Beteiligungsmöglichkeiten bieten, ist unbestritten. Im Seminar widmen wir uns entsprechender lesefördernder Lektüre und fragen uns, was sich genreübergreifend an Strukturmerkmalen ausmachen lässt, wie männliche und weibliche Heldinnen in aktuellen Büchern inszeniert werden und welche Rolle dabei Serialität spielt. Ausserdem widmen wir uns den entsprechenden Genres, in denen dieses Motiv besonders wichtig ist: Bilderbuch, Comic, phantastische Literatur, Krimi und Distopie.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Intensive Auseinandersetzung mit einem Buch und/oder einer BuchheldIn und Erstellen einer Lesekiste dazu

### Literatur

Manuela Kalbermatten: Von nun an werden wir mitspielen. Abenteuererinnen in der phantastischen Literatur der Gegenwart. Chronos Verlag 2010

Günter Lange: Abenteuerliteratur für junge Leser: Definitionen, Merkmale, Geschichte und Didaktik. In: *kj&medien* 60, 2008, 1, S. 3-14

Eva Pertzel und Anna Ulrike Schütte: Abenteuerliteratur als Chance für den Deutschunterricht. In: *Deutschunterricht* 69 5, S. 4-10, 2016

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE23.EN/AGa	Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00

## Kinderliteratur von Michael Ende

Michael Ende ist einer der bekanntesten deutschsprachigen Kinderliteraturautoren und mittlerweile zum Klassiker des postmodernen Kinderromans avanciert. Im Seminar lesen wir die bekannten sowie die eher unbekannteren Erzähltexte des Autors (wie z.B. „Die unendliche Geschichte“, „Momo“, „Tranquilla Trampeltreu“, „Das Traumfresserchen“, „Rodrigo Raubein und Knirps, sein Knappe“ und weitere). Die Bereitschaft zur umfangreichen Lektüre während des Semesters wird daher vorausgesetzt.

Das Seminar dient fokussiert der Aneignung erzähl- und gattungstheoretischen Wissens und vermittelt zudem literaturhistorische Grundkenntnisse zur Geschichte der Kinder- und Jugendliteratur. Unter Rekurs auf verschiedene mediale Transformationen (Hörbuch, Hörspiel, Kinderfilm, Bilderbuch) werden ebenso intermediale Lernpotenziale thematisiert wie auch Möglichkeiten des literarischen Lernens diskutiert.

Die Studierenden:

- kennen Beispiele aus der Text- und Medienwelt der Kinder
- erwerben differenzierte fachwissenschaftliche Kenntnisse, um reflektiert und sachkundig den Wissenserwerb ihrer Schülerinnen und Schüler anregen zu können
- sind in der Lage, geeignete Narrative für den eigenen kompetenzorientierten Literaturunterricht an der Primarschule auszuwählen und für stufenspezifische Lehr-Lern-Arrangements fachwissenschaftlich wie -didaktisch aufzubereiten
- können aktuelle gattungsgeschichtliche Tendenzen und Entwicklungen wahrnehmen und für die eigene Unterrichtskonzeption nutzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Wird im Seminar bekanntgegeben.

### Literatur

- Ewers, Hans-Heino: Michael Ende neu entdecken. Stuttgart: Kröner Taschenbuch, 2018.
- Kurwinkel, Tobias, Philipp Schmerheim, Annika Sevi (Hrsg.): Michael Ende intermedial. Von Lokomotivführern, Glücksdrachen und dem (phantastischen) Spiel mit Mediengrenzen. Würzburg : Königshausen & Neumann, 2016.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWDE23.EN/SOa	Stahns Ruven	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

## Kinder- und Jugendliteratur

Fachwissenschaft Deutsch 2.1.

Literatur für Kinder und Jugendliche: Entstehung, Erscheinungsformen, Vertriebswege, Akteure, Qualität

Ausgehend von Neuerscheinungen für Kinder und Jugendlichen lernen die Studierenden in diesem Seminar die vielfältigen Text- und Mediensorten der Kinder- und Jugendliteratur kennen. Anhand konkreter Beispiele soll gezeigt werden, wie ein (Kinder-)Buch entsteht und welche Akteure die Kinder- und Jugendbuchszene bestimmen. Was sind die typischen Strukturmerkmale der unterschiedlichen Genres? Wie kann Kinder- und Jugendliteratur erzähltheoretisch erfasst werden und wie findet man Indizien für gute Literatur?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Lesejournal
- Lesetextanalyse

### Literatur

eine (elektronischer) Reader wird zur Verfügung gestellt

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWDE23.EN/AGc	Supino Francesco	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00



## Introduction to English linguistics, language learning and teaching

For future primary teachers, there is a lot to learn about the English language as well as how languages are learned and taught. In addition, teachers need to have a clear understanding of the role of foreign language learning at the primary level and the curriculum they will be teaching from. We will explore many fascinating aspects of the English language, how it works and what makes the English language similar and/or different to other languages. In addition, we will investigate the recent concepts and approaches to language learning and what this means for the role of the teacher while finding out what resources can be used to help us.

During this module, students will:

- gain a basic knowledge of theories of language and foreign language acquisition;
- understand the relationship between language learning theories and the development of different approaches to teaching English as a foreign language;
- learn about the history and role of foreign language teaching in the Swiss primary school and be introduced to the curriculum;
- understand the concepts of language and cultural awareness as well as learning strategies and how these are key to teaching English;
- learn about the history of the English language and how it became a global language;
- understand what language competence means and be able to form strategies to improve their own English language competence in order to reach the C1 level;
- be able to identify how the mentioned topics, theories and approaches are reflected in the European Language Portfolio and today's teaching materials and curriculum.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

As the course is fully taught in English, we strongly recommend a good command of English.

### Leistungsnachweis

- Short essay linking theoretical background to course book activities
- Test on main topics covered during the course

### Literatur

- Reader will be handed out at the beginning of the course.
- Suggestion for further reading: Hutterli, Sandra; Stotz, Daniel; Zappatore, Daniela (2008): Do you parlez andere lingue? Fremdsprachenlernen in der Schule. Zürich: Verlag Pestalozzianum.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGa	Nussli Natalie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/AGb	Nussli Natalie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBa	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBb	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/BBc	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN11.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00

## Professional Language Competence (PLC)

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide corrective feedback. All activities will be guided by the use of appropriately graded teacher talk. We will explore inquiry-based learning and the language needed to introduce and facilitate inquiry tasks. We will practice the professional language required to guide App-based activities. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice keeping both vocabulary and sentences short and repetitive. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained a better understanding of:

- the language needed to teach your classes in fluent, confident English;
- the importance of appropriately graded teacher talk;
- the terminology needed in your profession as Primary English teachers;

This is **not** a course for improving grammar and general language skills.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Cumulative course work: self-study tasks
- Formative assessment based on a variety of (a) individual online assignments and (b) microteaching sequences in front of the class
- Video-based self-reflection (written analysis)

### Literatur

No textbook needed. Text, audio, and video resources will be made available on Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBd	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45

## Professional Language Competence (PLC)

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide corrective feedback. All activities will be guided by the use of appropriately graded teacher talk. We will explore inquiry-based learning and the language needed to introduce and facilitate inquiry tasks. We will practice the professional language required to guide App-based activities. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice keeping both vocabulary and sentences short and repetitive. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained a better understanding of:

- the language needed to teach your classes in fluent, confident English;
- the importance of appropriately graded teacher talk
- the terminology needed in your profession as Primary English teachers;

This is **not** a course for improving grammar and general language skills.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Cumulative course work: self-study tasks
- Formative assessment based on a variety of (a) individual online assignments and (b) microteaching sequences in front of the class
- Video-based self-reflection (written analysis)

### Literatur

- No textbook needed. Text, audio, and video resources will be made available on Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBc	Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

## Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports you in your self-studies in preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

### Please note:

In order to make progress, students must be prepared to do approximately 3 hours of homework each week.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

There are no language level entry requirements for this course although it is recommended that students should have a solid B2+ level (a result of 80 – 99 points in the Oxford Placement Test (OPT)).

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end
- Submission of writing dossier with 3 writing tasks (cumulative written work)

### Literatur

- Norris, Roy and French Amanda with Hordern Miles (2014). *Ready for Advanced. Workbook with key and Audio CD*. 3rd Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-0-230-46360-8.
- Mann, M. Taylore-Knowles, S (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBa	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN21.EN/BBb	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45

## Professional Language Competence (PLC)

The course objective is to become familiarized with the professional language of primary school teachers teaching English. It is designed to build your confidence in your ability to use English in your own (future) classrooms. Sessions are hands-on, interactive, and guided by reflective practice.

You will have plenty of opportunities to practice the language that you will need in your classrooms in order to set up pairs and groups, elicit personal speech, encourage free speech, use situation-specific language to introduce new tasks, provide instructions accurately and clearly, model actions, and provide corrective feedback. All activities will be guided by the use of appropriately graded teacher talk. We will explore inquiry-based learning and the language needed to introduce and facilitate inquiry tasks. We will practice the professional language required to guide App-based activities. We will explore different forms of register and develop our awareness of the various levels of language complexity. We will practice keeping both vocabulary and sentences short and repetitive. We will practice techniques for introducing, practicing, and eliciting lexis from students with a very basic knowledge of English, and we will explore intonation and recasting to encourage oral responses.

By the end of the course, you will have gained a better understanding of:

- the language needed to teach your classes in fluent, confident English;
- the importance of appropriately graded teacher talk;
- the terminology needed in your profession as Primary English teachers;

This is **not** a course for improving grammar and general language skills.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

#### **MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Cumulative course work: self-study tasks
- Formative assessment based on a variety of (a) individual online assignments and (b) microteaching sequences in front of the class
- Video-based self-reflection (written analysis)

### Literatur

- No textbook needed. Text, audio, and video resources will be made available on Moodle.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN23.EN/SOa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00

## Preparation for the Certificate in Advanced English (CAE)

Having already achieved a good level of English, this course supports you in your self-studies in preparation for the Certificate in Advanced English (CAE).

You will

- know the structure and task types of the CAE;
- develop your exam strategies;
- improve your ability to make practical use of the language in a variety of contexts;
- expand your range of vocabulary, with particular emphasis on collocations and word families;
- consolidate and extend your knowledge of key grammar;
- practise effective communication;
- improve your ability to plan and produce texts of various types.

### Please note:

In order to make progress, students must be prepared to do approximately 3 hours of homework each week.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

There are no language level entry requirements for this course although it is recommended that students should have a solid B2+ level (a result of 80 – 99 points in the Oxford Placement Test (OPT)).

### Leistungsnachweis

- Regular, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Reading and Use of English test at semester end
- Submission of writing dossier with 3 writing tasks (cumulative written work)

### Literatur

- Norris, Roy and French Amanda with Hordern Miles (2014). *Ready for Advanced. Workbook with key and Audio CD*. 3rd Edition. London: Macmillan. ISBN: 978-0-230-46360-8.
- Mann, M. Taylore-Knowles, S (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN23.EN/AGa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN23.EN/AGb	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:15 - 18:00

## FW1 Plurilinguisme et acquisition des langues étrangères

Dans ce module, les étudiant-e-s développent des connaissances de base sur le plurilinguisme individuel et sociétal ainsi que sur l'apprentissage des langues en général et du français en particulier, de manière à favoriser la réflexion approfondie et critique nécessaire à l'enseignement du français à l'école primaire en Suisse alémanique. Ils / elles apprennent à situer la langue française dans l'histoire des langues européennes et découvrent les similitudes et les différences avec ces langues (p.ex. l'anglais ou l'italien) ce qui les prépare à la didactique du plurilinguisme. Ce module aborde également la politique linguistique en Suisse ainsi que la question de la norme et de la variation, par exemple le français de Suisse et dans le monde.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Le cours est donné en français. C'est pourquoi il est vivement recommandé d'avoir des compétences langagières à un bon niveau B2.

### Leistungsnachweis

Participation active au cours, lectures individuelles régulières.

Epreuve écrite en fin de semestre

### Literatur

Hutterli, S., Stotz, D., Zappatore D. (2008): Do you parlez andere lingue? Zürich: Verlag Pestalozzianum.

Un polycopié sera distribué au début du semestre.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR11.EN/BBa	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45

« **Compétences spécifiques à la profession** » / « **Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf niveau C1** »

Ce séminaire soutient les étudiant-e-s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

**ECTS**

2.0

Il propose des activités en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire, ....

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par les formatrices (Leistungsnachweis), et par les étudiant-e-s eux-mêmes.

Ce séminaire aborde les compétences langagières au niveau C1 (CECR) directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, mais ne prépare pas spécifiquement à un examen DALF.

**Leistungsnachweis**

Participation active au cours, lectures individuelles régulières, travail d'attestation.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR21.EN/BBa	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45



« **Compétences spécifiques à la profession** » / « **Berufsspezifische Sprachkompetenzen auf niveau C1** »

Ce séminaire soutient les étudiant-e-s dans l'acquisition de compétences langagières spécifiques à la profession, équivalentes au niveau C1.

**ECTS**

2.0

Il propose des activités en lien avec l'enseignement du français langue étrangère au niveau primaire : p.ex. raconter/animer des albums et des contes pour enfants, créer et présenter des histoires au moyen de plusieurs techniques de contage, mener des courtes séquences interdisciplinaires en immersion (langage de classe), expliquer des jeux, débattre, travailler des points de grammaire, ....

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ oder höher muss zwingend vor der Einschreibung bei der Assistenz der Professur eingereicht werden.

Durant le séminaire, un certain nombre de travaux seront évalués en continu par les formatrices (Leistungsnachweis), et par les étudiant-e-s eux-mêmes.

Ce séminaire aborde les compétences langagières au niveau C1 (CECR) directement utilisables dans l'enseignement du français à l'école primaire, mais ne prépare pas spécifiquement à un examen DALF.

**Leistungsnachweis**

Participation active au cours, lectures individuelles régulières, travail d'attestation.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR23.EN/SOa	Trommer Bernadette	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00

## Fachwissenschaft Informatische Bildung

Im Modul „Fachwissenschaft informatische Bildung“ erlangen die Studierenden das Wissen und die Kompetenzen für den Fachbereich Medien und Informatik. Aufgrund des Vorwissens der Studierenden liegt der Fokus auf der Informatik. Die Medienbildung und der Aufbau von Anwendungskompetenzen findet integriert in allen Modulen statt - selbstverständlich auch in der Informatischen Bildung. Sie sind aber kein Schwerpunktthema.

Die Studierenden kreieren in diesem Modul Computerspiele und Simulationen (Scalable Game Design) und lernen grundlegende Inhalte und Methoden der Informatik kennen. Das Modul orientiert sich erstens am Lehrplan 21 (Medien und Informatik) mit dem Schwerpunkt auf Datenstrukturen, Algorithmen und Informationssysteme. Zweitens steht das Konzept «Computational Thinking» im Fokus. Die Studierenden verstehen, wie der Computer den eigenen Denkprozess unterstützt und üben das «Denken mit dem Computer». Sie formulieren Probleme so, dass sie von einem Computer ausgeführt werden können. Die Studierenden lernen verschiedene Pattern (Muster) kennen, damit sie realweltliche Phänomene am Computer simulieren können. Da digitale Produkte jederzeit umgestaltet und verändert werden können, lernen die Studierenden mit dem «Computational Thinking Process» zu arbeiten. Der CT Process besteht aus einer Problemformulierung (Abstraktion), der Umsetzung am Computer (Automation) und der Überprüfung und Bewertung der gefundenen Lösung (Analyse). Dieser Prozess wird so lange wiederholt, bis die Lösung zufriedenstellend ist.

Die Studierenden...

- kennen das Konzept des «Computational Thinking» und dessen überfachliche Relevanz.
- können anhand eines «Computational Thinking» Prozesses eigenständig Computerspiele und Simulationen entwickeln.
- können die Entwicklung des Computers, des Internets nachvollziehen und beschreiben.
- kennen die gesellschaftliche Relevanz der Informatik und digitaler Medien und können ihre Auswirkung in unterschiedlichen Lebensbereichen nachvollziehen (z.B. Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Für den Kurs benötigen Sie ein Laptop (Linux, Windows, OS X, Chromebooks). Ein Tablet ist nicht geeignet. Dieses Modul ist die Voraussetzung für die Fachdidaktik Informatische Bildung.

### Leistungsnachweis

Abschlussprüfung und Projekt

### Literatur

- Wing, J. M. (2006). Computational Thinking – Informatisches Denken. Dt. Übersetzung H. Hellwagner, G. Kappel und R.Grosu.
- Repenning, A., Basawapatna, A.R. & Escherle, N.A. (2017): Principles of Computational Thinking Tools. In: Emerging Research, Practice, and Policy on Computational Thinking. Hg. Peter J. Rich & Charles B. Hodges. Springer Verlag, 291-305.
- Repenning, A. (2015): Computational Thinking in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Hasler Stiftung.
- Seven Big Ideas of Computer Science: <https://csprinciples.cs.washington.edu/sevenbigideas.html> (15.06.2018); <https://apstudent.collegeboard.org/apcourse/ap-computer-science-principles/course-details> (15.06.2018)
- Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum Akademischer Verlag.
- Schubert, S., & Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGa	Fahni Nicolas	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGb	Fahni Nicolas	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGc	Stüber Nadine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGd	Stüber Nadine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:15 - 18:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGe	Repenning Alexander	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/AGf	Repenning Alexander	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBa	Fahni Nicolas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBb	Fahni Nicolas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBc	Fahni Nicolas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBe	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBf	Mittag Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBg	Wigger Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBh	Wigger Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45

---

<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOa	Stüber Nadine	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/SOb	Stüber Nadine	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00

---

## Fachwissenschaft Informatische Bildung - Onlinekurs

Im Modul „Fachwissenschaft informatische Bildung“ erlangen die Studierenden das Wissen und die Kompetenzen für den Fachbereich Medien und Informatik. Aufgrund des Vorwissens der Studierenden liegt der Fokus auf der Informatik. Die Medienbildung und der Aufbau von Anwendungskompetenzen findet integriert in allen Modulen statt - selbstverständlich auch in der Informatischen Bildung. Sie sind aber kein Schwerpunktthema.

Die Studierenden kreieren in diesem Modul Computerspiele und Simulationen (Scalable Game Design) und lernen grundlegende Inhalte und Methoden der Informatik kennen. Das Modul orientiert sich erstens am Lehrplan 21 (Medien und Informatik) mit dem Schwerpunkt auf Datenstrukturen, Algorithmen und Informationssysteme. Zweitens steht das Konzept «Computational Thinking» im Fokus. Die Studierenden verstehen, wie der Computer den eigenen Denkprozess unterstützt und üben das “Denken mit dem Computer. Sie formulieren Probleme so, dass sie von einem Computer ausgeführt werden können. Die Studierenden lernen verschiedene Pattern (Muster) kennen, damit sie realweltliche Phänomene am Computer simulieren können. Da digitale Produkte jederzeit umgestaltet und verändert werden können, lernen die Studierenden mit dem «Computational Thinking Process» zu arbeiten. Der CT Process besteht aus einer Problemformulierung (Abstraktion), der Umsetzung am Computer (Automation) und der Überprüfung und Bewertung der gefundenen Lösung (Analyse). Dieser Prozess wird so lange wiederholt, bis die Lösung zufriedenstellend ist.

Dieser Kurs findet mehrheitlich online statt. Die Details erfahren Sie an der ersten Veranstaltung.

Die Studierenden...

- kennen das Konzept des «Computational Thinking» und dessen überfachliche Relevanz.
- können anhand eines «Computational Thinking» Prozesses eigenständig Computerspiele und Simulationen entwickeln.
- können die Entwicklung des Computers, des Internets nachvollziehen und beschreiben.
- kennen die gesellschaftliche Relevanz der Informatik und digitaler Medien und können ihre Auswirkung in unterschiedlichen Lebensbereichen nachvollziehen (z.B. Wissenschaft, Wirtschaft, Kunst).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- eigener Computer (kein Tablet)
- hohe Selbstdisziplin und gute IT-Kompetenzen

Dieses Modul ist die Voraussetzung für die Fachdidaktik Informatische Bildung.

### Leistungsnachweis

Abschlussprüfung und Projekt

### Literatur

- Wing, J. M. (2006). Computational Thinking – Informatisches Denken. Dt. Übersetzung H. Hellwagner, G. Kappel und R.Grosu.
- Repenning, A., Basawapatna, A.R. & Escherle, N.A. (2017): Principles of Computational Thinking Tools. In: Emerging Research, Practice, and Policy on Computational Thinking. Hg. Peter J. Rich & Charles B. Hodges. Springer Verlag, 291-305.
- Repenning, A. (2015): Computational Thinking in der Lehrerbildung. Schriftenreihe der Hasler Stiftung.
- Seven Big Ideas of Computer Science: <https://csprinciples.cs.washington.edu/sevenbigideas.html> (15.06.2018); <https://apstudent.collegeboard.org/apcourse/ap-computer-science-principles/course-details> (15.06.2018)
- Gallenbacher, J. (2012). Abenteuer Informatik: IT zum Anfassen - von Routenplaner bis Online-Banking. Spektrum Akademischer Verlag.
- Schubert, S., & Schwill, A. (2011). Didaktik der Informatik (2. Auflage). Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBd	Fahmi Nicolas, Lamprou Anna	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBi	Fahmi Nicolas, Lamprou Anna	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWIFB11.EN/BBj	Repenning Alexander, Wigger Patrick, Lamprou Anna	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 19:45

## Mathematik für die Primarschule - Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um zentrale Ideen, die der Arithmetik der Primarschule zugrunde liegen. Darunter werden insbesondere Systeme zum Schreiben von Zahlen, natürliche und rationale Zahlen, das Rechnen mit diesen Zahlen sowie damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen verstanden. Es wird erwartet, dass Sie im Rahmen dieses Seminars Mathematik selbst aktiv betreiben und spezifische mathematische Tätigkeiten (wie Experimentieren und Problemlösen, Aufstellen von Vermutungen und Begründen) trainieren. Darüber hinaus geht es um die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen. Hierbei lernen Sie, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

Hinweis: Allfällige Nachholprüfungen werden alle an einem der FHNW- Standorte Muttenz, Brugg-Windisch, Solothurn oder Olten angeboten, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.“

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Leistungsnachweis (Bewertung mit 6er-Skala); für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Präsenz sowie aktive Teilnahme am Seminar

### Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik –Grundschule*. Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBc	Beerenwinkel Anne	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBd	Beerenwinkel Anne	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45

## Mathematik für die Primarschule – Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um das fachliche Grundwissen zur **Arithmetik** der Primarschule, also um verschiedene Systeme zum Schreiben von Zahlen, um natürliche und rationale Zahlen sowie das (flexible und schriftliche) Rechnen mit diesen Zahlen, aber auch um damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um spezifische mathematische Kompetenzen wie das Experimentieren und Problemlösen, das Vermuten und Begründen zu entwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

Hinweis: Allfällige Nachholprüfungen werden alle an einem der FHNW- Standorte Muttenz, Brugg-Windisch, Solothurn oder Olten angeboten, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

### Leistungsnachweis

Schriftliche Prüfung (Bewertung mit einer Sechser-Skala); für die Zulassung müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

1. Präsenz und aktive Teilnahme
2. Referat
3. Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben

### Literatur

- Padberg, F., & Büchter, A. (2015). *Einführung Mathematik Primarstufe – Arithmetik*. Springer.
- Padberg, F., & Wartha, S. (2017). *Didaktik der Bruchrechnung*. Springer.
- Krauthausen, G. (2018). *Einführung in die Mathematikdidaktik – Grundschule*. Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=40603>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGa	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGb	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/AGc	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00

## Mathematik für die Primarschule - Elementare Arithmetik

In diesem Modul geht es um zentrale Ideen, die der Arithmetik der Primarschule zugrunde liegen. Darunter werden insbesondere Systeme zum Schreiben von Zahlen, natürliche und rationale Zahlen, das Rechnen mit diesen Zahlen sowie damit verbundene Grundvorstellungen und Darstellungen verstanden. Es wird erwartet, dass Sie im Rahmen dieses Seminars Mathematik selbst aktiv betreiben und spezifische mathematische Tätigkeiten (wie insbesondere das Begründen) trainieren. Darüber hinaus geht es um die Erarbeitung von schüler- und fachgerechten Erklärungen zu mathematischen Verfahren, die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen. Hierbei lernen Sie, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

Bitte beachten Sie den folgenden Hinweis zum Leistungsnachweis: Der Leistungsnachweis wird im Rahmen der Präsenzveranstaltungen erbracht. Allfällige Nachholprüfungen werden an einem zentralen Termin (ausserhalb der Präsenzveranstaltungen) an einem der FHNW-Standorte Muttenz, Brugg-Windisch, Solothurn oder Olten angeboten (unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung) und können schriftlich oder mündlich erfolgen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Immatrikulation

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Leistungsnachweis (Bewertung mit 6er-Skala); für die Zulassung sind folgende Kriterien zu erfüllen: Abgabe von Lösungsansätzen zu mathematischen Aufgaben und aktive Teilnahme an einer Gruppenarbeit (semesterbegleitend).

### Literatur

- Krauthausen und Scherer (2007): Einführung in die Mathematikdidaktik, Spektrum Verlag
- Padberg und Büchter (2015): Einführung Mathematik Primarstufe: Arithmetik, Springer Verlag
- Padberg und Wartha (2017): Didaktik der Bruchrechnung, Springer Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBa	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/BBb	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK11.EN/SOa	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

## Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Funktionen

In diesem Modul geht es vor allem um **Funktionen** im Kontext der Primarschul-Mathematik, also um Themen wie Proportionen, Folgen und Reihen sowie Wachstum. Es werden aber auch fachliche Grundlagen aus den Bereichen der Algebra, der Geometrie sowie der Stochastik erarbeitet, ebenfalls mit Bezug zum Mathematikunterricht in der Primarschule.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten und im Grundstudium erworbene Kompetenzen an den neuen Inhaltsbereichen weiterentwickeln. Bei der Analyse von Schulbuchaufgaben und Aufgabenbearbeitungen lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

- Präsenz und aktive Teilnahme
- Referat
- Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben
- Abgabe von Analysen mathematikdidaktischer Texte

Schwerpunktstudierende können nach Absprache einen angepassten Leistungsnachweis absolvieren.

### Literatur

Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen*. Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBc	Beerenwinkel Anne	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBd	Beerenwinkel Anne	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45



**Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Stochastik**

In diesem Modul setzen wir uns schwerpunktmässig mit den Themenbereich Stochastik auseinander. Hierzu werden vertieft fachliche Konzepte erarbeitet, die für die Primarschulmathematik und den Mathematikunterricht auf der Primarstufe relevant sind. Insbesondere werden der Bezug zu Schülervorstellungen, Lehrmitteln und Anschauungsmitteln, sowie Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht thematisiert. Neben dem Schwerpunktthema werden weitere fachliche Grundlagen in den Bereichen Geometrie und Algebra behandelt. Es wird erwartet, dass Sie Mathematik selbst aktiv und entdeckend betreiben und im Grundstudium erworbene mathematische Tätigkeiten an den neuen Inhaltsbereichen weiter entwickeln. Dazu gehören unter anderem das mathematische Experimentieren, Problemlösen, Modellieren, Erklären und Begründen. Darüber hinaus geht es im Modul um die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Schülerbearbeitungen. Hierbei sollen Sie lernen, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

**Leistungsnachweis**

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

- Präsenz und aktive Teilnahme
- Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben
- Abgabe von Analysen mathematikdidaktischer Texte

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBa	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK21.EN/BBb	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:00 - 17:45

## Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Stochastik

In diesem Modul setzen wir uns schwerpunktmässig mit den Themenbereich Stochastik auseinander. Hierzu werden vertieft fachliche Konzepte erarbeitet, die für die Primarschulmathematik und den Mathematikunterricht auf der Primarstufe relevant sind. Insbesondere werden der Bezug zu Schülervorstellungen, Lehrmitteln und Anschauungsmitteln, sowie Möglichkeiten der Umsetzung im Unterricht thematisiert. Neben dem Schwerpunktthema werden weitere fachliche Grundlagen in den Bereichen Geometrie und Algebra behandelt. Es wird erwartet, dass Sie Mathematik selbst aktiv und entdeckend betreiben und im Grundstudium erworbene mathematische Tätigkeiten an den neuen Inhaltsbereichen weiter entwickeln. Dazu gehören unter anderem das mathematische Experimentieren, Problemlösen, Modellieren, Erklären und Begründen. Darüber hinaus geht es im Modul um die fachliche und fachdidaktische Analyse von Schulbuchaufgaben und Schülerbearbeitungen. Hierbei sollen Sie lernen, Ihr erworbenes fachliches und fachdidaktisches Wissen integrativ zu nutzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

- Präsenz und aktive Teilnahme
- Abgabe von Lösungen mathematischer Aufgaben
- Abgabe von Analysen mathematikdidaktischer Texte

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK23.EN/SOa	Pilous Roland	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

## Mathematik für die Primarschule – Schwerpunkt Algebra

In diesem Modul geht es vor allem um **Algebra** im Kontext der Primarschul-Mathematik, also um Konzepte wie Gleichheit, Variable, Term, Gleichung, Funktion sowie um Beweisen. Zudem wird einiges fachliches Grundwissen aus der Geometrie und aus der Stochastik erarbeitet, ebenfalls mit Bezug zum Mathematikunterricht der Primarschule.

Es wird erwartet, dass Sie aktiv mitarbeiten, um die im Grundstudium aufgebauten Kompetenzen an den neuen Inhaltsbereichen weiterzuentwickeln. Durch die Analyse von Schulbuchaufgaben und von Aufgabenbearbeitungen lernen Sie, Ihr erworbenes Wissen und Können integrativ zu nutzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

Es sind folgende Kriterien zu erfüllen (Bewertung mit einer Zweier-Skala):

1. Präsenz und aktive Teilnahme
2. Referat
3. Ausarbeitung von Lösungen mathematischer Aufgaben und Analysen mathematikdidaktischer Texte

SP-Studierende können nach Absprache einen angepassten Leistungsnachweis absolvieren.

### Literatur

- Steinweg, A. S. (2013). *Algebra in der Grundschule: Muster und Strukturen – Gleichungen – Funktionale Beziehungen*. Springer.
- Helmerich, M., & Lengnink, K. (2016). *Einführung Mathematik Primarstufe – Geometrie*. Springer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=40604>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK23.EN/AGa	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK23.EN/AGb	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK23.EN/AGc	Weber Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

## Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

### 1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

### 2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklänge

### 3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

### 4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

### 5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

### 6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Für die Veranstaltungen im Einzelunterricht gilt eine Präsenzpflcht von 100%.

### Leistungsnachweis

Gemäss Broschüre Leistungsnachweise FW 1 Musik

### Literatur

Reader FW 1 Musik

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

[Keine Angabe]

0-19HS.P-B-PRIM-FWMU1.EN/a

16.09.2019 - 21.12.2019

## Musikalische Kompetenzen am Instrument

Im Einzelunterricht werden am Instrument grundlegende musikalische Kompetenzen individuell weiterentwickelt. Instrumentenspezifische Themen werden dabei mit schulpraktisch relevanten Themen verbunden (Komposition, Notation, Improvisation, Musiktheorie, Entwicklung von Singstimme und Rhythmusgefühl).

### 1. Instrument und Singstimme

- Instrumental- und Gesangstechnik für das schulpraktische Musizieren
- Singen und Spielen nach Notation und Gehör
- Liedbegleitung, Singen und sich selbst begleiten
- Erarbeiten eines vielfältigen und individualisierten Repertoires für die Zielstufe

### 2. Rhythmus

- Koordination von Pulsation und Rhythmus mit Instrument und Stimme
- Gestalten von Rhythmusstrukturen mit Instrumenten und Körperklänge

### 3. Exemplarische stufenspezifische Anwendungen

- Gestaltung von Kinderliedern mit instrumentaler Begleitung
- Bewegungsbegleitungen
- Klanggeschichten und Improvisationen
- Auditive Wahrnehmungsdifferenzierung, Klangexperimente

### 4. Musik erfinden, improvisieren, komponieren, notieren

- Verbindungen von Klang/Rhythmus mit Bildern, Bewegung, Sprache
- Notationsformen

### 5. Reflexion des musikbezogenen Lernens und Lehrens

- Bezüge zur eigenen musikalischen Biografie
- Individuelle Ziele und Zugänge zur Musik
- Reflexion von Methoden- und Selbstkompetenz (Technik des Übens)

### 6. Anwendungen von Musiktheorie

- Liedanalyse
- Stufenlehre
- Rhythmuslehre
- Transposition

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Einzelunterricht

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es gilt eine Präsenzpflicht von 100%.

Für eine Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link zu den nötigen Unterlagen bereits vor Studienbeginn angefordert werden: stefan.kuen@fhnw.ch

### Leistungsnachweis

#### • Lernzielvereinbarung

#### • Theorieprüfung

bis 3 Vorzeichen: Noten im Violinschlüssel, Taktarten, Dur- und reine Molltonleiter, Dur und Moll-Akkorde, Kadenzen (I-IV-V) Bei Belegung Gesang werden auch Kompetenzen in instrumentaler Begleitung geprüft, bei Belegung von Instrumenten auch Singkompetenzen.

### Literatur

#### Moodle

Im Netz befinden sind alle nötigen Dokumente zu den geforderten theoretischen Grundkenntnissen, Übungs- und Prüfungsbeispiele sowie Links zu Lernhilfen. Für eine allfällige Erarbeitung der theoretischen Grundlagen kann der Link dazu bereits vor Studienbeginn angefordert werden bei: stefan.kuen@fhnw.ch

### Moodle

<http://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=39105#section-2>

Ort/Kursnummer\*

Dozierende\*

Datum\*

Tag\*

Zeit\*

[Keine Angabe]

0-19HS.P-B-PRIM-FWMU11.EN/a

16.09.2019 - 21.12.2019

## Begleiten, Arrangieren, Improvisieren und Komponieren

Musik in der Primarschule basiert auf gemeinsamem Musikmachen mit allen Kinder in allen Kompetenzbereichen des Lehrplans. Das Seminar setzt den Schwerpunkt auf das Entwickeln und Realisieren von Improvisationen, Begleitungen, Arrangements und Kompositionen. Dies bauen auf den individuellen Voraussetzungen der Studierenden auf.

### Themen

- Warmups und musikalische Kurzspiele
- Grundlagen für Liedgestaltungen (Mehrstimmigkeit, Begleitungen, Arrangements)
- Bodyperkussion und Instrumente
- Impulse für musikalische Improvisationen mit Kindern

### Kompetenzen

Die Studierenden

- können eigene musikalische Kreationen mit Stimme, Instrumenten und dem eigenen Körper realisieren
- kennen Modelle und Formen von Improvisationen, Begleitungen, Arrangements und Kompositionen für die Schule
- können in Kleingruppen und mit dem ganzen Kurs eigene musikalische Ideen umsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Eigene musikalische Gestaltungsaufgabe als Aufnahme dokumentiert.

### Literatur

- Burnard, P., Murphy, R. (2013). Teaching music creatively. London: Routledge.
- Evelein, F. (2015). Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Klassen 5 bis 12. Innsbruck: Helbling.
- Grohé, M., Junge, W., Müller, K. (2010). Musikspiele [Hören, Bewegen, Singen und Musizieren] 99 Spiele rund um den Musikunterricht. Rum/Innsbruck: Helbling.
- Grohé, M., Junge, W. (2014). Musikspiele 2 77 Spiele rund um den Musikunterricht [Hören, Bewegen, Singen und Musizieren]. Innsbruck: Helbling
- Reitingner, R. (2008). Musik erfinden : Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio-Verl.-Ges., Regensburg. (Best -Nr CB 1189)
- Terhag, J. (2012). Warmups musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (3. Aufl. ed.). Mainz: Schott
- Kaul, A., & Terhag, J. (2013). Improvisation elementare Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mainz: Schott Music.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBc	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45

## Arrangieren, Improvisieren & Komponieren

Das gemeinsame Musizieren soll in der Primarschule einen prominenten Platz einnehmen. Deshalb dreht sich diese Veranstaltung um wichtige Fertigkeiten der Lehrperson in den Bereichen: Arrangieren, Improvisieren & Komponieren. Dabei lernen die Teilnehmenden in der Praxis erprobte Ideen aus unterschiedlichen Quellen kennen und arbeiten selbständig musikalische Gestaltungsaufträge aus. Sie werden Musik mit Instrumenten improvisieren, arrangieren und komponieren und sich dazu über stufengerechte Notationsarten austauschen.

### Ziele:

Die Studierenden ...

- erleben und erarbeiten kurze Arrangements, Improvisationskonzepte und Patterns unterschiedlicher Musikstile, welche sich zur Umsetzung von Kinderliedern eignen.
- setzen verschiedene Instrumente und deren spezifische Spieltechniken ein oder erlernen diese neu. Dabei verwenden sie immer auch ihre Singstimme.
- erstellen – basierend auf dem Lehrplan 21 – aus Improvisations-Konzepten oder Arrangements eigene schultaugliche Lernsettings, welche musikalische Eigenaktivitäten der Schülerinnen und Schüler fördern.
- orientieren sich an der musikalischen Kompetenzpyramide nach M. Fuchs und erleben handelnd spezifische Schwerpunkte (Kompositions- und Improvisations-Konzepte; Arrangiertechniken; Notationsformen; Begleitmuster für Lieder; Spieltechniken des Schulinstrumentariums).
- erweitern ihr persönliches Liedrepertoire in den Präsenzlektionen anhand der vorgestellten Lieder.

### Themen:

- Warmups, Shortcuts und musikalische Spiele
- Liedgestaltungen
- Schulinstrumentarium & Singstimme
- Body-Perussion & Bewegungslieder
- elementare Musiklehre, Satzlehre & Arrangement
- musikalische Gestaltungsaufgaben:  
(zum Beispiel: Improvisation, Circle Songs, Klangerkundungen)

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreicher Abschluss der FWMU1

### Leistungsnachweis

Eine eigene musikalische Gestaltungsaufgabe dokumentiert als Audio- oder Video-Aufnahme.

### Literatur

- Handouts in den Präsenzlektionen
- Betzner-Brandt, Michael (2011). Chor kreativ. Singen ohne Noten. Circlesongs, Stimmspiele, Klangkonzepte. Bosse Verlag: Kassel
- Evelein, Frits (2015). Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Klassen 5 bis 12. Innsbruck: Helbling.
- Grohé, Micaëla/Junge, Wolfgang/Müller, Karin (2010). Musikspiele. 99 Spiele rund um den Musikunterricht. Rum/Innsbruck: Helbling.
- Grohé, Micaëla/Junge, Wolfgang (2014). Musikspiele 2. 77 Spiele rund um den Musikunterricht. Innsbruck: Helbling
- Kaul, Albert/Terhag, Jürgen (2013). Improvisation elementare Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mainz: Schott Music.
- Kotzian, Rainer (2015). Musik erfinden mit Kindern. elementares Improvisieren, Arrangieren & Komponieren. Mainz: Schott
- Terhag, Jürgen (2012). Warmups musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Mainz: Schott

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Der Kurs wird mit Materialien aus dem Moodle-Klassenzimmer Fachwissenschaft 2.1 ergänzt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45

## Begleiten, Arrangieren, Improvisieren und Komponieren

Musik in der Primarschule basiert auf gemeinsamem Musikmachen mit allen Kinder in allen Kompetenzbereichen des Lehrplans. Das Seminar setzt den Schwerpunkt auf das Entwickeln und Realisieren von Improvisationen, Begleitungen, Arrangements und Kompositionen. Dies bauen auf den individuellen Voraussetzungen der Studierenden auf.

### Themen

- Warmups und musikalische Kurzspiele
- Grundlagen für Liedgestaltungen (Mehrstimmigkeit, Begleitungen, Arrangements)
- Bodyperkussion und Instrumente
- Impulse für musikalische Improvisationen mit Kindern

### Kompetenzen

Die Studierenden

- können eigene musikalische Kreationen mit Stimme, Instrumenten und dem eigenen Körper realisieren
- kennen Modelle und Formen von Improvisationen, Begleitungen, Arrangements und Kompositionen für die Schule
- können in Kleingruppen und mit dem ganzen Kurs eigene musikalische Ideen umsetzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Eigene musikalische Gestaltungsaufgabe als Aufnahme dokumentiert.

### Literatur

- Burnard, P., Murphy, R. (2013). Teaching music creatively. London: Routledge.
- Evelein, F. (2015). Kooperative Lernmethoden im Musikunterricht 188 Partner- und Gruppenaktivitäten für die Klassen 5 bis 12. Innsbruck: Helbling.
- Grohé, M., Junge, W., Müller, K. (2010). Musikspiele [Hören, Bewegen, Singen und Musizieren] 99 Spiele rund um den Musikunterricht. Rum/Innsbruck: Helbling.
- Grohé, M., Junge, W. (2014). Musikspiele 2 77 Spiele rund um den Musikunterricht [Hören, Bewegen, Singen und Musizieren]. Innsbruck: Helbling
- Reitingner, R. (2008). Musik erfinden : Kompositionen von Kindern als Ausdruck ihres musikalischen Vorstellungsvermögens. ConBrio-Verl.-Ges., Regensburg. (Best -Nr CB 1189)
- Terhag, J. (2012). Warmups musikalische Übungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene (3. Aufl. ed.). Mainz: Schott
- Kaul, A., & Terhag, J. (2013). Improvisation elementare Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen. Mainz: Schott Music.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU21.EN/BBb	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45



## Rhythmus, Bewegung und Tanz

Musik ist Bewegung, Bewegung ist Musik. Die elementaren Zusammenhänge von Musik und Bewegung werden im Vollzug handelnd erlebt und erfahren. In Tänzen, Body-Percussions und Arrangements werden koordinative Fertigkeiten aufgebaut und geschult; Rhythmen werden in einfachen und komplexen Schichtungen erprobt, als Musik-, Körper- und Bewegungserfahrung erlebt und hinsichtlich ihrer Relevanz für den Schulalltag reflektiert.

Immer ausgehend vom musikalisch-praktischen Handeln werden verschiedene musik- und bewegungsdidaktische Konzepte beleuchtet und thematisiert.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossenes Grundstudium Musik

### Leistungsnachweis

Ausweis über ein Repertoire von Tänzen und verschiedenen Body-Percussions.

### Literatur

- Reader FD Musik
- Kursspezifisches Handout
- Danuser-Zogg (2013). Musik und Bewegung - Struktur und Dynamik der Unterrichtsgestaltung. Academia Verlag
- Wieblitz, Christiane (2007): Lebendiger Kinderchor. Boppard am Rhein: Fidula.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU23.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

## Singen und Stimme

Die eigene Stimme ist das erste und auch das persönlichste Musikinstrument eines jeden Menschen. Das vertiefte Kennenlernen der eigenen Stimme und ihre vielfältige Anwendung in verschiedenen Werken der Solo- und Chorliteratur stehen im Zentrum dieses Kurses. Anhand eines stilistisch vielfältigen Repertoires werden die stimmlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten geübt und erweitert.

Im Rahmen der Stimmbildung mit Kindern und Erwachsenen werden auch Funktion und Pflege der Stimme thematisiert.

### Konkrete Inhalte sind:

- Stimmbildung mit Kindern und Erwachsenen
- Singen von anspruchsvollen Solo- und Chorwerken
- Grundlagen der Dirigiertechnik

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Readerstudium nach Vorgabe
- Praktische Arbeit mit einer Kindergruppe (Singen mit Kindern). Ein Videoausschnitt dieser Erfahrung wird in der Lehrveranstaltung präsentiert und wichtige Erkenntnisse aufgezeigt.
- Die öffentliche Präsentation des erarbeiteten Repertoires

### Literatur

- Chilla, K.-P. (2003): *Handbuch der Kinderchorleitung*. Mainz, Schott.
- Hefeke, M., Yemen Dzakis, M. (2006): *Jedes Kind kann singen*. Kassel, Gustav Bosse Verlag
- Strobl, M. (2014): *30 Stimmbildungsgeschichten*. Mülheim, Verlag an der Ruhr.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-FWMU23.EN/SOa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

## Grundlagen der Sachunterrichtswissenschaft und ihrer Bezugsdisziplinen

In der Vorlesung werden Bezugsdisziplinen des Sachunterrichts vorgestellt und wird ein Einblick in das Wesen der jeweiligen Bezugsdisziplin gegeben.

Exemplarische Phänomene und Konzepte sowie Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen der Bezugsdisziplinen werden betrachtet. Zudem stehen Vorstellungen von Primarschülerinnen und Primarschülern zu Phänomenen und Erschliessungsansätze der Kinder im Zentrum.

Es wird aufgezeigt, inwiefern sich aus der Kongruenz resp. Differenz zwischen wissenschaftsbasierten Annahmen und kindlichen Sachvorstellungen eine adäquate Lernbegleitung für den Sachunterricht ableiten lässt.

### Kompetenzziele:

Die Studierenden

- sind in der Lage, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Es wird empfohlen, diese Lehrveranstaltung vor oder parallel zur Lehrveranstaltung FD.NMG.1 zu besuchen.

### Leistungsnachweis

Informationen zur schriftlichen Prüfung erfolgen im Seminar.

### Literatur

Die Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/AGa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/BBa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG11.EN/SOa	Leonhard Melanie, Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:00

## Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht unterrichten gelingt u.a. dann, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir exemplarisch eine oder mehrere Perspektive/n in den Fokus und setzen vielfältig lebensweltliche Dimensionen mit fachlichen Konzepten in Beziehung. Ausgehend von konkreten Phänomen versuchen wir, relevante fachliche Zusammenhänge zu erschliessen. Wir versuchen, das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten auszuloten. Eigene Erschliessungsaufträge am Objekt und die Lektüre von Forschungsbeiträgen unterstützen uns im Aufbau von Sach- bzw. Fachexpertise.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

### Leistungsnachweis

Aktives Mitdenken, Übernahme von Kurzreferaten, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung mit Präsentation.

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBa	Leonhard Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBb	Leonhard Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45

## Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven. Vertiefung der naturwissenschaftlichen und technischen Perspektiven

Sachunterricht unterrichten gelingt u.a. dann, wenn eine solide fachwissenschaftliche Grundlage erarbeitet wurde. Im Seminar nehmen wir eine oder mehrere typische Perspektive/n in den Fokus und konfrontieren lebensweltliche Vorstellungen mit fachlichen Konzepten. Ausgehend von konkreten Phänomen versuchen wir, relevante fachliche Zusammenhänge zu erschliessen. Wir versuchen auch, das Spannungsfeld zwischen Kindervorstellungen und Fachkonzepten auszuloten. Eigene Erschliessungsaufträge und die Lektüre von Forschungsberichten unterstützen uns im Aufbau von Expertise.

### Kompetenzziele

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den Sachunterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren und zu reflektieren
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können Erfahrung darin sammeln, Phänomene selbstständig zu erschliessen.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in Fachwissenschaft NMG.

### Leistungsnachweis

Aktives Mitdenken, Lektüre, eigene Phänomen-Erschliessung, ggf. Feldforschungsaufträge und Präsentation

### Literatur

Literatur wird in der Veranstaltung angegeben bzw. abgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBc		16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG21.EN/BBd		16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45

**FW NMG 2.3 Vorstellungen zu Sachunterrichtsthemen erheben und deuten**

Im NMG Unterricht geht es darum, dass sich Schülerinnen und Schüler aktiv mit der Welt und ihren Phänomenen auseinandersetzen. Dabei entdecken Kinder laufend neue Phänomene, stellen Fragen und versuchen zu verstehen, warum etwas so ist. Warum legen Hühner Eier und weshalb hat die Wolke die Form von Federn? Kinder sind kreativ dabei, eigene Erklärungen für Sachen zu finden oder aus anderen Bereichen zu übertragen. Diese Kindervorstellungen oder Präkonzepte sind der Ausgangspunkt für das Lernen. In der Lehr-/Lernforschung wird ihnen eine bedeutende Rolle für das weitere Lernen zugeschrieben

In den NMG Lehrplanziele finden sich fachliche Konzepte und es geht um das Anbahnen und Aufbauen eines Verständnisses dazu. Fachliche Konzepte wie die Eigenschaften von Stoffen oder die Entwicklung von Tieren zeigen sich in unterschiedlichen Phänomenen als gleiches Prinzip aber in unterschiedlicher Ausgestaltung. Für den NMG Unterricht ist es wichtig, beides zu kennen und zu berücksichtigen: die fachlichen Konzepte und Zusammenhänge sowie die unterschiedlichen Präkonzepte der Kinder dazu.

Im Zentrum des Seminars stehen Fachkonzepte und Schülervorstellungen zu exemplarischen Phänomenen des NMG-Unterrichts. Dabei geht es um:

- Methoden zur Erhebung und Analyse von Präkonzepten
- Interessen und Präkonzepte der Kinder zu unterschiedlichen Phänomenen
- Fachliche Konzepte und Sachanalysen zu konkreten Phänomenen sowie die Bezüge zu den entsprechenden Fachkonzepten
- Analysen von ausgewählten Lehrmitteln

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbstständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- sind in der Lage, Präkonzepte von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit Modellen zu verbinden.
- können Kongruenz/Differenz von Präkonzepten von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**Voraussetzung:** Erfolgreich abgeschlossene Vorlesung FW NMG1

**Leistungsnachweis**

- Präsenz und aktive Mitarbeit im Seminar, Literaturstudium
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe der Studienleistungen

**Literatur**

- Kalcsics, K., Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur –Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern: Schulverlag Plus
- Adamina, M., Kübler, M., Kalcsics, K., Bietenhard, S., Engeli, E. (Hrsg.) (2018). «Wie ich mir das denke und vorstelle...»: Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs NMG.. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt.
- Verschiedene Lehrmittel, insbesondere Reihen NaTech und NMM
- Weitere Literatur wird im Seminar vorgestellt und auch mit den Studienleistungen eingebracht.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG23.EN/AGa	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG23.EN/AGb	Locher Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

**«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven». Vorstellungen zu Sachunterrichtsthemen erheben und deuten**

In der Lehr-/Lernforschung wird den Vorstellungen von Kindern eine bedeutende Rolle für das weitere Lernen zugeschrieben, denn Lernen erfolgt immer in Bezug zu bisherigen Konzepten, Interessen und Überzeugungen. Individuelle Bezugspunkte, Erfahrungen aus dem Alltag sowie ausserschulische Begegnungen entwickeln und prägen Einstellungen und Konzepte der Kinder zu Themen, die ihnen im NMG-Unterricht begegnen. Solche Vorstellungen entsprechen häufig nicht den fachwissenschaftlichen Vorstellungen und erweisen sich manchmal als hartnäckig. Präkonzepte können in Lehr-/Lernsituationen Hindernisse darstellen, wenn ein Anknüpfen an sie nicht gelingt. Sie können aber auch lernförderlich sein und spannende Ausgangspunkte für den Lernprozess bilden. Damit Konstruktionsprozesse zu Themen des NMG-Unterrichts in die fachlich korrekte Richtung verlaufen, müssen Lernumgebungen Anschlussstellen zu Präkonzepten von Schülerinnen und Schülern bieten. Es ist daher zentral, Präkonzepte von Kindern zu kennen, zu interpretieren und in die Lernprozesse einzubeziehen.

Im Fokus des Seminars stehen Schülervorstellungen zu exemplarischen Themen des NMG-Unterrichts:

- Methoden zur Erhebung von Präkonzepten, deren Deutung sowie auch Analyse von Forschungsdaten werden besprochen.
- Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern werden erhoben, gedeutet und mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen.
- Eigene Erschliessungsprozesse werden reflektiert, fachwissenschaftlich hinterfragt und mit jenen von Kindern verglichen.
- Bezüge zwischen exemplarischen Themen des Sachunterrichts, den entsprechenden Fachkonzepten sowie den Lebenswelten von Kindern werden hergestellt.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-) psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich abgeschlossene Vorlesung FW NMG 1

**Leistungsnachweis**

- Präsenz und aktive Mitarbeit Studium der Pflichtliteratur
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe der eingeforderten Studienleistungen

**Literatur**

- Kalcsics, K., Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur –Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern: Schulverlag Plus
- Adamina, M., Kübler, M., Kalcics, K., Bietenhard, S., Engeli, E. (Hrsg.) (2018). «Wie ich mir das denke und vorstelle...»: Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt.
- Weitere Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Moodle**

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG23.EN/AGc	Felchlin Irene	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

**«Lebensweltliche Dimensionen und fachwissenschaftliche Perspektiven». Vorstellungen zu Sachunterrichtsthemen erheben und deuten**

In der Lehr-/Lernforschung wird den Vorstellungen von Kindern eine bedeutende Rolle für das weitere Lernen zugeschrieben, denn Lernen erfolgt immer in Bezug zu bisherigen Konzepten, Interessen und Überzeugungen. Individuelle Bezugspunkte, Erfahrungen aus dem Alltag sowie ausserschulische Begegnungen entwickeln und prägen Einstellungen und Konzepte der Kinder zu Themen, die ihnen im NMG-Unterricht begegnen. Solche Vorstellungen entsprechen häufig nicht den fachwissenschaftlichen Vorstellungen und erweisen sich manchmal als hartnäckig. Präkonzepte können in Lehr-/Lernsituationen Hindernisse darstellen, wenn ein Anknüpfen an sie nicht gelingt. Sie können aber auch lernförderlich sein und spannende Ausgangspunkte für den Lernprozess bilden. Damit Konstruktionsprozesse zu Themen des NMG-Unterrichts in die fachlich korrekte Richtung verlaufen, müssen Lernumgebungen Anschlussstellen zu Präkonzepten von Schülerinnen und Schülern bieten. Es ist daher zentral, Präkonzepte von Kindern zu kennen, zu interpretieren und in die Lernprozesse einzubeziehen.

Im Fokus des Seminars stehen Schülervorstellungen zu exemplarischen Themen des NMG-Unterrichts:

- Methoden zur Erhebung von Präkonzepten, deren Deutung sowie auch Analyse von Forschungsdaten werden besprochen.
- Präkonzepte von Schülerinnen und Schülern werden erhoben, gedeutet und mit fachwissenschaftlichen Konzepten verglichen.
- Eigene Erschliessungsprozesse werden reflektiert, fachwissenschaftlich hinterfragt und mit jenen von Kindern verglichen.
- Bezüge zwischen exemplarischen Themen des Sachunterrichts, den entsprechenden Fachkonzepten sowie den Lebenswelten von Kindern werden hergestellt.

**Kompetenzziele:**

Die Studierenden

- sind fähig, sich für den NMG-Unterricht wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-) psychologischen und weiteren massgeblichen Modellen zu verbinden.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können Kongruenz/Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich abgeschlossene Vorlesung FW NMG 1

**Leistungsnachweis**

- Präsenz und aktive Mitarbeit Studium der Pflichtliteratur
- Erarbeitung und termingerechte Abgabe der eingeforderten Studienleistungen

**Literatur**

- Kalcsics, K., Wilhelm, M. (2017). Lernwelten. Natur –Mensch – Gesellschaft. Ausbildung. Fachdidaktische Grundlagen. Studienbuch. Bern: Schulverlag Plus [Muss vor der Veranstaltung angeschafft werden]
- Adamina, M., Kübler, M., Kalcsics, K., Bietenhard, S., Engeli, E. (Hrsg.) (2018). «Wie ich mir das denke und vorstelle...»: Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Bad Heilbrunn, Verlag Julius Klinkhardt. [Auszüge werden zur Verfügung gestellt]
- Weitere Literatur wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

**Moodle**

Es wird mit einem Moodle-Kursraum gearbeitet.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG23.EN/SOa	Keller Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00



## Fokus-Reflexionsseminar

### Einschreibung auf diese Anlässe nicht möglich! (s. Hinweise unten)

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessende Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Umgang mit Konflikten
- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf

### Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

### Hinweise Einschreibung:

a) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 19 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch einem Fokus-RS zugeteilt und durch das Praxisbüro entsprechend angemeldet.

b) Studierende, die das Fokus-RS wiederholen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das Fokus-RS absolvieren müssen, schreiben sich via ESP auf den Anlass: "**Fokus Reflexionsseminar (Sammelanlass)**" ein.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum

### Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGa	Michel Binder Magdalena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGb	Stampfli Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGc	Müller-Oppliger Victor	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGd	Haller Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGe		16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGf	Bittner Sibylle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:15 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGg	Widmer Patrik	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:15 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGh	Roggenbau Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:15 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGi	Mallien Silvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:15 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGj	Meier Roth Lea	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:15 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGk	Vettiger Heinz	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:45
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBa	Müller-Oppliger Salomé	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBb	Scharl Katharina Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBc	Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBd	Hunziker Urs	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30

0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBe	Burgunder André	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBf	Markert Nicole	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:03
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBg	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 14:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBh	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBi	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBj	Oser Michael	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBk	Peter Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBl	Wehrmüller Danny	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBm		16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	15:00 - 17:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBn	Matiz Maurizio	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	18:00 - 20:30
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOb	Stampfli Hanspeter	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:45
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOc		16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:45

### Fokus-Reflexionsseminar (Auslandpraktikum)

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweise unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessende Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Interkulturelle Kompetenz
- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

#### Hinweis:

Das Fokus-RS (Auslandpraktikum) richtet sich ausschliesslich an Studierende, die ihr Fokuspraktikum als Auslandpraktikum absolvieren.

Informationen unter: <http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/auslandpraktika>

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum, Variante Auslandpraktikum

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGm		16.09.2019 - 21.12.2019		

**Fokus-Reflexionsseminar (Sammelanlass) (für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Fokus-Reflexionsseminar wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren** (s. Hinweise unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessende Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

**Hinweise Einschreibung:**

a) Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Fokus-RS wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren und nur das Fokus-RS (kein Fokus-P) absolvieren müssen. Sie schreiben sich via ESP auf den Anlass: **"Fokus Reflexionsseminar (Sammelanlass)"** ein.

b) Einschreibung ausschliesslich in der Hauptbelegungsphase möglich.

c) Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 19 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben oder deren PeK-Antrag bewilligt wurde, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Fokus-RS angemeldet.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum

**Literatur**

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGI		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/BBö		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOd	Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019		

### Fokus-Reflexionsseminar (Auslandsemester)

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweise unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum anschliessende Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

#### Hinweis:

Das Fokus-RS (Auslandsemester) richtet sich ausschliesslich an Studierende, die im HS 19, im Anschluss an das Fokuspraktikum, ein Auslandsemester absolvieren.

Es findet in Olten an folgenden Terminen statt: Donnerstag, 08.08.19, 9-16h // Samstag, 24.08.19, 9-17h // Samstag 07.09.19 9-17h.

Studierende, die das Fokuspraktikum via Vorreservation im FS 19 belegt, einen Praxisplatz gebucht und eine Bestätigung für ein Auslandsemester ab dem 15.09.19 haben, werden automatisch für das Fokus-RS (Auslandsemester) angemeldet.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum

Nachweis über Durchführung eines Auslandsemesters im HS 19

#### Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/AGn	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019		

### Fokus-Reflexionsseminar Suiro

Keine Einschreibung möglich (s. Hinweis unten).

Im begleitenden und an das Fokus-Praktikum Suiro anschliessende Reflexionsseminar werden anhand von Dokumenten und Produkten aus dem Unterricht die jeweiligen Vorhaben bzw. Erfahrungen aus dem Praktikum vertieft analysiert und mit Blick auf den bevorstehenden Berufseinstieg optimiert.

Die Themen und Inhalte des Fokus-RS sind abhängig von den jeweiligen Entwicklungsfeldern und Interessen der Studierenden.

Mit Blick auf den Berufseinstieg gilt es Handlungssicherheit in folgenden Bereichen zu erlangen:

- Individualisiertes Fördern und Fordern
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team
- Zusammenarbeit mit Eltern
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteurinnen und Akteuren
- Nutzung schulischer und ausserschulischer Ressourcen
- Gesunderhaltung im Lehrberuf
- Umgang mit Konflikten

Kompetenzziele

- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können Unterrichtsverläufe und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler differenziert am Fallmaterial analysieren.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen und angemessen zu beschreiben.

Studierende, die das Fokuspraktikum Suiro via Vorreservation im FS 19 belegt und einen Praxisplatz erhalten haben, werden automatisch durch die Professur für Französisch für das Fokus-RS Suiro angemeldet.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase und Partnerschulphase (I und II)

Teilnahme am Fokuspraktikum Suiro

#### Literatur

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind dem praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt zu Praktikumsbeginn ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFRS2.EN/SOe	Lässer Kateri, Gubler Brigitta	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Fokuspraktikum Suisse Romande

**Keine Einschreibung möglich.** Einschreibung erfolgte über Vorreservation im FS 19.

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsfelder, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

In der Fokusphase haben die Studierenden aber auch die Möglichkeit, einen besonderen Schwerpunkt für ihr Praktikum zu wählen. Das Praktikum in der Suisse Romande bietet die Möglichkeit, das pädagogisch-professionelle Handeln in einer anderen Landessprache zu erproben.

Wichtige Hinweise:

- Das Praktikum in der Suisse Romande (Sommer 19) kann nur in dieser Modulgruppe gewählt werden. Voraussetzung dafür ist eine Einschreibung via ESP auf den Anlass Fokus-Praktikum (Vorreservation).
- Nach der Belegung der Praxisplätze erfolgt die Anmeldung auf das Reflexionsseminar automatisch.
- Der Sprachaufenthalt während des Fokus-Praktikums wird als acht Wochen Aufenthalt im Zielsprachengebiet angerechnet. Zum vierwöchigen Praktikum (KW 34-37) kommen zwei vorgeschobene Einführungstage (in KW 33) im Kanton Neuenburg dazu.
- Die Auftaktveranstaltung findet im Kanton Neuenburg statt, in der KW 25: Dienstag, 18.06.2019, 16.30-18.15h.

### ECTS

6.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen und Einreichen eines Diploms der B2-Prüfung mit 75 Punkten bei der Assistenz der Professur Französischdidaktik (Damaris Ramahenina).

### Leistungsnachweis

Es gelten die Richtlinien für die Studienleistung im Leitfaden.

Informationen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

### Literatur

Die allgemeinen Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden dargelegt.

Für das Praktikum in der Suisse Romande liegt zu Praktikumsbeginn ein Leitfaden mit spezifischen Entwicklungszielen in französischer und deutscher Sprache vor.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOb	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Fokuspraktikum: Varianten: Fokuspraktikum regulär, Fokus-Auslandpraktikum, Fokus-Praktikum in eigener Klasse (PeK)**

**Keine Einschreibung möglich.** Einschreibung erfolgte über Vorreservation im FS 19.

In der Fokusphase entwickeln die Studierenden die erforderlichen berufsbezogenen Fähigkeiten für einen gelingenden Berufseinstieg weiter. Auf Grundlage der Rückmeldung zum Ende des Partnerschuljahres erfolgt die Festlegung individueller Entwicklungsziele, die gezielt und intensiv begleitet im Rahmen der letzten Praxisphase bearbeitet werden.

Kompetenzziele:

- Studierende können aus unterrichtlicher Perspektive eigenständig komplexe und längerfristige Unterrichtsvorhaben begründet konzipieren, durchführen und in ihren Wirkungen vertieft analysieren.
- Studierende führen die Klasse eigenständig über den gesamten Tagesablauf und arbeiten bei Bedarf mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen, Förderlehrpersonen sowie ausserschulischen Fachkräften zusammen, um Kinder optimal zu fördern.
- Studierende argumentieren fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die Lernprozesse der Schülerinnen und Schülern differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schüler auftretenden Phänomene zu verstehen und adaptiv zu planen.
- In der Gestaltung von Unterricht zeigen die Studierenden fachlich wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

Die Anmeldung zum Fokuspraktikum fand bereits im FS statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

**ECTS**

6.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase sowie Partnerschulphasen I und II

**Leistungsnachweis**

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden für die Praxisphase zu entnehmen (Variante beachten)

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

**Literatur**

Informationen und Material:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/fokusphase>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/AGa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/BBa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPFPR21.EN/SOa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		



## Einführung in wissenschaftliches Arbeiten

Der berufliche Alltag von Lehrpersonen ist oft durch unstrukturierte, komplexe und widersprüchliche Situationen gekennzeichnet, in denen vielfältige Entscheidungen getroffen und deren Folgen analysiert werden müssen. Eine wissenschaftsorientierte Perspektive auf Lehr-Lern-Prozesse kann dabei in mehrerer Hinsicht nützlich sein. Zum einen kann in der kritischen und produktiven Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen Hintergrundwissen für solche Entscheidungen erarbeitet werden, zum anderen ermöglicht eine wissenschaftlich-forschende Haltung, Entscheidungen, deren Grundlagen und Folgen immer wieder zu analysieren und kritisch zu beurteilen.

Dieses Modul führt als erstes von drei aufeinander aufbauenden Forschungsmodulen in die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens ein. Es vermittelt erstens ein basales Verständnis davon, was ein wissenschaftliches Wissen und Handeln im Gegensatz zu spontanem, alltagsweltlichen Wissen und Handeln auszeichnet. Dabei sollen Grundbegriffe empirischer Forschungstätigkeit eingeführt sowie wissenschaftstheoretische Konzepte wie der Wahrheitsbegriff, Objektivität und Subjektivität und Gültigkeits- und Gütekriterien von Forschung erörtert werden. Zweitens werden in der Einführung grundlegende Forschungspraktiken wie z. B. das Recherchieren, das Beurteilen von Quellen, das produktive Lesen, das Präsentieren und Verfassen von wissenschaftlichen Texten, die Erarbeitung von Fragestellungen, das Argumentieren und Zusammenstellen von Thesen und Belegen etc. geübt. In der Selbststudienzeit dieser Lehrveranstaltung findet auch die Schreibkompetenzabklärung statt, bei der Sie eine differenzierte Einschätzung Ihrer Schreibkompetenzen erhalten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Proseminar

### Leistungsnachweis

aktive Mitarbeit, Lektüre, Erstellen eines Portfolios mit Abgabetermin 5.1.2020

### Literatur

Aeppli, Jürg / Gasser, Luciano / Gutzwiller Eveline / Tettenborn, Anne (2016): *Empirisches wissenschaftliches Arbeiten. Ein Studienbuch für die Bildungswissenschaften*. 4., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn: Klinkhardt/UTB.

Edelmann, Doris / Schmidt, Joel / Tippelt, Rudolf (2012): *Einführung in die Bildungsforschung*. Stuttgart: Kohlhammer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Die Studierenden

- eignen sich grundlegende handwerkliche Fähigkeiten des wissenschaftlichen Arbeitens an.
- eignen sich analytische Fähigkeiten an, die wesentliche Voraussetzung für professionelles Handeln im Unterricht bilden und bauen diese aus.
- verstehen Forschungsergebnisse und können diese beurteilen, da professionelles Handeln bei aller Komplexität und Einzigartigkeit der Situation auch begründungspflichtig ist.
- kennen Grundlagen des Forschens und eignen sich konkrete Forschungskompetenzen an, die für das Verfassen von Bachelorarbeiten sowie für die Einbindung Studierender in konkrete Forschungsprojekte wichtig sind, und können diese anwenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGa	Zuber Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGb	Zuber Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGc	Trüb Ruth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGd	Trüb Ruth	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/AGe	Stroezel Holger	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBa	Felchlin Irene	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBb	Felchlin Irene	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBc	Mezger Res	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBd	Mezger Res	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBe	Marquardt Franka	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBf	Marquardt Franka	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBg	Arnold Julia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/BBh	Arnold Julia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOa	Rösti Ilona	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-FEWA11.EN/SOb	Rösti Ilona	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing

Mobbing ist, wenn eine Person von anderen Personen ausgeschlossen, systematisch fertiggemacht, erniedrigt und schikaniert wird. Für die Opfer und die Mobber/innen, und die gesamte Klasse hat Mobbing gravierende Folgen. Es beeinträchtigt unmittelbar die Lern- und Entwicklungsmöglichkeiten und stört den Unterricht. Gemobbte Kinder und Jugendliche leiden auch im Erwachsenenalter noch unter den Folgen von Mobbing. Aber auch die Täter/innen haben aufgrund ihrer aggressiven Verhaltensweisen schlechtere Entwicklungsmöglichkeiten. In den letzten Jahren sind Fälle von Cybermobbing häufiger geworden und es betrifft immer jüngere Kinder. Mobbing in der Schule ist ein relevantes Thema. Im Forschungsatelier werden Fragen der Erkennung von Mobbing, der Reaktion auf Mobbing, der Prävention von Mobbing und Fragen zu Unterrichtsstörungen diskutiert. Dazu wird eigenständig ein kleines Forschungs- oder Entwicklungsprojekt durchgeführt, basierend auf selbst erhobenen oder zur Verfügung gestellten Daten.

Die Forschung zu Mobbing ist vielfältig und es wurden in den letzten Jahren zahlreiche Präventions- und Interventionsprogramme entwickelt. Es sind aber auch noch viele Fragen ungeklärt. Es wird dargestellt, was wir wissen, um daraus abzuleiten, was wir noch wissen sollten. Fragen sind zum Beispiel: Weshalb kommt es überhaupt zu Mobbing? Wie wirken individuelle Charakteristika einer Schülerin oder eines Schülers, der Lehrperson und der Klasse bei Mobbing zusammen? Wie entwickelt sich Mobbing in der Interaktion von mobbenden und gemobbten Schüler/innen, der Klasse, der Lehrperson und weiteren Personen? Es sind auch Fragen zur Prävention und zum Umgang mit Mobbing: Was kann eine Lehrperson machen, um Mobbing in ihrer Klasse keine Chance zu geben? Wie kann die Zusammenarbeit mit Eltern gestaltet werden, um Mobbing zu verhindern? Diese und weitere Fragen werden im Forschungsatelier erarbeitet und bearbeitet. Der Fokus liegt auf der angeleiteten Entwicklung einer eigenen Forschungsfrage, die nachfolgend bearbeitet wird.

- Mobbing erkennen und durch einen forschungsorientierten Zugang das Phänomen besser verstehen.
- Handlungsmöglichkeiten als Lehrperson erarbeiten und kennenlernen.
- Einblick in die empirisch, wissenschaftliche Arbeit zu den Themen Mobbing, Cybermobbing und Unterrichtsstörung anhand einer konkreten Fragestellung, Arbeit mit Daten.
- Bearbeitung einer eigenen Fragestellung (Theorie, Empirie, Diskussion).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium und Diplomstufe

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Studierende IKU, IP, Sek II. Das Forschungsatelier erstreckt sich i.d.R. über mehrere Semester und kann eine IAL umfassen. Daten HS19: Sa 21.9., 12.10 und 14.12.2019 - Kompaktkurs.

### Leistungsnachweis

Schriftlicher Projektplan.

In bisherigen Forschungsateliers bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Sie können neue Themen bearbeiten oder bestehende Themen vertiefen. Weitere Informationen bei [christof.naegele@fhnw.ch](mailto:christof.naegele@fhnw.ch).

### Literatur

Alsaker, F. D. (2012). *Mutig gegen Mobbing: In Kindergarten und Schule*. Bern, CH: Verlag Hans Huber.

Nägele, C. (2016). Mobbing: Kein Thema?! *Schulblatt AG/SO*, 1. Weitere Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben und je nach gewählter Fragestellung recherchiert.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	09:00 - 15:00

**Forschungsatelier 2018 Mobbing und Cybermobbing (Fortsetzung)**

Dies ist die Fortsetzung des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:  
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichterlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [christof.naegele@fhnw.ch](mailto:christof.naegele@fhnw.ch).

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa nicht möglich.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium und Diplomstufe

**Art der Veranstaltung**

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

**Leistungsnachweis**

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

**Literatur**

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf [zotero.org](http://zotero.org)

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-FEAT23.EN/BBa	Nägele Christof	16.09.2019 - 21.12.2019	Sa	13:00 - 18:00

## IAL Berufspraktische Studien: Video-Portfolio

### Einschreibung notwendig

Studierende belegen mit der abschliessenden individuellen Arbeitsleistung, dass sie die Planung, Durchführung und Analyse von Unterricht als zentralen Aufgabenbereich professionellen Lehrerhandelns begründet sowie lern- und bildungswirksam gestalten können. Dies legen sie in ihrem Video-Portfolio dar, das nach den im Leitfaden dargelegten Vorgaben zu gestalten ist (vgl. Praxisportal Institut Primarstufe).

### Nachzuweisende Kompetenzen

- Studierende analysieren ausgewählte Sequenzen eigenen Unterrichts fachsprachlich präzise und können den Unterrichtsverlauf und die angeregte Lernprozessbegleitung der Schülerinnen und Schüler differenziert betrachten.
- Studierende zeigen, dass sie in der Lage sind, die in ihrer Handlungspraxis und in der Interaktion mit Schülerinnen und Schülern auftretenden Phänomene systematisch und wissenschaftlich fundiert zu verstehen, angemessen zu beschreiben und zu deuten.
- In der Analyse und Reflexion der ausgewählten Unterrichtssequenzen zeigen die Studierenden fachwissenschaftlich, fachdidaktisch wie erziehungswissenschaftlich, dass ihr Studium zu einer Erweiterung der Sichtweisen und Handlungsoptionen in der beruflichen Praxis geführt hat.

**Hinweis:** Die IAL kann auf der Grundlage von videografiertem Unterricht aus dem Partnerschuljahr II oder dem Fokuspraktikum erstellt werden.

Einschreibung in beiden Belegungsphasen möglich.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Mindestens drei erfolgreich abgeschlossene Praxisphasen

### Leistungsnachweis

Alle Hinweise zur Erstellung der IAL sind im Leitfaden genau beschrieben.

Die Einreichungsfristen werden auf den Terminblättern auf dem Praxisportal bekannt gegeben; sie liegen in der Regel in der Mitte jeden Semesters.

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/Videoportfoli>

### Literatur

Leitfaden Videoportfolio (auf dem Praxisportal Institut Primarstufe)

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/Videoportfoli>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/AGa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/BBa	Kosinár Julia, Faëdi-Hächler Tanja, Zollinger Andreas, Pauli Susanne	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPR2A.EN/SOa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Bildung und Unterricht»**

Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Bildung und Unterricht» bezieht sich auf Themen der Bereiche Bildung und Unterricht und wird ab HS 2019 neu in Form einer mündlichen Prüfung (20 Minuten) erbracht: Sie stellen nach Absprache eine individuelle Lektüreliste zusammen und erarbeiten schriftliche Thesen. Die Lektüreliste besteht aus Titeln vorgegebener Themenbereiche und frei gewählter Literatur. In der mündlichen Prüfung begründen Sie diese argumentativ und verknüpfen Ihr Wissen mit Grundbegriffen aus der Modulgruppe «Bildung und Unterricht». Die Zuteilung der Betreuungsperson erfolgt anfangs Semester.

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind erstens der erfolgreiche Abschluss von EWBU1 sowie zweitens der erfolgreiche Abschluss oder zeitgleiche Besuch von mindestens einer Lehrveranstaltung EWBU2 oder EWBU3.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Leistungsnachweis**

Die mündliche Thesenverteidigung findet in der Prüfungswoche des HS 19 statt: anfangs Januar 2020. Sie absolvieren den Leistungsnachweis bei einer/einem Dozierenden der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», die/der Ihnen zugeteilt wird.

**Literatur**

Die Professur stellt anfangs Semester via Moodle eine Auswahl an Themenfeldern und Literatur zur Verfügung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/AGa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/BBa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWBU2A.EN/SOa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Theoriebasierte fachdidaktische Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport**

In der Individuellen Arbeitsleistung Fachdidaktik im Studienfach Bewegung und Sport bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachdidaktisches Thema, das Sie mit Ihrem Sportdozenten / Ihrer Sportdozentin individuell absprechen. Prinzipiell greift das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport auf und führt sie individuell weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven. Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogen relevante fachdidaktische Fragestellung und beraten sie mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Fragen und Methoden, d. h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bitte beachten Sie das Paper "IAL Bewegung und Sport - Fachdidaktik", das Sie bis Ende der dritten Semesterwoche erhalten. Abgabe der IAL bis Ende KW9/2020.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia, Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heitz Flucher Kathrin, Freudenberger Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Mündliche Prüfung Fachdidaktik Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten als IAL**

In einem wissenschaftlichen Gespräch (Kolloquium) von 30 Minuten Dauer und drei verschiedenen Teilen werden zwei Dozierende Sie zu Ihren Überlegungen und Ihren Kenntnissen zu und in der Fachdidaktik befragen und Ihr gewähltes Thema darstellen lassen. Dabei soll v.a. Ihr didaktisches Denken, Ihre didaktische Phantasie, Ihr didaktisches Handeln und Ihre reflektierten Intentionen, aber auch der Bezug zu elementarem bild- und kunstdidaktischen Wissen bzw. Ihr didaktisch- und pädagogisches Wissen in Technik und Design im Vordergrund stehen.

Die Prüfung ist in drei Teile gegliedert:

1. von den Studierenden vorbereitetes Material oder Thema mit engem Praxisbezug sowie der Ausrichtung Planen, Erproben, Reflektieren oder Beobachten und Dokumentieren oder Reflektieren und Diskutieren, welches in max. 5 min dargelegt werden soll.
2. Diskussion und Reflexion einer ausgewählten kunstpädagogischen Theorie oder eines kunstdidaktischen Modells oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich bzw. Diskussion und Reflexion eines ausgewählten didaktischen Modells und seiner Theorie oder an Hand einer bildungspolitischen Entwicklung im Fachbereich TTG.
3. offener Teil, in dem die Dozierenden Sie mit einer praxisnahen, fachdidaktischen Problemstellung konfrontieren und Sie möglichst professionell darauf reagieren.

Es finden keine individuellen Beratungsgespräche statt. Die Prüfungstermine liegen in der Prüfungswoche im Januar. Der Prüfungsplan wird durch die Kanzlei des jeweiligen Standorts bekannt gegeben. Die Noten werden bis spätestens 31.01.2019 verfügt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachdidaktik Bildnerisches bzw. Technisch-Textiles Gestalten

**Leistungsnachweis**

Mündliche Prüfung in der Prüfungswoche KW 02/2019

**Literatur**

**Bildnerisches Gestalten**

Glas, A.; Heinen, U.; Krautz, J.; Miller, M.; Sowa, H. und Uhlig, B. (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Eid, K.; Langer, M. und Ruprecht, H. (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie und Praxis*. 6. Aufl. Paderborn: Ferdinand Schöningh.

**Technisch-Textiles Gestalten**

Birri, C. et al. (2003). *Fachdidaktik Technisches Gestalten/Werken*, Lehrmittel. Basel / St. Gallen.

Rieder, C. et al. (2015). *Gestaltungsräume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Stuber, T. et al. (2007). *Werkweiser 2* für technisches u. textiles Gestalten. Bern. S. 7 - 28.

**Beide Disziplinen**

Krautz, J. (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

**Moodle**

Materialien, Literatur u. verbindl. Themenkatalog finden sie auf Moodle-Raum. Spätestens drei Wochen vor dem Prüfungstermin wählen sie zwei Themen aus und melden diese ihrer/ihrer Erstrüfer/in.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDBT2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Über Fragen der Deutschdidaktik schreiben

Die IAL Fachdidaktik Deutsch umfasst die selbstständige Auseinandersetzung mit einer Fragestellung aus der Deutschdidaktik, die in einer Seminararbeit dokumentiert wird. Die Themen der Arbeit orientieren sich an den in den Modulen behandelten Inhalten und bewegen sich im Rahmen der in der Modulgruppenbeschreibung aufgeführten Kompetenzziele.

Der Leistungsnachweis umfasst neben der eigentlichen Seminararbeit auch die selbstständige Erstellung eines Exposés und einer Literaturliste (Abgabetermin 27.10.19). Auch das Verfassen eines Peerfeedbacks gehört zum Leistungsnachweis dazu. Spätestens am 24.1.20 geben Sie einen Teil Ihres Textes ab. Anschliessend lesen Sie zwei andere Arbeiten und geben den Studierenden bis spätestens 7.2.20 eine Rückmeldung. Sie selbst erhalten zu Ihrem Text ebenfalls zwei Rückmeldungen, die Sie für die Abgabe noch berücksichtigen können.

Die Arbeit umfasst zwischen 25 000 und 30 000 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Das entspricht in etwa 10 Seiten und versteht sich ohne Titelblatt, Inhalts-, Literatur- oder sonstige Verzeichnisse und Anhänge). Abgabetermin ist der Freitag, 28.2.20. Die Beurteilung erfolgt bis 31.7.20.

Wenn Sie zum 31.1.20 diplomiert werden wollen, vermerken Sie das bitte auf den Unterlagen zur Fragestellung.

Weitere Informationen und die Beurteilungskriterien erhalten Sie nach der Anmeldung. Sie finden alle Unterlagen im Moodleraum unter <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=40882>.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Fachdidaktik Deutsch 1 erfolgreich abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Siebenhüner Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019		



## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Englisch

Die IAL besteht aus zwei Teilen: einem selbstorganisierten Literaturstudium und einer mündlichen Darstellung der erworbenen Kompetenzen.

Im eigenständigen Literaturstudium eignen sich die Studierenden vertiefte Kenntnisse altersgerechter fremdsprachendidaktischer Konzepte an und stellen ihre Kompetenz an der mündlichen Prüfung unter Beweis. Sie analysieren Unterrichtsmaterialien kritisch und wenden die erworbenen Kenntnisse bei der Planung von Tasks adäquat an. Dabei demonstrieren die Studierenden ihr theoretisches Wissen und ihre praktischen Fertigkeiten im Planen von Unterrichtssequenzen, welche die kommunikativen Fertigkeiten von Primarschülerinnen und -schülern und ihr Wissen über Sprache und Sprachenlernen weiterentwickeln. Es soll gezeigt werden, dass mit folgenden Prinzipien und Konzepten adäquat umgegangen werden kann:

Kompetenzorientierung, Konstruktivismus, Inhalts-, Handlungs- und Kommunikationsorientierung, Unterstützung von Verstehens- und Informationsverarbeitungsprozessen, Lernstrategien und Differenzierung.

Informationen über den IAL: <https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=35516>

Der Raum ist nicht passwortgeschützt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Die IAL findet auf Englisch statt.

Ein **hohes mündliches Sprachniveau** ist darum förderlich.

### Literatur

Fremdsprachenlehrpläne für den Kanton Aargau sowie die Pässepartout Kantone (inkl. LP21)

Reader aus dem Grundstudium.

Zur Unterstützung des selbstorganisierten Literaturstudiums steht ein moodle Raum zur Verfügung: *Literature Collection - Chair for Teaching and Learning English*  
<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=36056> (Passwort: FDENLitCol)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/AGa	Bader Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/BBa	Bader Ursula, Zappatore Daniela	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDEN2A.EN/SOa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019		

« **Mise en œuvre d'un concept didactique dans différents manuels** »

Die Studierenden verfassen eine Arbeit mit einem theoretischen und einem praktischen Teil.

Sie wählen ein aktuelles Konzept der Fremdsprachendidaktik (z.B. Kompetenzorientierung, Differenzierung, Lernerautonomie). Im ersten Teil präsentieren sie das Konzept anhand ihrer Lektüren und erstellen ein theoriebasiertes Kriterienraster.

Für den praktischen Teil wählen sie eine Lerneinheit aus zwei resp. drei Lehrmitteln (für eine Einzel- resp. Partnerarbeit), die zurzeit im Französischunterricht der Primarschule verwendet werden. Sie analysieren diese Einheiten in Bezug auf das gewählte Konzept mithilfe des Kriterienrasters. Zusammenfassend vergleichen sie die jeweiligen Umsetzungen des Konzepts.

Abgabe: KW 9 (01.03.2020)

**Obligatorische Einführungsveranstaltung: KW 38 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben).**

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin bei der Assistenz der Professur an, auch wenn Sie den IAL erst im FS2020 ablegen möchten.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

**Literatur**

Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Oliveira Marta	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Oliveira Marta	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam, Gubler Brigitta, Oliveira Marta	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Individuelle Arbeitsleistung Fachdidaktik Mathematik

Die individuelle Arbeitsleistung in der Fachdidaktik Mathematik besteht aus einem Literaturstudium, einer Thesenarbeit und einer mündlichen Prüfung.

Sie studieren die IAL-Pflichtlektüre "Mathematiklernen in der Grundschule" von Friedhelm Käpnick. Auf der Grundlage der gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik, den besuchten Veranstaltungen und Ihrer bisherigen Praxiserfahrung entwickeln Sie dann fünf mathematikdidaktische Thesen, welche Sie für Ihren zukünftigen Mathematikunterricht als wichtig erachten. Sie begründen die Wahl Ihrer Thesen fachdidaktisch und persönlich, belegen die Thesen mit entsprechender Fachliteratur und reichen eine Thesenbeschreibung ein.

Für die mündliche Prüfung von 15 Minuten wird eine der fünf Thesen von der Prüfungsperson ausgewählt. Sie halten zur gewählten These einen Kurzvortrag von etwa 5 Minuten. In dieser Thesenpräsentation nehmen Sie Bezug auf die Fachliteratur und erläutern die entsprechenden fachdidaktischen Begriffe. Sie verorten die These in mathematikdidaktischen Leitideen und im Lehrplan. Sie zeigen Erkenntnisse und Fragestellungen zu Ihrer These im aktuellen fachdidaktischen Diskurs zum Mathematikunterricht auf der Primarstufe auf. Sie erklären Ihre These zudem auch aus persönlicher Sicht und präsentieren eigene Praxiserfahrungen allenfalls auch mit entsprechenden Dokumenten aus dem Mathematikunterricht. Im weiteren Verlauf der mündlichen Prüfung beantworten Sie Fragestellungen der Prüfungsperson zu Ihren fünf Thesen und zur gesamten Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik.

In dieser individuellen Arbeitsleistung werden vor allem Ihre Kenntnisse im Kompetenzbereich der Teilhabe am professionsspezifischen Diskurs geprüft.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

FDMK1 erfolgreich abgeschlossen und FDMK2 entweder erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FDMK2

### Literatur

Pflichtliteratur für die IAL Fachdidaktik Mathematik:

- Friedhelm Käpnick: „Mathematiklernen in der Grundschule“, Springer-Spektrum 2014, ISBN 978-3-642-37961-1

*Weitere Fachliteratur und fachdidaktische Texte gemäss den bereits besuchten fachdidaktischen Veranstaltungen und den eigenen Thesen*

Pflichtliteratur in der Fachdidaktik Mathematik:

- Hartmut Spiegel, Christoph Selzer: „Kinder & Mathematik – Was Erwachsene wissen sollten“, Kallmeyer-Verlag 2003, ISBN 978-3-7800-5238-4
- Günther Krauthausen, Petra Scherer: „Einführung in die Mathematikdidaktik“, Springer-Spektrum 2014 (3. Auflage), ISBN 978-3-662-44963-9 oder Günther Krauthausen: „Einführung in die Mathematikdidaktik - Grundschule“, Springer-Spektrum 2018 (4. Auflage), ISBN 978-3-662-54691-8

### Moodle

Moodle-Plattform mit

- organisatorischen Angaben
- Formularvorlage zur Thesenbeschreibung
- Datenbank zum Upload der Thesenbeschreibungen
- Sammlung von fachdidaktischen Texten und Artikeln

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Musikdidaktisches Handeln und Reflektieren

### Aufgabenstellung

Fachdidaktisches Handeln, fachdidaktische Reflexion und Gespräch in zufällig zusammengestellter Prüfungsgruppe.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

**Termin:** Prüfungswoche

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FDMU2.

### Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/18

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Lernumgebungen in Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) Fachdidaktik NMG umfasst Entwicklung, Erprobung, Präsentation und Reflexion einer Unterrichtssequenz. Sie ist eine Einzelarbeit. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Die Studierenden wählen zur Erbringung der IAL Fachdidaktik NMG ein inhaltliches Themenfeld und entwickeln dazu eine Unterrichtssequenz, welche in einer Klasse oder mit einer kleineren Gruppe von Primarschulkindern erprobt wird. Unterrichtssequenz und Erprobung werden **im Rahmen einer mündlichen Prüfung** während der offiziellen Prüfungswochen mittels Powerpoint präsentiert und kritisch diskutiert.

Die IAL Fachdidaktik NMG überprüft das Erreichen der nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele**:

Die Studierenden

- kennen und verstehen Prinzipien, Konzepte und Fragen der NMG-Didaktik.
- sind in der Lage, aufgrund fachdidaktischer Grundsätze NMG-Unterricht zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu reflektieren.
- sind in der Lage, Phänomene fachlich zu durchdringen und mit kindlichen Lebenswelten in Beziehung zu setzen.
- können Erkenntnisse aus der Reflexion eigener Erschliessungsprozesse auf die Planung und Durchführung von NMG-Unterricht übertragen.
- können theoriegeleitet und kriteriengestützt Lehrmittel, Unterrichtseinheiten und Aufgaben analysieren und einschätzen.
- sind in der Lage, NMG-Unterricht situativ an die Lernprozesse der Kinder anzupassen.
- erkennen die grundlegende Bedeutung von ausserschulischem Lernen und originalen Begegnungen für Bildungsprozesse im NMG-Unterricht und können mit ausserschulischen Partnern angemessen kommunizieren.
- sind befähigt, sich aktiv am Fachdiskurs zu beteiligen und die Weiterentwicklung der NMG-Didaktik mitzugestalten.
- können Erschliessungs- und Verstehensproblematiken im NMG-Unterricht differenziert diagnostizieren (z.B. Abstraktionsgrad von Inhalten, Modellbildung) und Aussenstehenden (z.B. Eltern) anschaulich aufzeigen.
- können ihr Wissen über Entwicklungs- und Lernprozesse der Kinder für eine differenzierende Aufgabenkultur einsetzen.

Eine Detailbeschreibung der IAL Fachdidaktik NMG wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des HS19 eine Informationsveranstaltung zur IAL FD.NMG zu besuchen. Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium Fachdidaktik NMG (FD.NMG.1)
- Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums Fachdidaktik NMG (FD.NMG.2) bereits besucht oder zumindest parallel belegt

### Literatur

Das Prüfungsgespräch findet auch auf der Basis der verbindlichen und der individuell gewählten Literatur statt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FDNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Theoriebasierte fachwissenschaftliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport**

In der Individuellen Arbeitsleistung (Studienfach Bewegung und Sport) bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes fachwissenschaftliches Thema. Prinzipiell soll das Thema die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport aufgreifen und individuell weiterführen. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische und / oder fachwissenschaftliche Perspektiven.

Wie gehen Sie vor? Sie formulieren und begründen eine professionsbezogen relevante fachwissenschaftliche Fragestellung und beraten sie mit Ihrer Sportdozentin / Ihrem Sportdozent. In der folgenden Bearbeitung wird eine sportwissenschaftliche Fundierung erwartet, wobei Sie Ihre Vorgehensweise unterschiedlich gestalten können: Sie können Ihr Thema ausschliesslich aus theoretischer Perspektive bearbeiten, oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit bewegungs- und sportpraktischen Arbeitsweisen - oder Sie kombinieren theoretische Ausführungen mit unterrichtspraktischen Methoden, d. h. Sie planen und evaluieren Ihr Handeln als Primarlehrperson im Fach Bewegung und Sport theoretisch fundiert. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bitte beachten Sie das entsprechende Paper "Bewegung und Sport - Fachwissenschaft", das Sie bis Ende der dritten Semesterwoche erhalten. Abgabe des IAL bis Ende KW9/2020.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/AGa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia, Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Klostermann Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBS2A.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Seminararbeit in der Fachwissenschaft Bildnerisches und Technisch-Textiles Gestalten als IAL**

In der individuellen Auseinandersetzung mit einer vorgegebenen bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Problemstellung vertiefen Sie fachwissenschaftliche Kompetenzen und zeigen diese auf.

Die IAL besteht im Bildnerischen bzw. Technisch-Textilen Gestalten aus einem praktisch-gestalterischen und einem theoretischen Teil:

1. Praktischer Teil:

- Entwickeln eines bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Endproduktes bzw. Prototyps
- Dokumentation des Entwicklungsprozesses (Recherche, Mapping, Erprobungen und Vertiefungen) in einem bildnerisch-gestalterischen bzw. technisch-textil-gestalterischen Portfolio

2. Theoretischer Teil:

- Wissenschaftliche Auseinandersetzung und Reflexion des eigenen Gestaltungsprozesses bzw. Entwicklungs-, Explorations- und Gestaltungsprozesses.

Die Abgabe erfolgt in KW 9. Da dieser Termin bereits im HS 19 liegt, müssen Bewertungen individuell verfügt werden. Eine Bewertung erfolgt bis KW 15.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreicher Abschluss einer Veranstaltung Fachwissenschaft Bildnerisches Gestalten bzw. Technisch-Textiles Gestalten

**Leistungsnachweis**

Abgabetermin KW 09/2018. Nähere Informationen zur Abgabe erhalten Sie von Ihren Dozierenden vor Ort.

**Literatur**

**Bildnerisches Gestalten**

Eiglsperger, Birgit; Mittlmeier, Josef und Nürnberger, Manfred (2009): *Stufen des Gestaltens: Zeichnung, Malerei, Plastik*. Regensburg.  
 Cron, Béatrice und Tobias, Karen Betty (2014): *Faszination Komposition. Grundelemente der Komposition im bildnerischen Bereich*. Ein Werkbuch. Frankfurt am Main.  
 Grabowski, Beth und Fick, Bill (2010): *Drucktechniken. Das Handbuch zu allen Materialien und Methoden*. Köln.  
 Poschauko, Martin und Poschauko, Thomas (2013): *Nea Machina: Die Kreativmaschine. Next Edition*. Mainz.  
 Eid, Klaus; Langer, Michael und Ruprecht, Hakon (2002): *Grundlagen des Kunstunterrichts: Eine Einführung in die kunstdidaktische Theorie u. Praxis*. 6. Aufl. Paderborn.

**Technisch-Textiles Gestalten**

Weber, Carolin et al. (2014): *Werkweiser 1*. Bern.  
 Stuber, Thomas et al. (2015): *Werkweiser 2*. Bern.  
 Stuber, Thomas et al. (2016): *Technik und Design – Grundlagen*. Bern.  
 Heufler, Gerhard (2009): *Design Basics. Von der Idee zum Produkt*. Zürich.

**Moodle**

Die konkrete Aufgabenstellung, Literatur- und Materialangaben erhalten Sie von den betreuenden Dozierenden. Diese stellen ggf. einen Moodle-Raum zu Verfügung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/AGa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/BBa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWBT2A.EN/SOa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		

**IAL Kinder- und Jugendliteratur im Fokus**

Die Studierenden setzen sich im Rahmen der IAL selbständig und theoriegeleitet mit Kinder- und Jugendmedien auseinander. Das Thema im Herbstsemester 2019 ist "Das Spiel mit den Medien – Intermediale Erzählformen".

Dazu bekommen sie eine Aufstellung mit Titeln der Primärliteratur und der Sekundärliteratur. Genauere Informationen und die entsprechenden Literaturlisten erhalten Sie nach der Anmeldung und insbesondere an einer Informationsveranstaltung zu Semesterbeginn.

Die Termine werden so bald wie möglich hier publiziert.

Es ist uns nicht möglich, nur Termine anzubieten, an denen keine anderen Veranstaltungen stattfinden. Wer keinen der aufgeführten Termine wahrnehmen kann, ist selbst verantwortlich dafür, sich bei Mitstudierenden und vor allem auf Moodle die weiteren Informationen zu beschaffen.

Die Ergebnisse Ihrer Auseinandersetzung mit der vorgegebenen Literatur präsentieren Sie in einer mündlichen Prüfung in KW2/2020. Die mündliche Prüfung dauert 10 Minuten. Die Bewertungskriterien umfassen Aspekte wie Textkenntnis, Analysefähigkeit und angemessene fachsprachliche Darstellung, beurteilt wird dabei das Erreichen folgender Kompetenzziele:

Die Studierenden

- kennen wichtige Werke und Autoren aus der Text-, Bild- und Medienwelt von Kindern und Jugendlichen, wozu auch performative Künste zählen.
- verfügen über einen Überblick zur Geschichte der Kinder- und Jugendmedien, kennen die Diskussion um die Qualitätsmerkmale guter Kinder und Jugendmedien und verstehen aktuelle Entwicklungstendenzen in Literatur und Medien im Hinblick auf die Zielgruppe.
- kennen grundlegende theoretische Konzepte rund um die Themenfelder "Kinderliteratur und Medien in der Schule" sowie die verschiedenen Wissenschaftsdisziplinen, die sich mit der Thematik beschäftigen.
- verfügen über ein stufenspezifisches Repertoire an Textsortenwissen und können spezifische Gattungsmerkmale unterscheiden.
- können Diskussionsprozesse von Fachleuten zur Beschreibung literarischer Phänomene nachvollziehen und selber Texte theoriegeleitet erschliessen und interpretieren.

Die Ziele werden für das Thema weiter konkretisiert.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Fachwissenschaft Deutsch 2 angemeldet oder erfolgreich teilgenommen

**Literatur**

Sie erhalten alle notwendigen Informationen nach der Anmeldung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWDE2A.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Bürki Beatrice	16.09.2019 - 21.12.2019		



**Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Englisch**

**Compiling a Research Anthology of a topic related to teaching English at primary school.**

By compiling a **Research Anthology**, students develop their methodological expertise in English language teaching. This IAL offers an opportunity to analyze the international research literature on a specific issue or set of issues from the perspective of teaching English to primary school students in Switzerland. A research anthology is analogous to preparing an edited book on a specific topic of your choice.

**One of the following topics of study** related to teaching English to primary school students could be chosen. For example:

- Corrective feedback in language teaching
- Grammar teaching in early foreign language instruction
- Task-based language learning
- Effective methods in foreign language teaching at the primary school level (such as the communicative method)
- Approaches to child second language acquisition
- Computer-assisted language learning and assessment
- Reticence and anxiety in second language acquisition
- Storytelling as a tool for English language learning
- L1 influence (i.e., the influence of one's mother tongue on foreign language acquisition)
- Pronunciation instruction
- The role of input, interaction, and output in language learning

This assignment is an opportunity for you **to explore your interests** and address an issue that you find very important, intriguing, or relevant to your career interests.

**After you have made your topic selection, please check in with your instructor and have your topic approved in writing before you proceed.**

Final submission by Friday of KW 9 for Autumn semester or KW 33 for Spring semester.

Note: Online researching of academic literature and discussion of linguistic and academic topics as well as compiling a mini Research Anthology are part of the FW Hauptstudium 'Language & Language Learning' course and is useful as a preparation for this IAL.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

**MUST: Proof of English language competence level B2+**

Vorlegen eines international anerkannten Zertifikats mit bestimmter Punktzahl

eg. Cambridge Englisch **First / Grade**

**B** od. **IELTS academic / Score 6.5**

**Leistungsnachweis**

- Dossier to be handed in electronically via Turnitin (on Course Moodle platform).

**Literatur**

Students will be in charge of conducting a library research, locating suitable research articles (or book chapters), and submitting these to the instructor for written approval before proceeding.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/AGa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/BBa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWEN2A.EN/SOa	Bader Ursula, Ross Kenneth, Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Entwicklung der Lernaltersprache einer Schülerin/ eines Schülers auf Primarstufe beobachten**

Die Studierenden beobachten die Entwicklung des Sprechens oder des Schreibens in Französisch bei 1-2 Lernenden der Primarstufe während eines Semesters (2-3 Datenerhebungen, 1 Lernende/r beim Sprechen **oder** 2 Lernende beim Schreiben).

Sie erstellen ein Porträt ihres/r Lernenden (sprachbiographischer Hintergrund, Sprachprofil(e)).

Sie wählen ein Gebiet, welches im Grundstudium behandelt wurde (z.B. Strategien, Interlanguage, Wortschatzerwerb...) und legen Fragestellungen sowie Beobachtungskriterien fest.

Für die Analyse der Lernaltersprache stützen sie sich auf die Literatur zu ihrem gewählten Gebiet (Bibliographie wird abgegeben).

Sie erheben Daten zu zwei bis drei Zeitpunkten; sie analysieren und beschreiben die Lernaltersprache im Hinblick auf ihre Fragestellungen und Beobachtungskriterien.

Abschliessend fassen sie die Ergebnisse Ihrer Untersuchung in einem schriftlichen Bericht zusammen und setzen diese in Bezug zu ihrer künftigen Berufspraxis.

Abgabe: KW 9 (01.03.2020)

**Einführungsveranstaltung: KW 38 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben).**

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin bei der Assistenz der Professur an, auch wenn Sie den IAL erst im FS2020 ablegen möchten.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

**Literatur**

- Bibliographie wird abgegeben.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWFR2A.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam, Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Mathematik**

Die "individuelle Arbeitsleistung in Fachwissenschaft Mathematik" umfasst eine eigenständige Auseinandersetzung mit mathematischen Lernumgebungen und deren Hintergrund.

Aus der angegebenen Literatur wählen Sie einige Lernumgebungen und ein Buchkapitel aus. Im Selbststudium analysieren Sie die gewählten Lernumgebungen und das Buchkapitel in Bezug auf vorgegebene Leitfragen zu fachlichen und fachdidaktischen Hintergründen. In einer mündlichen Prüfung präsentieren Sie diese Hintergründe zu einer der Lernumgebungen. Anschliessend beantworten Sie Fragen zur präsentierten wie auch zu den anderen, gewählten Lernumgebungen und zum Buchkapitel.

Detaillierte Informationen finden Sie zu Beginn des Semesters im Moodle-Kursraum zur Veranstaltung.

Bitte beachten Sie: Allfällige Nachholprüfungen finden alle am Standort Muttenz statt, unabhängig vom Standort Ihrer Einschreibung.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2

**Leistungsnachweis**

Mündliche Prüfung (Dauer: 15 Minuten, Bewertung: mit 6er-Skala) in der Prüfungswoche (KW2)

**Literatur**

- Hirt, U. & Wälti, B.: *Lernumgebungen im Mathematikunterricht – natürliche Differenzierung für Rechenschwache bis Hochbegabte*, 2016, Seelze: Kallmeyer. (ISBN 978-3-7800-8024-0)
- Schneeberger, M.: *Mathematikaufgaben der Vorschul- und Primarstufe*, 2017, Bern: h.e.p. (ISBN 978-3-0355-0758-4)

**Moodle**

Siehe Moodle-Kursraum „IAL Fachwissenschaft Mathematik (HS 19)“

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/AGa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/BBa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMK2A.EN/SOa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Performance**

**Aufgabenstellung**

Zusammenhängend gestaltete Performance in einer Vierergruppe.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

**Termin:** Prüfungswoche

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Gleichzeitiger (oder erfolgreich abgeschlossener) Besuch einer Veranstaltung FWMU2.

**Literatur**

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

**Moodle**

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWMU2A.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Phänomene multiperspektivisch erschliessen

Die **Individuelle Arbeitsleistung Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG)** ist eine benotete schriftliche Arbeit von rund 30'000 Zeichen Umfang. Zu ihrer Erarbeitung stehen 60 Arbeitsstunden zur Verfügung.

Im Rahmen der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) analysieren die Studierenden ein Phänomen ihrer Wahl aus unterschiedlichen Perspektiven. Über einen mehrstufigen Prozess erheben sie zum ausgewählten Phänomen fachwissenschaftliche Perspektiven (Fachkonzepte) und lebensweltliche Dimensionen (Kindervorstellungen) im Sinne Kahlerts (2016). Anschliessend bestimmen die Studierenden Differenzen resp. Kongruenzen zwischen Fachkonzepten und Kindervorstellungen und verknüpfen auf diese Weise die beiden Kategorien. Die Reflexion des eigenen Lernprozesses ist integraler Bestandteil der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG).

Mit der IAL Fachwissenschaft Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) wird überprüft, inwiefern die Studierenden die nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele** erreicht haben:

Die Studierenden

- sind fähig, sich für NMG wichtige fachwissenschaftliche Inhalte selbständig anzueignen.
- kennen massgebliche (kognitions-) psychologische Modelle, welche die Sachkonstruktionen von Kindern und deren Veränderung betreffen.
- sind in der Lage, Sachkonstruktionen von Kindern zu erheben, zu analysieren, zu reflektieren und mit (kognitions-) psychologischen Modellen zu verbinden.
- kennen exemplarische Arbeits- und Denkweisen einzelner Bezugsdisziplinen.
- können Phänomene mit Einsichten und Konzepten von Bezugsdisziplinen verbinden.
- können anhand von Phänomenen selbstständig ihr Verständnis zu grundlegenden Konzepten der Bezugsdisziplinen vertiefen.
- können Kongruenz resp. Differenz von Sachkonstruktionen von Kindern und bezugsdisziplinären Konzepten diagnostizieren und beurteilen.

Einzelheiten sind der Detailbeschreibung der IAL FW.NMG zu entnehmen. Die aktuelle Version der Detailbeschreibung wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt. Es besteht die Möglichkeit, zu Beginn des HS19 eine Informationsveranstaltung zur IAL FW.NMG zu besuchen. Dazu werden die eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig eingeladen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzungen:

- erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium FW.NMG.1
- abgeschlossene oder mindestens parallel belegte Lehrveranstaltungen des Hauptstudiums (FW.NMG.2)

### Literatur

U.a.

Kahlert, J. (2016). *Der Sachunterricht und seine Didaktik* (4. Aufl.). Bad Heilbrunn: Julius Klinkhardt.

fachwissenschaftliche Literatur gem. individuell ausgewähltem Phänomen

### Moodle

Die Arbeit wird auf Moodle eingereicht. Der Link dazu wird rechtzeitig im Laufe des HS19 versandt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/AGa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/BBa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-FWNMG2A.EN/SOa	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL): Erziehungswissenschaften: Individuum & Lebenslauf (EW.IL)**

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

**Angestrebte Kompetenzziele:**

Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten.

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen.

Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen.

1. Besprechungstermin: KW 39, 2019 (Muttenz: 23.09.19; Solothurn: 24.09.19; Brugg: 25.09.19 von 18:15-19:15. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen).

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

EWIL.1 abgeschlossen

Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit Vermittlung 6-Schritt-Methode).

Studienbeginn VOR HS 2017

Empfehlung: Besuch min. einer LV EWIL 2 od. 3 (mit Vermittlung 6-Schritt-Methode)

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Arbeit: Verschriftlichung der Fallanalyse (12-16 Seiten)

Abgabetermin: 02.03.2020 (KW 10)

**Literatur**

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

**Moodle**

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL2A.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		

**IAL Inklusive Bildung**

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung vorgegebener Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und praxisorientiert zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit dieser vorgegebenen Fachliteratur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

**Weitere Bemerkungen:**

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

**Literatur**

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfungsinhalten werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/SOa	Zahnd Raphael, Weibel Mathias, Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

## IAL Inklusive Bildung

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung vorgegebener Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und praxisorientiert zu vertiefen.

Die in der Auseinandersetzung mit dieser vorgegebenen Fachliteratur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

Weitere Bemerkungen:

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

### Literatur

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfungsinhalten werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/AGa	Zahnd Raphael, Weibel Mathias, Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		



**IAL Inklusive Bildung**

Diese individuelle Arbeitsleistung (IAL) besteht aus der Erarbeitung vorgegebener Fachliteratur zum Thema der Inklusiven Bildung. Die Studierenden erhalten durch diese IAL die Möglichkeit, ihr im bisherigen Studienverlauf erworbenes Wissen und Können zu Heterogenität und Differenz in Schule und Unterricht in Beziehung zu den Inhalten dieser Fachliteratur zu setzen und praxisorientiert zu vertiefen. Die in der Auseinandersetzung mit dieser vorgegebenen Fachliteratur erzielten Lernergebnisse werden im Rahmen einer Klausur überprüft. Die Klausur findet im Anschluss an das Semester in der Prüfungswoche statt und wird im 6er-System bewertet. Sie dauert 90 Minuten. Die Bewertungskriterien werden vorgängig transparent gemacht.

**Weitere Bemerkungen:**

Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss des Grundstudiums mit EWIB1 und ein gleichzeitiger Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIB2 oder EWIB3.

**Literatur**

Genauere Angaben zu Literatur und Prüfungsinhalten werden den angemeldeten Studierenden jeweils zu Semesterbeginn über einen Link zum entsprechenden Moodleraum zur Verfügung gestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB2A.EN/BBa	Zahnd Raphael, Weibel Mathias, Bucheli Sandra	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) «Kultur und Gesellschaft»**

Von den vier besuchten Modulgruppen in Erziehungswissenschaften («Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Kultur und Gesellschaft», «Inklusive Bildung») müssen Sie drei mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Die Individuelle Arbeitsleistung in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» besteht in einem Portfolio aus verschiedenen zusätzlichen Arbeitsaufträgen, die in einem der beiden Seminare der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3) gelöst werden müssen. Die Individuelle Arbeitsleistung kann daher nur in einem im selben Semester besuchten Seminar abgelegt werden. Im Seminar werden zusätzliche IAL-spezifische Aufgaben gestellt und die Arbeiten zu den verschiedenen Aufgaben in einem Portfolio gesammelt, das mit einer 6er-Skala bewertet wird.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich besucht.
- Besuch mindestens eines Seminars der Modulgruppe (EWKG2 oder EWKG3), im selben Semester, in dem die Individuelle Arbeitsleistung absolviert wird.

**Abmeldung**

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

**Anmeldung**

- Bitte schreiben Sie sich nicht nur im Einschreibeportal ein, sondern melden Sie sich nach Semesteranfang auch beim Dozenten/der Dozentin, der/die das Seminar leitet, in dem Sie das IAL-Portfolio ablegen möchten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/AGa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/BBa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG2A.EN/SOa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Einführung in die Entwicklungspsychologie

In dieser Vorlesung erwerben die Studierenden entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen, um einen Einblick in die psychologischen Prozesse und Mechanismen zu erhalten, auf deren Hintergrund sich die Interaktion von Lehrenden und Lernenden vollzieht. Dieses Grundlagenwissen soll angehenden Lehrpersonen ermöglichen, das Verhalten und Erleben von Primarschulkindern zu analysieren, zu verstehen und adäquat zu begleiten.

Hierfür werden – aus einer systemischen Entwicklungsperspektive – zentrale Themen der kognitiven, sozialen, emotionalen und motivationalen Entwicklung besprochen, z.B. Wahrnehmen, Denken und Lernen; exekutive Funktionen und Selbstregulation; Sprachentwicklung; konzeptuelle und Wissensentwicklung; Kreativität und Problemlösen; Bindung, Autonomie und Exploration; Sozialisation und Identitätsentwicklung; Gruppendynamiken und Peerbeziehungen; kulturelle und biologische Dimensionen der Entwicklung.

### Lernziele und zu erarbeitende bzw. zu erweiternde Kompetenzen:

Die Studierenden kennen grundlegende entwicklungspsychologische Begriffe, Konzepte, Theorien und Modelle, die

- das Verhalten und Erleben von Kindern im Schulkontext betreffen.
- allgemeine, kulturspezifische und interkulturelle Sozialisationsprozesse, Interaktionsdynamiken sowie Gruppenprozesse im Schulkontext betreffen.
- die Entwicklung in einer Lebensspannenperspektive betreffen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Schriftliche Klausur (Multiple Choice) am letzten Veranstaltungstermin.

Die Nachholprüfung findet für alle Studierenden am Campus Brugg-Windisch statt.

### Literatur

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/AGa	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL11.EN/BBa	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45

## Lernen braucht Beziehung - Die Bedeutung von Bindung im Lernprozess

Für lange Zeit wurden in Praxis und Forschung die Themen Bildung und Bindung nicht miteinander Verbindung gebracht. Heute wissen wir: Bildung setzt Bindung voraus. Die Art und Qualität erlebter Bindungsbeziehungen zwischen einem Kind und seinen primären bzw. sekundären Bezugspersonen (Eltern, Erzieher bzw. Lehrpersonen) hat entscheidenden Einfluss auf das Lern- und Leistungsverhalten eines Kindes. Denn nur wer sich sicher und gut aufgehoben fühlt, ist überhaupt bereit sich auf Neues einzulassen. Im Seminar werden wir uns deshalb mit den Voraussetzungen, Herausforderungen und Merkmalen einer lernförderlichen Lehrperson-Kind-Beziehung auseinandersetzen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

1. das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Bindungsentwicklung und Bindungsqualitäten übertragen
2. diesbezüglich relevante Praxisphänomene (d.h. innerschulische und ausserschulische Bindungserfahrungen) mittels der Auseinandersetzung mit Fachgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen, indem sie insbesondere die Zusammenhänge zwischen innerschulischen Beziehungserfahrungen und Lernleistung kennen.
4. bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickeln, wie Lehrpersonen Schülerinnen und Schüler beziehungsorientiert und dadurch lernförderlich begleiten.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Jungmann, T. & Reichenbach, C. (2013). Bindungstheorie und pädagogisches Handeln. Ein Praxisleitfaden. Dortmund/Basel: Borgmann.
- Bowlby, J. (2014). Bindung als sichere Basis. Grundlagen und Anwendung der Bindungstheorie. München/Basel: Reinhardt.
- Grossmann, K. & Grossmann, K.E. (2014). Bindungen – das Gefüge psychischer Sicherheit. Stuttgart: Klett-Cotta.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBb	Tovote Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

## Die Entwicklung eines positiven Selbstbildes – Wie kann ich als Lehrpersonen dazu beitragen?

Es ist uns nicht automatisch angeboren, zu wissen, wer wir selbst sind. Erst der Austausch mit der materiellen wie sozialen Umwelt (Familie, Freunde, Lehrpersonen) lässt in uns ein Bild über uns selbst entstehen, das sogenannte Selbstbild oder Selbstkonzept. Es sind neben kognitiven Reifungsprozessen, die direkten und indirekten Rückmeldungen von Eltern, Peers und besonders von Lehrpersonen, welche das schulische wie außerschulische Selbstkonzept von Primarschulkindern beeinflussen. Daraus lassen sich klare Anforderungen an die pädagogischen Handlungskompetenzen von Lehrpersonen ableiten: Lehrpersonen sollten im schulischen Alltag durch pädagogisch-psychologische Situationsanalysen zentrale Faktoren für die kindliche Selbstkonzeptentwicklung, sowie deren Wirkungsbeziehung untereinander identifizieren können. Die Erarbeitung der dafür notwendigen Kompetenzen ist ein zentrales Anliegen dieses Seminars.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können ...

1. das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich Entwicklung des Selbstkonzeptes übertragen.
2. diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modelle analysieren.
3. wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
4. bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem sie theoriegeleitete Vorstellungen darüber entwickeln, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihres Selbstkonzeptes förderlich begleiten kann.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Möller, J. & Trautwein, U. (2015). Selbstkonzept. In: E. Wild & J. Möller (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Heidelberg: Springer.
- Hellmich, F. (2011). Selbstkonzepte im Grundschulalter: Modelle, empirische Ergebnisse, pädagogische Konsequenzen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Siegler, R.S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2016). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBc	Tovote Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:00 - 13:45

## Vorurteile und Diskriminierung im Schulalltag – Ausnahmezustand oder Alltagsgeschäft für Lehrpersonen?

Wie wäre Ihre Antwort auf die Frage des Seminarititels zu Vorurteilen und Diskriminierung im Schulalltag?

Um dieser Frage nachzugehen, setzen wir uns im Seminar mit Forschungserkenntnissen aus den Bereichen der Entwicklungs-, Sozial- und Pädagogischen Psychologie auseinander. Dabei geht es darum herauszufinden, wie es zu Vorurteilen, Stereotypen, Diskriminierung oder auch Mobbing im Schulalltag kommen kann. Zu diesem Zweck beschäftigen wir uns mit grundlegenden, menschlichen Bedürfnissen (Motive) und kognitiven Mechanismen, welche unser Alltagsverhalten steuern und sowohl pro- als auch anti-soziale Verhaltensweisen hervorbringen können.

Zentrale Themen des Seminars werden deshalb sein: Selbstbild, Identität, menschliche Grundbedürfnisse (Motive), Gruppenbildung und -prozesse, Vorurteile, Stereotypen, Diskriminierung, Ausgrenzung, Macht und Mobbing. Auf diesem Wissen aufbauend, werden wir präventive wie interventive Handlungsmaßnahmen für den Schulalltag kennenlernen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

1. das in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich anwenden,
2. gruppenrelevante Praxisphänomene wie soziale Akzeptanz und Ausgrenzung, Vorurteile, Diskriminierung, Stereotypenbildung und Mobbing erfassen, inhaltlich beschreiben und diese anhand sozial- und entwicklungspsychologischer Fachbegriffe, Theorien und Modellen erklären
3. wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen, indem sie insbesondere die Zusammenhänge zwischen grundlegenden kognitiven Prozessen, basalen menschlichen Handlungsmotiven, kindlichen Entwicklungsprozessen und verschiedenen Formen von Vorurteilen und Diskriminierung kennenlernen.
4. durch geeignete Handlungsmaßnahmen aktiv gegen Vorurteile, Diskriminierung und Mobbing im eigenen Klassenzimmer vorzugehen.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Petersen, L.-E. (2019). Soziale Einstellungen im Schulkontext. In: D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.) Psychologie für den Lehrberuf. Heidelberg: Springer.
- Beelmann, A. & Jonas, K. (2009.) Diskriminierung und Toleranz. Psychologische Grundlagen und Anwendungsperspektiven. Wiesbaden: VS Verlag
- Petersen L.-E. & Six, B. (2008). Vorurteile, Stereotype und soziale Diskriminierung. Theorie, Befunde und Intervention. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBa	Tovote Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45

## Die sozial-emotionale Entwicklung von Schulkindern

Wir Menschen sind von Anfang an soziale und emotionale Wesen. Durch das Zusammenleben in der Gemeinschaft machen wir ständig neue soziale und emotionale Erfahrungen und bilden unsere diesbezüglichen Kompetenzen immer weiter aus. Gut ausgebildete soziale und emotionale Kompetenzen beeinflussen die Qualität unserer sozialen Beziehungen positiv. Die sozialen sowie emotionalen Kompetenzen umfassen dabei eine Vielfalt von Fähigkeiten (z.B. Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, Bewältigung von negativen Emotionen). Da soziale und emotionale Kompetenzen eng miteinander verknüpft sind und ihre Entwicklungen schwer voneinander zu trennen sind, wird in der Entwicklungspsychologie häufig von der sozial-emotionalen Entwicklung gesprochen. Sie beschreibt demzufolge ein Teilbereich der Entwicklung, welcher sich sowohl mit der sozialen als auch der emotionalen Kindesentwicklung befasst. Diese Entwicklungsbereiche spielen auch in der Schule eine wichtige Rolle. Daher ist neben der Familie auch die Schule für die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen von elementarer Bedeutung. Im Seminar soll die kindliche sozial-emotionale Entwicklung unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

1. Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, den Bereich kindlicher sozial-emotionaler Entwicklung, übertragen.
2. Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher sozial-emotionaler Praxisphänomene stellen.
4. Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die sozial-emotionale Kompetenzentwicklung bei Kindern bewusst begleiten können.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Holodynski, M. (2006). Emotionen – Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.
- Malti, T., & Perren, S. (2008). Soziale Kompetenz bei Kinder und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Petermann, F., & Wiedebusch, S (2008). Emotionale Kompetenzen bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL21.EN/BBe	Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45

## Resilienz und Resilienzförderung im Schulalltag

In dieser Veranstaltung werden die Definitionen und Konzeptualisierungen von Resilienz und Schutzfaktoren sowie aktuelle Studien diskutiert und dabei wird auf den Schulalltag Bezug genommen und der Frage nachgegangen, was die Schule beitragen kann, um SchülerInnen zu stärken und zu schützen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können

1. das Konzept «Resilienz» erklären und kennen die gängigen Definitionen – sie wissen, inwieweit dieses Konzept sich von ähnlichen (z.B. Salutogenese) abgrenzt
2. empirische Befunde zu Schutz- und Resilienzfaktoren nennen
3. Programme und Kurse zu Resilienz nennen und erklären
4. Möglichkeiten von Resilienzförderung in der Schule auf verschiedenen Ebenen aufzeigen

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar folgt einer speziellen Struktur mit blended learning Anteilen. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet, diese sind in den Semesterinformationen aufgeführt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Noeker, M. , Petermann, F. (2008). Resilienz: Funktionale Adaption an wichtigen Umgebungsbedingungen. Zeitschrift für Psychiatrie, Psychologie und Psychotherapie, 56, 255 – 263.
- Werner, Emmy.E. (2006). Wenn Menschen trotz widriger Umständen gedeihen - und was man daraus lernen kann. In: *Welter-Elderlin, Rosmarie/Hildebrand Bruno (Hrsg). Resilienz - Gedeihen trotz widriger Umstände*. Heidelberg: Carl Auer
- Lyssenko, Lisa/Rottmann, Nicole/Bengel, Jürgen (2010). Resilienzforschung. Relevanz für Prävention und Gesundheitsförderung. In: *Bundesgesundheitsblatt 53, 1067-1072*. DOI 10.1007/s00103-010-1127-7
- Frick, J. (2009): Ergebnisse der Resilienzforschung und Transfermöglichkeiten für die Selbstentwicklung als Erziehungspersonen. Zeitschrift für Individualpsychologie, 4, S.391-409
- Seifert, A. (2011): Resilienzförderung an der Schule: Eine Studie zu Service-Learning mit Schülern aus Risikolagen. Wiesbaden: VS-Verlag

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL23.EN/AGa	Benz-Fraginière Christelle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00



## Herausforderndes Verhalten - Ursachen und Handlungsmöglichkeiten aus schulpsychologischer Sicht

Die Schulpsychologie befasst sich mit Themen der Entwicklung, der Erziehung, der Schule und des Lernens. Dabei spielt nicht zuletzt die Unterstützung und Beratung von Lehrpersonen eine wichtige Rolle. Ein häufiges Anliegen von Lehrpersonen in der Praxis betrifft den Umgang mit Kindern, welche in der Schule herausfordernde Verhaltensweisen (z.B. häufiges Stören des Unterrichts, viele Konflikte, aggressives oder kleinkindliches Verhalten etc.) bis hin zu Verhaltensstörungen zeigen. In diesem Seminar werden ausgewählte schul- und entwicklungspsychologische Ursachen von solchen Verhaltensweisen und der Umgang mit ihnen thematisiert. Der Schwerpunkt liegt auf der Analyse von Fällen aus der Praxis und Ideen für konkrete Interventionen, wie Lehrperson solchen Schwierigkeiten begegnen können.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden ...

1. können das im Grundstudium in der Vorlesung "Einführung in die Entwicklungspsychologie" erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich übertragen.
2. kennen ausgewählte mögliche Ursachen von Verhaltensauffälligkeiten sowie wichtige Modelle und Forschungsbefunde dazu
3. können Alltagssituationen zum Thema Verhaltensauffälligkeiten auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
4. bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, wie man Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung von erwünschtem Verhalten förderlich begleiten kann.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL23.EN/SOa	Wey Nicole	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00

### Motivation in der Schule

Fragt man LehrerInnen nach den besonders gravierenden Problemen im Unterricht, dann gehören Beschwerden über die Lustlosigkeit von SuS und über deren mangelnde Motivation zu den häufigsten Nennungen. Die Motivation gilt als ein wichtiger oder gar wichtigster Faktor beim Zustandekommen von schulischer Leistung. Sie steuert, welche Inhalte gelernt, wie tief sie verarbeitet werden, wie viel Zeit mit dem Lernstoff verbracht wird und wie das Resultat dieser Lernprozesse bewertet werden. Studien zeigen aber auch, dass die Motivation für die Schule im Verlauf der Primarschulzeit bei einem Fünftel der Kinder stark abnimmt.

Im Zentrum dieses Seminars steht nun die Frage, was Lehrpersonen tun können, um ihre SuS zu motivieren und für Lerninhalte zu begeistern. Dazu werden in einem ersten Schritt zentrale Motivationstheorien thematisiert. Anschliessend werden anhand der kennengelernten Theorien konkrete, alltagsnahe Fallgeschichten bearbeitet und Lösungsansätze auf Praxisprobleme abgeleitet.

#### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

1. Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich der Motivation in der Schule übertragen.
2. Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" auf der Basis dieser Praxisphänomene stellen.
4. Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Motivation bei Kindern bewusst fördern können.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

#### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

#### Literatur

- Raufelder, D. (2018). Grundlagen schulischer Motivation. Opladen: Barbara Budrich
- Möller, J. & Fleckenstein, J. (2016). Motivation. In: J. Möller, M. Köller, T. Riecke-Baulecke & J. Baumert (Hrsg.): Basiswissen Lehrerbildung: Schule und Unterricht - Lehren und Lernen (S. 121-134). Seelze: Klett-Kallmeyer.

Weitere Literatur wird bei Semesterbeginn bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIL23.EN/AGc	Zuber Claudia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00

## Die sozial-emotionale Entwicklung von Schulkindern

Wir Menschen sind von Anfang an soziale und emotionale Wesen. Durch das Zusammenleben in der Gemeinschaft machen wir ständig neue soziale und emotionale Erfahrungen und bilden unsere diesbezüglichen Kompetenzen immer weiter aus. Gut ausgebildete soziale und emotionale Kompetenzen beeinflussen die Qualität unserer sozialen Beziehungen positiv. Die sozialen sowie emotionalen Kompetenzen umfassen dabei eine Vielfalt von Fähigkeiten (z.B. Fähigkeit zur Perspektivenübernahme, Bewältigung von negativen Emotionen). Da soziale und emotionale Kompetenzen eng miteinander verknüpft sind und ihre Entwicklungen schwer voneinander zu trennen sind, wird in der Entwicklungspsychologie häufig von der sozial-emotionalen Entwicklung gesprochen. Sie beschreibt demzufolge ein Teilbereich der Entwicklung, welcher sich sowohl mit der sozialen als auch der emotionalen Kindesentwicklung befasst. Diese Entwicklungsbereiche spielen auch in der Schule eine wichtige Rolle. Daher ist neben der Familie auch die Schule für die Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen von elementarer Bedeutung. Im Seminar soll die kindliche sozial-emotionale Entwicklung unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf praktische Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

1. Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, den Bereich kindlicher sozial-emotionaler Entwicklung, übertragen.
2. Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher sozial-emotionaler Praxisphänomene stellen.
4. Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die sozial-emotionale Kompetenzentwicklung bei Kindern bewusst begleiten können.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Holodynski, M. (2006). Emotionen – Entwicklung und Regulation. Heidelberg: Springer.
- Malti, T., & Perren, S. (2008). Soziale Kompetenz bei Kinder und Jugendlichen. Stuttgart: Kohlhammer.
- Petermann, F., & Wiedebusch, S (2008). Emotionale Kompetenzen bei Kindern. Göttingen: Hogrefe.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL23.EN/AGb	Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

## Lernen – Gedächtnis – Verhalten – Erleben

Unser Erleben, Verhalten, Identität und Persönlichkeit sind eng gekoppelt an unsere Lernerfahrungen und unser Gedächtnis. Ziel dieses Seminars ist es, das eigene Lernen und Verhalten auf der Grundlage von lernpsychologischen Konzepten zu reflektieren und besser zu verstehen und diese Erkenntnisse in die Analyse und Planung von Unterrichtssequenzen einfließen zu lassen. Um dies zu erreichen, vertiefen sich die Studierenden einerseits in die im Grundstudium erlangten lernpsychologischen Konzepte. Andererseits führen sie auf spielerische Art und Weise Experimente durch, bearbeiten Fallbeispiele und diskutieren die Umsetzung des erworbenen Wissens im eigenen Unterricht.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können ...

1. an verschiedene, im Grundstudium erworbene, lernpsychologische Konzepte anknüpfen und diese individuell vertiefen;
2. ihr Lernen und Verhalten auf Grundlage von lernpsychologischen Konzepten reflektieren;
3. das erworbene Wissen in die Analyse und Planung von Unterrichtssequenzen einfließen lassen;
4. ihren Unterricht lernpsychologisch begründen;
5. aus lernpsychologischer Sicht sinnvollen Unterricht gestalten.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Escher, D. & Messner, H. (2015). Lernen in der Schule (2. überarb. und erw. Aufl.) Bern: Hep-Verlag.
- Mazur, J. E. (2006). Lernen und Verhalten (5. Aufl.). München: Pearson.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBc	Schumacher Vera	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:00 - 13:45

## Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen bei Kindern und Jugendlichen

Die integrative Schule führt dazu, dass sich Lehrpersonen mit sehr heterogenen Klassen konfrontiert sehen. Dabei zeigt sich die Heterogenität nicht nur im unterschiedlichen kulturellen und sozioökonomischen Hintergrund der Kinder, sondern auch in ihrem Verhalten. Speziell Kinder mit auffälligem Verhalten fordern beziehungsweise überfordern Lehrpersonen mit noch wenig Berufserfahrung. Das Seminar soll den Studierenden dabei helfen, auffälliges Verhalten erkennen, analysieren und passende Handlungsmöglichkeiten herleiten zu können, um auffällige Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu fördern.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können ...

1. verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erläutern;
2. verschiedene Entwicklungs- und Persönlichkeitsstörungen erkennen;
3. auffälliges Verhalten adäquat einschätzen, ohne das Verhalten zu dramatisieren oder die Schülerinnen und Schüler zu stigmatisieren;
4. aufgrund ihres Wissens mögliche Handlungsmaßnahmen herleiten.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Meyer, B. E., Tretter, T., & Englisch, U. (2015). Praxisleitfaden auffällige Schüler und Schülerinnen. Weinheim: Beltz Verlag.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBd	Schumacher Vera	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45

## Bauch oder Kopf: Schnelles und langsames Denken

Im Alltag denken, interpretieren und entscheiden wir manchmal schnell, spontan und nahezu mühelos und zuweilen, weil es die Situation erfordert, langsam, bewusst und mit grosser kognitiver Anstrengung. Man nennt die schnelle Art des Denkens „System 1 Denken“ und die langsame Art „System 2 Denken“. Da „System 2 Denken“ anstrengend ist, verwenden wir zu einem Grossteil „System 1 Denken“, auch wenn dieses anfällig auf kognitive Fehler ist (z.B. Einsatz von Heuristiken). Folglich haben die beiden Denkmodi unterschiedliche Aufgabenbereiche, sie beeinflussen und ergänzen sich aber unweigerlich. Welche Rolle nimmt schnelles und langsames Denken beim Kompetenzerwerb von Schulkindern ein? Welchen Denkmodus erfordert schulisches Lernen? In welchem Zusammenhang steht schnelles und langsames Denken zu anderen Entwicklungsaspekten wie z.B. Metakognition? Im Seminar sollen diese und ähnliche Themen des kindlichen Denkens unter Berücksichtigung aktueller empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf die Relevanz für die Schulbildung von Kindern sowie den praktischen Implikationen für Lehrerinnen und Lehrer von Primarschulkindern diskutiert werden.

**Hinweis:** Ein Teil der Literatur ist in Englischer Sprache. Sie sollten gute Englischkenntnisse mitbringen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

1. Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere des kindlichen Denkens, übertragen.
2. Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlichen Denkens stellen.
4. Bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen das Denken bei Kindern bewusst begleiten können.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Kahneman, D. (2014). Schnelles Denken, langsames Denken. München: Pantheon.
- Carpendale, J., Lewis, Ch., & Müller, U. (2018). The development of children's thinking : Its social and communicative foundations. Los Angeles: SAGE.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBa	Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45

## Wie Emotionen unser kognitiven Prozesse beeinflussen

Ereignisse, die mit starken Emotionen verbunden sind (z.B. ein erstaunliches Ereignis), bleiben länger und detailreicher im Gedächtnis hängen, als unbedeutende Erlebnisse, die entweder gänzlich vergessen werden oder nur als blasse Erinnerungen haften bleiben. In ähnlicher Weise kann das Abrufen von Gedächtnisinhalten durch Emotionen erleichtert aber auch erschwert werden. Emotionen können auch unsere Aufmerksamkeit oder unser Denkvermögen beeinflussen. Z.B. bündeln wir in einer Gefahrensituation unsere Aufmerksamkeit auf relevante Reize, um uns so vor Schaden zu schützen. Andererseits lenken wir unsere Aufmerksamkeit willentlich auf etwas Angenehmes (z.B. die bevorstehende Pause), um uns augenblicklich in eine bessere Stimmung zu versetzen. Des Weiteren sind wir leichtgläubiger, wenn wir gut gelaunt sind und in einem schnellen und spontanen Modus denken. Es scheint, dass jede Information mit einem emotionalen Stellenwert versehen wird, welcher die Erinnerungs- und Abrufchancen, die Aufmerksamkeitslenkung und die Tiefe der kognitiven Verarbeitung beeinflusst.

Im Seminar soll die komplexe Verbindung zwischen Gedächtnis und Emotionen unter Berücksichtigung empirischer Erkenntnisse und im Hinblick auf die Relevanz für das schulische Lernen von Kindern sowie den praktischen Implikationen für Lehrer/innen von Primarschulkindern diskutiert werden.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können:

1. Das im Grundstudium in der Vorlesung «Einführung in die Entwicklungspsychologie» erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich kindlicher Gedächtnisentwicklung, übertragen.
2. Diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit entwicklungspsychologischer Fachliteratur, Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren.
3. Wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns bezüglich kindlicher Gedächtnisentwicklung stellen.
4. Bedarfsgerechte Handlungsmassnahmen planen, indem eine theoriegeleitete Vorstellung darüber entwickelt wird, wie Lehrpersonen die Gedächtnisentwicklung bei Kindern fördern und begleiten können.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformation).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Wentura, D., & Frings, CH. (2013). Kognitive Psychologie. Wiesbaden: Springer.
- Horstmann, G., & Breisbach, G. (2017). Lernen, Emotion, Motivation, Gedächtnis. Weinheim: Beltz.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL31.EN/BBb	Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45

## Unterstützung der kindlichen Selbststeuerung durch Stärkung der Exekutiven Funktionen

In diesem Seminar geht es darum, wie Lehrpersonen und Eltern die Selbststeuerung und die Selbstregulation von Kindern in den ersten Schuljahren fördern können und wie sie bei der konkreten Unterstützung des Kindes zusammenarbeiten können.

Kinder, die ein hohes Mass an Selbststeuerung entwickelt haben, können sich besser konzentrieren, sind nicht so leicht ablenkbar und flexibler im Denken. Sie sind eher bereit auf Belohnungen zu warten und können besser mit ihren Gefühlen umgehen. Wenn Kinder über ihre Selbststeuerung und ihr Lernen nachdenken, also wenn sie zu Metadenken fähig sind, fördert dies ihre Einstellung zum Lernen und ihre Eigenverantwortlichkeit. Selbststeuerung ist eine wichtige Grundlage für erste schulische Fähigkeiten, wie warten können bis man drankommt, sich Aufgaben merken können und sich nicht von anderen Kindern ablenken lassen. Viele Befunde aus den Bereichen der Psychologie und Pädagogik sprechen dafür, dass der Fähigkeit zur Selbststeuerung eine Schlüsselrolle sowohl hinsichtlich des Lern- und Schulerfolges als auch in Bezug auf Verhaltensauffälligkeiten und Störungen wie ADHS zukommt.

### Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:

- Die Studierenden eigenen sich wissenschaftliches Denken an und können bei der Planung der Lernunterstützung empirische Erkenntnisse zur Förderung der Kognitiven Entwicklung und der Selbststeuerung berücksichtigen.
- Sie kennen verschiedene Unterstützungsmöglichkeiten der Selbststeuerungsfähigkeit im Schulalltag und können auch die Eltern zur häuslichen Förderung beraten.
- Sie sind motiviert, metakognitive Strategien zu fördern und können Ihren Unterricht nach neuesten lerntheoretischen Erkenntnissen ausgestalten.
- Sie sind fähig, Exekutive Funktionen der Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Akteuren des Schulumfelds fundiert zu diskutieren.

Die Ziele und Kompetenzen werden anhand der Diskussion konkreter, alltagsnaher Fallgeschichten erarbeitet.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Dawson, P. & Guare, R. (2016). *Schlau, aber....* Kindern helfen, Ihre Fähigkeiten zu entwickeln durch Stärkung der Exekutivfunktionen. Bern: Huber.
- Stuber-Bartmann, S. (2017). *Besser lernen: ein Praxisbuch zur Förderung von Selbstregulation und exekutiven Funktionen in der Grundschule.* München, Basel: Reinhardt.
- Kubesch, S. (2014). *Exekutive Funktionen und Selbstregulation: neurowissenschaftliche Grundlagen und Transfer in die pädagogische Praxis.* Bern: Hans Huber.
- Carpendale, Jeremy I. M, Lewis, Charlie, & Müller, Ulrich (Hrsg). (2018). *The development of children's thinking : Its social and communicative foundations.* Los Angeles: SAGE. (189-212)

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL33.EN/AGa	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00



## Lernprozesse kommunikativ unterstützen

In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, wie Kinder beim Erwerb von Kompetenzen von der Lehrperson kommunikativ begleitet und unterstützt werden können. Ausserdem interessiert uns, welche Rolle psychische Prozesse im Lernprozess spielen und wie diese im Gespräch herausgefordert und nutzbar gemacht werden können. Auch das Gespräch mit den Eltern zu kindlichen Lernproblemen ist Thema unseres Seminars.

Wenn Lehrpersonen Kinder in ihren Lernprozessen unterstützen, sollen sie in der Kommunikation mit ihnen die kindlichen Präkonzepte zum Thema in Erfahrung bringen und mit den Inhalten des Lehrmaterials koordinieren können. Für den kindlichen Lernprozess ist es wichtig, dass die Lehrperson die Lernwege kennt, die beschritten werden sollen, damit es dem Kind gelingt, die inhaltlichen Konzepte im Lehrmaterial in die eigene konzeptuelle Denkstruktur zu übersetzen. In sog. Scaffoldinggesprächen kann die Lehrperson das Kind anregen, Denkkonzepte zu erörtern, und sie kann seine Motivation und Arbeitshaltung fördern.

### Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen:

- Die Studierenden kennen empirische Fakten zum kindlichen Lernen und wissen, wie sie die konzeptuelle Entwicklung der Kinder kommunikativ unterstützen können.
- Sie kennen Kommunikationsstrategien zur Erhebung von kindlichen Präkonzepten.
- Sie wissen, wie Kinder unterstützt werden sollen, damit sie die schulischen Konzepte in die eigene konzeptuelle Struktur übersetzen können.
- Sie verfügen über kommunikative Kompetenzen, um Eltern bei kindlichen Lernproblemen beraten zu können.

Die Ziele und Kompetenzen werden anhand der Diskussion konkreter, alltagsnaher Fallgeschichten erarbeitet.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Carpendale, Jeremy I. M, Lewis, Charlie, & Müller, Ulrich. (2018). The development of children's thinking : Its social and communicative foundations. Los Angeles: SAGE.
- Adamina, Marco; Kübler, Markus; Kalcsics, Katharina; Bietenhard, Sophia; Engeli, Eva (Hrsg.) (2018). Wie ich mir das denke und vorstelle... Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch, Gesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.
- Kleickmann, Thilo; Vehmeyer, Julia; Möller, Kornelia (2010). Zusammenhänge zwischen Lehrervorstellungen und kognitivem Strukturieren im Unterricht am Beispiel von Scaffolding-Maßnahmen. In. Unterrichtswissenschaft, Jahrgang 38, Heft 3, S. 210-228.
- Kahneman, Daniel (2012): Schnelles Denken, Langsames Denken. München: Siedler.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Auf der Moodle-Plattform finden Sie jeweils die Unterlagen, die wir im Seminar bearbeiten, Fallgeschichten und Informationen zum Seminar und zum LNW.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL33.EN/AGb	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00

## Lernen - Was passiert da eigentlich im Kopf? Lernprozesse verstehen, anleiten und begleiten

Eine der wichtigsten Fragen für angehende Lehrpersonen lautet meist „Wie kann ich gut unterrichten und welche Lehr- und Unterrichtsmethoden gibt es dafür?“. Dabei wird von ihnen übersehen, dass zur erfolgreichen Beantwortung dieser Frage zunächst eine andere Frage geklärt sein muss. Diese lautet: „Wie lernen Kindern?“ Was genau geschieht im Kopf eines Schulkindes, wenn es etwas versteht, neues Wissen erwirbt, etwas auswendig lernt etc.? Diesen Fragen rund um den Begriff des Lernens wollen wir zu Beginn des Seminars nachgehen. Dazu werden wir das Phänomen „Lernen“ aus Sicht der entwicklungsorientierten Lern-, Kognitions- und Neuropsychologie sowie der Evolutionären Psychologie kennenlernen und diskutieren. Anschliessend werden wir uns damit auseinandersetzen, wie die individuellen Voraussetzungen des einzelnen Schulkindes (Intelligenz, Selbstregulation, Motivation etc.) als auch die sozialen Voraussetzungen (z.B. Lehrperson-Kind-Beziehung, Klassenklima, Schulkultur) den individuellen Lernerfolg eines Kindes beeinflussen. Nicht zuletzt und unter Berücksichtigung der zuvor erworbenen Einsichten, wollen wir uns fragen, wie Lehrpersonen Lernprozesse begleiten können. Eine besondere Rolle wird dabei die Lernunterstützungs-Technik des Scaffoldings spielen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können ...

1. das im Grundstudium in der Vorlesung EW.IL.11 erworbene Grundlagenwissen auf den Praxisbereich, insbesondere den Bereich der kindlichen Lernprozesse übertragen.
2. diesbezüglich relevante Praxisphänomene mittels der Auseinandersetzung mit Fallgeschichten, Lehrmitteln, Unterrichtsettings und auf der Basis von lern- und entwicklungspsychologischen Fachbegriffen, Theorien und Modellen analysieren
3. wissenschaftsbasierte, pädagogisch-psychologische "Diagnosen" im Rahmen des eigenen Professionshandelns im Klassenzimmer und Schulhaus stellen.
4. bedarfsgerechte Handlungsmaßnahmen planen, indem sie eine Vorstellung darüber entwickeln, wie man die Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern gestalten und begleiten kann.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird gelernt, Fallgeschichten mit der sog. 6-Schritt-Methode zu analysieren. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

Dieses Seminar besitzt blended learning Anteile. Die 80%-Präsenzregelung wird auf die Anzahl der Seminartermine angewendet (vgl. Semesterinformationen).

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer Fallgeschichte mit Hilfe der 6-Schritt-Methode und unter Hinzunahme geeigneter Fachliteratur aus verschiedenen psychologischen und pädagogischen Teilbereichen.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Mietzel, G. (2017). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe.
- Hardy, I. & Meschede N. (2018). Schülervorstellungen - lern- und entwicklungspsychologische Grundlagen. In: M. Adamina, M., M. Kübler, M., K. Kalcsics; S. Bietenhard, E. Engeli (Hrsg.) "Wie ich mir das denke und vorstelle..." Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu Lerngegenständen des Sachunterrichts und des Fachbereichs Natur, Mensch Gesellschaft. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
Solothurn				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIL33.EN/SOa	Tovote Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:00

## So wie wir uns fühlen, so lernen wir: Die Bedeutung von Emotionen für das Lernen in der Primarschule

In dieser Veranstaltung geht es um die emotionale Entwicklung und die Bedeutung von Emotionen für das Lernen.

Emotionen haben grossen Einfluss auf uns. Wie wir uns fühlen bestimmt nicht nur mit, was und wie wir denken, sondern auch, ob und wie wir etwas tun. Was und wie stark Schülerinnen und Schüler fühlen, kann daher ihre Lernprozesse und Schulleistungen massgeblich beeinflussen. Hat eine Schülerin starke Angst, bei einer anstehenden Prüfung zu versagen, wird sie möglicherweise alles daransetzen, gar nicht erst antreten zu müssen. Hat ein Schüler dagegen Freude am Lernen, zeigt er mehr Engagement bei der Prüfungsvorbereitung und wahrscheinlich auch eine bessere Leistung. Allerdings sind negative Emotionen nicht zwangsläufig lernhinderlich und positive Emotionen müssen nicht lernförderlich sein.

Welche Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernen bestehen, inwiefern Primarschulkinder in der Lage sind, Emotionen zu verstehen und zu regulieren sowie auf welche Weise Lehrpersonen Primarschulkinder bei der Emotionsregulation unterstützen und damit die Lernprozesse positiv beeinflussen können, sind Fragen, die uns in dieser Veranstaltung beschäftigen.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden können...

1. zentrale Aspekte der emotionalen Entwicklung beschreiben.
2. Zusammenhänge zwischen Emotionen und Lernen erklären.
3. Praxisphänomene im Zusammenhang mit Emotionen und Lernen unter Bezugnahme auf lern- und entwicklungspsychologische Fachbegriffe, Theorien und empirische Befunde analysieren.
4. aus ihrem Wissen über Emotionen und Lernen im Primarschulalter angemessene Handlungsoptionen für Lehrpersonen ableiten, um die emotionale Entwicklung und das Lernen ihrer Schülerinnen und Schüler zu unterstützen.

**Hinweis:** In dieser Veranstaltung wird nicht mit der 6-Schritt-Methode gearbeitet. Das Beherrschen dieser Methode wird in den IAL-Arbeiten unserer Professur vorausgesetzt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Voraussetzung ist der erfolgreich bestandene Leistungsnachweis der Vorlesung EW.IL.11 - Einführung in die Entwicklungspsychologie.

### Leistungsnachweis

Individuelle Bearbeitung und schriftliche Ausarbeitung einer eigenen Fragestellung unter Bezugnahme auf geeignete pädagogisch-psychologische Fachliteratur.

Umfang: ca. 4-6 Seiten

Abgabetermin: letzter Veranstaltungstermin

### Literatur

- Kuhbander, C. & Frenzel, A. C. (2019). Emotionen. In D. Urhahne, M. Dresel & F. Fischer (Hrsg.), Psychologie für den Lehrberuf (S. 185-206). Berlin: Springer.
- Siegler, R., Eisenberg, N., DeLoache, J. & Saffran, J. (2016). Emotionale Entwicklung. In S. Pauen (Hrsg.), Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter (S. 353-396). Berlin: Springer.

Weitere Literatur wird im Kurs bekannt gegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Im Moodle-Kursraum stehen alle relevanten Informationen für das Seminar zur Verfügung.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIL33.EN/AGc	Bäuerlein Kerstin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## "Bildung für alle" - Inklusion und Behinderung im Kontext von Schule und Gesellschaft

Inklusion und somit das Recht auf Bildung für alle ist keine neue Forderung der Gegenwart. Diese Forderung gewann 2014 durch die in Kraft getretene UN-Behindertenrechtskonvention, die ein inklusives Bildungssystem fordert, zusätzlich an Bedeutung. Weshalb Inklusion in der Gesellschaft und Schule bislang dennoch nicht selbstverständlich ist, wird im Rahmen der Lehrveranstaltung anhand der sozio-historischen Entwicklung aufgezeigt und diskutiert. In diesem Zusammenhang erfolgt ebenfalls eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Begriffswandel von Behinderung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der Frage, wie Schulen und Unterricht in Richtung Inklusion weiterentwickelt werden können. Dazu werden diverse Ansätze und Modelle eines inklusiven Unterrichts in Verbindung mit konkreten Praxisbeispielen aufgegriffen. Gleichermassen spielt der Umgang mit Heterogenität insbesondere im Hinblick auf mehr Bildungs- und Chancengerechtigkeit im Schulsystem eine wesentliche Rolle. Dies soll anhand unterschiedlicher sozial konstruierter Differenzen wie Migration, Gender oder sozioökonomische Herkunft thematisiert und diskutiert werden.

Die Studierenden

- verfügen über erziehungswissenschaftliche Wissensbestände des Fachdiskurses zu Behinderung und Inklusion in Gesellschaft, Schule und Unterricht.
- kennen ausgewählte theoretische Zugänge zur Erklärung von Behinderung im Kontext von Schule und Unterricht.
- besitzen Kenntnisse über Theorien und Modelle inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung und können diese vor dem Hintergrund an sie gestellter Anforderungen als Primarlehrpersonen reflektieren.
- kennen gesellschaftliche und bildungspolitische Herausforderungen einer an Inklusion orientierten Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- können inklusive Unterrichtsmodelle für Primarschulklassen erläutern.

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv an der Vorlesung teil, lesen die vorgegebenen literarischen Texte und absolvieren eine Prüfung zur Lehrveranstaltung. Die Prüfung wird mit einer Notenskala 1-6 bewertet.

### Literatur

Werning, Rolf (2014). Stichwort: Schulische Inklusion. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft* 17, S. 601-623.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Auf Moodle ist ein Kursraum für die Lehrveranstaltung eingerichtet, in dem sämtliche Unterlagen wie das Semesterprogramm, Texte usw. abgelegt sind und heruntergeladen werden können.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/AGa	Krähenmann Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:15 - 14:00

## Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft und Schule

Die Primarschule ist eine der grossen gesellschaftlichen Einrichtungen, die in komplexen Wechselwirkungen mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften steht (u.a. Familie, Freizeit, Wirtschaft, Sozialstaat). Wie jede andere Schule auch, erfüllt die Primarschule verschiedene Funktionen, die in der Theorie der Schule beschrieben werden. Hier wird deutlich, dass die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet ist, mit denen alle schulischen Akteure und Akteurinnen umzugehen lernen: Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Erziehungsberechtigte, Aufsichtsbehörden, die stimmberechtigte und nicht stimmberechtigte Bevölkerung etc. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozialökonomischem Wohlstand und Teilhabe gestiegen und in diesem Zusammenhang hat sich die Aufmerksamkeit auf die Gruppe benachteiligter und/oder behinderter Schüler und Schülerinnen verstärkt. Unter dem Stichwort Inklusionsfähigkeit von kantonalen respektive nationalen Bildungssystemen wird fachlich und öffentlich diskutiert und seit über 40 Jahren empirisch erprobt, wie Schule für alle Schülerinnen und Schüler gemacht werden kann - ohne einzelne oder Gruppen zu diskriminieren.

In der Vorlesung setzen sich die Studierenden damit auseinander, auf welchen pädagogischen, soziologischen und politischen Grundlagen Inklusion und Partizipation beruhen, welche Schülerinnen und Schüler weswegen besonders im Fokus stehen und welche Konsequenzen sich daraus für Schule und Unterricht ergeben.

Die Studierenden

- kennen die pädagogischen, soziologischen und politischen Grundlagen von Inklusion und Partizipation.
- kennen die Zusammenhänge von Benachteiligung, Bildungserfolg und gesellschaftlicher Teilhabe im Kontext von separativen und inklusiven Schulsystemen.
- können ihre Rolle als zukünftige Primarlehrpersonen in separativen und inklusiven Kontexten reflektieren und eine Haltung dazu gewinnen.

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Klausur (90') während des vorletzten Vorlesungstermins; Bewertung mit der 6er-Skala.

### Literatur

Sturm, Tanja (2016, 2. Auflage): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München: Ernst Reinhard.

Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/BBa	Michel Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45

## Behinderung und Inklusion im Kontext von Gesellschaft und Schule

Die Primarschule, als wichtige gesellschaftliche Einrichtung, steht in komplexer Wechselwirkung mit anderen Lebens- und Arbeitszusammenhängen moderner Gesellschaften (u.a. Familie, Freizeit, Wirtschaft, Sozialstaat). Dabei ist die Schule in ein vielschichtiges Verhältnis von Eigenleistungen und Abhängigkeiten eingebettet, mit denen alle schulischen Akteursgruppen konfrontiert sind. Im Verlauf des 20. Jahrhunderts ist die Bedeutung von Bildung als Faktor von sozio-ökonomischem Wohlstand gestiegen und in diesem Zusammenhang hat sich die Aufmerksamkeit auf die Gruppe benachteiligter und/oder behinderter Schülerinnen und Schüler verstärkt. Als Orientierungsrahmen im Umgang mit dieser Gruppe hat sich dabei mittlerweile der Begriff der Inklusion im internationalen Diskurs durchgesetzt. Dabei steht die Frage im Zentrum, wie es gelingt, eine Schule für alle Kinder zu gestalten, die keine Schülerinnen und Schüler diskriminiert. An diesem Punkt setzt die Vorlesung inhaltlich an und zeigt auf, auf welchen Grundlagen Inklusion beruht und wer damit konkret adressiert wird. Aufbauend auf der grundlegenden Klärung der Herkunft, Bedeutung und Begründung des Begriffs werden in der Vorlesung Konzepte der Umsetzung inklusiven Unterrichts vermittelt.

Die Studierenden

- kennen den historischen Entstehungskontext und die Bedeutung von Inklusion.
- können mit sonderpädagogischen Informationen umgehen.
- verfügen über ein Verständnis von Behinderung.
- verfügen über bildungssoziologische Wissen zur Heterogenität.
- verfügen über ein Basiswissen zum inklusiven Unterricht.
- können förderorientierte Vorgehensweisen erläutern.
- kennen Formen der Zusammenarbeit im Kontext von Behinderung auf der Primarstufe.
- können Rollenfragen in Bezug auf den inklusiven Unterricht thematisieren und verbalisieren.

Hinweis: Studierende haben die Möglichkeit bei schriftlichen Prüfungen ein Fremdsprachenwörterbuch zu verwenden. Das zweisprachige Wörterbuch darf keine Notizen enthalten und wird von den Studierenden unaufgefordert vor Prüfungsbeginn der Examinatorin, dem Examinator vorgelegt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis wird in Form einer 90-minütigen Klausur in der drittletzten Seminarsitzung erbracht und mit der 6er-Skala bewertet.

### Literatur

Stähling, Reinhard und Wenders, Barbara (2013): *„Das können wir hier nicht leisten“. Wie Grundschulen doch die Inklusion schaffen können: Ein Praxisbuch zum Umbau des Unterrichts* (Vol. 28). Baltmannsweiler: Schneider Hohengehren.

Weitere Angaben zur Vorlesungsliteratur erfolgen durch den Dozenten.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB11.EN/SOa	Zahnd Raphael	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:15 - 14:00

**„Pascha, Besserwisser, Trampeltier!“ Vorurteils- und diversitätsbewusst unterrichten**

Zum Schulanfang haben Kinder schon verschiedene Lebens-, Bildungs- und auch Diskriminierungserfahrungen gemacht. Ihre Kompetenzen und ihr Verhalten spiegeln diese Erfahrungen je nach Herkunft, sozialem Milieu, Geschlecht, körperlicher Befähigung etc. wider. Durch die Unterscheidung von Menschen entlang bestimmter Merkmale und deren gesellschaftlicher Bewertung erleben Kinder früh Barrieren einerseits oder Privilegien andererseits. Nicht selten werden diskriminierende Botschaften früh verinnerlicht. Auch in Schulen wirken subtile Gesetze, denen Kinder Botschaften darüber entnehmen, welches Verhalten als „normal“ gilt und welches nicht.

Kinder brauchen demnach Lehrpersonen, die sich dieser direkten und strukturellen Unterscheidungen bewusst sind und dieses Wissen in Unterstützung und fachliche Begleitung umsetzen können. Gleichwürdigkeit, individualisierte Unterrichtsgestaltung und Inhalte sowie eine nicht-verletzende Sprache sind hierbei zentrale Gestaltungsrichtlinien und -prinzipien, mit Hilfe derer Lehrkräfte Kinder diversitätsbewusst wahrnehmen **und** vorurteilsbewusst Deutsch, Mathematik oder Sachkunde unterrichten können.

Vorurteilsbewusste Pädagogik geht auf die vielfältigen Lebensweltrealitäten von Kindern ein und bietet didaktische Möglichkeiten, wie Schüler\*innen unter Berücksichtigung ihrer Eigenheiten gemeinsam unterrichtet werden können, ohne auf einzelne Merkmale reduziert zu werden!

Hierfür erarbeiten die Studierenden im Seminar Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten für einen inklusiven Unterricht, die der Diversität der Kinder gerecht werden. Auf dem Hintergrund des Anti-Bias- sowie des Situationsansatzes (Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung nach Louise Derman Sparks et al.) werden eigene Einstellungen reflektiert sowie vorurteilsbewusste Lernmethoden kennen gelernt. Am Ende des Seminars haben Studierende sich die Kompetenz erarbeitet, Kinder diversitätsbewusst wahr zu nehmen, ihren Unterricht fachlich entsprechend zu gestalten und SuS individualisiert zu begleiten.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität für Diversität und nicht-verletzende Sprache
- setzen sich mit egalitärer Differenz auseinander
- setzen sich mit Vorurteilsbildung und Diskriminierung sowie deren Konsequenzen auseinander (Mikroaggressionen)
- lernen das Konzept der vorurteilsbewussten Pädagogik kennen
- wissen, was vorurteilsbewusster Unterricht ist und können die damit verbundenen Fragestellungen und Inhalte im Unterricht umsetzen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die selbständige Lektüre von Seminarliteratur und aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten, sowie die Erstellung einer kleinen Semesterarbeit.

**Literatur**

Derman-Sparks, Louise (1989): *Anti-Bias-Curriculum. Tools for Empowering Young Children*. Washington: National Association for the Education of Young Children.

Gramelt, Katja (2010): *Der Anti-Bias-Ansatz. Zu Konzept und Praxis einer Pädagogik für den Umgang mit (kultureller) Vielfalt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Institut für den Situationsansatz (2018): *Inklusion in der Fortbildungspraxis. Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleiten*. Berlin: Wamiki.

Prenzel, Annedore (1995): *Pädagogik der Vielfalt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sturm, Tanja (2016): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München, Basel: Reinhardt.

Wagner, Petra (Hrsg.) (2006): *Macker, Zicke, Trampeltier. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen*. Weimar, Berlin: Verlag das netz.

Wagner, Petra (Hrsg.) (2010): *Handbuch Kinderwelten. Vielfalt als Chance – Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung*. Freiburg: Herder Verlag.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBc	Joggerst Karin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45

**„Pascha, Besserwisser, Trampeltier!“ Vorurteils- und diversitätsbewusst unterrichten**

Zum Schulanfang haben Kinder schon verschiedene Lebens-, Bildungs- und auch Diskriminierungserfahrungen gemacht. Ihre Kompetenzen und ihr Verhalten spiegeln diese Erfahrungen je nach Herkunft, sozialem Milieu, Geschlecht, körperlicher Befähigung etc. wider. Durch die Unterscheidung von Menschen entlang bestimmter Merkmale und deren gesellschaftlicher Bewertung erleben Kinder früh Barrieren einerseits oder Privilegien andererseits. Nicht selten werden diskriminierende Botschaften früh verinnerlicht. Auch in Schulen wirken subtile Gesetze, denen Kinder Botschaften darüber entnehmen, welches Verhalten als „normal“ gilt und welches nicht.

Kinder brauchen demnach Lehrpersonen, die sich dieser direkten und strukturellen Unterscheidungen bewusst sind und dieses Wissen in Unterstützung und fachliche Begleitung umsetzen können. Gleichwürdigkeit, individualisierte Unterrichtsgestaltung und Inhalte sowie eine nicht-verletzende Sprache sind hierbei zentrale Gestaltungsrichtlinien und -prinzipien, mit Hilfe derer Lehrkräfte Kinder diversitätsbewusst wahrnehmen **und** vorurteilsbewusst Deutsch, Mathematik oder Sachkunde unterrichten können.

Vorurteilsbewusste Pädagogik geht auf die vielfältigen Lebensweltrealitäten von Kindern ein und bietet didaktische Möglichkeiten, wie Schüler\*innen unter Berücksichtigung ihrer Eigenheiten gemeinsam unterrichtet werden können, ohne auf einzelne Merkmale reduziert zu werden!

Hierfür erarbeiten die Studierenden im Seminar Methoden und Unterstützungsmöglichkeiten für einen inklusiven Unterricht, die der Diversität der Kinder gerecht werden. Auf dem Hintergrund des Anti-Bias- sowie des Situationsansatzes (Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung nach Louise Derman Sparks et al.) werden eigene Einstellungen reflektiert sowie vorurteilsbewusste Lernmethoden kennen gelernt. Am Ende des Seminars haben Studierende sich die Kompetenz erarbeitet, Kinder diversitätsbewusst wahr zu nehmen, ihren Unterricht fachlich entsprechend zu gestalten und SuS individualisiert zu begleiten.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität für Diversität und nicht-verletzende Sprache
- setzen sich mit egalitärer Differenz auseinander
- setzen sich mit Vorurteilsbildung und Diskriminierung sowie deren Konsequenzen auseinander (Mikroaggressionen)
- lernen das Konzept der vorurteilsbewussten Pädagogik kennen
- wissen, was vorurteilsbewusster Unterricht ist und können die damit verbundenen Fragestellungen und Inhalte im Unterricht umsetzen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Von den Studierenden wird aktive Mitarbeit im Rahmen der Lehrveranstaltung erwartet. Dies beinhaltet die selbständige Lektüre von Seminarliteratur und aktive Teilnahme an Diskussionen, Gruppen- und Partnerarbeiten, sowie die Erstellung einer kleinen Semesterarbeit.

**Literatur**

Derman-Sparks, Louise (1989): *Anti-Bias-Curriculum. Tools for Empowering Young Children*. Washington: National Association for the Education of Young Children.

Gramelt, Katja (2010): *Der Anti-Bias-Ansatz. Zu Konzept und Praxis einer Pädagogik für den Umgang mit (kultureller) Vielfalt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Institut für den Situationsansatz (2018): *Inklusion in der Fortbildungspraxis. Lernprozesse zur Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung begleiten*. Berlin: Wamiki.

Prenzel, Annedore (1995): *Pädagogik der Vielfalt*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Sturm, Tanja (2016): *Lehrbuch Heterogenität in der Schule*. München, Basel: Reinhardt.

Wagner, Petra (Hrsg.) (2006): *Macker, Zicke, Trampeltier. Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in Kindertageseinrichtungen*. Weimar, Berlin: Verlag das netz.

Wagner, Petra (Hrsg.) (2010): *Handbuch Kinderwelten. Vielfalt als Chance – Grundlagen einer vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung*. Freiburg: Herder Verlag.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBd	Joggerst Karin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45



## Fachliches Lernen und schulische Bearbeitung von Equity im Rahmen inklusiver Unterrichtsentwicklung

Inklusion stellt für Lehrkräfte und weitere am inklusiven Unterrichtssetting beteiligte Personen eine grosse Herausforderung dar. Der Lehrplan 21 kann somit auf nationaler und gesellschaftlicher Ebene als eine inklusive Massnahme zur Harmonisierung des Schulsystems gesehen werden, aber auch für den inklusiven Unterricht neue Akzente setzen.

In diesem Seminar bilden die im Lehrplan 21 erwähnten Schwerpunkte „Fachliches Lernen“ und „Inklusion im Deutschunterricht“ den Fokus. Der in diesem Rahmen situieren Gestaltung eines inklusiven Unterrichts wird mit der Vermittlung des Umgangs mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit begegnet. Der Planung und Durchführung eines fachlichen Unterrichts in heterogenen Settings liegen analytische, soziale sowie didaktische Prinzipien zugrunde, wie beispielsweise: Empathie, Konfliktanalyse, Lernen am gemeinsamen Gegenstand, vernetztes Lernen und Partizipation.

In dieser Veranstaltung werden diverse Möglichkeiten zum sensiblen Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit individuellen Lernvoraussetzungen zur Herstellung eines harmonischen Lernfeldes und zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts vermittelt. Die Vermittlung fachlicher sowie überfachlicher Wissensinhalte und Kompetenzen spielen hier ebenso eine Rolle wie die Förderung sozialer Kompetenzen.

### Die Studierenden

- können verschiedene Dimensionen von Inklusion vernetzen
- kennen Grundprinzipien des Lehrplans 21 und Schwerpunkte fachlichen Lernens unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen
- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Heterogenität für den inklusiven Unterricht
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf Inklusion, Heterogenität und Vielfalt

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mündlicher Aufträge sowie in der Ausarbeitung schriftlicher Aufgabenstellungen im Unterricht. Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

### Literatur

Freire, Paolo (2000): *Pedagogy of the Oppressed*. 30th Anniversary Edition. Engl. Transl. Donaldo Macedo. New York: Bloomsbury.

Freire, Paolo (2005): *Education for critical consciousness*. London: Continuum.

Prenzel, Annedore (2018): *Pädagogik der Vielfalt – Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. Potsdam: Springer VS.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK), (Hrsg.) 2016. «Grundlagen.» In Lehrplan 21, online: [http://v-ef.lehrplan.ch/container/V\\_EF\\_DE\\_Gesamtausgabe.pdf](http://v-ef.lehrplan.ch/container/V_EF_DE_Gesamtausgabe.pdf), Zugriff: 21.05.2018.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBb	Graf Erich, Sahrai Fereschta	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:00 - 11:45

## Fachliches Lernen und schulische Bearbeitung von Equity im Rahmen inklusiver Unterrichtsentwicklung

Inklusion stellt für Lehrkräfte und weitere am inklusiven Unterrichtssetting beteiligte Personen eine grosse Herausforderung dar. Der Lehrplan 21 kann somit auf nationaler und gesellschaftlicher Ebene als eine inklusive Massnahme zur Harmonisierung des Schulsystems gesehen werden, aber auch für den inklusiven Unterricht neue Akzente setzen.

In diesem Seminar bilden die im Lehrplan 21 erwähnten Schwerpunkte „Fachliches Lernen“ und „Inklusion im Deutschunterricht“ den Fokus. Der in diesem Rahmen situieren Gestaltung eines inklusiven Unterrichts wird mit der Vermittlung des Umgangs mit Heterogenität und Mehrsprachigkeit begegnet. Der Planung und Durchführung eines fachlichen Unterrichts in heterogenen Settings liegen analytische, soziale sowie didaktische Prinzipien zugrunde, wie beispielsweise: Empathie, Konfliktanalyse, Lernen am gemeinsamen Gegenstand, vernetztes Lernen und Partizipation.

In dieser Veranstaltung werden diverse Möglichkeiten zum sensiblen Umgang mit Schülern und Schülerinnen mit individuellen Lernvoraussetzungen zur Herstellung eines harmonischen Lernfeldes und zur Gestaltung eines inklusiven Unterrichts vermittelt. Die Vermittlung fachlicher sowie überfachlicher Wissensinhalte und Kompetenzen spielen hier ebenso eine Rolle wie die Förderung sozialer Kompetenzen.

### Die Studierenden

- können verschiedene Dimensionen von Inklusion vernetzen
- kennen Grundprinzipien des Lehrplans 21 und Schwerpunkte fachlichen Lernens unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen der Schüler\*innen
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen
- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Heterogenität für den inklusiven Unterricht
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf Inklusion, Heterogenität und Vielfalt

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis besteht in der Bearbeitung mündlicher Aufträge sowie in der Ausarbeitung schriftlicher Aufgabenstellungen im Unterricht. Der Leistungsnachweis wird im binären System bewertet.

### Literatur

Freire, Paolo (2000): *Pedagogy of the Oppressed*. 30th Anniversary Edition. Engl. Transl. Donaldo Macedo. New York: Bloomsbury.

Freire, Paolo (2005): *Education for critical consciousness*. London: Continuum.

Prenzel, Annedore (2018): *Pädagogik der Vielfalt – Verschiedenheit und Gleichberechtigung in Interkultureller, Feministischer und Integrativer Pädagogik*. Potsdam: Springer VS.

Deutscheschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz (D-EDK), (Hrsg.) 2016. «Grundlagen.» In Lehrplan 21, online: [http://v-ef.lehrplan.ch/container/V\\_EF\\_DE\\_Gesamtausgabe.pdf](http://v-ef.lehrplan.ch/container/V_EF_DE_Gesamtausgabe.pdf), Zugriff: 21.05.2018.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB21.EN/BBa	Graf Erich, Sahrai Fereschta	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:00 - 09:45

## Inklusive Unterrichtsentwicklung - Bewegung und Wahrnehmung in der Förderung überfachlicher Kompetenzen

Lern-, Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind von Lebensbeginn an untrennbar mit dem Körper und mit Bewegung- und Wahrnehmungserfahrungen verbunden. Diese bilden nicht nur wichtige Elemente für die Entwicklung von Selbstkonzept und Identität, sondern auch einen wichtigen Bezugspunkt für überfachliches gemeinsames Lernen aller Kinder.

Inklusive Unterrichtsentwicklung verfolgt das Ziel, Unterricht so zu gestalten, dass Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam an Bildungs- und Lernprozessen partizipieren und sich entwickeln können.

Vor dem Hintergrund zentraler Prinzipien inklusiver Unterrichtsentwicklung werden im Seminar Fragen gemeinsamen Lernens in heterogenen Lerngruppen mit dem Schwerpunkt Wahrnehmung und Bewegung auf der Primarstufe bearbeitet, sowie damit verbundene Chancen und Herausforderungen kritisch reflektiert. Dabei wird der Fokus auf die im Lehrplan 21 beschriebenen überfachlichen Kompetenzen gelegt und aufgezeigt, wie körperorientierte Zugänge Entwicklung und Lernen, aber auch soziale Erfahrungen aller Schüler/-innen unterstützen können, und wie Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen im Bereich Bewegung und Wahrnehmung zusätzliche Unterstützung angeboten werden kann.

Nach einer Einführung in grundlegende Zusammenhänge von Bewegung, Wahrnehmung und Lernen entwickeln die Studierenden über reflektierte Eigenerfahrung spielerische, unterrichtsbezogene Elemente, die überfachliches Lernen auf der Ebene sinnlicher Wahrnehmung und Körperarbeit anregen und im Unterricht der Primarstufe eingesetzt werden können. Dabei wird beispielhaft erarbeitet, wie körperorientierte Unterrichtselemente auf die Vielfalt der Schüler/-innen hin variiert und differenziert werden können, damit deren unterschiedliche Lern- und Entwicklungsbedürfnisse berücksichtigt werden.

Die Studierenden

- kennen grundlegende Prinzipien inklusiven Unterrichtens und verbinden diese mit Wissen über die Bedeutung von Wahrnehmung und Bewegung beim überfachlichen Lernen.
- können Elemente von Körperarbeit in Eigenerfahrung erproben, diese auf die speziellen Bedürfnisse unterschiedlicher Kinder und der Kindergruppe hin differenzieren und zur Unterstützung inklusiver Lehr- und Lernprozesse nutzen.
- können besondere Lernbedürfnisse im Bereich Bewegung und Wahrnehmung erkennen, und die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen bearbeiten.
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen diesbezüglich einschätzen und wissen, wo sie nötige Unterstützung erhalten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Aktive Teilnahme und Bereitschaft zu Eigenerfahrung und Reflexion von Körper- und Bewegungserfahrungen im sozialen Austausch.

### Leistungsnachweis

Seminarbeitrag in Gruppen zu Themen des Seminars mit Handout.

### Literatur

Brägger, Gerold; Hundeloh Heinz; Posse Norbert; Städtler Hermann (2017): Bewegung und Lernen, Konzept und Praxis Bewegter Schulen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.  
 Brunsting, Monika (2011): Lernschwierigkeiten –wie exekutive Funktionen helfen können. Bern: Hauptverlag.  
 Friedli Deuter, Beatrice (2014): Lernräume, Kinder lernen und lehren in heterogenen Gruppen. Bern: Hauptverlag.  
 Högger, Dominik (2013): Körper und Lernen. Bern: Schulverlag plus.  
 D-EDK (2016): Lehrplan 21. Gesamtausgabe. Bereinigte Fassung. Luzern: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz. [[https://v-fe.lehrplan.ch/container/V\\_FE\\_DE\\_Gesamtausgabe.pdf](https://v-fe.lehrplan.ch/container/V_FE_DE_Gesamtausgabe.pdf); 6.3.2019]

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB23.EN/AGb	Weibel Mathias	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

## Inklusive Unterrichtsentwicklung - Bewegung und Wahrnehmung in der Förderung überfachlicher Kompetenzen

Lern-, Sozialisations- und Entwicklungsprozesse sind von Lebensbeginn an untrennbar mit dem Körper und mit Bewegungs- und Wahrnehmungserfahrungen verbunden. Diese bilden nicht nur wichtige Elemente für die Entwicklung von Selbstkonzept und Identität, sondern auch einen wichtigen Bezugspunkt für überfachliches gemeinsames Lernen aller Kinder.

Inklusive Unterrichtsentwicklung verfolgt das Ziel, Unterricht so zu gestalten, dass Kinder mit unterschiedlichen Voraussetzungen gemeinsam an Bildungs- und Lernprozessen partizipieren und sich entwickeln können.

Vor dem Hintergrund zentraler Prinzipien inklusiver Unterrichtsentwicklung werden im Seminar Fragen gemeinsamen Lernens in heterogenen Lerngruppen mit dem Schwerpunkt Wahrnehmung und Bewegung auf der Primarstufe bearbeitet, sowie damit verbundene Chancen und Herausforderungen kritisch reflektiert. Dabei wird der Fokus auf die im Lehrplan 21 beschriebenen überfachlichen Kompetenzen gelegt und aufgezeigt, wie körperorientierte Zugänge Entwicklung und Lernen, aber auch soziale Erfahrungen aller Schüler/-innen unterstützen können, und wie Schüler/-innen mit besonderen Bedürfnissen im Bereich Bewegung und Wahrnehmung zusätzliche Unterstützung angeboten werden kann.

Nach einer Einführung in grundlegende Zusammenhänge von Bewegung, Wahrnehmung und Lernen entwickeln die Studierenden über reflektierte Eigenerfahrung spielerische, unterrichtsbezogene Elemente, die überfachliches Lernen auf der Ebene sinnlicher Wahrnehmung und Körperarbeit anregen und im Unterricht der Primarstufe eingesetzt werden können. Dabei wird beispielhaft erarbeitet, wie körperorientierte Unterrichtselemente auf die Vielfalt der Schüler/-innen hin variiert und differenziert werden können, damit deren unterschiedliche Lern- und Entwicklungsbedürfnisse berücksichtigt werden.

Die Studierenden

- kennen grundlegende Prinzipien inklusiven Unterrichtens und verbinden diese mit Wissen über die Bedeutung von Wahrnehmung und Bewegung beim überfachlichen Lernen.
- können Elemente von Körperarbeit in Eigenerfahrung erproben, diese auf die speziellen Bedürfnisse unterschiedlicher Kinder und der Kindergruppe hin differenzieren und zur Unterstützung inklusiver Lehr- und Lernprozesse nutzen.
- können besondere Lernbedürfnisse im Bereich Bewegung und Wahrnehmung erkennen, und die damit verbundenen diagnostischen Fragestellungen bearbeiten.
- können die Reichweite ihrer Handlungskompetenzen diesbezüglich einschätzen und wissen, wo sie nötige Unterstützung erhalten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

Aktive Teilnahme und Bereitschaft zu Eigenerfahrung und Reflexion von Körper- und Bewegungserfahrungen im sozialen Austausch.

### Leistungsnachweis

Seminarbeitrag in Gruppen zu Themen des Seminars mit Handout.

### Literatur

Brägger, Gerold; Hundeloh Heinz; Posse Norbert; Städtler Hermann (2017): Bewegung und Lernen, Konzept und Praxis Bewegter Schulen. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.  
 Brunsting, Monika (2011): Lernschwierigkeiten –wie exekutive Funktionen helfen können. Bern: Hauptverlag.  
 Friedli Deuter, Beatrice (2014): Lernräume, Kinder lernen und lehren in heterogenen Gruppen. Bern: Hauptverlag.  
 Högger, Dominik (2013): Körper und Lernen. Bern: Schulverlag plus.  
 D-EDK (2016): Lehrplan 21. Gesamtausgabe. Bereinigte Fassung. Luzern: Deutschschweizer Erziehungsdirektoren-Konferenz. [[https://v-fe.lehrplan.ch/container/V\\_FE\\_DE\\_Gesamtausgabe.pdf](https://v-fe.lehrplan.ch/container/V_FE_DE_Gesamtausgabe.pdf); 6.3.2019]

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB23.EN/AGa	Weibel Mathias	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

## Öffnung des Unterrichts in Richtung einer inklusiven Schul- und Unterrichtskultur

Für die Umsetzung eines inklusiven Unterrichts ist es im Sinne einer Pädagogik der Vielfalt zentral Schülerinnen und Schüler mit den verschiedensten Fähigkeiten, Voraussetzungen und Interessen willkommen zu heissen. Entsprechend weist die Haltung und Einstellung von Lehrpersonen zur schulischen Inklusion darauf hin, in welchem Ausmass Offenheit gegenüber Vielfalt respektive menschlicher Individualität vorhanden ist. Dies kann sich in der Unterrichtsgestaltung beispielsweise in der Organisation sozialer Interaktionsräume manifestieren. Gleichwohl ist es wichtig, Kenntnisse darüber zu erlangen, wie eine inklusive Unterrichtskultur begünstigt werden kann. Dazu wird in der Lehrveranstaltung die Öffnung von Unterricht thematisiert. Die Öffnung von Unterricht kann auf unterschiedlichen Ebenen (Organisations-, Methoden- und Inhaltsebene) geschehen. So kann auf der Organisationsebene der Raum für soziale Interaktionen zwischen allen Beteiligten geöffnet werden. Zudem spielt es eine Rolle wie die Räumlichkeiten der Schule hinsichtlich Barrierefreiheit eingerichtet sind. Womit sich die Frage stellt, wie der Zugang und die Nutzung von Schulräumen, Schulmobiliar, Arbeitsmaterial und Lerninhalten für alle Schülerinnen und Schüler eröffnet und gewährleistet werden kann.

Die Studierenden

- können verschiedene Ansätze und Modelle eines inklusiven Unterrichts erläutern
- kennen diverse Möglichkeiten, Unterricht zu öffnen
- wissen, weshalb die Öffnung des Unterrichts im Kontext von Inklusion von grosser Bedeutung ist
- verfügen über Kenntnisse, wie schul- und unterrichtsbezogene Barrieren abgebaut und eine inklusive Unterrichtskultur aufgebaut werden kann

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil und lesen die vorgegebene Literatur. In EA/PA wird eine eigene Fragestellung bearbeitet, die eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Seminarinhalt ermöglicht. Die Arbeit wird präsentiert und als Dokument der Seminargruppe zur Verfügung gestellt.

### Literatur

Köpfer, Andreas (2014): *Raum und Stigma. Eine raumtheoretische Annäherung an die kritische Rolle von Integrationshelfer/innen in inklusiven Settings*. In: VHN 83/4, S. 295-304.

Werning, Rolf (2014): *Stichwort: Schulische Inklusion*. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft 17/4, S. 601-623.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Im Moodlekursraum sind sämtliche Dokumente zur Lehrveranstaltung abgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIB23.EN/AGc	Krähenmann Helena	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## Unterrichtsentwicklung: Inklusion und überfachliches Lernen

Der Unterschwerpunkt überfachliches Lernen/BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) vermittelt Wissen, Können und Einstellungen zum Beobachten, Verstehen und Unterstützen von Lernhandlungen und möglichen Aneignungsschwierigkeiten von Schulerinnen und Schülern in Bezug auf personale, soziale und methodische Kompetenzen einerseits, in Bezug auf fächerübergreifende Themen unter der Leitidee Nachhaltiger Entwicklung andererseits (vgl. Grundlagen Lehrplan 21).

Überfachliches Lernen/BNE und schulische Bearbeitung von Equity (Umgang mit Lernzielen, Nachteilsausgleich, Förderung nach ICF) werden zusammengebracht. Der Unterschwerpunkt eröffnet ein interdisziplinäres Schnittfeld von Expertisen aus Erziehungs- und Bildungswissenschaften, Sozialwissenschaften, Psychologie, etc. für eine Pädagogik der Vielfalt. Der Planung und Durchführung eines Unterrichts, der sich auf die Leitidee einer nachhaltigen Entwicklung bezieht, liegen entsprechende didaktische Prinzipien zugrunde, wie beispielsweise: Zukunftsorientierung, vernetztes Lernen und Partizipation.

Die Studierenden

- verfügen über das Wissen und die Instrumente um im Rahmen des Schwerpunktes Unterrichtsentwicklung Bildungsprozesse zur Aneignung überfachlicher Kompetenzen/BNE an einem exemplarischen Thema bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Kontext ausgewählter Heterogenitätsdimensionen zu gestalten
- können verschiedene Dimensionen von Inklusion vernetzen
- kennen Grundprinzipien des Lehrplans 21 und Leitideen der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)
- lernen Konflikte im schulischen Kontext zu identifizieren und zu benennen
- entwickeln ein Bewusstsein für die Bedeutung von Friedens- und Konflikttransformationskompetenzen für den inklusiven Unterricht
- haben einen Überblick über verschiedene Ansätze sozialen Lernens und können diese mit fachlichen Lerninhalten in Beziehung setzen
- reflektieren eigene Selbstverständnisse, Annahmen und Einstellungen in Bezug auf Inklusion, Heterogenität und Vielfalt

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen und Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.

Lektüre von Fachliteratur zur Lehrveranstaltung.

### Literatur

Die für den Kurs relevante Literatur befindet sich im Ordner "Kursreader" auf der Moodle-Seite des Kurses.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIB23.EN/SOa	Graf Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00

## Kooperation in einem Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler

Um der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im heutigen Primarschulunterricht gerecht werden zu können, ist die Kooperation aller Beteiligten unabdingbar. Dies betrifft sowohl die Kooperation im Klassenteam, die innerhalb der Schülerschaft, als auch die Kooperation zwischen den Lehrpersonen bzw. Schulischen Heilpädagogen/Schulischen Heilpädagoginnen und den Lernenden. Sie ist ein tragendes Element der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und trägt wesentlich dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler in diesem Unterricht erfolgreich lernen können.

Im Seminar wird zunächst der Begriff Kooperation im schulischen und unterrichtlichen Kontext verortet und definiert. Anschliessend wird ihre Relevanz für den Fachunterricht bzgl. der drei Phasen Planung, Durchführung und Reflexion analysiert und in der Folge bei der Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens berücksichtigt.

Die Studierenden

- können den Begriff der Kooperation im schulischen und unterrichtlichen Kontext verorten und definieren.
- können die Relevanz von Kooperation für die Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht analysieren.
- können die Analyseergebnisse bei der Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens berücksichtigen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

### Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBc	Michel Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45

## Inklusive Unterrichtsgestaltung: Sprachliche Diversität anerkennen und nutzen

Je nach Herkunft, Geschlecht, Erstsprache usw. sammeln Schüler/-innen unterschiedliche Erfahrungen in ihrer Lebenswelt. Ansätze inklusiver Pädagogik nehmen Heterogenität als schulische Normalität wahr, in der Bildungsprozesse für alle eröffnet werden. Aus dieser Perspektive werden individuelle Hintergründe, Interessen, Lernausgangslagen und Multilingualität für die Gestaltung eines lern- und entwicklungsfördernden Unterrichts in einem Klima der Akzeptanz und des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit als Ressource genutzt.

Mit inklusiver Unterrichtsentwicklung orientieren sich Lehrpersonen in Kooperation mit weiteren Fachpersonen an dem Ziel, ihren Unterricht auf die heterogenen Entwicklungs- und Bildungsbedingungen der Lernenden auszurichten. Offene Unterrichtsmethoden und kooperative Lernformen halten didaktische Zugänge bereit, Prinzipien inklusiven Unterrichts wie Binnendifferenzierung, Kooperation, Ressourcenorientierung, Methodenvielfalt usw. zu berücksichtigen. Solche Konzepte ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern aktive und partizipative gemeinsame Lernerfahrungen.

Im Seminar werden Aspekte der Verwertung plurilingualer Unterrichtselemente für das sprachliche und mehrsprachige Lernen von Schülern und Schülerinnen fokussiert. Modelle, Konzepte und Methoden inklusiver Didaktik, multiprofessionelle Kooperationsmöglichkeiten sowie die im Lehrplan 21 geforderte Mehrsprachigkeitsdidaktik werden anhand praxisnaher Fallbeispiele im Kontext einer vielseitigen Nutzung vorhandener Erstsprachen problem-basiert erarbeitet und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Benachteiligungserfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und lernen sowohl die eigene als auch die Sprachenvielfalt der Schüler/-innen als Ressource zu nutzen.
- kennen Konzepte, Modelle und Prinzipien der Mehrsprachigkeit und des inklusiven Unterrichts.
- anerkennen und nutzen ein vielfältiges Sprachrepertoire von Schülern und Schülerinnen mit und ohne besonderen Förderbedarf.
- kennen Fachstellen und Unterstützungspersonen, mit denen sie gemeinsam einen mehrsprachigen Unterricht entwickeln und realisieren können.
- können anhand fallbasierter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für heterogene Lerngruppen verknüpfen.
- bringen ihre didaktischen Kenntnisse und sprachlichen Vorerfahrungen als Anknüpfungspunkt für die Erarbeitung inklusiver Konzepte konstruktiv ein.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Lektüre von Fachliteratur und schriftliche Beantwortung von Leitfragen, sowie schriftliches Festhalten, Präsentieren und Evaluieren von Ergebnissen zu problem-basierten Lernfragen.

### Literatur

Hennies, Johannes und Ritter, Michael (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim/Basel: Beltz.

Riehl, Claudia Maria (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schader, Basil (2012): *Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht an mehrsprachigen Klassen*. Zürich: Orell Füssli.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBa	Däppen Sandra, Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:00 - 15:45



**Inklusive Unterrichtsgestaltung: Sprachliche Diversität anerkennen und nutzen**

Je nach Herkunft, Geschlecht, Erstsprache usw. sammeln Schüler/-innen unterschiedliche Erfahrungen in ihrer Lebenswelt. Ansätze inklusiver Pädagogik nehmen Heterogenität als schulische Normalität wahr, in der Bildungsprozesse für alle eröffnet werden. Aus dieser Perspektive werden individuelle Hintergründe, Interessen, Lernausgangslagen und Multilingualität für die Gestaltung eines lern- und entwicklungsfördernden Unterrichts in einem Klima der Akzeptanz und des verständnisvollen Umgangs mit Verschiedenheit als Ressource genutzt.

Mit inklusiver Unterrichtsentwicklung orientieren sich Lehrpersonen in Kooperation mit weiteren Fachpersonen an dem Ziel, ihren Unterricht auf die heterogenen Entwicklungs- und Bildungsbedingungen der Lernenden auszurichten. Offene Unterrichtsmethoden und kooperative Lernformen halten didaktische Zugänge bereit, Prinzipien inklusiven Unterrichts wie Binnendifferenzierung, Kooperation, Ressourcenorientierung, Methodenvielfalt usw. zu berücksichtigen. Solche Konzepte ermöglichen allen Schülerinnen und Schülern aktive und partizipative gemeinsame Lernerfahrungen.

Im Seminar werden Aspekte der Verwertung plurilingualer Unterrichtselemente für das sprachliche und mehrsprachige Lernen von Schülern und Schülerinnen fokussiert. Modelle, Konzepte und Methoden inklusiver Didaktik, mulitprofessionelle Kooperationsmöglichkeiten sowie die im Lehrplan 21 geforderte Mehrsprachigkeitsdidaktik werden anhand praxisnaher Fallbeispiele im Kontext einer vielseitigen Nutzung vorhandener Erstsprachen problem-basiert erarbeitet und diskutiert.

Die Studierenden

- entwickeln Sensibilität gegenüber Benachteiligungserfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und lernen sowohl die eigene als auch die Sprachenvielfalt der Schüler/-innen als Ressource zu nutzen.
- kennen Konzepte, Modelle und Prinzipien der Mehrsprachigkeit und des inklusiven Unterrichts.
- anerkennen und nutzen ein vielfältiges Sprachrepertoire von Schülern und Schülerinnen mit und ohne besonderen Förderbedarf.
- kennen Fachstellen und Unterstützungspersonen, mit denen sie gemeinsam einen mehrsprachigen Unterricht entwickeln und realisieren können.
- können anhand fallbasierter Beispiele Lern- und Entwicklungstheorien mit der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht für heterogene Lerngruppen verknüpfen.
- bringen ihre didaktischen Kenntnisse und sprachlichen Vorerfahrungen als Anknüpfungspunkt für die Erarbeitung inklusiver Konzepte konstruktiv ein.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Aktive Mitarbeit in der Lehrveranstaltung, Lektüre von Fachliteratur und schriftliche Beantwortung von Leitfragen, sowie schriftliches Festhalten, Präsentieren und Evaluieren von Ergebnissen zu problem-basierten Lernfragen.

**Literatur**

Hennies, Johannes und Ritter, Michael (Hrsg.) (2014): *Deutschunterricht in der Inklusion. Auf dem Weg zu einer inklusiven Deutschdidaktik*. Stuttgart: Klett.

Reich, Kersten (2014): *Inklusive Didaktik. Bausteine für eine inklusive Schule*. Weinheim/Basel: Beltz.

Riehl, Claudia Maria (2014): *Mehrsprachigkeit. Eine Einführung*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.

Schader, Basil (2012): *Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht an mehrsprachigen Klassen*. Zürich: Orell Füssli.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Es wird ein Moodle-Raum zur Veranstaltung geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBb	Däppen Sandra, Käser-Leisibach Ursula	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:00 - 17:45

### Kooperation in einem Unterricht für alle Schülerinnen und Schüler

Um der Heterogenität von Schülerinnen und Schülern im heutigen Primarschulunterricht gerecht werden zu können, ist die Kooperation aller Beteiligten unabdingbar. Dies betrifft sowohl die Kooperation im Klassenteam, die innerhalb der Schülerschaft, als auch die Kooperation zwischen den Lehrpersonen bzw. Schulischen Heilpädagogen/Schulischen Heilpädagoginnen und den Lernenden. Sie ist ein tragendes Element der Planung, Durchführung und Reflexion von Unterricht und trägt wesentlich dazu bei, dass die Schülerinnen und Schüler in diesem Unterricht erfolgreich lernen können.

Im Seminar wird zunächst der Begriff Kooperation im schulischen und unterrichtlichen Kontext verortet und definiert. Anschliessend wird ihre Relevanz für den Fachunterricht bzgl. der drei Phasen Planung, Durchführung und Reflexion analysiert und in der Folge bei der Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens berücksichtigt.

Die Studierenden

- können den Begriff der Kooperation im schulischen und unterrichtlichen Kontext verorten und definieren.
- können die Relevanz von Kooperation für die Planung, Durchführung und Reflexion von Fachunterricht analysieren.
- können die Analyseergebnisse bei der Konzeption eines konkreten Unterrichtsvorhabens berücksichtigen.

#### ECTS

2.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Seminar

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

#### Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis erfolgt in Form eines Seminarbeitrages.

#### Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

#### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

#### Moodle

Ein Moodle-Raum wird eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB31.EN/BBd	Michel Barbara	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

**Wie Lehrpersonen den Weg für einen inklusiven und somit auf Kooperation und sozialen Einschluss ausgerichteten Unterricht ebnen können**

Im Rahmen einer inklusiven Unterrichtsentwicklung kommt der Klassenlehrperson eine äusserst hohe Bedeutung zu. Dabei ist zu beachten, dass die Ausübung des Berufs als Lehrperson von diversen Handlungsspielräumen geprägt ist, welche die Umsetzung von Inklusion im Unterricht begünstigen (z.B. Schaffung einer kooperativen Lernumgebung) oder erschweren (z.B. keine gemeinsame Unterrichtsvorbereitung und -umsetzung mit sonderpädagogischen Fachpersonen). Wie eine Lehrperson ihre Handlungsspielräume nutzt, ist beispielsweise von ihrer Einstellung zur Inklusion, ihrer Kooperationsbereitschaft im interdisziplinären Team, ihrer Reflexionskompetenz und ihren (fach-)didaktischen Kompetenzen abhängig. Dementsprechend ist es einerseits hilfreich die eigene Einstellung zur Inklusion zu erörtern und zu reflektieren. Andererseits ist es notwendig Kenntnisse über Möglichkeiten, die eine inklusive Unterrichtskultur fördern, zu gewinnen. Dazu gehört beispielsweise eine gemeinsame Klassenführung im interdisziplinären Team und die Etablierung eines positiven Unterrichtsklimas, das durch einen sozialen Umgang zwischen allen Beteiligten geprägt ist. Darüber hinaus spielt sowohl eine qualitativ hoch ausgeprägte Klassenführung als auch ein positives Unterrichtsklima eine wesentliche Rolle im Hinblick auf die Prävention von Unterrichtsstörungen und im Umgang mit 'auffälligem' Verhalten. Dies ist insbesondere im inklusiven Kontext von Relevanz, da dadurch soziale Einschlussprozesse anstelle von Ausschlussprozesse lanciert werden.

Die Studierenden

- setzen sich mit ihrer eigenen Einstellung zur Inklusion und Kooperationsbereitschaft auseinander und reflektieren diese
- wissen welche Relevanz der Klassenführung im interdisziplinären Team und dem Unterrichtsklima im Kontext von Inklusion zukommt
- kennen Möglichkeiten zur Prävention von Unterrichtsstörungen, zur Begünstigung sozialer Einschlussprozesse und inklusiver Kulturen

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Die Studierenden nehmen aktiv am Seminar teil, lesen die vorgegebene Literatur, erarbeiten entlang eines eigenen/fiktiven Fallbeispiels z.B. zu Unterrichtsstörungen oder Kooperationssschwierigkeiten im interdisziplinären Team konstruktiv Lösungsansätze und präsentieren diese der Seminargruppe.

**Literatur**

Lütje-Klose, Birgit und Urban, Melanie (2014): Professionelle Kooperation als wesentliche Bedingung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklung. Teil 1: Grundlagen und Modelle inklusiver Kooperation. Vierteljahresschrift für Heilpädagogik und ihre Nachbargebiete, 83/4, S. 112-123.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

**Moodle**

Im Moodlekursraum sind sämtliche für die Lehrveranstaltung relevante Dokumente abgelegt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB33.EN/AGc	Aliu Vejseli Arbnora	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

## Kooperation von Fachpersonen im inklusiven Unterricht

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteure/Akteurinnen vor neue Herausforderungen. So bietet ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderer in der Schule tätiger Fachpersonen zahlreiche Chancen und Möglichkeiten: Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog/-innen, Schüler/-innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichtes stellen. Die damit entstehende neue Sicht auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Einbezug spezifischer Kompetenzen und des Wissens aller Beteiligten ist das Thema der Lehrveranstaltung.

Für die Lehrpersonen entsteht eine Erweiterung und Modifikation der eigenen Aufgaben, aber auch die Möglichkeit, von Fachkompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren und die daraus entstehenden neuen Erkenntnisse gewinnbringend für den Unterricht einzusetzen.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten aller Fachpersonen entscheidend sind, beleuchtet diese aus Sicht der Sozial-, Arbeits- und Individualpsychologie und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtsettings. Die dadurch entstehenden Prozesse stehen im Dienst der Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven. Dies geschieht mit dem Ziel, im Team den Erfolg auch in anspruchsvollen Unterrichtssituationen zu sichern.

Die Studierenden

- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligten Personen
- kennen verschiedene Kooperationsformen und nutzen die Kompetenzen von Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen
- bearbeiten die Frage nach der Verteilung von Aufgaben unter dem Gesichtspunkt des bestmöglichen Einsatzes der spezifischen Kompetenzen der beteiligten Personen
- benennen Fragen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind und reflektieren die Konsequenzen daraus
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements
- erarbeiten konkrete Lösungsansätze für die Gestaltung von gegenseitig unterstützenden Handlungssettings von Fachpersonen
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- können unterschiedliche Voraussetzungen in Teams von Fachpersonen als Grundlage für die Erweiterung der eigenen Kompetenzen nutzen und im Unterricht einsetzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu diversen Themen und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Sie erarbeiten zusätzlich als Gruppe eine Einführung in ein Instrument zur Zusammenarbeit.

### Literatur

Gräsel, Cornelia; Fussangel, Kathrin und Pröbstel, Christian (2006): *Lehrkräfte zur Kooperation anregen – Eine Arbeit für Sisypchos*. In: Zeitschrift für Pädagogik 52/2. S. 205-219.

Lütje-Klose, Birgit und Willenbring, Monika (1999): *Kooperation fällt nicht vom Himmel*. In: Behindertenpädagogik 38/1. S. 2-31.

Nerdinger, Friedemann W; Blickle, Gerhard und Schaper, Nicolas (2011): *Arbeits- und Organisationspsychologie*. Berlin: Springer.

Nijstad, Bernhard A. und van Knippenberg, Daan (2007): *Gruppenpsychologie: Grundlegende Prinzipien*. In: Jonas, Klaus; Stroebe, Wolfgang und Hewstone, Miles (Hrsg.): *Sozialpsychologie. Eine Einführung*. S. 409-441. Berlin/Heidelberg/New York: Springer.

Willmann, Marc (2009): *Lehrer-Kooperation*. In: Opp, Günther und Theunissen, Georg (Hrsg.): *Handbuch Schulische Sonderpädagogik*. S. 470-478. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB33.EN/AGa	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:15 - 16:00

## Kooperation von Fachpersonen im inklusiven Unterricht

Der inklusive Unterricht stellt die professionellen Akteure/Akteurinnen vor neue Herausforderungen. So bietet ein neues und erweitertes Verständnis von Prozessen der Interaktion und Zusammenarbeit von Lehrkräften und anderer in der Schule tätiger Fachpersonen zahlreiche Chancen und Möglichkeiten: Regellehrpersonen, Schulische Heilpädagog/-innen, Schüler/-innen und ihre Eltern können ihr Handeln in den Dienst gelingenden Unterrichtes stellen. Die damit entstehende neue Sicht auf die Ausgestaltung der Zusammenarbeit und der Einbezug spezifischer Kompetenzen und des Wissens aller Beteiligten ist das Thema der Lehrveranstaltung.

Für die Lehrpersonen entsteht eine Erweiterung und Modifikation der eigenen Aufgaben, aber auch die Möglichkeit, von Fachkompetenzen der Fachpersonen aus anderen Disziplinen zu profitieren und die daraus entstehenden neuen Erkenntnisse gewinnbringend für den Unterricht einzusetzen.

Das Seminar thematisiert die Prozesse, welche für ein erfolgreiches Zusammenarbeiten aller Fachpersonen entscheidend sind, beleuchtet diese aus Sicht der Sozial-, Arbeits- und Individualpsychologie und stellt sie in den Kontext eines inklusiven Unterrichtsettings. Die dadurch entstehenden Prozesse stehen im Dienst der Erweiterung von Denk- und Handlungsperspektiven. Dies geschieht mit dem Ziel, im Team den Erfolg auch in anspruchsvollen Unterrichtssituationen zu sichern.

Die Studierenden

- reflektieren das veränderte Rollenverständnis aller am Unterricht beteiligten Personen
- kennen verschiedene Kooperationsformen und nutzen die Kompetenzen von Fachpersonen aus unterschiedlichen Disziplinen
- bearbeiten die Frage nach der Verteilung von Aufgaben unter dem Gesichtspunkt des bestmöglichen Einsatzes der spezifischen Kompetenzen der beteiligten Personen
- benennen Fragen und Unsicherheiten, die damit verbunden sind und reflektieren die Konsequenzen daraus
- verstehen Unsicherheit in gemeinsamen Arbeitssettings als Ausgangspunkt für die Gestaltung heterogenitätssensibler Lehr-Lernarrangements
- erarbeiten konkrete Lösungsansätze für die Gestaltung von gegenseitig unterstützenden Handlungssettings von Fachpersonen
- wissen um den Zusammenhang von Inklusion und den damit verbundenen Veränderungen von Denken und Handeln im Team und können entsprechend argumentieren
- können unterschiedliche Voraussetzungen in Teams von Fachpersonen als Grundlage für die Erweiterung der eigenen Kompetenzen nutzen und im Unterricht einsetzen

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

### Leistungsnachweis

Die Studierenden bearbeiten die zur Verfügung gestellten Materialien zu diversen Themen und stellen ihre Überlegungen in individuell aufgearbeiteter Form allen zur Verfügung.

Sie stellen als Gruppe ein Instrument zur Zusammenarbeit vor.

### Literatur

Gräsel, Cornelia; Fussangel, Kathrin und Pröbstel, Christian (2006): *Lehrkräfte zur Kooperation anregen – Eine Arbeit für Sisyphos*. In: Zeitschrift für Pädagogik 52/2. S. 205-219.

Lütje-Klose, Birgit und Willenbring, Monika (1999): *Kooperation fällt nicht vom Himmel*. In: Behindertenpädagogik 38/1. S. 2-31.

Nerdinger, Friedemann W; Blickle, Gerhard und Schaper, Nicolas (2011): *Arbeits- und Organisationspsychologie*. Berlin: Springer.

Nijstad, Bernhard A. und van Knippenberg, Daan (2007): *Gruppenpsychologie: Grundlegende Prinzipien*. In: Jonas, Klaus; Stroebe, Wolfgang und Hewstone, Miles (Hrsg.): *Sozialpsychologie. Eine Einführung*. S. 409-441. Berlin/Heidelberg/New York: Springer.

Willmann, Marc (2009): *Lehrer-Kooperation*. In: Opp, Günther und Theunissen, Georg (Hrsg.): *Handbuch Schulische Sonderpädagogik*. S. 470-478. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

### Moodle

Es wird ein Inside-Gruppenraum eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB33.EN/AGb	Düblin Jean-Luc	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:15 - 18:00

**Kooperation mit Unterschwerpunkt überfachliches Lernen/Bildung für Nachhaltige Entwicklung**

In der Lehrveranstaltung werden unter dem Stichwort »Kooperation« Bildungsprozesse zur Aneignung überfachlicher Kompetenzen/Bildung für Nachhaltige Entwicklung an einem exemplarischen Thema bei unterschiedlichen Lernvoraussetzungen im Kontext ausgewählter Heterogenitätsdimensionen bearbeitet.

Die konkrete Thematik wird ausgehend von den bisherigen Erfahrungen der Studierenden in Lerngruppen ausgearbeitet und im Laufe des Semesters konkretisiert.

Im Zentrum stehen dabei Fragen, die sich für den Unterricht in leistungsheterogenen Gruppen stellen, insbesondere unter Berücksichtigung von Behinderung und Migration. Die Möglichkeiten und Grenzen, die Kooperation zwischen verschiedenen Fachpersonen, bzw. mit dem Familiensystem wird thematisiert.

Die Studierenden

- kennen unterschiedliche Modelle von Kooperation und Beratung im schulischen und unterrichtlichen Kontext
- verfügen über ein reflexives Verständnis von Kooperationsprozessen und Teambeziehungen und können ihre eigene Rolle analysieren, beurteilen und reflektieren
- entwickeln ein Verständnis für systemische und institutionelle Aspekte der Kooperation in der Volksschule

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Grundstudium mit EWIB1 erfolgreich abgeschlossen.

**Leistungsnachweis**

Aktive Teilnahme in den Präsenzveranstaltungen und Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen.

Lektüre von Fachliteratur zur Lehrveranstaltung.

**Literatur**

Die für den Kurs relevante Literatur befindet sich im Ordner »Kursreader« auf der Moodle-Seite des Kurses.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWIB33.EN/SOa	Graf Erich	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00

**Einführung in die Schweizer Schulgeschichte: zweihundert Jahre Schulentwicklung und Schulreform**

Gegenwärtig werden verschiedene, zum Teil umstrittene Reformen umgesetzt: Erweiterung der Schulzeit, Harmonisierung der Lehrpläne, integrativer Unterricht, Ausbau von Tagesstrukturen, Einführung von Bildungsstandards etc. Wenn man die Reformen mitsamt den Debatten, die sie auslösen, verstehen will, kommt man um eine Betrachtung der Geschichte nicht umhin. An ausgewählten Beispielen skizziert die Vorlesung die Entstehung eines modernen Schweizer Bildungssystems und zeigt auf, wie dessen Entwicklung Teil größerer historischer und sozialer Umwälzungen war. Am Ende des 18. Jahrhunderts kam es zu einer «Bildungsrevolution», deren «Erben» die heutigen Schulsysteme sind.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Vorlesung

**Leistungsnachweis**

- Schriftliche Klausur in der letzten Sitzung

**Literatur**

- Wird in der Vorlesung bekannt gegeben

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/SOa	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00

**Grundbegriffe der Pädagogik**

Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über aktuelle Schlagwörter der Pädagogik wie Inklusion, Kompetenz oder Professionalisierung und behandelt ebenso klassische wie grundlegende pädagogische Begriffe wie Lernen, Bildung oder Kindheit. Die Vorlesung greift aktuelle Debatten und zentrale Fragestellungen der Pädagogik auf, umreisst Logik, Funktion und Struktur des historischen Wandels von pädagogischen Begriffen, Praktiken und Institutionen und präsentiert verschiedene theoretische Ansätze, um Genese und Gegenwart des Schweizer Bildungssystems besser verstehen zu können.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Vorlesung

**Leistungsnachweis**

- Klausur

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/BBa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45



## Schule, Gesellschaft, Wirtschaft und Staat. Oder: Wem dient die öffentliche Schule eigentlich?

Eine rudimentäre Beschreibung der Aufgabe der öffentlichen Schule im 21. Jahrhundert könnte etwa lauten, dass diese der Entwicklung und Bildung von Schülerinnen und Schülern dienen solle, indem sie die Kinder unter der Berücksichtigung ihrer jeweils individuellen Fähigkeiten und Bedürfnisse auf ein späteres Leben in Gesellschaft, Wirtschaft und Staat vorbereitet. Um diese Aufgabe erfüllen zu können, hat die Schule jedoch nicht nur die individuellen Interessen der Kinder zu berücksichtigen, sondern auch die Interessen der Gesellschaft, der Wirtschaft und des Staates.

In dieser Vorlesung wird aufgezeigt, welche Interessen in den letzten rund 200 Jahren den Aufbau und die Reform der öffentlichen Schule massgeblich beeinflusst haben. Dabei wird gezeigt, dass die öffentliche Schule ursprünglich sowohl im Dienst der Kirche stand als auch die Aufgabe hatte, bestimmte (oft wirtschaftlich bedingte) Bedürfnisse einzelner Personengruppen zu erfüllen. Nach 1800 wurde die Schule dann zu einem Instrument für den Aufbau eines modernen demokratischen Staates und der dazugehörigen Gesellschaft. Im Laufe der Zeit kamen weitere Interessen hinzu, die von verschiedenen Seiten geäussert wurden, wie Gesundheit, Wirtschaftlichkeit, Sicherheit und schliesslich auch die individuellen Interessen der Kinder. Dabei wird in der Vorlesung insbesondere auch auf die vielen staatlichen und nicht-staatlichen Akteure eingegangen, die versuchten (und versuchen), die Schule für die Erfüllung ihrer Wünsche und Ziele nutzbar zu machen.

Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung, dass die öffentliche Schule in einem Spannungsfeld verschiedener zum Teil gleichermassen legitimer und sich trotzdem oft widersprechender Interessenlagen operiert. Lehrpersonen sind daher weit mehr als bloss Unterstützerinnen und Unterstützer der kindlichen Bildung und Entwicklung, sie sind immer auch Dienerinnen und Diener des Staates, Gehilfinnen und Gehilfen der Wirtschaft und Vertreterinnen und Vertreter der Gesellschaft und deren jeweiligen Interessen. Die Studierenden lernen in dieser Vorlesung die Vielschichtigkeit ihrer zukünftigen Rolle als Lehrpersonen im Spannungsfeld zwischen Gesellschaft, Wirtschaft und Staat besser zu verstehen und sie lernen auch, zu schulkritischen Einwänden wie denjenigen, die Schule sei zu stark von der Wirtschaft beeinflusst, oder die Schule vernachlässige die Interessen der Kinder, eine differenzierte Haltung zu entwickeln.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Vorlesung

### Leistungsnachweis

- Schriftliche Klausur in der letzten Sitzung

### Literatur

- Boser, L.; Brühwiler, I. und M. Hofmann: E Pluribus Unum: One Swiss School System based on many Cantonal School Acts. In: Westberg, J.; Boser, L. und I. Brühwiler (Hrsg.): *School Acts and the Rise of Mass Schooling*. London/New York: Palgrave Macmillan, 2019, S. 67–92.
- Criblez, L.; Jenzer, C.; Hofstetter, R. und C. Magnin (Hrsg.): *Eine Schule für die Demokratie*. Bern: Lang, 1999.
- Hofmann, M.: *Gesundheitswissen in der Schule*. Bielefeld: transcript, 2016.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG11.EN/AGa	Boser Hofmann Lukas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Literatur, Film und Pädagogik: Aufwachsen in Hogwarts

Harry Potter, den Namen des narbenstirnigen Zauberers kennen Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen: Die erfolgreiche Kinder- und Jugendromanreihe und die ebenso erfolgreichen Verfilmungen sind zum kulturellen Phänomen geworden, auch die Pädagogik interessiert sich seit geraumer Zeit für fiktive Bildungs- und Coming-of-Age-Romane und deren Verfilmungen. Die Harry Potter-Reihe bietet sich deshalb einerseits als Seminarthema an, weil sie in grossen Teilen in einer Schule, genauer einem Internat – Hogwarts – spielt. Andererseits werden auch eine Vielzahl pädagogischer Fragen in der Reihe behandelt: Was geschieht, wenn man bei Schuleintritt sein vertrautes Umfeld verlässt und nicht nur in ein Internat, sondern in eine ganz neue Welt eintritt? Was und wie muss gelernt und geübt werden, um in der (neuen) Welt zu bestehen? Und wie gestaltet sich das Aufwachsen als besonderer Junge (Zauberer, Auserwählter)? Diesen und anderen Fragen wird im Seminar nachgegangen. In einem ersten Schritt werden die Merkmale der Zauberer- und Hexenwelt, die persönliche Entwicklung und der Wissenserwerb Harrys und anderer Figuren beleuchtet. In einem zweiten Schritt sollen sich die Studierenden mit den Instrumenten der Literatur- und der Filmanalyse auseinandersetzen. So soll schliesslich gezeigt werden, dass sich Romane und Filme besonders dazu eignen, pädagogische Themen zu reflektieren.

Ziel des Seminars ist es, anhand der Harry Potter-Reihe zu erarbeiten, wie kulturelle Erzeugnisse als empirisches Material dienen können, um grundlegende pädagogische Fragen zu behandeln. Methodisch sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, die Harry-Potter-Romane und -Filme wie auch andere Kulturgüter fruchtbar für ihren Studienbereich analysieren zu können. Der interdisziplinäre und multimediale Ansatz führt ausserdem dazu, dass die Unterrichtsformen der Studierenden gewinnbringend erweitert werden können, denn Schülerinnen und Schüler kennen die Harry Potter-Reihe, was es möglich macht, mit dem im Seminar erworbenen Wissen auch inhaltlich neue Akzente zu setzen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

- Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

### Literatur

- Babenhauserheide, Melanie (2018): *Harry Potter und die Widersprüche der Kulturindustrie. Eine ideologiekritische Analyse*, Bielefeld: transcript Verlag.
- Kurwinkel, Tobias/ Schmerheim, Philipp (2013): *Kinder- und Jugendfilmanalyse*, Konstanz: UVK-Verl.-Ges.
- Uhrig, Meike/ Cuntz-Leng, Vera/ Kollinger, Luzie (Hrsg.) (2017): *Wissen in der Fantastik. Vom Suchen, Verstehen und Teilen*. Wiesbaden: Springer VS.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBa	Borer Jonas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBb	Borer Jonas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:00 - 11:45

## Über das Prekäre an Schule, Pädagogik und Schülerrealitäten – Darstellungen in Literatur und Film

Was hat Erziehungswissenschaft mit Literatur und Film zu tun? In der Auseinandersetzung mit ästhetischen Werken liegt – so eine neuere theoretische Position – für die Pädagogik eine Möglichkeit, neue Erkenntnisse über ihren Gegenstand zu gewinnen. Literarische und filmische Darstellung von Identitäts- und Sozialisationsprozessen, von Erziehungs- und Bildungsprozessen von Kindern, Jugendlichen und jungen Menschen stellen Quellen von Erfahrungen dar, die auch den Erwerb von theoretischem Wissen zulassen. Während gerade die Pädagogik – wohlwissend um die Möglichkeiten des Versagens – theoretisch von einem gelingenden Bildungsprozess ausgeht, beleuchtet Literatur und Filme nicht selten die Momente pädagogischen Handelns und schulischer Erfahrungen, die beim Individuum mit Brüchen, mit Irritationen, Widerständen, Krisen oder Scheitern einhergehen. Wir befassen uns daher im Seminar mit literarischen Darstellungen von prekären Situationen – von inneren wie äusseren Konflikten, die im Kontext von Schule, Unterricht, von Lehrpersonen und Mitschülerinnen und Mitschülern zu verorten sind. Der historische Kontext wird in die Analyse und Interpretation der Werke eingebettet. So soll auch der Wandel pädagogischer Praxis und der Lebensrealitäten von Schülerinnen und Schülern sichtbar werden wie auch der Wandel von deren literarischer oder filmischer Darstellung.

Im Seminar unternehmen wir unter der Berücksichtigung von unterschiedlichen literarischen Genres einen Streifzug durch literarische und filmische Werke, die Schule thematisieren. Ausgewählte Themen umfassen u. a. konflikt- und gewaltreiche Beziehungen zwischen Schülerinnen und Schülern, Machtausübung durch Lehrpersonen auf Schülerinnen und Schülern und umgekehrt sowie Widerstände gegenüber Schule und Unterricht. Wir lesen u. a. Textauszüge aus Robert Musils "Verwirrungen des Zöglings Törless" (1906), Friedrich Torbergs "Schüler Gerber" (1930), Barbara Frischmuths "Die Klosterschule" (1968), Jay Ashers "Tote Mädchen lügen nicht" (2012) und Markus Zanggers "Jurg Jeggess Dunkle Seite: Die Übergriffe des Musterpädagogen" (2017); und schauen Ausschnitte aus den Filmen "Der Orden des Phönix – Harry Potter" (2007) sowie "Mein Leben als Zucchini" (2017) an. Mindestens ein Werk muss vollständig rezipiert werden.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- EWKG11 erfolgreich abgeschlossen

### Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Referat

### Literatur

- Helsper, Werner/Reh, Sabine (2012): Nähe, Diffusität und Asymmetrie in pädagogischen Interaktionen. In: Werner Thole et al. (Hrsg.): *Sexualisierte Gewalt, Macht und Pädagogik*. Opladen: Budrich, S. 265–290.
- Rieger-Ladich, Markus (2014): Erkenntnisquellen eigener Art? Literarische Texte als Stimulanzien erziehungswissenschaftlicher Reflexion. In: *Zeitschrift für Pädagogik*, 60(3), 350–367.
- Teuschel, Peter/Heuschen, Klaus Werner (2013): *Bullying: Mobbing bei Kindern und Jugendlichen*. Stuttgart: Schattauer.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBc	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG21.EN/BBd	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

## Aktuelle Schulreformen und Wandel der Lehrpersonenrolle

Das Bildungssystem, so die Wahrnehmung vieler Lehrpersonen, Eltern und Politiker, wird zur Zeit von einem noch nie dagewesenen Mass an Reformen «umgepflügt». Die Reformen hätten – so die Einschätzung – nicht nur einschneidende Folgen für die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern, sondern auch für die Lehrpersonen. Die Lehrveranstaltung interessiert sich nun dafür, ob und welche Konsequenzen aktuelle Reformen für die Lehrpersonen wirklich haben.

In einem ersten Schritt wird in der Lehrveranstaltung daher die Grundlage für die Situierung und Analyse der Reformen erarbeitet, nämlich mit Hilfe von Sennets Untersuchung des flexiblen Kapitalismus und von Fends Analyse der Funktionen des Bildungssystems. In einem zweiten Schritt werden dann exemplarisch einige aktuelle Reformen untersucht. So wird z. B. die Kompetenzorientierung im Fach «Natur, Mensch und Gesellschaft» im Lehrplan 21 in Bezug zu historischen Lehrplänen gesetzt und der sich abzeichnende Wandel der Funktion der Lehrperson untersucht. Zum andern wird die bei der integrativen Schulung geforderte Individualisierung und innere Differenzierung von Unterricht anhand praktischer Beispiele (Werkstätten, Wochenplänen) hinsichtlich ihrer Wirkungen auf die Ausgestaltung der Lehrpersonenrolle unter die Lupe genommen. Es werden auch weitere «schulreformerische» Forderungen und Entwicklungen untersucht, wie z. B. Selektion (z. B. Notengebung und Übertritt in die Sekundarstufe) oder die Verwendung digitaler Lehrmittel.

Zielsetzung: Die Studierenden sind in der Lage zentrale Reformen der Schule historisch und soziologisch zu untersuchen und mögliche Konsequenzen des Wandels der Lehrpersonenrolle analytisch herauszuarbeiten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Empfehlung: Vorlesung EW System 3.1

### Leistungsnachweis

Präsentation: In Gruppenarbeit Analyse einer zentralen Schulreform

### Literatur

- Fend, H. (2011): *Neue Theorie der Schule. Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.
- Sennet, R. (1998): *Der flexible Mensch. Die Kultur des neuen Kapitalismus*. Berlin: Berlin-Verlag.
- Tenorth, H.-E. (2004): Lehrerarbeit – Strukturprobleme und Wandel der Anforderungen. In: Beckmann, Udo/Brandt, Hjalmar/Wagner, Heinz (Hrsg.): *Ein neues Bild vom Lehrerberuf?* Weinheim, Basel: Beltz. S. 14–25

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG23.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:15 - 10:00

## Konstruktionen von Kindheiten und Jugend

Was ist Kindheit und was sind Kinder? Gibt es so etwas wie das universelle Kind oder eine stabile, nicht veränderbare Vorstellung von Kindheit? Nein, ein solcher Archetypus existiert nicht. Beispielsweise braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, dass Kindheit im Mittelalter etwas ganz Anderes bedeutete als Kindsein im Jahr 2019. Oder, dass der Geburtsort – sei er in der Schweiz, Papua-Neuguinea oder in den USA – sehr stark beeinflusst, wie Kindheiten gelebt werden. Dies zeigt sich schon nur darin, dass sich das Mündigkeitsalter weltweit in einer Spannweite zwischen 15 und 21 Jahren bewegt, noch grösser werden die Differenzen, wenn berücksichtigt wird, was Kinder in unterschiedlichen Gesellschaften erlaubt wird. Kurz, die Kategorie Kindheit und Jugend variiert über die Zeit sowie verteilt über den Globus sehr stark.

Im Seminar werden die Ursprünge postmoderner Kindheiten ergründet. Diese bestimmen nachhaltig, wie wir Kinder betrachten, wie wir über sie sprechen und denken, wie wir sie erziehen, bilden und ausbilden, usw. Vergangene, gegenwärtige und zukünftige Bilder von Kindheit (z.B. das entwickelnde, natürliche, anormale, gefährliche und gefährdete Kind) und die damit assoziierten Materialien und Praktiken (Spielzeuge, Jugendbewegungen und Kinderschutzgesetze) werden identifiziert und analysiert. Die Lehrveranstaltung fragt und diskutiert, wie Kindheit in unterschiedlichen historischen und kulturellen Kontexten sozial konstruiert, vorgestellt, dargestellt und konzeptualisiert wird, wer über die Definitionsmacht verfügt sowie welche Handlungsimplikationen und -erwartungen damit u.a. für Bildung und Schule transportiert werden.

Ziel des Seminars ist es, dass die Studierenden in der Lage sind, (1) verschiedene Diskurse über Kindheit zu dekonstruieren, (2) kritisch zu reflektieren, (3) sie in grösseren – etwa soziokulturellen, ökonomischen, wissenschaftlichen und medizinischen – Entwicklungen und Kontexte zu verorten. Zudem sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer (4) für ihre persönlichen Annahmen über die (ideale) Kindheit sensibilisiert werden und (5) informiert an den gegenwärtigen Debatten über Kindheit teilhaben können.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.

### Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Klassenzimmer und online)
- Aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten (im Klassenzimmer und online)
- Essay

### Literatur

- Ariès, P. (1978/2016): *Geschichte der Kindheit*. München: DTV
- Baader, M./Esser, F./Schröer, W. (2014): *Kindheiten in der Moderne. Eine Geschichte der Sorge*. Frankfurt: Campus Verlag
- Hengst, H. (2013): *Kindheit im 21. Jahrhundert. Differenzielle Zeitgenossenschaft*. Basel: Beltz Juventa.
- Honig, M.-S. (1999): *Entwurf einer Theorie der Kindheit*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.
- Kelle, H., Mierendorff, J. (Hrsg.) (2013): *Normierung und Normalisierung der Kindheit*. Basel: Beltz Juventa.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG23.EN/AGa	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG23.EN/AGb	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:15 - 12:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG23.EN/AGc	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	10:15 - 12:00

**Kinder mit «besonderem Bildungsbedarf» – früher und heute**

Im Zentrum des Seminars steht das Schulkind, das einen «besonderen Bildungsbedarf» aufweist. Wir setzen uns mit dem Verständnis von «Normalität» beziehungsweise «Anormalität» im Kontext der Schule auseinander. Hierfür analysieren wir unterschiedliche Definitionen und Konzepte, die seit Ende des 19. Jahrhunderts diskutiert wurden und beleuchten, inwiefern sie Erziehung und Bildung – und hierbei natürlich insbesondere die Aufgabe der Schule – bis heute prägen. Diese historische Einordnung ermöglicht eine kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen Situation der integrativen Schule. So wird im Seminar etwa auch untersucht aufgrund welcher Kriterien Kinder nach Einführung der Schulpflicht auf Bundesebene (1874) kategorisiert wurden, welche Diagnosen gefällt und welche Fördermaßnahmen eingesetzt wurden und wie es zum Auf- und Ausbau der Hilfs- und Sonderschule in der Schweiz kam.

Im Fokus des Seminars steht jedoch auch der konkrete Berufsalltag heutiger Lehrpersonen. Was bedeutet es an einer integrativen Schule zu unterrichten? Welche Konsequenzen und Aufgaben resultieren aus diesem Setting? Hierzu werden aktuelle gesetzliche Grundlagen und politische Argumente beigezogen, die zeitgenössische Diagnostik wie z. B. IQ-Test besprochen, Krankheitsbilder, wie die etwa Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS), und ihre Behandlung werden kritisch reflektiert. Auch werden die Folgen und Herausforderungen der inklusive Schule auf den Berufsalltag von Lehrpersonen untersucht: Was bedeutet es, wenn mehrere Akteurinnen und Akteure (Schulpsychologinnen und Schulpsychologen, schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, Logopädinnen und Logopäden, Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeiter) gleichzeitig unterschiedliche Perspektiven vertreten und ähnliche Aufgaben wahrnehmen?

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- EWKG11 erfolgreich abgeschlossen

**Leistungsnachweis**

- Lektüre der Texte
- Referat

**Literatur**

- Bühler, Patrick (2019): Beobachten in Basel. Pädagogische und psychologische Praxis in den Basler Beobachtungsklassen 1930–1950. In: Kathrin Berdelmann/ Bettina Fritsche/ Kerstin Rabenstein, Joachim Scholz (Hrsg.): *Transformation von Schule, Unterricht und Profession*. Wiesbaden: VS, 213–227.
- Hofmann, Michèle (2017): Schwachbegabt, schwachsinnig, blödsinnig – Kategorisierung geistig beeinträchtigter Kinder um 1900. In: *Bildungsgeschichte. International Journal for the Historiography of Education*,7(2), 142–156.
- Weisser, Jan (2017): *Konfliktfelder schulischer Inklusion und Exklusion im 20. Jahrhundert*. Weinheim, Basel: Beltz Juventa.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBa	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBb	Wenger Nadja	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:00 - 17:45

«Versorgt, verdingt, verwahrt» – fürsorgerischer Zwangsmaßnahmen in der Schweiz

Im letzten Jahrhundert, bis 1981, wurden in der Schweiz zehntausende Kinder und Jugendliche aufgrund fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in Heimen oder Pflegefamilien «fremdplatziert», auf Bauernhöfe «verdingt» und in Erziehungsheimen oder gar Strafanstalten «versorgt». Die Realität der Betroffenen war von psychischen und physischen Misshandlungen geprägt. Die Folgen waren und sind für die Opfer massiv, durchdringen u.a. deren Beziehungs- und Familienleben, Schul- und Arbeitskarrieren. Vor rund 10 Jahren haben die Ausstellung «Verdingkinder» (2009) und der Film «Verdingbub» (2010) eine nationale Debatte ausgelöst, und die Forderung der Betroffenen nach der öffentlichen Anerkennung des vergangenen Unrechts und einer Entschuldigung des Staates laut werden lassen. Im April 2017 trat dann das «Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)» in Kraft, das den Bund auch dazu verpflichtet, «für die umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen» zu sorgen. Seit längerem – und erst recht seit der Verabschiedung dieses Gesetzes – wird dieses düstere Kapitel der Schweizer Geschichte auch in der Forschung breit aufgearbeitet. Das Seminar nimmt eine kulturwissenschaftliche und bildungshistorische Perspektive ein. Ausgehend von den lebensgeschichtlichen Erzählungen Betroffener bzw. Zeitzeugen, also vom individuell Erlebten, Erinnerten und Erzählten, wird nach den strukturellen gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Bedingungen, nach den Normen und Wertvorstellungen der damaligen Zeit gefragt. Welche Familien, Kinder und Jugendlichen waren betroffen? Wer waren die behördlichen Entscheidungsträger? Was waren die Rechtsgrundlagen? Was war das Ziel der Fremdplatzierungen? Wie gestaltete sich das Leben in den Institutionen? Welche Erziehungsideale galten, welche Erziehungspraktiken wurden eingesetzt?

Unsere Quellen sind u.a. (auto-)biographische Porträts ehemaliger Verdingkinder sowie literarische Werke und Filme. Wir lesen u.a. Porträts Betroffener aus dem Band «versorgt und vergessen» von M. Leuenberger und L. Seglias (2008) und Auszüge aus einem «Briefwechsel zweier Heimkinder» von L. Herger (2018). Wir beschäftigen uns mit dem Buch «Anstaltsleben» von C. A. Loosli (1924), der Graphic Novel «Die Schwarzen Brüder» von Hannes Binder (2013) und mit den Filmen «Verdingbub» (2009) und «Lina» (2016).

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

- Referat

**Literatur**

Die vollständige Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

- Freisler-Mühlemann, Daniela (2011): *Verdingkinder – ein Leben auf der Suche nach Normalität*. Bern: hep.
- Rietmann, Tanja (2013): *«Liederlich und arbeitsscheu». Die Administrative Anstaltsversorgung im Kanton Bern (1884–1981)*. Zürich: Chronos.
- Ziegler, Béatrice/Hauss, Gisela/Lengwiler, Martin (Hrsg.) (2018): *Zwischen Erinnerung und Aufarbeitung. Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz im 20. Jahrhundert*. Chronos: Zürich.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBc	Werner Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45

**«Versorgt, verdingt, verwahrt» – fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in der Schweiz**

Im letzten Jahrhundert, bis 1981, wurden in der Schweiz zehntausende Kinder und Jugendliche aufgrund fürsorgerischer Zwangsmassnahmen in Heimen oder Pflegefamilien «fremdplatziert», auf Bauernhöfe «verdingt» und in Heimen oder gar Strafanstalten «versorgt». Die Realität der Betroffenen war von psychischen und physischen Misshandlungen geprägt. Die Folgen waren und sind für die Opfer massiv, durchdringen u.a. deren Beziehungs- und Familienleben, Schul- und Arbeitskarrieren. Vor rund 10 Jahren haben die Ausstellung «Verdingkinder» (2009) und der Film «Verdingbub» (2010) eine nationale Debatte ausgelöst, und die Forderung der Betroffenen nach der öffentlichen Anerkennung des vergangenen Unrechts und einer Entschuldigung des Staates laut werden lassen. Im April 2017 trat dann das «Bundesgesetz über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG)» in Kraft, das den Bund auch dazu verpflichtet, «für die umfassende wissenschaftliche Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen» zu sorgen. Seit längerem – und erst recht seit der Verabschiedung dieses Gesetzes – wird dieses düstere Kapitel der Schweizer Geschichte auch in der Forschung breit aufgearbeitet. Das Seminar nimmt eine kulturwissenschaftliche und bildungshistorische Perspektive ein. Ausgehend von den lebensgeschichtlichen Erzählungen Betroffener bzw. Zeitzeugen, also vom individuell Erlebten, Erinnerten und Erzählten, wird nach den strukturellen gesellschaftlichen, politischen und rechtlichen Bedingungen, nach den Normen und Wertvorstellungen der damaligen Zeit gefragt. Welche Familien, Kinder und Jugendlichen waren betroffen? Wer waren die behördlichen Entscheidungsträger? Was waren die Rechtsgrundlagen? Was war das Ziel der Fremdplatzierungen? Wie gestaltete sich das Leben in den Institutionen? Welche Erziehungsideale galten, welche Erziehungspraktiken wurden eingesetzt?

Unsere Quellen sind u.a. (auto-)biographische Porträts ehemaliger Verdingkinder sowie literarische Werke und Filme. Wir lesen u.a. Porträts Betroffener aus dem Band «versorgt und vergessen» von M. Leuenberger und L. Seglias (2008) und Auszüge aus einem «Briefwechsel zweier Heimkinder» von L. Herger (2018). Wir beschäftigen uns mit dem Buch «Anstaltsleben» von C. A. Loosli (1924), der Graphic Novel «Die Schwarzen Brüder» von Hannes Binder (2013) und mit den Filmen «Verdingbub» (2009) und «Lina» (2016).

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

- Referat

**Literatur**

Die vollständige Literaturliste wird in der Veranstaltung abgegeben.

- Freisler-Mühlemann, Daniela (2011): *Verdingkinder – ein Leben auf der Suche nach Normalität*. Bern: hep.
- Rietmann, Tanja (2013): *«Liederlich und arbeitsscheu». Die Administrative Anstaltsversorgung im Kanton Bern (1884–1981)*. Zürich: Chronos.
- Ziegler, Béatrice/Hauss, Gisela/Lengwiler, Martin (Hrsg.) (2018): *Zwischen Erinnerung und Aufarbeitung. Fürsorgerischer Zwangsmassnahmen an Minderjährigen in der Schweiz im 20. Jahrhundert*. Chronos: Zürich.

**Bemerkungen**

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG31.EN/BBd	Werner Katrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45



## Wissenschaftsbasierte und experimentelle Bildungsabenteuer – auf Ovide Decrolys Spuren

«Pour la vie, par la vie» ist heute der bekannteste Satz des belgischen Arztes, Neurologen, Psychologen und Reformpädagogen Ovide Decroly (1871–1932). Sein Werk wird heute zu oft in einer simplifizierenden, geardezu mantra-ähnlichen Art und Weise wiedergegeben – genauso wie John Deweys (1859-1952) «learning by doing» –, so, als ob sich das Erbe dieser Bildungsreformer des beginnenden 20. Jahrhunderts auf Schlagwörter reduzieren liesse. Obwohl die meisten von Decrolys Ideen aus lokalen Experimenten hervorgingen, wurden sie breit rezipiert und beeinflussten so Bildung und das Bildungswesen insgesamt: Seine experimentierfreudigen Ideen gaben nicht nur in Belgien, sondern weltweit, etwa in Süd-Amerika oder in der Schweiz, Anstöße, Reformen, Versuchen, Experimenten. Im Laufe des 20. Jahrhunderts übernahmen und integrierten viele so genannt traditionelle Schulen einige der innovativen Zugänge Decrolys – Ideen, die bis heute nicht an Relevanz verloren haben. Ein umfassender Einblick in Decrolys Konzepte und Praktiken ist daher entscheidend, um sowohl gegenwärtige Vorgehensweisen in Schulen, die seine «Methoden» anwenden, zu verstehen als auch überhaupt über unsere Zugänge zu Lehren und Lernen nachzudenken.

Im Seminar werden Ideen und Praktiken von Decroly analysiert und reflektiert. Insbesondere stehen dabei folgende Aspekte im Vordergrund: (1) Die Verknüpfung seiner Methode mit der Medizin, der experimentellen Psychologie, der Heilpädagogik und der Didaktik; (2) Intelligenztest und pädagogische Spiele; (3) die Schule als Labor und die Schüler als «Versuchsobjekte»; (4) kindzentriertes Lernen und die Interessensräume der Kinder; (5) lernen über Beobachtung, Entdecken, Spielen, Machen; (6) Lernen vom Konkreten zum Abstrakten (z. B. Methoden, um Mathematik und Lesen zu lernen); (7) die «ideale» Lernumgebung.

Das Seminar zielt hauptsächlich darauf, dass die Studierenden (1) einige der – in der Zwischenzeit alten – Reformideen in gegenwärtigen Bildungsdiskursen und -praktiken erkennen; (2) reflektieren, wie diese teilweise «extremen» Ideen im Laufe der Zeit angepasst, moderiert und wieder neu erfunden wurden; (3) darüber nachdenken, wie diese Fallstudien sie dazu inspirieren, selbst die Rolle der experimentierenden Lehrperson und der/des Forschenden zu übernehmen.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Die meisten Texte werden auf Deutsch sein, doch im Seminar wird auch internationale Literatur in englischer und französischer Sprache gelesen.

### Leistungsnachweis

- Lektüre der Texte
- Besuch der Sitzungen
- Aktive Beteiligung an den Diskussionen (im Klassenzimmer und online)
- Aktive Teilnahme an Gruppenarbeiten (im Klassenzimmer und online)
- Essay

### Literatur

- Barz, H. (Hrsg.) (2018): *Handbuch Bildungsreform und Reformpädagogik*. Wiesbaden: Springer.
- Bohm, W., u. a. (Hrsg.) (1994): *Schnee Vom Vergangenen Jahrhundert: Neue Aspekte der Reformpädagogik*. Würzburg: ERGON.
- Herman, F./Van Gorp, A./Simon, F./Depaepe, M. (2011): Auf den Spuren von Diskurs, Traum und Wirklichkeit der architektonischen Formgebung in Decrolys Ermitage. In: *Zeitschrift für Pädagogik* 57(6), S. 928–951.
- Idel, T. S./Ullrich, H. (Hrsg.) (2017): *Handbuch Reformpädagogik*. Weinheim: Beltz.
- Oelkers, J./Osterwalder, F. (Hrsg.) (1999): *Die Neue Erziehung. Beiträge Zur Internationalität Der Reformpädagogik*. Bern: Peter Lang.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG33.EN/AGa	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG33.EN/AGb	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG33.EN/AGc	Herman Frederik	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## Lehrmittel im Spiegel der Zeit – historische und aktuelle Perspektiven

Lehrmittel stellen ein zentrales Element im Lernprozess der Schüler und Schülerinnen dar und werden von Lehrpersonen täglich mit grosser Selbstverständlichkeit in das Arrangement ihres Unterrichts integriert. Den Lehrmitteln kommt daher auch im Rahmen der Bildungssteuerung eine wesentliche Rolle zu. Doch was steckt hinter den Lehrmitteln genau? Die Lehrmittelforschung widmet sich dieser Frage und unterscheidet dabei drei Untersuchungsbereiche: Des Entstehungsprozesses der Lehrmittel, die Untersuchung der Lehrmittel als Produkte und die von Lehrmitteln ausgehende Wirkung. Im Seminar wird es um alle drei Untersuchungsbereiche gehen, mit besonderer Gewichtung der Lehrmittel als Produkte. Ausgehend von der Analyse aktueller und historischer Lehrmittel soll die Veränderung im Längsschnitt untersucht und damit die Veränderung der in die Lehrmittel integrierten Wissensbestände in unterschiedlichen Disziplinen (z. B. Sprache, Singen, Mathematik) herausgearbeitet werden. Damit einher geht auch die Untersuchung der in die Lehrmittel eingearbeiteten Normen und Werte, sowie deren zeit- und kulturabhängige Veränderung (hidden curriculum).

Zielsetzung: Die Studierenden sind, ausgehend von historischen Perspektiven, in der Lage Lehrmittel kritisch zu rezipieren, zu beurteilen und zu selektionieren.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Präsentation: In Gruppenarbeit zu einem Lehrmittelvergleich

### Literatur

- Heinze, C. & Matthes, E. (Hrsg.) (2010): *Das Bild im Schulbuch. Beiträge zur historischen und systematischen Schulbuchforschung*. Bad Heilbronn: Klinkhardt. S. 17–31.
- Ide, Tobias (2016): Umwelt und Konflikte in Schulbüchern. In: Fuchs, Eckhardt (Hrsg.): *Jahresbericht 2016*. Georg Eckert Institut. Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung. Braunschweig: oeding print, S. 48–49.
- Wiater, Werner (2016): Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung. In: Wiater, Werner (Hrsg.) (2003): *Schulbuchforschung in Europa – Bestandesaufnahme und Zukunftsperspektive*. Bad Heilbronn: Klinkhardt. S. 11–21.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-EWKG33.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:15 - 12:00

**Lehrveranstaltung 1: Begegnung mit Theaterpädagogik: künstlerische und vermittelnde Strategien für den Unterricht.**

Die Studierenden lernen grundlegende Arbeitsmethoden der Theaterpädagogik kennen.

Im Fokus steht ein Lern- und Gestaltungsverständnis, das sich an spielerischen, prozessorientierten, ergebnisoffenen, differenzsensiblen und partizipativen Arbeitsweisen orientiert.

Sie erleben den praxisnahen Weg vom eigenen Spielen zum Anleiten von Spiel und sammeln Erfahrungen in verschiedenen theatralen und performativen Darstellungsformen in der Auseinandersetzung mit sich, mit andern, mit der Welt.

Die Studierenden erproben sprach- oder körperorientierte Improvisationstechniken und thematische Szenenentwürfe. Sie entdecken, wie unterschiedliche Ausdrucks- und Darstellungsformen unterschiedliche Wirkungen erzeugen können.

Sie reflektieren theoriegestützt die theaterpädagogische Arbeit im Umfeld der Schule und entwerfen exemplarisch ein Szenario, das mit Schülerinnen und Schülern realisiert werden könnte. Sie diskutieren kritisch gemeinsam besuchte Theateraufführungen.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden kennen ausgewählte Methoden und Prozesse der Theaterpädagogik und sind fähig, diese mit Schülerinnen und Schülern zu initiieren und zu begleiten.

Die Studierenden können einfache szenische Formen und Improvisationen zu einer wiederholbaren Form zusammenbringen, um schul- und gesellschaftsrelevante Themen theaterpädagogisch zu bearbeiten.

Lernformate: Seminarien mit grossem Praxisanteil, Theorielektüre, Gruppenarbeiten, Theaterbesuch mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Der Besuch aller drei Module wird vorausgesetzt. (Gesamtkonzept)

Hinweis Sek2 Studierende:

<https://welcome.inside.fhnw.ch/organisation/hochschule/PH/Studierende/Seiten/SG-SekII-Wahlbereich-SekII.aspx>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/AGa	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/BBa	Meier Milena	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP21.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00

## Lehrveranstaltung 3: Schulbezogene Vermittlung in Kulturinstitutionen

Im Fokus dieses Moduls steht die Auseinandersetzung mit Kunstvermittlungsangeboten von ausgewählten Kulturanbieter/innen und Kulturinstitutionen, die für Schulen zur Verfügung stehen.

Gemeinsam gehen wir den Fragen nach, wie Informationen und institutionelles Expertenwissen zur Bearbeitung von spezifischen Themen in der Schule eingeholt und kontextbezogen eingesetzt werden können. Im Lehrmodul werden konkrete Kulturvermittlungsangebote unter die Lupe genommen, in Bezug auf ihre Inhalte und Methoden wie auch auf ihre Ein- und Ausschlussverfahren hin reflektiert. Zudem soll ihre Eignung hinsichtlich der Anbindung an den Unterricht in heterogenen Klassen geprüft werden.

Die Studierenden planen und entwerfen in der Gruppe einen Kulturvermittlungs-

«Ausflug» eigener Wahl. Dabei wird der Vor- und Nachbereitung, der Zielsetzung und dem Zugang zum jeweiligen Kulturfeld besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Zudem wird dem Verhältnis von Rezeption, Aktion, Interaktion, Kooperation, Produktion und Reflexion nachgegangen. Es werden die Chancen für die Unterrichtsgestaltung sowie die eigene Rolle und Haltung befragt und die möglichen Prozesse, die initiiert werden, auf die befördernden oder ver hindernden institutionellen Mechanismen im Hinblick auf kulturelle Teilnahme hin beleuchtet. Die praktischen Erkenntnisse werden in einem zweiten Schritt mit Hilfe von Theorien der kritischen Kunstvermittlung und Critical Diversity Literacy (M. Steyn) reflektiert und diskutiert.

Ziele/Kompetenzen:

Die Studierenden lernen Kunstvermittlungsangebote von Kulturinstitutionen und Fachstellen kennen. Sie wissen, an wen sie sich wenden können, um an kompetente und fachgerechte Unterstützung bei der Umsetzung von Kunstvermittlungsinitiativen in der Schule zu gelangen. Sie lernen, eine kritische und reflektierte Haltung in Bezug auf kulturelle Inklusionen und Exklusionen zu entwickeln.

Die Studierenden kennen die Voraussetzungen und die Prozesse im Umgang mit Kulturangeboten und deren Vermittlung, um auf diese Weise mit Schülerinnen und Schülern themenbezogen, wirkungsvoll und reflektiert arbeiten zu können.

Lernformate: Seminarien, Theorielektüre, praxis- und theoriebezogene

Gruppenarbeiten, Atelier- und Ausstellungsbesuche mit anschliessender Diskussionsrunde, Selbststudium, Kolloquium

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar (Individueller Studienschwerpunkt)

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Besuch der Module 1 und 2 sind Vorbedingungen für die Einschreibung.

Standortübergreifendes Kolloquium an einem Samstag Anfang Oktober.

Präsentation der IAL Arbeiten an einem Samstag Ende Dezember.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/AGa	Jörg Andrina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:15 - 20:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/BBa	Willenbacher Sascha	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	18:00 - 19:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PH-KVTP23.EN/SOa	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:15 - 14:00

## Mentorat Grundstudium 1 (MN G1)

Einschreibung für diese Anlässe nicht möglich.

**Einschreibung nur auf Mentorat Grundstudium 1 (MN G1) (Sammelanlass) möglich. Hinweise beachten (s. unten)!**

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und unterstützt die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

**Zeitraum: Ab KW 45**

**Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson**

### Hinweis 1: Einschreibung:

a) Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum eingeschrieben haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze zum MN G1 angemeldet. KEINE Einschreibung.

b) Einschreibung ist nur notwendig für Studierende, die MN G1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.

### Hinweis 2:

Die Zuteilung zu den einzelnen Mentoratsgruppen erfolgt erst im laufenden Semester, nach Buchung der Praxisplätze für das Basispraktikum. Die Anmeldung erfolgt durch das Praxisbüro.

### ECTS

1.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Berufseignungsassessment bestanden oder in Abklärung

### Leistungsnachweis

Reflexionsübungen

### Literatur

Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGa	Fuchs Wyder Dorothea	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGb	Diebold Nicole	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGc	Goetzmann Monika	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGd	Rüetschi Annette	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGe	Rüefli Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGf	Gehr Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	08:15 - 11:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGg	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	11:15 - 14:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGh	Gehr Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	11:15 - 14:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGi	Diebold Nicole	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	11:15 - 14:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGj	Strickler Lotti	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	11:15 - 14:00
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGk	Rüefli Martina	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	11:15 - 14:00

<b>Muttenz</b>					
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBa	Bieri Bruno	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBb	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBc	Forcella Yanick	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBd	Würsch Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBe	Wehrmüller Danny	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBf	Kunz Claudine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBg	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBh	Luchsinger Selina	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:00 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBi	Roggenbau Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBj	Bieri Bruno	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBk	Schönenberger Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBl	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBm	Forcella Yanick	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBn	Würsch Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBo	Schor Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBp	Hänggi Françoise	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBq		16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	11:00 - 13:45	
<b>Solothurn</b>					
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOa	Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:30	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOb	Bölsterli Janine	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOc	Hirschi Manuel	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:45	
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOd		16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:15 - 10:45	

**Mentorat Grundstudium 1 (MN G1) (Sammelanlass) (für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung: NUR für Studierende, die das Mentorat G1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren! (s. Hinweise unten)**

Das Mentorat Grundstudium dient als Format der Begleitung des individuellen Professionalisierungsprozesses und unterstützt die Studierenden von Beginn an. Im ersten Semester werden v.a. biographische und berufswahlmotivationale Fragen erörtert und Fähigkeiten im personalen, überfachlichen Bereich eingeschätzt. Mithilfe verschiedener Reflexionsübungen wird die Fähigkeit zur systematischen Erfassung, Einordnung und Reflexion von Erfahrungen im Studium entwickelt.

Daneben orientiert sich das Mentorat am individuellen Lern- und Entwicklungsbedarf der Studierenden und legt die Grundlage für die Arbeit am persönlichen Entwicklungsportfolio, das über das gesamte Studium geführt wird. Im Rahmen des Mentorats im ersten Studienjahr wird unter Rückgriff auf die Erfahrungen im Basispraktikum ein individueller Entwicklungsplan erarbeitet, der dann für die Partnerschulphase zur Orientierung dient.

**Zeitraum: Ab KW 45**

**Umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen- und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson**

**Hinweis 1: Einschreibung:**

a) Studierende im regulären Studienverlauf (1. Semester), die sich für das Basispraktikum angemeldet haben, werden automatisch zum Mentorat G1 angemeldet.

b) Einschreibung ist nur notwendig für Studierende, die das Mentorat G1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.

**Hinweis 2:**

Die Zuteilung zu den einzelnen Mentoratsgruppen erfolgt nach Buchung der Praxisplätze für das Basispraktikum durch das Praxisbüro.

**ECTS**

1.0

**Studienstufe**

Grundstudium

**Art der Veranstaltung**

Mentorat

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Berufseignungsassessment bestanden oder in Abklärung

**Leistungsnachweis**

Reflexionsübungen

**Literatur**

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/AGI		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/BBr		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN11.EN/SOe		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Mentorat Hauptstudium H1

**Einschreibung auf diese Anlässe nicht möglich!**

**Einschreibung nur auf Anlass Mentorat H1 (Sammelanlass) möglich. Bitte Hinweis unten beachten!**

Im Mentorat H1 und H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat G2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Stressprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Basisseminar und Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

**MN H1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.**

**Hinweis: Einschreibung:**

a) Studierende im regulären Studienverlauf (3. Semester), die sich für das Partnerschulpraktikum angemeldet haben, werden automatisch nach Buchung der Praxisplätze für die Partnerschule zum Mentorat H1 angemeldet.

b) Eine Einschreibung auf den Anlass MN H1 (Sammelanlass) gilt nur für Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und MN H1 noch absolvieren müssen.

### ECTS

1.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossene Basisphase

### Leistungsnachweis

Entwicklungsportfolio

### Literatur

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGa	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGb	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGd	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGe	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGf	Adam Martin	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGg	Billich-Knapp Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGh	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGi	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGj	Bittel Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGk	Rüefli Martina	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGl		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBa	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBb	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBc	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBd	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBe	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBf	Lässer Kateri	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBg	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBh	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		



0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBi	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBj	Bittel Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBk	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBl	Roggenbau Maria	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBm	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBn	Forcella Yanick	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBo	Stauffenegger Markus	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBp		16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBq		16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBr		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOa	Bölsterli Janine	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOb	Billich-Knapp Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOc	Höchli Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOd	Goetzmann Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Mentorat Hauptstudium 1 (H1) (Sammelanlass) (für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren? (s. Hinweise unten)**

Im Mentorat H1 und H2 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden aus der Partnerschulphase aufgenommen und mit Blick auf den individuellen Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen oder in Kleingruppen bearbeitet.

An den Gruppensitzungen werden allgemeine lehrberufliche Themen verhandelt, die neben der fachlichen auch die persönliche Ebene einer Lehrperson berühren, z.B. Gesprächsführung mit Vorgesetzten, Elterngespräche, kritisches Feedback geben, Kooperation mit älteren und/oder erfahrenen pädagogischen Fachpersonen realisieren. In Anknüpfung an das Mentorat G2 wird zudem der individuelle Umgang mit Ressourcen mit Hinblick auf Selbstorganisation, Zeitmanagement und Stressprävention thematisiert.

Der Analyse und Reflexion eigener Professionalisierungsprozesse wird das im Baisseminar und Mentorat G2 eingeführte Professionalisierungsmodell zugrunde gelegt.

**MN H1 umfasst 3 Gruppentermine sowie Kleingruppen und Einzelgespräche nach Absprache mit der Mentoratsperson. Alle Termine finden in der Regel am Nachmittag des Praxistages in der Partnerschule statt.**

**Hinweis 1: Einschreibung:**

Eine Einschreibung ist nur für Studierende, die das Mentorat H1 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und MN H1 noch absolvieren müssen. Einschreibung auf Anlass "Mentorat H1 (Sammelanlass)"

Die Einschreibung ist nur in der **Hauptbelegungsphase** via ESP möglich.

**Hinweis 2:**

Die Zuteilung zu Mentoratsgruppen erfolgt über das Praxisbüro IP.

**ECTS**

1.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Mentorat

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Abgeschlossene Basisphase

**Leistungsnachweis**

Entwicklungsportfolio

**Literatur**

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/AGm		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/BBs		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN21.EN/SOe		16.09.2019 - 21.12.2019		

### Mentorat H3 (Sammelanlass) (nur für Wiederholende und Rückkehrende)

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Mentorat H3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren? (s. Hinweise unten)**

**ECTS**

1.0

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Mentorat

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Abgeschlossene Mentorate G1, G2, H1 und H2

**Hinweis:**

Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

**Leistungsnachweis**

Entwicklungsportfolio

**Literatur**

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

**Hinweis 1: Einschreibung:**

a) Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch für das MN H3 angemeldet und bleiben in der gleichen Mentoratsgruppe wie MN H1 und H2. KEINE Einschreibung notwendig.

b) Eine Einschreibung gilt nur für Studierende, die das Mentorat H3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und MN H3 noch absolvieren müssen.

Die Einschreibung erfolgt in der **Hauptbelegungsphase** via ESP

**Hinweis 2:**

Die Zuteilung zu Mentoratsgruppen für Wiederholende und Rückkehrende erfolgt über das Praxisbüro IP.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGn		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBp		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOd		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Mentorat H3

**Einschreibung auf diese Anlässe nicht möglich!**

**Einschreibung nur auf Anlass Mentorat H3 (Sammelanlass) möglich. Bitte Hinweis unten beachten!**

Im Mentorat H3 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentoraten H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort.

### Hinweis:

Im Mentorat H3 können ausgewählte Themen auch an gemeinsamen Gruppenterminen behandelt werden. Die Planung wird von der Mentoratsperson rechtzeitig bekannt gegeben.

### Hinweis 1: Einschreibung:

a) Studierende im regulären Studienverlauf (5. Semester) werden automatisch zum Mentorat H3 angemeldet und bleiben in der gleichen Mentoratsgruppe wie MN H1 und H2. KEINE Einschreibung notwendig.

b) Eine Einschreibung ist nur auf den Anlass "Mentorat H3 (Sammelanlass)" möglich. Sie gilt nur für Studierende, die das Mentorat H3 wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren und MN H3 noch absolvieren müssen.

### Hinweis 2:

Die Zuteilung zu Mentoratsgruppen für Wiederholende und Rückkehrende erfolgt über das Praxisbüro IP.

### ECTS

1.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Abgeschlossene Mentorats G1, G2, H1 und H2

### Leistungsnachweis

Entwicklungsportfolio

### Literatur

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGa	Heitz Flucher Kathrin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGb	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGd	Billich-Knapp Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGe	Adam Martin	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGf	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGg	Rottermann Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGh	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGi	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGj	Goetzmann Monika	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGk	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGl	Höchli Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/AGm	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	18:00 - 20:30
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBa	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBb	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBc	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBd	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBe	Lässer Kateri	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBf	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBg	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBh	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBi	Forcella Yanick	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30

0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBj	Schumann Svantje	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBk	Roggenbau Maria	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBi	Stauffenegger Markus	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBm	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBn	Bittel Christian	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/BBo	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 20:30

**Solothurn**

0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOa	Kunz Claudine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOb	Bölsterli Janine	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	18:00 - 20:30
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN23.EN/SOc	Höchli Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	18:00 - 20:30

## Mentorat H4

**Es gelten Einschreibungsbeschränkungen: s. unten** (Einschreibhinweis)

Im Mentorat H4 werden aktuelle Themen und Anliegen der Studierenden mit Blick auf das Studienende und den anstehenden Berufseinstieg aufgenommen. Dabei steht ihr individueller Professionalisierungsprozess in Einzelgesprächen im Zentrum.

Studierende führen in den Mentorat H3/H4 ihr Entwicklungsportfolio fort, verfassen Reflexionsberichte mit Bezug auf das Professionalisierungsmodell und resümieren mit Bezug auf die acht Kompetenzfelder der PH FHNW ihren Entwicklungsprozess über das gesamte Studium hinweg.

### ECTS

1.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Mentorat

### Einschreibhinweis:

Einschreibung für das Herbstsemester ausschliesslich möglich für

a) für Studierende, die das FS als Auslandsemester durchführen und daher das MN H4 bereits im HS absolvieren müssen. Das Mentorat H4 wird bei der gleichen Mentoratperson durchgeführt wie das MN H3.

b) für Wiederholer des Moduls H4, die per Ende HS das Studium abschliessen.

Über die Teilnahmemöglichkeit entscheiden die Standortverantwortlichen der Berufspraktischen Studien IP.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPMN24.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Chorwerke und Melodien aus aller Welt

Sie singen gern in einem Chor und Sie sind daran interessiert, neue Choraliteratur aus verschiedenen Ländern zu entdecken. Der Campus-Chor wartet auf Sie – machen Sie mit! Unser nächstes Konzert findet Ende Dezember 2019 in Brugg statt. Dabei werden wir von einer Gruppe von professionellen Musikern begleitet.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Freude am Musizieren / Chorgesang

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/AGa	Baumann Peter	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	12:15 - 14:00

**Standortchor Solothurn**

Im Chor erarbeiten wir über zwei Semester hinweg ein Programm mit attraktiver Chorliteratur. Durch regelmässige Stimmbildung in den Proben werden zudem die stimmlichen Ausdrucksmöglichkeiten der Studierenden gefördert. Als Krönung des Chorjahres wird gegen Ende des zweiten Semesters ein Konzert stattfinden. Das definitive Programm kann erst zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt werden. Wir freuen uns auf möglichst viele Teilnehmende!

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/SOa	Trittibach Reto	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	12:30 - 14:00



## Standortchor Muttenz

Der Standortchor Muttenz erarbeitet jedes Semester ein Programm mit abwechslungsreicher Chorliteratur. Es sollen neben Pop, Rock, Folk, Jazz & Klassik auch Wünsche der Teilnehmenden einstudiert werden. Der Schwierigkeitsgrad reicht von einfachen Kanons bis zu komplexer Mehrstimmigkeit. Ziel ist ein Konzert, bei welchem wir das einstudierte Repertoire aufführen. Das kann unter Mithilfe von Instrumentalbegleitung oder auch a cappella sein. Auch die chorische Stimmbildung soll ihren Platz haben. Das definitive Programm/Thema wird zu Beginn des Semesters und aufgrund der Anmeldungen festgelegt. Ich freue mich auf möglichst viele Teilnehmende! Da das Programm auch über Moodle abrufbar sein wird, können sowohl Noten als auch Audiodateien zum Üben heruntergeladen werden.

### ECTS

0.0

### Art der Veranstaltung

Freiwillige Veranstaltung Kultur

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Freude am Singen; regelmässiger Probenbesuch; Chorerfahrung und Blattsingen werden nicht vorausgesetzt; (ev. Computer)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-X-PH-CHOR:5v8.EN/BBa	Woodtli Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45

**Partnerschulphase Reflexionsseminar I (Sammelanlass) (für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen o. aus Studienunterbruch zurückkehren!** (s. Hinweise unten)

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der SuS sowie mit abgestimmtem Bedarf vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der SuS werden zentraler Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videsequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im RS vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analyse finden Eingang in Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der SuS und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der SuS
- Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren
- Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

**Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages** (Terminübersicht wird über Partnerschulmoderator/innen ausgeteilt).

**Hinweise Einschreibung:**

**a) Einschreibung ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren** und das PS-RS I absolvieren müssen.

b) Einschreibung ausschliesslich in der **Hauptbelegungsphase** möglich.

c) **Studierende, die das Partnerschulpraktikum via Vorreservation im FS 19 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben, werden automatisch** durch das Praxisbüro für das Partnerschul RS I **angemeldet**. Keine Einschreibung notwendig.

**ECTS**

3.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

**Leistungsnachweis**

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I

Studienanforderungen sind dem Leitfaden der jeweiligen Praxisphase zu entnehmen.

**Literatur**

Informationen und Material:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/partnerschulphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGm		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBs		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOe		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Partnerschulphase Reflexionsseminar I

### Einschreibung auf diese Anlässe nicht möglich! (s. Hinweise unten)

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil I setzen sich Studierende mit Themen der Klassenführung, der Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler sowie mit abgestimmtem Bedarf vor Ort auseinander. Fragen der Gestaltung einer lernförderlichen Atmosphäre, der Beziehungsgestaltung und des Umgangs mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler werden zum zentralen Gegenstand der Auseinandersetzung.

Videsequenzen und Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie zentrale Fragen professionellen pädagogischen Handelns theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analyse findet wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Schwerpunkte der Partnerschulphase I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und lernförderlicher Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar I die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen in Bezug auf ihre Klassenführung und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler.
- Sie lernen einen kritisch-distanzierten Blick auf ihr eigenes unterrichtliches Handeln zu werfen und Prozesse und Interaktionsdynamiken durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht zu analysieren und zu reflektieren.
- Sie erwerben Kenntnisse der Video(-Selbst)Analyse und die Fähigkeit zur schriftlichen Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz.

**Umfasst 8 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des standortspezifischen Praxistages** (Terminübersicht wird über Partnerschulmoderator/innen ausgeteilt).

### Hinweise Einschreibung:

a) Studierende, die das Partnerschulpraktikum via Vorreservation im FS 19 belegt und einen Praxisplatz gebucht haben, werden automatisch durch das Praxisbüro für das Partnerschul RS I angemeldet.

b) Studierende, die das Partnerschul-RS I wiederholen müssen o. aus einem Studienunterbruch zurückkehren und das PS-RS I absolvieren müssen, schreiben sich via ESP auf den Anlass: "**PS Reflexionsseminar I (Sammelanlass)**" ein.

### ECTS

3.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Reflexionsseminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, Teilnahme am Partnerschulpraktikum I

### Leistungsnachweis

Dokumentation einer videografierten Fallanalyse aus einer Unterrichtssequenz zum thematischen Schwerpunkt der Partnerschulphase I

Die Studienanforderungen entnehmen Sie bitte dem Leitfaden für die jeweilige Praxisphase

### Literatur

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGa	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGb	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGc	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGd	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGe	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGf	Adam Martin	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGg	Billich-Knapp Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGh	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019		

0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGi	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGj	Bittel Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGk	Rüefli Martina	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/AGl		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBa	Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBb	Moser Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBc	Schütz Gerit	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBd	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBe	Faëdi-Hächler Tanja	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBf	Lässer Kateri	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBg	Zollinger Andreas	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBh	Kuen Stefan	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBi	Arslan Elif	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBj	Bittel Christian	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBk	Graber-Thüring Benno	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBl	Roggenbau Maria	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBm	Sigg Gabriela	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBn	Forcella Yanick	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBo	Stauffenegger Markus	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBp		16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBq		16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/BBr		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOa	Bölsterli Janine	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOb	Billich-Knapp Melanie	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOc	Höchli Andrea	16.09.2019 - 21.12.2019		
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS1.EN/SOd	Goetzmann Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Partnerschul-RS II (Vorreservation) (nur für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Partnerschul-Reflexionsseminar II (FS 20) wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren.** S. Hinweise unten.

Schwerpunkte der Partnerschulphase II:

- Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
- Differenzierung
- Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Im Reflexionsseminar zum Partnerschuljahr Teil II setzen sich Studierende mit Fragen der Differenzierung und der individualisierten Begleitung von Lernprozessen der Schülerinnen und Schüler auseinander. Es kommt eine explizite fachdidaktische Perspektive hinzu.

Videosequenzen und/oder Protokolle der schulischen Wirklichkeit helfen den Studierenden in eine kritisch-reflexive Distanz zur alltäglichen Unterrichtspraxis zu treten. Im Reflexionsseminar vertiefen sie fachdidaktische Problemstellungen theoriebasiert. Die Ergebnisse dieser Analysen finden wiederum Eingang in die Planung und Gestaltung der unterrichtlichen Praxis.

Ein an den Interessen der Studierenden ausgerichtetes Kooperations- oder Forschungsprojekt greift die spezifische Situation der Partnerschule auf und ermöglicht eine Erweiterung der Perspektive auf das Schulfeld.

Kompetenzziele:

- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.
- Die Studierenden können ihr Handeln im Unterricht sowie in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution begründen und verantworten.
- Studierende lernen durch die Arbeit an einem Kooperations- oder Forschungsprojekt im zweiten Partnerschulhalbjahr eine breitere Perspektive einzunehmen und sich dem ausgewählten Gegenstand aus einer fachdidaktischen, überunterrichtlichen oder/und forschenden Haltung zu nähern.

Umfasst 6 Termine an der Partnerschule am Nachmittag des Praxistages sowie eine Projektpräsentation

**Hinweis Einschreibung:**

a) Eine Einschreibung via ESP gilt ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschul-RS II im **FS 20 wiederholen** müssen oder nach einem **Studienunterbruch zurückkehren**. Es handelt sich um eine **Vorreservation für das FS 20**. Eine Zuteilung zu einer RS-Gruppe erfolgt durch das Partnerschulteam IP nach der Einschreibung.

b) Eine Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Reflexionsseminar

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung: Erfolgreich abgeschlossene Basisphase, erfolgreich abgeschlossene Partnerschulphase I

**Leistungsnachweis**

**Die 5 CP werden erst mit dem Anlass im FS 20 erworben.**

**Literatur**

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie die Studienanforderungen sind den praxisphasenspezifischen Leitfaden zu entnehmen:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/partnerschulphase>

Weitere Literaturhinweise erhalten Sie direkt durch Ihre RS-Leitenden.

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/AGa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPRS2.EN/SOa		16.09.2019 - 21.12.2019		

## Partnerschulpraktikum I

**Keine Einschreibung möglich.** Die Einschreibung erfolgte im FS 19 über Vorreservation im FS 19.

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Phasen unterteilt, die verschiedenen Fokussierungen in der Bearbeitung lehrberuflicher Anforderungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums I:

- Klassenführung mit dem Ziel der Gestaltung einer produktiven Lernatmosphäre und der Steuerung von Lernprozessen
- Anerkennung der Vielfalt der Schülerinnen und Schüler und Umgang mit deren Heterogenität
- Auseinandersetzung mit Themen der Partnerschule sowie Partizipation am Unterrichtsalltag in allen Fächern und am Schulleben

Kompetenzziele für das gesamte Partnerschuljahr:

- Studierende können unterrichtsbezogen (anfangs mit Hilfe der Praxislehrperson und zunehmend selbstständig) zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.

**Umfasst 2-3 Blockwochen sowie 11-13 Wochen Tagespraxis (je 1.5 Tage pro Woche) im kursorischen Semester** (Blockphasen werden durch die Schulen festgelegt und wurden auf PPP kommuniziert),

**Beginn: KW 33 nach den Sommerferien.**

### Wichtige Hinweise:

Die Anmeldung für das Partnerschulpraktikum 1 fand bereits im FS statt. Es ist keine weitere Einschreibung möglich.

### ECTS

8.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Praktikum

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreich absolvierte Basisphase

### Leistungsnachweis

Die Studienanforderungen sind dem Leitfaden zu entnehmen.

### Literatur

Informationen und Material:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/partnerschulphase>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/AGa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/BBa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR1.EN/SOa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Partnerschulpraktikum II (Vorreservation) (nur für Wiederholende und Rückkehrende)**

**Einschreibung NUR für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren!** S. Hinweise unten.

Die Partnerschulphase dient der Auseinandersetzung mit der gesamten Breite der beruflichen Anforderungen. Dabei wird das Partnerschuljahr in zwei Reflexionsseminar-Phasen unterteilt, die verschiedenen thematischen Fokussierungen folgen.

Schwerpunkte des Partnerschulpraktikums II:

1. Einbezug fachdidaktischer Perspektive(n)
2. Differenzierung
3. Umgang mit der Heterogenität der Schülerinnen und Schüler

Kompetenzziele am Ende des Partnerschuljahrs:

- Studierende können unterrichtsbezogen zunehmend eigenständig zielstufenadäquate Lernarrangements auf der Grundlage professionsspezifischen Wissens planen, durchführen und reflektieren.
- Studierende verfügen über fachliche Grundlagen und das Wissen über entwicklungsbezogene, kulturelle und geschlechtsspezifische Voraussetzungen der Kinder.
- Studierende verfügen über ausreichend diagnostische Fähigkeiten zur Einschätzung des Lernstands und der Entwicklung geeigneter Massnahmen im Unterricht, auch in der Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams.
- Die Studierenden übernehmen Mitverantwortung für die schulischen Prozesse und vertreten begründet ihr Handeln in der Zusammenarbeit mit Eltern und anderen Anspruchsgruppen der Bildungsinstitution.
- Studierende erwerben im Reflexionsseminar die Fähigkeit zu distanzierter und methodisch angeleiteter Analyse unterrichtlicher Wirkungen, dem Lernerfolg der Schülerinnen und Schüler und des eigenen Handelns durch die Arbeit an Dokumenten aus dem Unterricht.

Das PS-Praktikum II startet mit 2-3 Blockwochen im Januar (genauer Zeitraum wird individuell von den Schulen vorgegeben) und geht weiter mit der Tagespraxis bis Ende Mai.

**Hinweise: Einschreibung:**

**a) Die Einschreibung gilt ausschliesslich für Studierende, die das Partnerschulpraktikum II wiederholen oder aus einem Studienunterbruch zurückkehren** und das PSP II absolvieren müssen. **Die Einschreibung ist in beiden Belegungsphasen möglich.**

**b) Studierende im regulären Studienverlauf (4. Semester)**, die im HS 19 das Partnerschulpraktikum I absolvieren: Die Anmeldung zum PSP II erfolgt **automatisch mit Bestehen des Partnerschulpraktikums I (HS 19)**. Eine Einschreibung ist nicht möglich.

**ECTS**

6.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Praktikum

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung zur Teilnahme: Erfolgreich absolvierte Basisphase

Erfolgreich absolvierte Partnerschulphase I

**Leistungsnachweis**

**Die 6 CP werden erst mit dem Anlass im FS 20 erworben.**

**Literatur**

Entwicklungsziele und Aufgaben für die Praxisphase sowie Studienanforderungen sind im praxisphasenspezifischen Leitfaden zu finden:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/partnerschulphase>

Bitte Einschreibhinweise beachten:

<http://web.fhnw.ch/ph/praxis/primarstufe/aktuelles>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/AGa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/BBa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-BPPPR2.EN/SOa	Kosinár Julia	16.09.2019 - 21.12.2019		



**Schul- und Unterrichtsdarstellung in der Populärkultur: J. K. Rowlings »Harry Potter«**

Im Zentrum des Seminars steht der erste Band der populärsten Romanreihe aller Zeiten, die kaum zufällig in einer Schule spielt. Im Eröffnungsband »Harry Potter und der Stein der Weisen« (engl. 1997; dt. 1998) stellt J.K. Rowling das Zauberinternat Hogwarts vor, das auch allen sechs Folgebänden als wichtigster Schauplatz dient.

Das Seminar setzt sich vor allem mit den Schul- und Unterrichtsdarstellungen dieses Welterfolgs auseinander und gliedert sich dabei in drei Blöcke. Der erste Teil besteht in einer kurzen Einführung in die Populärkultur als spezifisch kulturwissenschaftlichem Gegenstand sowie in die Kinder- und Jugendliteraturforschung, die Rowlings Romanen den Klassikerstatus bereits fast einhellig zugesprochen hat. Vor diesem theoretischen und methodischen Hintergrund nimmt das Seminar den ersten »Harry Potter«-Band genauer unter die Lupe, wobei es es auch um die lange Geschichte des englischen Schul- und Internatsromans, die kulturgeschichtliche Typologie des Lehrers sowie um kollektive Adoleszenzvorstellungen gehen wird, wie sie sich in diesem jungen »Klassiker« verdichten. Die Untersuchungen laufen schliesslich auf die Frage nach dem seltsamen Faszinationspotenzial zu, das von diesem mehrfach unrealistischen Schulumfeld offenkundig ausgeht: Als Zauberschule, als Eliteinternat und als mythologisch aufgeladener Kampfplatz zwischen »gut« und »böse« liegt Hogwarts ja weit jenseits aller Schulerfahrungen seiner Zielleserschaft. Im dritten Block steht schliesslich die Verfilmung von 2001 im Mittelpunkt, die zwar als Blockbuster gelten kann, bei Erscheinen aber auf eher durchzogene Kritiken stiess. Mithilfe ausgewählter filmtheoretischer Entwürfe u.a. zur Analyse des main-stream-Kinos werden die am Roman erarbeiteten Aspekte unter den besonderen Bedingungen des Films noch einmal zur Diskussion gestellt.

**ECTS**

2.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Seminar

**Leistungsnachweis**

Der Leistungsnachweis besteht in der überprüfbar gründlichen Lektüre von »Harry Potter«, Bd. 1 (deutsch oder englisch) und in einem Kurzreferat in Kleingruppen, dem die Auseinandersetzung mit ausgewählter Forschungsliteratur zu »Harry Potter« zugrunde liegt, die vielfach nur auf Englisch vorliegt.

**Literatur**

Cynthia Whitney Hallett (Hrsg.) (2005): Scholarly Studies in Harry Potter. Applying Academic Methods zu a Popular Text. New York, Queenston, Lampeter: Mellen

Giselle Liza Anatol (Hrsg.) (2003): Reading Harry Potter. Critical Essays. Westport, CT, London: Praeger

Melanie Babenhauserheide (2018): Harry Potter und die Widersprüche der Kulturindustrie. Eine ideologiekritische Analyse. Bielefeld: transcript

Claudia Fenske (2008): Muggles, Monsters and Magicians. A Literary Analysis of the Harry Potter Series. Frankfurt am Main: Lang

Christine Garbe, Maik Philipp (Hrsg.) (2006): Harry Potter. Ein Literatur- und Medienereignis im Blickpunkt interdisziplinärer Forschung. Hamburg: Lit

Thomas Elsaesser, Malte Hagener (2013): Filmtheorie zur Einführung. Hamburg: Junius

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBc	Marquardt Franka	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBd	Marquardt Franka	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:00 - 11:45

## Veränderungen wahrnehmen und verstehen

Gemäss LP21 sollte der Sachunterricht u.a. das Erschliessen von Charakteristika von Früher und Heute zum Inhalt haben und Kindern ermöglichen, Transformationsprozesse wahrzunehmen. Sachunterricht sollte Kindern ermöglichen, dass sie sich in einer sich schnell verändernden Welt orientieren können.

Im Seminar stehen Veränderungen im Zentrum und werden exemplarisch unter die Lupe genommen mit dem Ziel, sich mit Veränderungen handelnd und reflektierend auseinanderzusetzen. Erlebt werden soll dabei auch der Prozess der Entwicklung eines überblicksartigen, vernetzten Verständnisaufbaus. Fragen, wie durch den Sachunterricht bildungswirksam Orientierung gewonnen werden kann, stehen im Mittelpunkt.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Laptop wird benötigt

### Leistungsnachweis

Informationen zum Leistungsnachweis erfolgen im Seminar.

### Literatur

Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

Ein Moodleraum wird nicht eingerichtet.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGc	Knöpke Steffen	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	08:15 - 10:00

## Lieder in einer sich wandelnden Schule

Das Singen von Liedern ist und war schon immer eng mit dem gesellschaftlichem und schulischem Zusammenleben verbunden. Ausgehend von historischen Zeugnissen und der eigenen Liederbiografie aus Familie, Freizeit und Schule setzen wir uns in den Veranstaltungen mit dem jeweiligen musikalischen bzw. historischen Kontext auseinander. Ebenso beschäftigen wir uns mit der psychologischen Wirkung des Singens. Die Analyse von Liedern und Liederbüchern aus unterschiedlichen Zeiten ermöglichen einen Einblick in die entsprechend vorherrschende Musikpraxis in der Schule.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Lieder sind wichtige Gestaltungselemente in Lagern, auf Exkursionen, bei Schulfesten oder beim Schulhaussingen. Ausgehend davon bearbeiten Sie eine ausgewählte Fragestellung.

### Literatur

- Gohl, Michael (2014): Sing along - Sing mit! Leipzig: Edition Peters
- Spychiger, Maria (2014): Lernpsychologische Perspektiven für eine grundschulspezifische Musikdidaktik. In: Fuchs, Mechthild (Hrsg.): Musikdidaktik Gundschule. Innsbruck: Helbling
- Weitere Literatur gemäss Ansage im Seminar

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/SOa	Trittibach Reto, Zimmermann Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	10:15 - 12:00

## Elternarbeit - Kooperation zwischen Schule und Elternhaus

Das Schweizerische Zivilgesetzbuch hält die Eltern bzw. die gesetzlichen Vertreter/innen von Kindern zur Zusammenarbeit mit der Schule an (ZGB Art. 302). Die kantonalen Erlasse halten die Mitwirkungsrechte und -pflichten der Eltern fest und die Schulen ihrerseits können ergänzend eigene Konzepte zur Elternmitwirkung erarbeiten. Die Erkenntnis, dass Eltern einen grossen Einfluss auf den Bildungserfolg ihrer Kinder haben, lässt die Forderungen nach einer stärkeren Verschränkung von Schule und Elternhaus und nach einer besseren Einbindung der Eltern in den Bildungsprozess ihrer Kinder aufkommen. Was sind Gelingensbedingungen für eine gewinnbringende Elternzusammenarbeit? Eltern und Lehrpersonen wollen oftmals dasselbe: Das Beste für das Kind. Doch was das Beste ist, kann ganz unterschiedlich sein. Einen Beruf zu finden, der den eigenen Wünschen entspricht, kann als das Lebensprojekt beschrieben werden. Dieses Ziel stellt jedoch konkrete Herausforderungen gerade auch für Kinder mit Migrationshintergrund oder für Kinder aus bescheidenen familiären Verhältnissen dar. Kulturelle Heterogenität sowie soziale Ungleichheit stellen zentrale Herausforderungen im Erziehungs- und Bildungssystem dar. Wie können Sie als Lehrperson diese Ungerechtigkeit angehen und einen aktiven Beitrag für gerechtere Bildungschancen mitprägen? Bei einer systemischen Grundhaltung der Lehrperson stehen die Beziehungen zwischen den Akteuren, Nutzen von Ressourcen und Stärken sowie der Umgang mit Grenzen und Unterschieden im Vordergrund.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Die Studierenden verfassen ihr eigenes Konzept zur Zusammenarbeit Schule-Elternhaus und stellen dies vor.

### Literatur

Bader, Dina und Fibbi, Rosita (2012): Kinder mit Migrationshintergrund: ein grosses Potenzial. Studie im Auftrag der Kommission für Bildung und Migration der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK). Universität de Neuchâtel.

Fürstenau, Sara und Gomolla, Mechthild (Hrsg.) (2009): Migration und schulischer Wandel: Elternbeteiligung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Henning, Claudius und Ehinger, Wolfgang (2016): Das Elterngespräch in der Schule: Von der Konfrontation zur Kooperation. Donauwörth: Auer.

Sacher, Werner (2013): Interkulturelle Elternarbeit – eine Massnahme zur Verminderung der Bildungsbenachteiligung von Mitbürgern mit Zuwanderungsgeschichte. Freie Hansestadt Bremen.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGa	Bittner Sibylle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	08:15 - 10:00
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/AGb	Bittner Sibylle	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	10:15 - 12:00

## Lebenswelten Kindheit – Erziehung und Schule im globalen Kontext

Nicht erst seit der Einführung von PISA lassen sich globale Angleichungstendenzen beobachten, wie eine allgemeingültige Bildung auszusehen hat. Aufgrund gesellschaftlicher und ökonomischer Ansprüche werden nationale Bildungssysteme so reformiert, damit sie im internationalen Wettbewerb bestehen können. Doch insbesondere im globalen Süden, den sogenannten Entwicklungsländern, ist eine Angleichung des Bildungssystems an internationale Standards mit Verlusten eigener kulturellen pädagogischen Prinzipien verbunden. Dieser Vorgang findet seinen Ursprung, neben der starken globalen Führungsrolle des Westens, im Verkennen und der Ignoranz ausserwestlicher Erziehungstheorien und Schulsysteme. Schule, Kindheit und Jugend nur als ein singuläres, eurozentrisches Konstrukt zu sehen, übergeht, dass Bildung und Kindheit je nach kulturellem Kontext auch anders verstanden werden kann. Im Seminar soll darum der Frage nachgegangen werden, wie Kindheit ausserhalb unserer Kultur aussieht: Auf welchen kulturellen, historischen und pädagogischen Prinzipien beruhen Erziehungssysteme in anderen Gebieten der Welt? Wie wird Kindheit und Jugend in anderen Teilen der Welt verstanden und erforscht? Und wie hat sich das Bild der Kindheit über das letzte Jahrhundert verändert?

Um diese Fragen zu ergründen, wird sich das Seminar neben der Analyse und Auseinandersetzung von verschiedenen Kindheitsbildern und Bildungssystemen auch der Frage der westlichen und postkolonialen Einflussnahme auf Schulen und Erziehung im globalen Kontext widmen. Ausgehend von dieser Hinwendung zu westlichen Schulnormen beschäftigt sich das Seminar auch mit den Auswirkungen von Globalisierung und PISA hinsichtlich der vermeintlichen Internationalisierung von Erziehung und Bildung.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Recherchen zu einem ausländischen Bildungs- und Erziehungssystem

### Literatur

Castro, V. M. M., & Dhawan, N. (2005): *Postkoloniale Theorie: Eine kritische Einführung*. Bielefeld: Transcript.

Liebel, M. (2017): *Postkoloniale Kindheiten: Zwischen Ausgrenzung und Widerstand*. Weinheim: Juventa.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBa	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	08:00 - 09:45
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL21.EN/BBb	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	10:00 - 11:45

## Vom digitalen Kinderzimmer ins (digitale) Schulzimmer – Medienkompetenz durch sinnvollen und selbstkritischen Umgang mit digitalen Medien

Alle Kinder und Jugendlichen bringen Erfahrungen mit digitalen Medien aus Familie und Freizeit mit. Wie nutzt die Schule diese unterschiedlichen Erfahrungen und wo werden sie im Unterricht integriert?

In der Vorlesung befassen sich Studierende mit Medien als Unterrichtsthema im Rahmen von «Medienbildung» mit dem Ziel, die Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu erhöhen. Medienbildung umfasst dabei drei wesentliche Aspekte von Medienkompetenz: Medienwissen, Mediennutzung und Medienreflexion. Diese Handlungsfelder greifen ineinander und sollen im Unterricht gleichermassen berücksichtigt werden. Individualisierende und binnendifferenzierende Unterrichtskonzepte, in denen digitale Medien als Werkzeuge genutzt werden, eignen sich hervorragend dazu, Kinder und Jugendliche in ihrer Medienkompetenz zu stärken.

Um dieses Ziel verständlich zu machen, wird auf die verschiedenen Facetten von Medien eingegangen. Es wird besprochen, was unter Medienbildung und Medienkompetenz verstanden wird und wie Medienkompetenz gemäss Lehrplan 21 gefördert werden kann. Anhand konkreter Unterrichtsbeispiele wird dies illustriert und verdeutlicht. Diese Beispiele dienen als Grundlage für Umsetzungsideen in die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen auf allen Stufen.

### Übersicht über die Themenbereiche

- Fachliche und bildungstheoretische Überlegungen der Medienbildung
- Kompetenzorientierung des Faches «Medien & Informatik» im Lehrplan 21
- Mediennutzung
- Medienwirkung
- Informationssuche und -beurteilung im Internet
- Soziale Netzwerke
- Elternarbeit

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Laptop oder Tablet

### Leistungsnachweis

Medienprojekt (Comics, Klassenzeitung, Webseite, Hörspiel, Lernvideos, Stop-Motion-Videos, Green-Screen-Videos, Foto-Story, usw.)

### Literatur

- Süss, D., Lampert, C. & Wijnen, C. W. (2010). **Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung.** Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Petko, D. (2014). **Einführung in die Mediendidaktik: Lehren und Lernen mit digitalen Medien.** Weinheim und Basel: Beltz-Verlag.
- Döbeli Honegger, B. (2016). **Mehr als 0 und 1. Schule in einer digitalisierten Welt.** Bern: hep Verlag.
- Schelhowe, H. (2007). **Technologie, Imagination und Lernen.** Münster: Waxmann Verlag.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGa	Mäder Roger	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	14:15 - 16:00
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGb	Mäder Roger	16.09.2019 - 21.12.2019	Mo	16:15 - 18:00

## «Jugendlichkeit als Massenideal» – Fremd- und Selbstbild von Kindheit, Jugend und Lehrpersonen im Film

Der einem Zitat von Arnold Gehlen (1955) entlehnte Titel des Seminars deutet in einer überspitzten Form an, wie romantisierend gesellschaftliche Ansichten von Kindheit und Jugend sind. Idealisierte Darstellungen finden sich dabei oftmals in Filmen wieder, wobei solche Fremdansichten oftmals nicht mit der Realität übereinstimmen. Eine ganz andere Fremdansicht zeigt sich bei der Darstellung von Lehrpersonen, die, obwohl sie in ihrem Auftreten unterschiedlich sind, meist durchgehend problembehaftet wiedergegeben werden. Die Problemfelder sind dabei mannigfaltig; so kennt man Lehrpersonen in Filmen als provozierende Idealisten wie in *Dead Poet Society* (1989), als tragischer Kinderheld wie in *Taare Zameen Par* (2007) oder als gebrochene Privatperson wie in *Detachment* (2011). All die genannten Filme lockten ein Millionenpublikum in die Kinos und vermittelten verschiedenste Bilder von Lehrpersonen und Kindheit, die, obschon durch ihre kulturelle Prägung jeweils unterschiedlich dargestellt, letztlich allesamt auf die Sonderstellung von Schule und Erziehung in der Gesellschaft hinwiesen.

Filme eignen sich insbesondere für soziologische und historische Untersuchungen in der Pädagogik, da sie gesellschaftliche und kulturelle Vorstellungen der jeweiligen Zeit zu vermitteln versuchen und den Zuschauenden einen externen Blick in unterschiedlichste Schulwelten erlauben. So wird das Seminar anhand filmanalytischen und -soziologischen Erkenntnissen unterschiedliche Fremdbilder zu Kindheit und Lehrpersonen in Filmen analysieren und versuchen folgenden Fragen nachzugehen: Welche Fremdbilder von Kindheit und Lehrpersonen lassen sich in Filmen erkennen und werden so in die Gesellschaft getragen bzw. welche gesellschaftliche Abbildungen gelangen aus der Gesellschaft ins Kino? Welche kulturellen Unterschiede finden sich in den differenten filmischen Darstellungen? Welche Auswirkungen auf Selbstbilder haben Darstellungen im Film?

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Filme bzw. Filmausschnitte sind im Originalton. Untertitel werden mehrheitlich in englischer Sprache sein.

### Leistungsnachweis

Verfassen einer wissenschaftlichen Filminterpretation basierend auf den im Seminar kennengelernten filmanalytischen und filmsoziologischen Methoden und Theorien.

### Literatur

Faulstich, W. (2013): *Grundkurs Filmanalyse*. Paderborn: Wilhelm Fink.

Grunder, H.-U. (2012): *«Der Kerl ist verrückt!»: Das Bild des Lehrers und der Lehrerin in der Literatur und in der Pädagogik*. Baltmannsweiler: Schneider.

Prokop, D. (1982): *Soziologie des Films*. Frankfurt am Main: Fischer.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBd	Graf Christoph	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	16:00 - 17:45

## Digitalisierung und mediale Entwicklung in der mathematischen Bildung

Wie sinnvoll ist es, auf Grund der gesellschaftlichen Entwicklung den Mathematikunterricht zu "verdigitalisieren"? Welche Chancen bieten sich durch den Einsatz neuer Technologien? Wie sieht die Anreicherung des Mathematikunterrichts aus?

In diesem Seminar stehen die Fragen "Wie viel?, Wann? und Warum?" beim Einsatz digitaler Medien im Mathematikunterricht im Zentrum. Dabei wird Ihre Kompetenz in Bezug auf "fachliche Gütekriterien" im Sinne der Qualitätssicherung weiterentwickelt. Sie setzen sich mit unterschiedlichen Einsatzmöglichkeiten digitaler Medien auseinander. Die Bandbreite reicht von digitalen Lehrmitteln, geht über einfache Programmiersprachen, Unterrichtstools und Lernprogramme, Apps sowie mathematische Online-Lernpfade bis zu sozialen Netzwerken. Untersucht, berücksichtigt und thematisiert werden in diesem Zusammenhang die Interessen von Kindern unterschiedlicher Altersgruppen sowie die Genderfrage.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Interesse an neuen Medien und deren Einsatzmöglichkeiten im Alltag und in der Schule.

Begeisterung für das Mathematiklernen mit Kindern.

Laptop **oder** iPad/Tablet **und** ein Smartphone/ iPhone.

### Leistungsnachweis

In Teil 1 wird eine individuelle Vertiefung zu Visionen und Überlegungen zum "Mathematikunterricht der Zukunft" unter Einsatz digitaler Medien verfasst.

In Teil 2 wird in einer Gruppe ein mathematischer Online-Lernpfad für die Öffentlichkeit erstellt.

### Literatur

Pflichtliteratur: Krauthausen Günther: "Digitale Medien im Mathematikunterricht der Grundschule", Springer Verlag 2012, <http://www.springer.com/de/book/9783827422767>, (e-book oder Softcover)

Diverse aktuelle Artikel auf Moodle.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBa	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBb	Turina Micaela Paula	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45



## Computational Music Thinking

Computational Music Thinking **CMT** ist die Verbindung zwischen informatischem und musikalischem Denken. Im Seminar werden Sie sich mit Programmierungen und mit Musik praktisch auseinandersetzen. Genau beschriebene Vorgehensweisen zur Problemlösung in einzelnen Schritten (Algorithmen) und logische Verknüpfungen werden sinnlich klingend erfahren. Die Ordnungen und Strukturen von Musik werden aus einer anderen Perspektive gedacht und verstanden. Computational Music Thinking eröffnet Zugänge zu kreativen Prozessen, zur Erschaffung und Gestaltung von Musik, zum Komponieren und Produzieren. In der Lehrveranstaltung werden ein künstlerisch-ästhetischer mit einem kognitiv-technischen Fachbereich interdisziplinär und transdisziplinär integriert.

In der Primarschule können Sie mit Kindern durch die einfache Verfügbarkeit der Software und mit günstigen Sensoren attraktive Projekte durchführen. Dazu erwerben Sie im Seminar die notwendigen Kenntnisse und Erfahrungen. Sie arbeiten in Kleingruppen an Ihren eigenen Projekten und werden dabei von Dozierenden und Studierenden unterstützt.

Die Studierenden

- entwickeln musikbezogene Spiele, Animationen und Projekte mit einer webbasierten Programmierungsumgebung (Agentcubonline.com)
- benutzen Computation um Musik zu machen benutzen Musik um Computation zu verstehen (Sonifikation)
- Setzen einfache Sensoren und Interfaces zur Steuerung von Klängen ein
- kennen die Grundlagen der Beeinflussung von Klängen durch Interfaces (Keyboards, Sensoren) und durch die Schnittstelle MIDI (Musical Instrument Digital Interface)
- vertiefen ihre Kenntnisse im Verständnis von Algorithmen
- kennen Parameter der Musik und ihre Beeinflussung durch digitale Controller
- komponieren mit Software eigene Musikstücke
- arbeiten sich Kenntnisse und praktische Fähigkeiten, um mit Kindern in der Schule klingende Informatikprojekte zu konzipieren, durchzuführen und auszuwerten.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Leistungsnachweis

Partnerarbeit: Präsentationen und Portfolio mit eigenen Projekten (Peer Review)

Kriterien:

- Beide Aspekte (Musik und Computer) müssen vorkommen
- In beiden Bereichen müssen Eigenleistungen gemacht werden
- Kriterien für Leistungserfüllung auf anspruchsvollem Niveau
- Workload in einem Projektbericht

### Literatur

- D. Hug, S. Petralito, S. Hauser, A. Lamprou, A. Repenning, D. Bertschinger, N. Stüber, and M. Cslovjecsek, "Exploring Computational Music Thinking in a Workshop Setting with Primary and Secondary School Children (nominated for best paper)," presented at the 12th Conference on Interaction with Sound, Audio Mostly, London, UK, 2017.
- D. Hug, N. Stüber, A. Repenning, M. Cslovjecsek, S. Hauser, D. Agotai, S. Miyazaki, N. Escherle, and D. Assaf, "Computational Music Thinking - Using End-User Programming to Explore Musical Creation in an STEAM-oriented Integrated Music Education Setting," presented at the 32nd ISME World Conference, Glasgow, Scotland, 2016.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/AGc	Repenning Alexander, Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00

## Auf Augenhöhe mit migrierten und geflüchteten jungen Menschen

Mit migrierten und geflüchteten jungen Menschen ins Gespräch kommen, etwas von der Lebenswelt des anderen entdecken, achtsames voneinander Lernen – darum geht es im Seminar.

Wir werden uns dabei u.a. mit dem Ansatz des «Service Learning» auseinandersetzen. Dieses «Lernen durch Engagement» möchte Schülerinnen und Schüler für ein zivilgesellschaftliches Handeln interessieren und fokussiert dabei auf erfahrungsorientierte Unterrichtsmethoden. Nach A. Seifert (2011) stärkt Service Learning vor allem die resilienten Faktoren von benachteiligten Schülerinnen und Schülern.

Neben der theoretischen Fundierung beinhaltet das Seminar Tandem-Erfahrungen. Für diese praktischen Einsätze werden verschiedene Partner(-organisationen) angefragt: Integrationsklasse der Berufsfachschule Solothurn (GIBS), Treffpunkt Deutschkonversation im IBZ in Solothurn, einzelne Familien usw. Diese Praxis-Tandems finden auch zu individuellen Zeiten, bzw. je nach Angebot der beteiligten Partnerorganisationen statt. Die gemeinschaftlichen Theorie-, bzw. Reflexionsstopps erfolgen periodisch zur festgelegten Seminarzeit. Theorie-Tage und Praxis-Zeiten werden zu Beginn des Seminars gemeinsam festgelegt.

Im FS 2020 werden weitere ISPL-Module angeboten, in denen die Praxiserfahrungen im Bereich von Migration und Asyl vertieft und erweitert werden können.

### Kompetenzen / Lernziele:

Die Studierenden

- a. entdeckten sich als Lehrende und Lernende. Jeder der Partner – Migrierter/Geflüchteter – Studierender kann und weiss etwas, das er zum gemeinsamen Projekt beisteuern kann. Dadurch können auch gegenseitige Ängste und Vorurteile abgebaut werden;
- b. erleben kulturelle Heterogenität als Herausforderung aber auch als Bereicherung und erweitern die eigene Perspektive;
- c. können in einer interkulturellen und multilinguistischen Gruppe kooperativ, wertschätzend und verantwortungsbewusst handeln;
- d. können Ideen zu «Service Learning» auch auf ihre schulische Realität übertragen und erste Projekte skizzieren.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Sie sind offen und interessiert für einen direkten Austausch mit jungen Menschen aus aller Welt. Sie haben eine gewisse Flexibilität in Bezug auf praktische Begegnungen zu Randzeiten.

### Leistungsnachweis

Entwicklung und Führen eines Lerntagebuchs.

Weitere Angaben im Modul.

### Literatur

- Seifert, A. (2011): *Resilienzförderung an der Schule. Eine Studie zum Service-Learning mit Schülern aus Risikolagen*. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften VS.
- Adam, H. (2013): *Pädagogische Arbeit mit Migranten- und Flüchtlingskindern*. Weinheim: Beltz.
- Wenzler-Cremer, H. (2016). *Studierende und Kinder lernen voneinander*. Freiburg i.Br.: Lambertus.

### Moodle

Da das Seminar auch grossteils aus praktischen Einsätzen besteht, finden diese eventuell zu Randstunden statt. Erste Möglichkeiten finden sich im Moodle:

<https://moodle.fhnw.ch/user/index.php?id=40640>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/SOa	Lubos Christiane	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:15 - 16:00

## Erklärvideos Lehrfilme gestalten und zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik

In dem fachübergreifenden, institutsspezifischen Schwerpunkt haben Sie die Möglichkeit, zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik kennen und anwenden zu lernen. In der Wissensvermittlung kommt dem Skizzieren und Zeichnen eine wirkungsvolle, unterstützende Rolle zu. Durch eine gezielte Anwendung zeichnerischer Mittel können Sie ihren Inhalt auf ansprechende Weise dem Publikum präsentieren, denn Skizzen begeistern, informieren und binden die Aufmerksamkeit. Dabei geht es weniger um die Qualität der einfachen Zeichnung, sondern darum, dass handgemachte Skizzen den Inhalt nachhaltig vermittelt und visualisieren. Auch in Erklärvideos werden einfache Zeichnungen und Illustrationen verwendet, um Inhalte zu vermitteln und veranschaulichen. In Gruppen entwickeln Sie zu einem selbst gewählten Thema ein Erklärvideo.

### Kompetenzen:

- Sie lernen einfache Skizzen und Zeichnungen in der Technik des Sketchnoting zu entwickeln und anzuwenden.
- Sie können zeichnerische Mittel als Kommunikations- und Vermittlungstechnik in einem Infogramm anwenden und präsentieren.
- Sie entwickeln eigene einfache grafische Formen zur freien Anwendung.
- Sie stellen im Team ein Erklärvideo her und entwickeln ein Basiswissen im Filmprogramm I-Movie.
- Sie gewinnen Sicherheit in der Wissensvermittlung und Präsentation eigener Inhalte.

### ECTS

2.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Seminar

### Voraussetzungen/Empfehlungen

erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium

### Leistungsnachweis

Portfolio zur gesamten Lehrveranstaltung, Herstellung eines Erklärvideos. Weitere Informationen zum LN werden in der 1. Veranstaltung bekanntgegeben

### Literatur

Martin J. Eppler/Roland A. Pfister (2017): Sketching at work. Stuttgart.

Martin Haussmann (2018): UMZO - Denken mit dem Stift. Visuell präsentieren, dokumentieren und erkunden. Redline Verlag, München.

### Moodle

Für die Veranstaltung wird ein Moodle-Kurs bereitgestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b> 0-19HS.P-B-PRIM-ISPL22.EN/BBc	Scheidegger Camille	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	14:00 - 15:45

### Theoriebasierte fachliche Reflexionen im Studienfach Bewegung und Sport

In der individuellen Arbeitsleistung "Schwerpunkt im Studienfach Bewegung und Sport" bearbeiten Sie ein professionsbezogen relevantes Thema, das Sie den Unterlagen zur IAL entnehmen. Prinzipiell greifen die angebotenen Themen die Inhalte aus Ihren bislang belegten Seminaren Bewegung und Sport auf - und Sie führen diese weiter. Ihre thematischen Interessen kommen dabei ebenso zum Zuge wie sportdidaktische **und / oder** fachwissenschaftliche Perspektiven.

Sie erhalten in der dritten Semesterwoche die Unterlagen und suchen sich eines der angebotenen Themen heraus. Die Literaturrecherche obliegt Ihnen, alle Bibliotheken der PH FHNW halten die je relevante Literatur für Sie bereit!

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Bitte beachten Sie das Paper "IAL-Schwerpunkt Bewegung und Sport", das Sie bis zur dritten Semesterwoche per E-Mail erhalten. Abgabe bis Ende KW 9/2020.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/AGa	Gramespacher Elke, Klostermann Claudia, Heckemeyer Karolin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/BBa	Gramespacher Elke, Gasser Andreas, Heckemeyer Karolin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBS2B.EN/SOa	Gramespacher Elke, Heckemeyer Karolin	16.09.2019 - 21.12.2019		

**IAL im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten**

Die individuelle Arbeitsleistung im individuellen Studienschwerpunkt Gestalten besteht in einer wissenschaftlichen Seminararbeit mit ggf. fachpraktischem Anteil. Sie bereitet Sie auf eine mögliche BA-Arbeit vor. Thematisch setzen Sie sich mit einer fachwissenschaftlich und fachdidaktisch berufsfeldrelevanten Fragestellung wissenschaftlich auseinander. Diese Fragestellung sollte möglichst eine Schnittstelle zu einem der zahlreichen Forschungsschwerpunkte der Professur aufweisen. Bei der Bearbeitung der von Ihnen und Ihrer/Ihrem Betreuer/in gemeinsam formulierten individuellen Fragestellung vertiefen Sie Ihre fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und ggf. fachpraktischen Kompetenzen und entwickeln, realisieren und reflektieren ein Forschungssetting dazu.

Zur Vereinbarung eines ersten Gesprächstermins wenden Sie sich bitte per eMail an die Leitende der Professur, Prof. Dr. G. Lieber. Die Betreuung erfolgt individuell.

Abgabetermin IAL: KW 20/2020 - die Abgabe wird individuell durch die Betreuer/innen geregelt. Die Benotung erfolgt bis spätestens KW 25.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Wir empfehlen den Abschluss von mehreren Lehrveranstaltungen in der Fachdidaktik und der Fachwissenschaft Gestalten sowie eines IAL in der Fachdidaktik oder Fachwissenschaft Gestalten.

**Literatur**

Glas, Alexander; Heinen, Ulrich; Krautz, Jochen; Miller, Monika; Sowa, Hubert und Uhlig, Bettina (2015): *Kunstunterricht verstehen: Schritte zu einer systematischen Theorie und Didaktik der Kunstpädagogik*. Bd. 1. München: kopaed.

Rieder, Christine et al. (2015). *GestaltungsRäume, Aufgabenkultur für bildnerisches, technisches und textiles Gestalten*. Bern.

Krautz, Jochen (2013). *Ich, Wir, Welt: Zur Systematik und Didaktik einer personalen Kunstpädagogik*. In: Schriftenreihe Fachdidaktische Forschung, Nr. 8, April 2013.

**Moodle**

Die konkrete Aufgabenstellung, Literatur- und Materialangaben erhalten Sie von den betreuenden Dozierenden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/AGa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/BBa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBT2B.EN/SOa	Lieber Gabriele	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht»**

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Bildung und Unterricht» ist eine mündliche Prüfung (20 Minuten): Sie stellen nach Absprache eine individuelle Lektüreliste zusammen und erarbeiten schriftlich drei Thesen. In der mündlichen Prüfung begründen Sie diese argumentativ. Voraussetzungen zur Erbringung der IAL im Studienschwerpunkt in «Bildung und Unterricht» ist der erfolgreiche Abschluss der Veranstaltung EWBU1 sowie der erfolgreiche Abschluss von mindestens einer Lehrveranstaltung aus den Modulen EWBU2 oder EWBU3.

Weitere Informationen erhalten Sie zu Beginn des Semesters.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Leistungsnachweis**

Die mündliche Thesenverteidigung findet in der Prüfungswoche des HS 19 statt: anfangs Januar 2020. Sie absolvieren den Leistungsnachweis bei einer/einem Dozierenden der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», die/der Ihnen zugeteilt wird.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/AGa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/BBa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPBU2B.EN/SOa	Manz Karin	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Kompetent Deutsch unterrichten

Im Rahmen dieses Moduls beschäftigen Sie sich mit zwei Themen, einem aus dem Bereich Sprachdidaktik und einem aus dem Bereich Literaturdidaktik. Die Themen werden noch bekannt gegeben.

In der Einführungsveranstaltung in KW41 erhalten Sie von den Dozierenden einen ersten Einblick in die Gebiete und eine Literaturliste mit fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Literatur. Die Literaturliste bearbeiten Sie während der Selbststudienzeit alleine oder in Lerngruppen, indem Sie diese lesen, durchdenken und mit Ihrem bisher erworbenen Wissen verknüpfen. Am zweiten Treffpunkt in KW49 können Sie Fragen zu den bearbeiteten Inhalten mit den Dozierenden besprechen. Genaue Informationen zu Zeit und Ort der beiden Veranstaltungen erhalten Sie nach Abschluss der Anmeldung.

In der Prüfungswoche KW 2/2020 erhalten Sie Gelegenheit, Ihr Wissen in einer 3-stündigen Klausur zu präsentieren. Sie bearbeiten dabei offene Fragen, die längere Antworten erfordern. Ihre Unterlagen dürfen Sie dazu nutzen. Die Aufgaben überprüfen, inwieweit Sie grundlegendes Wissen über den bearbeiteten Bereich erworben haben und inwiefern es Ihnen gelingt, dieses auf konkrete Überlegungen für den Unterricht an der Primarschule anzuwenden. Das können sowohl analytische Aufgaben sein (Schülerleistungen oder Unterricht analysieren) als auch konstruktive Aufgaben (Unterricht entwerfen, Aufgaben (um-)gestalten etc.).

Zur Beurteilung der Aufgaben werden folgende Kriterien herangezogen:

- Die Aufgabenlösungen sind sachlich (fachwissenschaftlich und fachdidaktisch) angemessen.
- Die Darstellung erfolgt in angemessener Fachsprache.

### Termine zur Information KW41

-> werden zeitnah publiziert

### Termin für Fragen KW49

-> wird zeitnah publiziert

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

FDDE1 und FWDE1 erfolgreich abgeschlossen. Mind. 1 LV  
FDDE2 und FWDE2 erfolgreich abgeschlossen. Wahl ISSP DE.

### Literatur

Sie erhalten nach der Anmeldung eine Literaturliste.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/AGa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/BBa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPDE2B.EN/SOa	Wiprächtiger-Geppert Maja, Rehfeld Swantje	16.09.2019 - 21.12.2019		

## 'In prime position for teaching!' Develop and document one's competence, and present the progress

Students further develop and document their professional knowledge and teaching competence and present their progress.

For this individual study elective IAL (im individuellen Studienschwerpunkt), students choose a topic they wish to develop in detail. This can be the further development of their professional language competence (Option 1) or deeper research into a topic from teaching practice (Fachdidaktik) or English language theory and knowledge (Fachwissenschaft) (Option 2).

In consultation with a tutor, students draw up their own individual work plan with clearly defined aims. By means of this work plan, a dossier is created in English. This dossier shows a progressive engagement with the chosen topic (e.g., own products, recordings of own lesson, pupil's texts, text analysis or teaching observation, etc.) and should include an analysis and evaluation based on research gained from published literature.

The dossier will be presented as an oral defence in English.

### Option 1: Further development of one's own language competence

The goal of option 1 is to further develop, document, and reflect on one's own language competence over a period of time. Students can choose whether they want to cover the development of their general language competence (i.e., B2+ à C1 or C2) or their professional language competence as EFL teachers in primary school. Students show evidence of their language competence development by presenting the process undergone and the formal qualification gained.

### Option 2: In-depth analysis in the field of English language learning and instruction

The overall goal of this assignment is to explore one in-depth self-selected topic in the field of English learning and instruction from both a theoretical and practical perspective. Students not only gain insight into the research in this particular field, but they also have a platform to create their own English language teaching products. The knowledge and confidence gained can be applied to their future teaching.

#### Note:

- All components of the IAL are to be conducted in English; all resources used for the IAL must be in English.
- This IAL can take place over one, two or three semesters. As learning a language is a long-term commitment, it is recommended to allow enough time to reach your language goals.

Introduction session attendance is mandatory: **Monday, September 16, 12:15 to 13:00**, Muttenz and Brugg.

- Final product up-load via Turnitin
- Final oral presentation.

#### ECTS

5.0

#### Studienstufe

Hauptstudium

#### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

#### Voraussetzungen/Empfehlungen

Language:

- B2+ or higher English language competence is required for all "Hauptstudium" modules.

#### Literatur

A detailed course description will be sent out after registering for this independent study. Some useful resources are available on Moodle to help you choose your topic and get started.



Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/AGa	Bader Ursula, Trepp Hazel, Nussli Natalie	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/BBa	Bader Ursula, Trepp Hazel, Nussli Natalie	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEN2B.EN/SOa	Bader Ursula, Trepp Hazel, Nussli Natalie	16.09.2019 - 21.12.2019		

**IAL zum Forschungsatelier, keine Neuanmeldung möglich**

Dies ist die IAL zum Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing mit Beginn im HS18.

Wenn Sie interessiert sind, sich neu ins Forschungsatelier im HS19 einzuschreiben, schreiben Sie sich bitte in das neue ausgeschriebene Forschungsatelier 0-19HS.P-B-PH-FEAT21.EN/BBa ein:  
Im Forschungsatelier Mobbing und Cybermobbing ergründen Sie eine Fragestellung, indem Sie ein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Mobbing und Cybermobbing sind für jede Schule relevante Themen. Es lohnt sich, genauer hinzusehen und etwas zu tun! Das Forschungsatelier bietet die einmalige Möglichkeit, sich in Theorie und Praxis aktiv-forschend verschiedenen Facetten der Mobbing-Thematik anzunähern. Sie durchlaufen den Forschungsprozess von der Formulierung der Fragestellung, der Datenerhebung und -auswertung bis zur Berichtlegung. Eine Übersicht der bisher im Forschungsatelier bearbeiteten Themen finden Sie [hier](#). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an [christof.naegele@fhnw.ch](mailto:christof.naegele@fhnw.ch).

Eine Neuanmeldung ist im Anlass 0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa nicht möglich.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Besuch des Forschungsateliers Mobbing und Cybermobbing im HS18 und FS19.

**Leistungsnachweis**

Schlussbericht erstellt und präsentiert.

**Literatur**

Gemeinsame Bibliothek "Mobbing und Cybermobbing" auf [zotero.org](http://zotero.org)

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-SPFEAT2B.EN/BBa		16.09.2019 - 21.12.2019		

**Bientôt en classe! Kompetenzen weiterentwickeln, dokumentieren und Erkenntnisse präsentieren**

Die Studierenden entwickeln ihre fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Kompetenzen weiter, dokumentieren diese und präsentieren die gewonnenen Erkenntnisse.

Für die IAL im individuellen Studienschwerpunkt wählen die Studierenden ein Thema, das sie vertiefen möchten: Es kann die Weiterentwicklung der eigenen berufsspezifischen Sprachkompetenz oder die Vertiefung eines praxisrelevanten Themas aus der Fachdidaktik bzw. Fachwissenschaft sein.

In Absprache mit einem/r Dozierenden verfassen sie ihren individuellen Arbeitsplan mit klar definierten Zielen. Entlang dieses Arbeitsplans erstellen sie ein Dossier. Das Dossier enthält einerseits Spuren in Verbindung mit dem gewählten Thema (z.B. eigene Produkte, Aufnahmen des eigenen Unterrichts, Texte von Schülerinnen und Schülern, Textanalysen, Unterrichtsbeobachtungen, usw.). Andererseits enthält es eine Analyse und Auswertung auf der Grundlage fachdidaktischer und fachwissenschaftlicher Lektüren.

In einem abschliessenden Bericht halten die Studierenden Rückschau auf den eigenen Lernprozess sowie die gewonnenen Erkenntnisse und setzen diese in Bezug zu ihrer zukünftigen Praxis als Unterrichtende einer Fremdsprache.

Das Dossier präsentieren sie im Rahmen einer mündlichen Verteidigung in der Zielsprache.

Abgabe des schriftlichen Teils: KW 9 (01.03.2020), mündliche Verteidigung KW 12

**Obligatorische Einführungsveranstaltung: KW 38 (genaues Datum wird noch bekannt gegeben).**

Bitte melden Sie sich zu diesem Termin bei der Assistenz der Professur an, auch wenn Sie den IAL erst im FS2020 ablegen möchten.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Voraussetzung: Erfolgreich absolviertes Grundstudium Französisch. Der Nachweis B2+ muss zwingend vor der Einschreibung eingereicht werden.

Die Präsentation findet auf Französisch statt.

**Literatur**

- Wird von den Studierenden zusammengestellt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/AGa	Egli Cuenat Mirjam, Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/BBa	Egli Cuenat Mirjam, Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPFR2B.EN/SOa	Egli Cuenat Mirjam, Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Schwerpunkt IAL Individuum und Lebenslauf (SP.IL)**

Anhand einer praxisnahen Fallgeschichte soll das Verhalten, Erleben und die Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext entwicklungspsychologisch beschrieben und systematisch analysiert werden. Dazu dient eine von der Professur Entwicklungspsychologie entwickelte Analysemethode (6-Schritt-Methode) sowie geeignete Fachliteratur, welche von den Studierenden recherchiert und gesichtet wird. Letztlich werden auf der Grundlage der Fallanalyse und der Fachliteratur geeignete Handlungsmassnahmen vorgeschlagen, welche das Praxisphänomen erfolgswahrscheinlich beeinflussen können.

Die Fallanalyse sowie die fallbezogenen Ausführungen werden mündlich einer (a) Expertengruppe vorgestellt sowie adressatengerecht für (b) Eltern aufbereitet und präsentiert (inkl. praxisbezogene Informationsbroschüre für Eltern).

**Angestrebte Kompetenzziele:**

Verhalten, Erleben und Prozesse von Einzelpersonen und Gruppen im schulischen Kontext anhand entwicklungspsychologischer Konzepte und Begriffe beschreiben und analysieren sowie geeignete Handlungsmassnahmen auf dieser Grundlage planen und einleiten

Aussagen und Interpretationen bezgl. des Verhaltens, Erlebens und der Prozesse von Einzelpersonen wie auch Gruppen fachlich fundiert an Fachpersonen als auch an Laien kommunizieren

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen  
Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 39, 2019 (Muttenz: 23.09.19; Solothurn: 24.09.19; Brugg: 25.09.19 von 18:15-19:15. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen).

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

EWIL 1 abgeschlossen

Besuch min. einer LV EWIL 2 / 3 mit Vermittlung 6-Schritt-Methode

Studienschwerpunkt EWIL

Studienbeginn VOR HS17

Empfehlung: Besuch min. einer LV EWIL 2 / 3 mit 6-Schritt-Methode

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Arbeiten

Fallanalyse (12-16 Seiten)

Abgabetermin: 02.03.2020 (KW10)

Elterninformationsbroschüre (4-5 Seiten)

Abgabetermin: KW 24, 2020

Mündliche Präsentation

Je 15 Min. für die Teile a) Expertengruppe und b) Eltern (inkl.

Präsentation und Diskussion)

Präsentationstermin: KW 24, 2020

**Literatur**

- Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.
- Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

**Moodle**

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/AGa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/BBa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIL2B.EN/SOa	Cacchione Trix, Bertin Evelyn	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium abgeschlossen
- EWIB1 erfolgreich abgeschlossen
- Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3
- Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/BBa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterverlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium abgeschlossen
- EWIB1 erfolgreich abgeschlossen
- Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3
- Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/AGa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung im Schwerpunkt**

Die individuelle Arbeitsleistung besteht aus einer schriftlichen Hausarbeit, welche den Studierenden eine vertiefte Auseinandersetzung mit dem Themenbereich Inklusive Bildung ermöglicht. In der Hausarbeit behandeln die Studierenden eine Fragestellung, welche den Ausgangspunkt an einem konkreten Material persönlichen Interesses nimmt und ein Spannungsfeld im Kontext Inklusiver Bildung bearbeitet, um zu fassbaren Schlüssen und praktischen Handlungsvorstellungen für das Berufsfeld zu kommen.

Die Hausarbeit hat einen Umfang von 12-15 Seiten und wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Grundstudium abgeschlossen
- EWIB1 erfolgreich abgeschlossen
- Besuch mindestens eines Moduls EWIB2 oder EWIB3
- Wahl des individuellen Studienschwerpunktes in EWIB

**Moodle**

Es wird ein Moodle-Raum eingerichtet, der alle Informationen (Formalia, Bewertungskriterien, Termine) zur Hausarbeit und Foren für die Beantwortung von Fragen umfasst.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPIB2B.EN/SOa	Zahnd Raphael, Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft»**

Im Rahmen des Hauptstudiums bestimmen Sie einen Studienschwerpunkt, den Sie ebenfalls mit einer Individuellen Arbeitsleistung abschliessen. Wenn Sie diesen in der Modulgruppe «Kultur und Gesellschaft» wählen, besuchen Sie in dieser Modulgruppe im Hauptstudium zusätzlich zu den beiden zu absolvierenden Lehrveranstaltungen drei weitere Lehrveranstaltungen (Seminare der Module EWKG2 und/oder EWKG3). Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Studienschwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» besteht in einer Seminararbeit, die bei einer/einem Dozierenden der Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik geschrieben wird (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich besucht.
- Mindestens zwei Seminare (EWKG2 und/oder EWKG3) erfolgreich abgeschlossen.

**Abmeldung**

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

**Abgabetermin der Seminararbeit**

- Wenn Sie sich im Herbstsemester auf die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Schwerpunkt «Kultur und Gesellschaft» anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in Kalenderwoche 39. Der genaue Abgabetermin für Ihre Seminararbeit wird Ihnen von der Professur jeweils zu Beginn des Semesters mitgeteilt.

**Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit**

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/AGa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/BBa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPKG2B.EN/SOa	Bühler Patrick	16.09.2019 - 21.12.2019		



## Schwerpunkt IAL Kulturvermittlung und Theaterpädagogik

### Fragender und fundierender Zugang:

Sich fragend einer kunstvermittelnden Situation und einem kulturellen Umfeld annähern. Auf eigene Ressourcen, Erfahrungen und Wissen Bezug nehmend und etwas Neues wagend die IAL- Arbeit entwickeln.

Wir empfehlen, in 2-er-Gruppen zu arbeiten.

### Grundlegende Fragen der IAL:

Wie und in welchen Kontexten (Themen, Fragestellungen, Situationen) kann eine Kunstvermittlungsaktion etwas bewirken/verändern? Wodurch zeichnen sich die Wirkungen aus? Welches Bilden kann darin möglich werden? (Bezug zum Lehrplan 21)

### Strukturierung der IAL:

Ausgehend von einem Kunstprojekt eigene, modellartige Kulturvermittlungsaktionen generieren. Diese sollen nicht an Schulen durchgeführt werden. Es soll eine Versuchsanordnung erstellt werden, in der beispielhaft eine Kunstvermittlungsaktion erprobt und reflektiert wird.

1. Einstieg, kurze Zusammenfassung der Idee und Motivation, warum gerade mit dieser Ausgangslage gearbeitet wird. Formulierung der Vorstellung, was in dieser Kunstvermittlungssituation bearbeitet und thematisiert werden soll.
2. Eingehende Beschreibung des gewählten Kunstprojekts in seinem Aufführungskontext (Theaterstück/Literatur/Musik/Bildende Kunst, Performance

o.a. in Theater, Aula, Bar, Literaturhaus, Museum o.a.). Genre, Charakteristik, Kunstströmung, Verortung im kunstgeschichtlichen Kontext, kurzer biografischer Bezug zum/zur Künstler/in oder der Gruppe.

1. Kunstvermittlung:
  - a. Fragen, die hinter dem Antrieb stehen, etwas Bestimmtes auszuprobieren: Was soll damit erfahren, erreicht/angestossen werden und warum? Begründungen zu diesen Fragestellungen.
  - b. Themenbezug: Welche Thematik/welche Themen werden in diesem Projekt mit SuS zusammen im Kunstvermittlungsprozess bearbeitet?
  - c. Mit welchen vermittelnden Methoden und Materialien wird gearbeitet und warum? Wie und mit welchen Mitteln wird eine ästhetische Zugangs- oder Umsetzungsweise innerhalb des Bezugsrahmens erreicht? Beschreiben und begründen mit Hinweis auf Fachliteratur.
  - d. Eine Kunstvermittlungssequenz konzipieren und beschreiben: Wie wird die Vermittlungssequenz aufgebaut? Begründen der Vorgehensweise. Worauf soll speziell geachtet werden, welche organisatorischen Herausforderungen müssen bedacht werden?
  - e. Welche Rollen werden während der Vermittlungssequenz von wem eingenommen und mit welchem Effekt?
1. Wie waren die Erfahrungen im Verlauf dieser Arbeit, was wird daraus abgeleitet? Habe ich dabei auch Neues entdeckt? Reflektion der Prozesse und Benennen eigener Lernerfahrungen.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Leistungsnachweis

- Die schriftliche Arbeit umfasst 45 000 Zeichen.
- Die Schlusspräsentation der IAL Arbeit findet an einem Samstag im Dezember statt. Es werden eine Tischpräsentation und eine performative Präsentation der Arbeit gezeigt.

Die Details und Bewertungskriterien sind in der Wegleitung beschrieben.

### Literatur

Genauere Angaben: siehe Dokument Wegleitung Individuelle Arbeitsleistung Lehrmodul Kulturvermittlung und Theaterpädagogik 2

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/AGa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

---

<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/BBa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PH-SPKVTP2B.EN/SOa	Pfruender Georges	16.09.2019 - 21.12.2019		

---

## Individuelle Arbeitsleistung Schwerpunkt Mathematik

Die IAL SPMK ist eine Projektarbeit zu einer selbstgewählten Fragestellung im Fach Mathematik, welche in Form einer schriftlichen Arbeit dokumentiert wird. Ihr Projekt kann dabei eher fachdidaktisch oder eher fachwissenschaftlich ausgerichtet sein. Die Projektziele sind individuell und sollen Ihren eigenen Interessen und Fähigkeiten entsprechen.

Je nach Ausrichtung Ihrer Arbeit können entsprechende fachdidaktische und fachwissenschaftliche Themen vertieft und bisherige Praxiserfahrungen reflektiert werden. Es ist auch möglich, ein Thema zu untersuchen, das aus Ihrer Sicht in Ihrer Ausbildung im Fach Mathematik zu kurz gekommen ist. Ihr Projekt weist aber in jedem Fall sowohl substantielle fachdidaktische also auch fachwissenschaftliche Aspekte auf.

Die mit 150 Arbeitsstunden (5 ECTS) kreditierte IAL SPMK besteht aus mehreren Phasen: Planungsphase zum Projekt, Projekteingabe, Infoanlass, Projektarbeit, Kurzvorstellung der Projektarbeit in einem Kolloquium, und Erstellung der schriftlichen Arbeit. Alle Präsenztermine (freiwilliger Infoanlass und obligatorisches Kolloquium) finden am FHNW-Standort Olten statt.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Immatrikulation
- FWMK1 erfolgreich abgeschlossen
- Eine Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2 erfolgreich abgeschlossen oder gleichzeitiger Besuch einer Lehrveranstaltung des Moduls FWMK2

### Leistungsnachweis

Schriftliche Arbeit (Bewertung mit 6er Skala), Abgabe in KW 10. Für Studierende mit geplanter Diplomierung im Frühjahr 2020 ist eine vorzeitige Abgabe bis Mitte Februar 2020 erforderlich.

### Literatur

Pflichtliteratur in der Fachwissenschaft und Fachdidaktik Mathematik sowie entsprechende Fachliteratur zur Thematik des individuell gewählten Praxisprojektes.

### Moodle

Moodle-Plattform mit detaillierten Informationen, organisatorischen Angaben, Formularvorlage zur Eingabe des Themas der IAL

(Abstract), und Datenbank zum Upload des Formulars.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/AGa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/BBa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMK2B.EN/SOa	Philipp Kathleen	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Musikalisches Projekt

### Aufgabenstellung

Planung, Durchführung und Dokumentation eines musikalischen Projekts mit Kindern oder für Kinder.

Details entnehmen Sie der Broschüre Individuelle Arbeitsleistungen Musik für das Studienjahr 19/20 im [Moodle-Raum](#).

**Termin:** Prüfungswoche

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Erfolgreicher Abschluss eines Moduls FDMU2 und FWMU2 sowie Wahl des individuellen Studienschwerpunkts Musik.

Wir empfehlen rechtzeitige Kontaktaufnahme mit einem Dozenten / einer Dozentin der FW/FD.

### Literatur

Broschüre IAL Musik Studienjahr 19/20

### Moodle

<https://moodle.fhnw.ch/course/view.php?id=3975>

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/AGa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/BBa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPMU2B.EN/SOa	Zurmühle Jürg	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Projektarbeit ausserschulischer Lernort

Die individuelle Arbeitsleistung zum individuellen Studienschwerpunkt Natur, Mensch, Gesellschaft (NMG) ist eine Projektarbeit. In deren Fokus steht die Auseinandersetzung mit einem didaktisch nicht aufbereiteten ausserschulischen Lernort wie z.B. einem besonderen Gebäude, einer Bäckerei, einem Bachabschnitt oder einem Schulgarten. In der Region Basel können Lernorte in der Gemeinde Liestal evtl. in ein Projekt eingebunden werden. Im Aargau kann auch der Jurapark Aargau für Ideen zu Lernorten angefragt werden ([www.jurapark-aargau.ch](http://www.jurapark-aargau.ch)).

Die Auseinandersetzung erfolgt zum einen auf fachwissenschaftlicher Ebene über Recherchen und Gespräche mit lokalen Fachpersonen während verschiedener Phasen des Projekts, zum anderen sind Lehr- / Lernmaterialien dazu zu entwickeln. Die Entwicklung der Lehr- / Lernmaterialien berücksichtigt sowohl die erworbenen fachwissenschaftlichen Erkenntnisse als auch die Vorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu den sich am Lernort zeigenden Phänomenen. Zunächst erstellen die Studierenden eine Projektskizze. Diese wird im Rahmen einer Kick-off-Veranstaltung (Präsenzpflicht) vorgestellt und im Feedbackprozess diskutiert und genehmigt. Auf der Basis der Projektskizze wird das Projekt durch die Studierenden selbstständig erarbeitet und nach seinem Abschluss präsentiert (Präsenzpflicht). Die detaillierten Rahmenbedingungen der IAL zum individuellen Studienschwerpunkt NMG sind der ausführlichen Aufgabenbeschreibung zu entnehmen, diese wird den eingeschriebenen Studierenden rechtzeitig zugesandt.

Die Kick-off-Veranstaltung findet statt am **Mittwoch, 16. Oktober 2019 von 18:00 bis ca. 19:30 h in Muttenz.**

Über die IAL zum individuellen Studienschwerpunkt NMG wird ausgewiesen, inwiefern die Studierenden die nachfolgend aufgelisteten **Kompetenzziele** erreicht haben.

Die Studierenden können

- das sachunterrichtliche Potenzial eines ausgewählten ausserschulischen Lernorts herausarbeiten und begründen.
- auf der Grundlage einer vertieften Sachanalyse exemplarische Inhalte und Sachzusammenhänge erkennen und beschreiben.
- eine projektbezogene Erhebung von Präkonzepten sowie Interessen von Schülerinnen und Schülern durchführen und auswerten.
- in einem Konzept Kind und Sache aufeinander beziehen und daraus methodisch-didaktische Überlegungen ableiten.
- kompetenzorientierte, vielfältige und aktivierende Lehr- / Lernmaterialien entwickeln.
- eine geeignete Präsentationsform für das Projekt finden und Einblick in ihre Entwicklungsarbeit geben.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Grundstudium NMG (FW, FD) erfolgreich abgeschlossen. Mindestens eine Lehrveranstaltung der Module FD.NMG.2 und FW.NMG.2 erfolgreich abgeschlossen. Wahl des individuellen Studienschwerpunkts in NMG.

### Literatur

Die Auswahl der zur Erarbeitung des Projekts notwendigen Literatur erfolgt individuell.

### Moodle

Es gibt einen Moodle Kursraum.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/AGa	Schumann Svantje, Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/BBa	Schumann Svantje, Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPNMG2B.EN/SOa	Schumann Svantje, Bäumler Esther	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften», Prof. Unterrichtsentwicklung und -forschung**

Die Individuelle Arbeitsleistung im Individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden. Die Seminararbeit an der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung» bezieht sich auf erziehungswissenschaftliche Themen der Bereiche Bildung und Unterricht. Die Studierenden zeigen, dass sie eine konkrete Forschungsfrage zu einem relevanten Thema eigenständig bearbeiten können. Die Zuteilung der Betreuungsperson erfolgt aufgrund einer Projektskizze. Danach wird ein ausführlicheres Konzept erarbeitet, auf dessen Basis dann die Arbeit fertiggeschrieben wird.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

Voraussetzungen zur Erbringung der IAL sind

- ein erfolgreich abgeschlossenes Grundstudium in den Modulgruppen der Erziehungswissenschaften und
- mindestens zwei erfolgreich abgeschlossene Veranstaltungen in verschiedenen Modulgruppen der Erziehungswissenschaften im Hauptstudium, mindestens eine davon in der Modulgruppe der Professur «Unterrichtsentwicklung und Unterrichtsforschung», bei der Sie sich anmelden.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOd	Manz Karin, Kirchgässner Ulrich	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität**

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen "nur" einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen "Bildung und Unterricht", "Individuum und Lebenslauf", "Inklusive Bildung" oder "Kultur und Gesellschaft") besteht auch die Möglichkeit, dass Sie "Erziehungswissenschaften" insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe "Bildung und Unterricht", eine in der Modulgruppe "Inklusive Bildung"). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Die Seminararbeit wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Grundstudium abgeschlossen
- Mindestens ein Modul in der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

**Leistungsnachweis**

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden.

**Moodle**

Es wird ein Moodle-Raum mit den zentralen Informationen, dem Auftrag mit den Bewertungskriterien und mit Foren zur Beantwortung von Fragen zur IAL geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität**

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen "nur" einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen "Bildung und Unterricht", "Individuum und Lebenslauf", "Inklusive Bildung" oder "Kultur und Gesellschaft") besteht auch die Möglichkeit, dass Sie "Erziehungswissenschaften" insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe "Bildung und Unterricht", eine in der Modulgruppe "Inklusive Bildung"). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Die Seminararbeit wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Grundstudium abgeschlossen
- Mindestens ein Modul in der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

**Leistungsnachweis**

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden.

**Moodle**

Es wird ein Moodle-Raum mit den zentralen Informationen, dem Auftrag mit den Bewertungskriterien und mit Foren zur Beantwortung von Fragen zur IAL geführt.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		



## Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt «Erziehungswissenschaften» Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen "nur" einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen "Bildung und Unterricht", "Individuum und Lebenslauf", "Inklusive Bildung" oder "Kultur und Gesellschaft") besteht auch die Möglichkeit, dass Sie "Erziehungswissenschaften" insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe "Bildung und Unterricht", eine in der Modulgruppe "Inklusive Bildung"). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

Die Seminararbeit wird spätestens am Freitag der KW9 2020 eingereicht. Die Bewertung erfolgt in der 6er-Skala bis zum 31.07.2020.

Sondertermin zur Vermeidung einer unverhältnismässigen Studienzeiterlängerung: Abgabe Freitag KW46 2019, Beurteilung bis 31.01.2020.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Grundstudium abgeschlossen
- Mindestens ein Modul in der Professur für Inklusive Didaktik und Heterogenität

### Leistungsnachweis

Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden.

### Moodle

Es wird ein Moodle-Raum mit den zentralen Informationen, dem Auftrag mit den Bewertungskriterien und mit Foren zur Beantwortung von Fragen zur IAL geführt.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGc	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften»  
Professur Entwicklungspsychologie**

Im Rahmen des Hauptstudiums wählen Sie einen individuellen Studienschwerpunkt. Statt sich in den Lehrveranstaltungen «nur» einer Modulgruppe in Erziehungswissenschaften zu vertiefen (Modulgruppen «Bildung und Unterricht», «Individuum und Lebenslauf», «Inklusive Bildung» oder «Kultur und Gesellschaft») besteht auch die Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welchem der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z.B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Bildung und Unterricht», eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden.

**Angestrebte Kompetenzziele IAL SPEW2C in der Entwicklungspsychologie:**

Ein Entwicklungsaspekt von Einzelpersonen oder Gruppen im schulischen Kontext anhand einschlägiger Fachliteratur aus der Entwicklungspsychologie und mindesten einer zweiten Fachrichtung (z.B. Kultur und Gesellschaft) beleuchten. Der schriftlichen Arbeit liegt eine umfassende Literaturrecherche zugrunde.

Wissenschaftliche Quellen recherchieren, verarbeiten und darstellen

Erkenntnisse aus Fachliteratur verschriftlichen

1. Besprechungstermin: KW 39, 2019 (Muttenz: 23.09.19; Solothurn: 24.09.19; Brugg: 25.09.19 von 18:15-19:15. Sie müssen zwingend an einem dieser Termine teilnehmen).

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

EWIL.1 erfolgreich abgeschlossen

Besuch mindestens einer Lehrveranstaltung des Moduls EWIL.2 oder EWIL.3

Wahl des Individuellen Studienschwerpunkts in EW

**Leistungsnachweis**

Schriftliche Arbeit (20-25 Seiten) mit umfassendem Literaturstudium. Sie geben die Arbeit bei der Professur, bei der Sie sich angemeldet haben und welche Sie betreut, ab.

Abgabetermin: 02.03.2020 (KW 10)

**Literatur**

Esselborn-Krumbiegel, H. (2012). Richtig wissenschaftlich schreiben. Wissenschaftssprache in Regeln und Übungen. Paderborn: Schöningh.

Siegler, R. S. & DeLoache, J.S., Eisenberg, N. & Pauen, S. (2011). Entwicklungspsychologie im Kindes- und Jugendalter. Heidelberg: Springer.

**Moodle**

Weitere Informationen (z.B. Format, Beurteilungskriterien usw.) sind ab Anfang September 2019 im Moodlekurs einsehbar.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	16.09.2019 - 21.12.2019		
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOb	Bertin Evelyn, Cacchione Trix	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften»  
Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik**

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z. B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich absolviert.
- Mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Module EWKG2 und/oder EWKG3 erfolgreich abgeschlossen (Seminare).

**Abmeldung**

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

**Abgabetermin der Seminararbeit**

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

**Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit**

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/BBa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

**Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften»  
Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik**

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z. B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

**ECTS**

5.0

**Studienstufe**

Hauptstudium

**Art der Veranstaltung**

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich absolviert.
- Mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Module EWKG2 und/oder EWKG3 erfolgreich abgeschlossen (Seminare).

**Abmeldung**

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

**Abgabetermin der Seminararbeit**

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

**Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit**

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/AGa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Schwerpunkt "Erziehungswissenschaften" Professur für Allgemeine und Historische Pädagogik

Statt sich im Studienbereich «Erziehungswissenschaften» in einer Modulgruppe zu vertiefen, besteht auch Möglichkeit, dass Sie «Erziehungswissenschaften» insgesamt als Ihren Studienschwerpunkt festlegen. Sie können dann frei wählen, in welcher der vier Modulgruppen in Erziehungswissenschaften Sie Ihre drei zusätzlichen Lehrveranstaltungen besuchen (also z. B. zwei Lehrveranstaltungen in der Modulgruppe «Individuum und Unterricht, eine in der Modulgruppe «Inklusive Bildung»). Sie müssen jedoch mindestens eine Lehrveranstaltung im Modul der Professur besuchen, bei der Sie sich anmelden. Die Individuelle Arbeitsleistung (IAL) im Individuellen Studienschwerpunkt «Erziehungswissenschaften» besteht in einer Seminararbeit, die Sie bei der Professur schreiben, bei der Sie sich anmelden (5 ECTS, 150 Arbeitsstunden). Es bietet sich an, die schriftliche Arbeit ausgehend von einem der besuchten Seminare zu schreiben.

### ECTS

5.0

### Studienstufe

Hauptstudium

### Art der Veranstaltung

Schwerpunkt Individuelle Arbeitsleistung

### Voraussetzungen/Empfehlungen

- Vorlesung im Grundstudium (EWKG1) erfolgreich absolviert.
- Mindestens zwei Lehrveranstaltungen der Module EWKG2 und/oder EWKG3 erfolgreich abgeschlossen (Seminare).

### Abmeldung

- Sie können sich bis spätestens in der sechsten Semesterwoche des Semesters, in dem Sie sich auf eine Individuelle Arbeitsleistung angemeldet haben, wieder von der Individuellen Arbeitsleistung abmelden.

### Abgabetermin der Seminararbeit

- Wenn Sie sich im Herbstsemester anmelden, müssen Sie die Seminararbeit spätestens in der Kalenderwoche 9 des folgenden Jahres abgeben, wenn Sie sich im Frühlingsemester anmelden, liegt der Abgabetermin in der Kalenderwoche 39.

### Umfang der Seminararbeit/Partnerarbeit

- Die schriftliche Seminararbeit sollte einen Umfang von 15 bis 20 Seiten haben. In Absprache mit der betreuenden Dozentin/dem betreuenden Dozenten ist es auch möglich, die Arbeit zu zweit zu verfassen. Der Umfang beträgt dann 30 bis 40 Seiten.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-B-PRIM-SPEW2C.EN/SOa	Däppen Sandra, Wagner-Willi Monika	16.09.2019 - 21.12.2019		

## Improve your English to B2+

**ACHTUNG: Falkultative und SPRACHNIVEAUABHÄNGIGE LEHRVERANSTALTUNG – unkreditiert!**

This course is aimed at students who need to improve their English from B2 level on the Common European Scale of Reference (CEFR) to be able to continue studying English in the 'Hauptstudium'. If you scored approximately 60-79 points on the Oxford Placement Test, you will need to study continually throughout the year to reach the required B2+ level in June 2019.

The objectives of this course are to support students in their self-study of English through the systematic revision and practice of key language points in class.

You will

- learn useful language study skills;
- improve your ability to understand listening and reading texts;
- gain confidence in speaking;
- learn to plan and write various text types;
- revise and extend your knowledge of key grammar and vocabulary.

Studying in a group is more motivating than working alone and there will be the opportunity to ask questions and build on what you already know.

Although this is a voluntary, not-for-credit course, you are expected to complete your self-studies, a number of short tests and writing tasks.

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung findet eine kontinuierliche Evaluation inklusive Abschlussprüfung statt. Diese Lehrveranstaltung wird attestiert, wenn die Leistungsnachweise erfüllt wurden sowie das Niveau von B2+ erreicht ist und gilt dann gleichzeitig als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

### Wichtig:

Studierende des Bachelorstudiums Primarstufe müssen zwei Semester nach Studienbeginn eine Sprachkompetenz auf B2-Niveau mit folgenden Scores nachweisen: Z.B. Cambridge English First, Grade B oder IELTS academic, overall band score 6.5. **Alternativ gilt auch der Besuch dieses extracurricularen Sprachkurses B2+ der PH FHNW mit erfolgreich absolvierter Abschlussprüfung als Nachweis.**

### Please note:

This is Part 1 of the 'Improve your English to B2+' course and Part 2 takes place in the Spring semester.

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen/Empfehlungen

A result of 60 - 79 points in the Oxford Placement Test (OPT)

Students may also repeat the course or attend as 'Hörer'.

### Leistungsnachweis

- Regular\*, attentive and active participation
- Self-study tasks (cumulative course work)
- Submission of writing dossier (cumulative written work)
- Final assessment leading to B2+ status.

\* PH attendance regulations apply.

### Literatur

- Dummett, Paul (2014). *Life. Advanced. Workbook with Audio CDs*. Andover: National Geographic Learning-Cengage. ISBN: 978-1-133-31576-6.
- Mann, Malcolm and Taylore-Knowles, Steve (2008). *Destination C1&C2: Grammar & Vocabulary with Answer Key*. Oxford: Macmillan. ISBN: 978-0-230-03540-9.

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/AGb	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	16:15 - 18:00

### Muttenz

0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBa	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	14:00 - 15:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/BBb	Trepp Hazel	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	16:00 - 17:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-X-PH-SKB2EN11:1v2.EN/SOa	Ross Kenneth	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	16:15 - 18:00

## En route vers le niveau B2+: mise à niveau en français langue étrangère

Ce cours vous soutiendra dans l'acquisition de compétences langagières équivalentes au niveau B2+ (DEL F B2 avec 75 points).

Il offre la possibilité:

- de prendre confiance en parlant en français
- d'améliorer vos compétences de lecture et d'écoute
- d'apprendre à planifier et à écrire différents genres de textes
- de réviser des points de grammaire et vocabulaire

Des activités de préparation à l'examen DELF B2 ainsi qu'un travail sur les compétences langagières nécessaires aux études et à l'enseignement du français au niveau primaire sont également proposés.

Les étudiant-e-s mènent une réflexion sur leur propre compétence d'apprentissage en langues. Les travaux effectués dans le cadre du module sont évalués en continu par les formatrices (feedbacks personnalisés) et par les étudiant-e-s elles- / eux-mêmes.

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

**Bemerkung: Der Kurs erstreckt sich über 2 Semester (Beginn HS). Die Abschlussprüfung findet nur im FS statt.**

### ECTS

0.0

### Studienstufe

Grundstudium

### Voraussetzungen/Empfehlungen

Ce cours de mise à niveau s'adresse exclusivement aux étudiant- e-s qui doivent attester du niveau B2+.

### Leistungsnachweis

Im Rahmen dieser Lehrveranstaltung werden die Leistungen kontinuierlich evaluiert. Präsenzpflcht 80%.

Wenn gemäss der kontinuierlichen Evaluierung sowie der Abschlussprüfung das Niveau B2+ erreicht ist, gilt dies als Nachweis des erforderlichen Sprachniveaus zum Eintritt in das Hauptstudium.

### Literatur

Des polycopiés et des fiches de travail complémentaires seront distribués tout au long du cours.

### Bemerkungen

Hörerinnen und Hörer zugelassen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>Brugg-Windisch</b>				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/AGa	Desgrippes Poller Magalie	16.09.2019 - 21.12.2019	Do	14:15 - 16:00
<b>Muttenz</b>				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBa	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	10:00 - 11:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBb	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	12:00 - 13:45
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/BBc	Gauthier Sylvia	16.09.2019 - 21.12.2019	Mi	12:00 - 13:45
<b>Solothurn</b>				
0-19HS.P-X-PH-SKB2FR11:1v2.EN/SOa	Trommer Bernadette	16.09.2019 - 21.12.2019	Fr	14:15 - 16:00



**Theaterlabor (Brugg-Windisch)**

Das PH Theaterlabor ist offen für Studierende der PH FHNW die Freude am Ausprobieren, Spielen, Improvisieren und Kennenlernen von theatralen Verfahren haben.

Mit Einstiegsspielen, theaterästhetischen und performativen Spiel- und Improvisationsformen wird nach dem eigenen kreativen Ausdruck gesucht.

Durch den bewussten und spielerischen Einsatz von Körper, Stimme und Ausdruck wird die persönliche Auftrittskompetenz optimiert.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Neugierde, sich und andere theaterexperimentierend kennenzulernen.

Regelmässiger Besuch der Veranstaltung.

---

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-19HS.P-X-PH-THEATERAG:5v8.EN/a	Roth Mark	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:45

## Theaterlabor Muttentz

Der Fokus des Theaterlabors Muttentz liegt auf dem Bereich „Hör – Spiele“. Dabei arbeiten wir an:

**ECTS**  
0.0

- diversen improvisatorischen theaterpädagogische Übungen und Spielen im Bereich Hören.
- bereits bestehenden Hörspielen und setzen diese möglichst spannend um. Es entstehen aber auch neue, selbst erzeugte und ge - / erfundene Hörspiele.
- an einer grösseren theatralen - musikalischen Intervention, die im Atrium des Campus Muttentz zu hören und sehen sein wird. Der Fokus wird dabei auf akustischen Elementen liegen wie:  
Sprache – Klang - Geräusche – Musik .

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Grössere theatrale performative Intervention

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-19HS.P-X-PH-THEATERBB:5v8.EN/a	Bertschin Felix	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	18:00 - 21:00

**Theaterlabor Solothurn**

Durch Improvisation wird ein Stück zu einem vorgegebenen Thema entwickelt. Die gesammelten Ideen werden in einer szenischen Form zur Aufführung gebracht. Der Prozess führt vom Spielen zum Schauspielen, ganz nebenbei werden auch die eigene Auftrittskompetenz gefördert und aktuelle theaterpädagogische Lehrmittel praktisch erprobt. Theatererfahrung ist nicht nötig, Spielfreude schon.

**ECTS**

0.0

**Art der Veranstaltung**

Freiwillige Veranstaltung Kultur

**Voraussetzungen/Empfehlungen**

Keine Spielerfahrung nötig

Leistungsnachweis

Der Kurs wird mit einer öffentlichen Aufführung am Ende des Semesters abgeschlossen

Ort/Kursnummer*	Dozierende*	Datum*	Tag*	Zeit*
<b>[Keine Angabe]</b>				
0-19HS.P-X-PH-THEATERSO:5v8.EN/a	Jenni Murielle	16.09.2019 - 21.12.2019	Di	12:00 - 13:30